

Herbstwanderung 2024: Eichstätt Traumschlaufe 14"



Wandergruppe Herbstwanderung 2024

Die diesjährige Herbstwanderung führte die Abteilung Skilauf/ Wandern & Nordic Walking am 20. Oktober wieder in den Naturpark Altmühltal. Ausgangspunkt der Wanderung war der „Wanderparkplatz im Hessental“ zwischen Eichstätt und Landershofen. Vom Parkplatz aus führte der leicht ansteigende Rundweg durch das Hessental bis zum Abzweig zum „Figurenfeld“ des österreichischen Malers und Bildhauers Alois Wünsche-Mittelecker. Ein Skulpturenfeld als Schlachtfeld und Gedenkstätte mit überlebensgroßen Skulpturen von Kämpfern und Opfer, fallend, kriechend und am Boden liegend als Mahnmal und Warnung vor dem Krieg. Das Figurenfeld steht seit 1976 unter Denkmalschutz. Zurück auf den Rundweg ging es weiter durch die Juralandschaft des Hessentals bis zu einer alten Linde mit der kleinen Kapelle „Maria Hilf, Häringhof“. Nach kurzer Trinkpause ging es auf dem Feldweg weiter in Richtung „Ziegelhof“ mit der von den Gebrüdern Brems 1899 erbauten „Hofkapelle zum heiligen Antonius“. Den Wegweisern folgend ging es über Feldwege Richtung Wald und auf dem Waldweg bis zum sogenannten „Schwarzen Kreuz“. An dieser Wegkreuzung befindet sich auch ein Rastplatz, der für unsere Wandergruppe der geeignete Platz für die eingeplante Brotzeitpause war. Nach ausreichender Stärkung ging es weiter auf der „Lindenallee“, einem Teilstück des 400-jäh-

rigen Kreuzweges im „Buchenhüller Forst“, der direkt zur Wallfahrtskirche nach Buchenhüll führt. Dem Wallfahrerweg folgten wir bis zur „Lourdes-Grotte“ und weiter auf unserem Rundweg zur „Herz-Jesu-Grotte“. Weiter am Waldrand entlang und durch den Wald gab es immer wieder kurze Halte, um an Büschen übertoll mit Schlehenbeeren Vitamine zu tanken. Talabwärts hieß es dann den steilen, steinigen, holprigen und rutschigen Streckenabschnitt bis zur Pfünzer Holzlege zu meistern. Von dort ging es danach auf dem Altmühl-Panoramaweg weiter durch die wunderschöne Wacholderheide des Naturschutzprojektes Altmühlleiten zurück Richtung Landershofen. Nach der Aussicht auf das römische Kastell „Castra Vettoniana“ auf der gegenüberliegenden Talseite oberhalb von Pfünz verließen wir in Landershofen den Panoramaweg und gingen talwärts mitten durch den Ort, ehe es an der „Hermannsleite“ rechts ab ging und der Weg uns am Spiel- und Bolzplatz vorbei direkt zum Wanderparkplatz zurückführte. Obwohl die Sonne es an diesem Tag nicht schaffte, die Wolkendecke zu durchbrechen, war es eine sehr schöne Wanderung im herbstlich gefärbten Naturpark Altmühltal. Den Wandertag beschlossen wir dann spontan mit einer Stärkung im Wirtshaus & Kleinkunst „Zum Gutmann“ in Eichstätt, ehe es dann zurück nach Hause ging.

Winfried Lüttke

Manchinger Anzeiger Januar 2025

Über 60 Sportabzeichenverleihungen bei der MBB-SG Manching

Zum 26. Mal konnten die Verantwortlichen der MBB-SG Manching am 24. November das Sportabzeichen des Deutschen Olympischen Sportbundes DOSB an die erfolgreichen Manchinger Sportlerinnen und Sportler verleihen. Dabei wurden von Manchings dritter Bürgermeisterin Martina Groß und den MBB-Sportabzeichen-Organisatorinnen Petra Meier und Katharina Heimrath von der Abteilung Gymnastik/Turnen vor zahlreichen Besuchern im Saal des Manchinger Hofes insgesamt 62 verschiedene Deutsche Sportabzeichen für das Sportjahr 2024 verliehen. Gegenüber dem Vorjahr (64 Verleihungen) konnte somit eine gleichbleibende Entwicklung der erfolgreichen Teilnehmerzahlen verzeichnet werden. In ihrer Begrüßung bedankte sich Martina Groß beim Organisatorenteam der MBB-SG Manching für die jährliche Durchführung der vereinsoffenen Sportabzeichenabnahme für alle Bürgerinnen und Bürger des Marktes Manching und würdigte die erfolgreichen Teilnehmer für ihre überdurchschnittlichen sportlichen Leistungen, die erforderlich sind, um das jeweilige Abzeichen zu erlangen.

Verliehen wurden anschließend die Jugend-Sportabzeichen für 2024 an 25 Mädchen (19 Gold, 5 Silber, 1 Bronze) und 15 Jungen (11 Gold, 4 Silber), wobei Hannah Heimrath, Mirjam Loch, Sophia Schäfer und Nora Zimmermann aus dem Geburtsjahrgang 2018 als jüngste Teilnehmerinnen hervorgehoben wurden. Im Erwachsenenbereich konnten sieben teilnehmenden Männer die Urkunden für das erfolgreich abgelegte Deutsche Sportabzeichen 2024 des DOSB in Gold und drei in Silber entgegennehmen während bei den Frauen elf goldene und ein silbernes Sportabzeichen verliehen wurden, wobei in diesem Jahr kein besonderes Jubiläum der erfolgreichen Wiederholung zu ehren war. Johann Mindum bedankte sich im Namen aller Teilnehmer bei den ausgebildeten Sportabzeichenabnehmer*innen Petra Maier, Katharina Heimrath und Alois Rider für deren Engagement bei den Abnahmetagen auf den Sportanlagen im Donau-



Sportabzeichen 2024: Die erfolgreichen Teilnehmer bei der Sportabzeichenübergabe 2024 im Manchinger Hof

feld und der Realschule am Kellenwall. Ein besonderer Dank galt Jochen Haberland der die Urkunden und Abzeichen des Sportabzeichens gespendet hat. Für das kommende Jahr 2025 werden die Termine zur Sportabzeichenabnahme von der MBB-SG Manching wieder rechtzeitig auf der Homepage oder der Facebook-Seite der MBB-SG veröffentlicht um möglichst viele Sportler*innen für diese auch von den Krankenkassen unterstützte Aktion zu gewinnen. verschiedene Deutsche Sportabzeichen für das Sportjahr 2024 verliehen. Gegenüber dem Vorjahr (64 Verleihungen) konnte somit eine gleichbleibende Entwicklung der erfolgreichen Teilnehmerzahlen verzeichnet werden. In ihrer Begrüßung bedankte sich Martina Groß beim Organisatorenteam der MBB-SG Manching für die jährliche Durchführung der vereinsoffenen Sportabzeichenabnahme für alle Bürgerinnen und Bürger des Marktes Manching und würdigte die erfolgreichen Teilnehmer für ihre überdurchschnittlichen sportlichen Leistungen, die erforderlich sind, um das jeweilige Abzeichen zu erlangen. Verliehen wurden anschließend die Jugend-Sportabzeichen für 2024 an 25 Mädchen (19 Gold, 5 Silber, 1 Bronze) und 15 Jungen (11 Gold, 4 Silber), wobei Hannah Heimrath, Mirjam Loch, Sophia Schäfer und Nora Zimmermann aus dem Geburtsjahrgang 2018 als jüngste Teilnehmerin-

nen hervorgehoben wurden. Im Erwachsenenbereich konnten sieben teilnehmenden Männer die Urkunden für das erfolgreich abgelegte Deutsche Sportabzeichen 2024 des DOSB in Gold und drei in Silber entgegennehmen während bei den Frauen elf goldene und ein silbernes Sportabzeichen verliehen wurden, wobei in diesem Jahr kein besonderes Jubiläum der erfolgreichen Wiederholung zu ehren war. Johann Mindum bedankte sich im Namen aller Teilnehmer bei den ausgebildeten Sportabzeichenabnehmer*innen Petra Maier, Katharina Heimrath und Alois Rider für deren Engage-

ment bei den Abnahmetagen auf den Sportanlagen im Donaufeld und der Realschule am Kellenwall. Ein besonderer Dank galt Jochen Haberland der die Urkunden und Abzeichen des Sportabzeichens gespendet hat.

Für das kommende Jahr 2025 werden die Termine zur Sportabzeichenabnahme von der MBB-SG Manching wieder rechtzeitig auf der Homepage oder der Facebook-Seite der MBB-SG veröffentlicht um möglichst viele Sportler*innen für diese auch von den Krankenkassen unterstützte Aktion zu gewinnen.

Alois Rider

kleingartenverein manching e.v.

50-jähriges Bestehen



Kleingartenverein Manching e.V. feiert 50-jähriges Bestehen. Gründungsjahr 1974. Gratulation und ein Dankeschön an die Gründungsmitglieder (Im Foto v.l. Rider Alois, Castano Felix, Schlögel Heinz, Zscheile Karl)

Spiel- und Sporttag bei der Abteilung Tischtennis



Einsatz des Tischtennis-Roboters der die Bälle ausspuckt

Auch die Abteilung Tischtennis der MBB-SG Manching beteiligte sich an der von der „Kinder-Sport-Schule“ (KISS) organisierten Kinderbetreuungsaktion am Fuß- und Betttag. Die Tischtennis-Abteilung hatte ein beson-

ders attraktives Programm auf die Beine gestellt. In der Sporthalle der Realschule am Keltenwall waren fünf Tische aufgebaut, die den jungen Spielern und Spielerinnen zur Verfügung standen. Ein besonderes High-

light war der Tischtennis-Roboter, an dem die Kinder selbstständig üben konnten. Zusätzlich gab es eine liebevoll gestaltete Spielecke, in der die Kinder mit kleinen oder großen Schlägern ihr Geschick trainierten. Die Betreuung der Kinderspielecke lag in den Händen von Isabella Kronenwetter und Emma Wolfsteiner, die die Kinder mit kreativen Spielen und Challenges begeisterten. Jugendtrainer Jürgen Schwenk hatte für die Kinder eine besondere Herausforderung parat: An seinem Tisch wurde der längste Ballwechsel des Tages notiert. Mit viel Einsatz und Konzentration erzielten die Kinder beeindruckende Ergebnisse – der längste Ballwechsel des Tages erreichte ganze 71 Schläge. Auch das Training am Balleimer, mit Isabella Bürkle, Niklas Ingelfinger, Rainer Hollenbach und Niklas Frank, bei der Technik und Präzision geübt wurden, fand großen Anklang. Die Begeisterung der Kinder war spürbar, und die Atmosphäre in der Halle war geprägt von Lachen, Teamgeist und sportlichem Ehrgeiz.

Am Ende des ereignisreichen Tages erhielt jedes Kind eine Urkunde als Anerkennung für die Teilnahme und die gezeigte Leistung. Die Freude über diese Auszeichnung war groß, und viele Kinder fragten bereits, ob der Sporttag auch im nächsten Jahr wieder stattfinden würde. Im Namen der Tischtennis-Abteilung bedankte sich das Organisationsteam herzlich bei allen Helfern, die durch ihren Einsatz diesen besonderen Tag möglich gemacht haben. „Es war toll zu sehen, wie viel Freude die Kinder hatten. Ein großes Dankeschön an unser Team und alle Unterstützer – wir hoffen, dass wir dieses Event auch nächstes Jahr wieder anbieten können“, sagte Abteilungsleiter Dennis Schwenk.

Der Spiel- und Sporttag in Manching zeigte eindrucksvoll, wie wichtig Bewegung und gemeinsame Aktivitäten für Kinder sind. Er bleibt sicherlich noch lange in guter Erinnerung – sowohl bei den jungen Teilnehmern als auch bei den engagierten Helfern.

Dennis Schwenk

Erfolgreiche Austragung der Tischtennis-Bezirkseinzelsmeisterschaft in Manching

Die Abteilung Tischtennis der MBB-SG Manching richtete Ende Oktober die diesjährige Bezirkseinzelsmeisterschaft in der Sporthalle der Realschule am Keltenwall aus. Der sportliche Event zog von 10 bis 20 Uhr Tischtennisbegeisterte aus der ganzen Region an und bot mit 16 Tischen, an denen parallel gespielt wurde, reichlich Spannung. Die Wettkämpfe fanden in verschiedenen Leistungsklassen statt: Die Herren traten in den Klassen A, B, C, D und E an, während bei den Damen die Klassen A, B und C vertreten waren. Sowohl Einzel- als auch Doppelspiele sorgten für aufregende Momente. Insgesamt nahmen 71 Spielerinnen und Spieler teil, darunter auch fünf Spieler aus Manching, die mit großem Einsatz kämpften. Trotz harter Matches konnte sich jedoch leider keiner von ihnen für

die Bayerische Meisterschaft qualifizieren. Die spannenden Spiele und das hohe Niveau der Teilnehmer sorgten dennoch für Begeisterung bei den Zuschauern, die die Veranstaltung bis zum Schluss verfolgten. Die Gewinner der Einzelspiele, die sich nun für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert haben, sind bei den Damen in Klasse A Anna Walter (MTV 1881 Ingolstadt), Klasse B Sybille Dengel und Klasse C Xiaohua Zhang (jeweils TTC Freising-Lerchenfeld) sowie bei den Herren in Klasse A Robert Eder (TTC Garching), Klasse B Thomas Wolfsteiner (TV 1911 Vohburg), Klasse C Mario Seidl (TTC Freising-Lerchenfeld), Klasse D Tobias Zeiler (DJK Altdorf) und Klasse E Fabian Rottenkolber (TSV Mailing-Feldkirchen). Die Tischtennisabteilung der MBB-SG Manching freut sich bereits auf das nächste große



Blick in die Realschul-Sporthalle

Tischtennis-Event: Am 6. April 2025 wird das Bezirksranglistenturnier der Jungen 15 und Jugend 11 ebenfalls in Manching ausgetragen. Alle Zuschauer aus

Manching und Umgebung sind herzlich eingeladen, den Nachwuchs kräftig anzufeuern und die jungen Talente zu unterstützen.

Dirk Zrbel

Kinderwagenfitness im Winter ab 8. Januar



Spaß beim Kinderwagen-Fitness-Winterkurs rund um den Niederstimmer Weiher

Katharina Heimrath

Mit Kind kommt man nicht mehr so richtig zu Sport, doch spazieren gehen alleine reicht leider nicht, um wieder richtig fit zu werden. Aus dieser Idee entstand der Kurs „Kinderwagenfitness“. Also: Kind einpacken und fit ins neue Jahr starten! Ab 08. Januar bietet die MBB-SG Manching einen weiteren Kurs „Kinderwagenfitness“ an. Der Kurs findet immer mittwochs von 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr am Niederstimmer Weiher statt und wird von der BLSV-Übungsleiterin Katharina Heimrath geleitet. Neben Ausdauer und Kraftübungen stehen auch verschiedene Übungen für die Beweglichkeit und die Koordination auf dem Programm. Die Übungen wer-

den mit und ohne Kinderwagen durchgeführt – auf jeden Fall aber mit viel Spaß und an der frischen Luft. Die zehn Kurstermine sind: 8./ 15./ 22. und 29. Januar, sowie 05./12. und 19. Februar. Bei sehr schlechtem Wetter entfällt der Kurs, dafür gibt es noch einen Ersatztermin am 26. Februar. Für Mitglieder der MBB-SG Manching (Elternteil und Kind) ist der Kurs kostenlos, für Nicht-Mitglieder kostet er 60 €. Treffpunkt ist immer am ehemaligen Kiosk am Niederstimmer Weiher. Anmeldung und weitere Informationen bei Übungsleiterin Katharina Heimrath unter 08459/5930260 oder unter heimrath@mbb-sg-manching.de

Katharina Heimrath

Manchinger Anzeiger Januar 2025

Spieltagsabschluss 2024 der MBB-Volleyballer



Zweite Herrenmannschaft beim Spieltag in Titting

Am 7. Dezember bestritt die zweite Herrenmannschaft der Abteilung Volleyball der MBB-SG Manching den letzten Spieltag des Jahres 2024 in Titting und traf dabei zuerst auf die spielstarken Gastgeber der DJK Titting I. Der erste Satz begann zunächst langsam, doch Manching zeigte viel Einsatz und holte durch eine starke Abwehrleistung gegen Titting zwar wieder auf, musste den Satz nach einigen unglücklichen Eigenfehlern 19:25 aber abgeben. Im zweiten Satz übten die Gastgeber aus Titting mehr Druck aus, während sich Manching tapfer zur Wehr setzte. Trotz kämpferischer Momente gelang es dem MBB-Team in der Verlängerung nicht, den entscheidenden Punkt zu erzielen (25:27). Auch im dritten Satz versuchte Manching erneut aufzuholen, doch die Leistung reichte letztlich nicht aus. Zwar gab es einige gute Ballwechsel und eine spannende Aufholjagd, doch letztendlich setzte sich Titting souverän 25:21 durch und sicherte sich den verdienten 3:0-Sieg. Im zweiten Spiel des Tages war Manching II noch leicht niedergeschlagen von der vorherigen Niederlage, bemühte sich jedoch, die Leistung zu steigern. Leider reichte dies trotz einer starken Abwehrleistung nicht aus. Im zweiten Satz ließ die MBB-Mannschaft nach, während Halbergmoos durch starke Angriffe und eine effektive Blockarbeit konsequent Druck

ausübte und die Führung kontinuierlich ausbaute und sich so souverän den Satzgewinn sicherte. Der dritte Satz spiegelte den Verlauf des ersten wider: Manching zeigte sich mit präzisen und starken Angriffen von seiner besseren Seite. Dennoch musste die Mannschaft auch diesen Satz abgeben und fuhr mit einer 0:3-Niederlage (20:25, 13:25, 23:25) heim. Manchings Damenmannschaft trat am 14. Dezember noch beim TSV Reichertshausen an und holte sich klar den ersten Durchgang mit 25:12. Danach steigerten sich die Gastgeberinnen und konnten sowohl den zweiten als auch den dritten Satz lange offen halten. Doch beide Male behielten die MBB-Damen mit 25:23 und 26:24 knapp die Oberhand und siegten 3:0. Im letzten Spiel des Jahres traf die MBB-Sechs dann auf den MTV Pfaffenhofen, gegen den die Manchingerinnen am 9. November die bislang einzige Saisonniederlage (0:3) hinnehmen mussten. Doch wie schon beim Hinspiel konnten die MBBVolleyballerinnen zwar mithalten, verloren aber doch wieder alle drei Sätze (17:25, 16:25, 21:25) ohne die Pfaffenhofenerinnen ernsthaft in Gefahr bringen zu können. Am 25. Januar geht es für die trotzdem noch um den Aufstieg kämpfenden MBB-Damen mit dem Spieltag beim ESV Ingolstadt II weiter.

Christian Munzinger, Alois Rieder

Manchinger Anzeiger Januar 2025

Erfolgreicher Jahresabschluss der MBB-Sportschützen



Lehgangsbetrieb in der Realschulturnhalle am Keltenwall

Anfang November ging die Hinrunde des Rundenwettkampfs der Kugelschützen zu Ende. Die stark aufgestellte Mannschaft der MBB-SG konnte sich als einziges Team mit 6 errungenen Punkten an die Spitze der Tabelle setzen und wurde nur von der Mannschaft von Freischütz Pörschbach geschlagen – und auch das nur um einen einzigen Ring! Wenn im März die Rückrunde beginnt, kämpfen die MBB-Schützen somit um den Aufstieg. Nur eine Woche später stand die Hallen-Gaumeisterschaft der Bogenschützen an, dieses Jahr ausgerichtet von Hubertus Hepberg. Die Meisterschaft war ein Rekord-Event: fast 80 Schützen aus dem Gau Ingolstadt traten zum Wettkampf um die Titel an – eine noch nie dagewesene Nachfrage nach den begehrten Plätzen. Bei den Recurve-Senioren ergatterte MBB-Bogenschütze Winfried Lüdke einen hervorragenden vierten Platz und verpasste knapp das Treppchen. Ebenfalls in der Seniorenklasse, allerdings mit dem Blankbogen, behauptete sich Roland Funke und sicherte sich mit einem deutlichen Abstand von mehr als 30 Ringen vor dem Zweitplatzierten den Gaumeistertitel. Ebenfalls zu den neuen Hallen-Gaumeistern gehört MBB-Nachwuchssportler Milan Stephan, der sich in der Schülerklasse C mit dem Recur-

vebogen ebenfalls die begehrte goldene Nadel sicherte und dabei schon seinen zweiten Gaumeistertitel feiern durfte. Joachim Götte schließlich trat in der im Gau Ingolstadt traditionell stärksten Bogenklasse, an. Er lieferte sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen mit Stefan Seefried vom Ausrichterverein Hubertus Hepberg, der sich den Heimvorteil schließlich zu Nutze machen konnte und mit knappen 2 Ringen Vorsprung vor Götte Gaumeister wurde. Zum Saisonabschluss stand für die MBB-Sportschützen noch das Ereignis des Jahres an: das alljährliche Lehgangs- und Turnierwochenende am ersten Advent. Nach dem Aufbau am späten Freitagabend fanden sich die fleißigen Helfer bereits früh am Samstagmorgen wieder in der Realschulhalle in Manching ein, um bei der Durchführung des Jedermann-Lehgangs mit Trainerlizenzverlängerung des Bezirks Oberbayern zu unterstützen. Mit Marina Neuner und Amelie Aichinger waren die MBB-Sportschützen diesmal sogar federführend an der Fortbildung der Teilnehmer beteiligt. Ihre aktive Stationenarbeit für verschiedene Technikaspekte fand, gemeinsam mit ihrem individuellen Feedback für die Teilnehmer und dem Tuning-Teil, großen Anklang. *Amelie Aichinger*

Adventsturnier bei den MBB-Bogenschützen



Turnierbeteiligte der MBB-SG

Am 1. Dezember war es bei den Sportschützen der MBB-SG Manching wieder Zeit für das inzwischen schon zur festen Institution gewordene Adventsturnier, zu dem die MBB im Gau Ingolstadt lädt. Über 30 Schützen aus 7 Vereinen traten an. Besonders erfreulich war die rege Teilnahme aus der Gaujugend, die mit 6 Nachwuchsschützinnen und -schützen vertreten war. Aus Sicht der MBB verlief das Turnier nicht nur in Sachen Organisation sehr erfolgreich, sondern auch einige Medaillen wurden mit nach Hause genommen. Allen voran wieder von Jungschütze Milan Stephan, der in der zusammengefassten Recurve-Jugendklasse den zweiten Platz ergatterte. Ebenfalls einen zweiten Platz sicherte sich Amelie Aichinger in der gemischten Recurve-Erwachsenenklasse, nach einem engen Kopf-an-Kopf-Rennen mit Christian Berger aus Großmehring, der schließlich mit drei Ringen Vorsprung den ersten

Platz machte. Winfried Lüdke belegte in dieser Klasse den 7. Rang. Mit insgesamt 18 von 32 Schützen war wieder einmal die Blankbogenklasse am stärksten vertreten. Mit einem beachtlichen Ergebnis von 345 Ringen belegte Sandy Wunderlich auf ihrem allerersten Turnier, nur wenige Monate nach ihrem Einstieg in den Bogensport, Platz 18. Platz 6 sicherte sich Andreas Schmidt und ein hervorragender vierter Platz ging an Rudl Ickert. Ehrenhalber erwähnt sei auch die hervorragende Leistung des Erstplatzierten Joachim Götte, der ein Hammerergebnis von 545 Ringen erzielte, bei diesem Turnier aber für seinen Zweitverein, Hubertus Gaimersheim, antrat. Die Blankbogenmannschaft der MBB-SG erreichte in der gemischten Mannschaftswertung aller Klassen den 4. Platz. Wir danken allen Teilnehmern für ihr zahlreiches Erscheinen und freuen uns schon auf das nächste Mal! *Amelie Aichinger*

Einladung zur Jagdversammlung

Am Montag, dem 20.01.2025 um 18:30 Uhr findet im „Landgasthof Euringer“, Manchinger Straße 29 in Manching die Jagdversammlung 2024/25 statt.

Tagesordnung:

- TOP 1: Bericht des Notvorstandes
- TOP 2: Kassenbericht
- TOP 3: Verwendung des Jagdschillings
- TOP 4: Wünsche und Anfragen

Gemäß § 3 der Satzung werden alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Oberstimm, die Eigentümer oder Nutznießer von jagdbaren Grundstücken sind, entsprechend § 7 hiermit zur Jagdversammlung eingeladen. Die Versammlung der Jagdgenossen ist nicht öffentlich.

Jagdgenossenschaft Oberstimm

Jahresabschluss der MBB-Volleyballer



Siegerehrung Schleiferlturnier: Adria Eisinger, Sonja Schlickenrieder und Steven Damaschke zwischen den Organisatorinnen Silke Steinberg und Anita Agricola

Alois Rieder

Mit ihrem Suppenstand beteiligte sich die MBB-Volleyballjugend am 8. Dezember wieder am Manchinger Adventsmarkt und freute sich über zahlreiche Standbesucher. Mit dem abteilungsinternen „Schleiferlturnier“ beendete die Volleyballabteilung traditionelle die sportlichen Aktivitäten des Jahres. Dabei zeigte Sonja Schlickenrieder eine herausragende Leistung nach einer langen Baby-pause und erst drei Trainingseinheiten nach dem Wiedereinstieg und wurde mit 5 Siegen aus 5 Spielen die Schleiferl-Königin 2024. Auf Rang zwei landete Ad-

rian Eisinger (4 Siege) vor dem Titelverteidiger des Vorjahres Steven Damaschke (4 Siege). Mit einer fulminanten Jahresabschlussfeier im Manchinger Hof beendeten die MBB-Volleyballer*innen am 20. Dezember auch ihre außersportlichen Aktivitäten und freuten sich über zahlreiche Ehrungen verdienter Sportler und Volleyball-Funktionäre, eine turbulente „WETTEN DASS-Show“ der MBB-Herren, Weihnachtslieder mit Volleyball-Anekdoten der Mixedmannschaft und dem Flötenspieler sowie einer Songeinlage des Damenteam.

Alois Rieder

Manchinger Anzeiger Januar 2025

Handball: HC-Frauen freuen sich über starke Halbserie in der Oberliga

Ingolstadt/Manching – Die Weihnachtspause war kurz: Bereits an diesem Wochenende starten die Handball-Mannschaften des HC Donau/Par in die Rückrunde. Zeit, Bilanz zu ziehen und vorauszublicken.

■ **Oberliga Frauen:** Ein 37:23-Sieg gegen den SC Unterpfeffenhofen-Gemring zum Jahresende krönte die erfolgreiche Hinrunde der Frauen des HC Donau/Par. Unter Trainer Damir Novokmet holte das Team aus elf Spielen sechs Siege und ein Unentschieden, damit steht zum Jahreswechsel Rang drei zu Buche. „Ich bin zufrieden. Wir

wussten, dass die zweite Landesliga-Saison härter wird. Nach einer kurzen Anlaufphase sind wir nun gut dabei“, sagt Novokmet. Die Neuzugänge Johanna Dirmaier, Vivien Bulla (beide MTV Pfaffenhofen) und Katharina Martin (HT München) erwiesen sich als Verstärkungen, auch die während der Saison dazugekommenen Studentinnen Marit Papke und Svanthe Hillering wurden erfolgreich ins Team integriert. „Wir hatten bislang Glück mit Verletzungen, auch wenn es natürlich trotzdem immer mal wieder Ausfälle durch Erkrankungen oder aus anderen Gründen ge-

geben hat.“ So verlor Donau/Par zum Beispiel mit einem Mini-Kader von nur acht Feldspielerinnen gegen den TSV Aichach (31:33), zumal in dieser Partie Nora Wagner aufgrund eines Platzverweises bereits im ersten Durchgang das Spiel verlassen musste. Bei Auswärtsspielen hatte der HC oft den Nachteil, dass mit Haftmittel gespielt wurde, was in den HC-Hallen nicht erlaubt ist. Doch auch an diesen Umständen konnten sich die HC-Handballerinnen gewöhnen. „Die Spiele, die wir gewinnen mussten, haben wir gewonnen“, sagt Novokmet. Er und sein Team freu-

en sich bereits auf das erste Spiel im neuen Jahr an diesem Sonntag (16.30 Uhr) zuhause gegen den Siebten TSV Herrsching II. Novokmet zeigt sich zuversichtlich: „Wenn wir unsere Normalform finden, dann gewinnen wir, zumal wir zuhause und ohne Harz spielen.“ Der Trainer kann aller Voraussicht nach aus dem Vollen schöpfen.

■ **Bezirksoberliga Männer:** Die Handballer des HC Donau/Par haben in der laufenden Saison noch nicht ganz ihren Rhythmus gefunden. Von acht Spielen konnten sie lediglich gegen Metten und Schleifheim gewinnen,

dazu kommt ein Unentschieden gegen den TV Althörting (22:22). Der Hauptgrund für die bislang magere Punkte-Ausbeute war laut Spielertrainer Matei Serban das große Verletzungsspektrum der Mannschaft, wodurch der HC in vielen Spielen nicht sein gewohntes System umsetzen konnte. Nun hofft er, dass Leistungsträger wie Ergon Mollegaj oder Dorian Tröskén wieder einsatzbereit sind. Im ersten Spiel des neuen Jahres wartet gleich eine Herkulesaufgabe auf den HC: An diesem Sonntag (18.30 Uhr) erwartet der Tabellenneunte Spitzenreiter SpVgg Altenerding. „Altenerding hat

eine junge Mannschaft, die schnell spielt“, sagt Serban über seinen Ex-Verein. Im Abschlusstraining wird sich für den Coach herausstellen, mit welchen Spielern er planen kann. „Wir müssen schauen, wer fit ist. Wir brauchen definitiv einen guten Tag und dürfen nicht zu viele Fehler machen.“ Grundsätzlich ist Serban davon überzeugt, dass sein Team besser ist als dies der aktuelle Rang widerspiegelt. „Die Stimmung ist gut und die Jungs haben sich über die Feiertage fit gehalten, der Wille ist also auf jeden Fall da. Jetzt werden wir sehen, was uns das neue Jahr bringt.“ ude

Donau Kurier 06.01.2025

Sogar Torfrau Dirmaier trifft

Handballerinnen des HC Donau/Par überzeugen beim 33:20 gegen Herrsching II – Männer unterliegen Spitzenreiter

Ingolstadt/Manching – Die Handballerinnen des HC Donau/Par haben in ihrem ersten Rückrunde-Spiel in der Oberliga an die guten Leistungen aus der Hinserie anknüpfen können und einen 33:20-Heimsieg gegen den TSV Herrsching II gefeiert. Für HC-Männer setzte es zum Jahresbeginn gegen Spitzenreiter SpVgg Altenerding die erwartete Niederlage (28:32).

■ **Frauen, Oberliga: HC Donau/Par – TSV Herrsching II 33:20 (18:13):** Die Gäste begannen in der Abwehr mit einer eher unüblichen Einzel-Deckung, das Team von Damir Novokmet war aber darauf vorbereitet: „Wir haben schon in anderen Spielen gesehen, dass Herrsching oft eine Spielerin rausnimmt. Es hat zwar etwas gedauert, bis wir in unseren Rhythmus gekommen sind, wir haben dann aber die richtigen Lösungen gefunden“, sagte der HC-Coach. Nach einer Viertelstunde führte Donau/Par noch knapp mit 10:9, zog dann aber davon (16:9, 23), und erspielte sich zur Halbzeitpause eine 18:13-Führung. Nach einer Anregung aus seiner Mannschaft stellte Novokmet seine Abwehr um, die nun aktiver verteidigte. Dies zeigte Wirkung, im zweiten Durchgang ließ Donau/Par nur noch sieben Tore zu. „Es hat besser geklappt, wir haben Ruhe ins Spiel bekommen und es hat wirklich Spaß gemacht, zuzuschauen“, lobte Novokmet. In der 45. Minute erhöhte Nora Wagner die HC-Führung erstmals auf zehn Tore (27:17). Herrsching versuchte in der Schlussphase noch mal alles und brachte eine siebte Feldspielerin. Diese Maßnahme blieb aus Sicht der Gäste ergebnislos, führte jedoch dazu, dass HC-Torhüterin Johanna Dirmaier mit einem Treffer ins leere Tor zum 33:20-Endstand glänzen



Hatte gegen Herrsching das letzte Wort: HC-Torhüterin Johanna Dirmaier traf in der Schlussminute aus der Entfernung zum 33:20-Endstand ins leere Gästetor. Foto: Rimmelspacher

(6), Martin (6), Neumeier (3), Müller (1), Bulla (1), Edelsbrunner.

■ **Männer, Bezirksoberliga: HC Donau/Par – SpVgg Altenerding 28:32 (13:13):** Für einen Überraschungserfolg reichte es im ersten Spiel des Jahres gegen Spitzenreiter Altenerding zwar nicht, die Männer des HC Donau/Par konnten aber trotzdem mit einer guten Leistung überzeugen: „Ich bin zufrieden. Die Jungs haben gekämpft und guten Handball gespielt“, sagte HC-Coach Matei Serban. Die Gäste, die bislang nur ein Spiel verloren haben, gingen als klarer Favorit in die Begegnung und hatten nach zehn Minuten beim Stand von 6:4 knapp die Nase vorne. Obwohl der HC in der Weihnachtspause nur einmal trainieren konnte, zeigte sich der Gastgeber im ersten Durchgang ebenbürtig und war auch in der 30. Minute nach einem Siebenmeter von Daniel Diaconu mit 13:12 in Führung. „Vor allem in der Abwehr sind wir gut ins Spiel gestartet“, lobte Serban. Nach dem Seitenwechsel schaltete Altenerding allerdings einen Gang hoch und führte nach 40 Minuten mit 21:17. Zwischenzeitlich baute die SpVgg ihren Vorsprung auf sechs Tore aus. Der HC blieb dran, konnte die SpVgg aber nicht mehr in Gefahr bringen. „Es war schwer, wieder die Kontrolle zu bekommen, wir haben aber bis zum Ende nicht aufgehört zu kämpfen“, sagte Serban. Am Ende setzte sich der Favorit durch, der HC bleibt somit Zehnter. Für Donau/Par geht es am 18. Januar (16.30 Uhr) mit dem Heimspiel gegen den Vierten SSG Metten weiter. Im Hinspiel gewann der HC souverän mit 29:22. ude

HC Donau/Par: Murgg – Schweiger (6 Tore), Rohrer (6), Tröskén (6), Diaconu (4), Beschler (3), Lorenz (1), Leimeister (1), Eis (1).

HANDBALL

Frauen Oberliga Süd

HC Donau/Par – TSV Herrsching II	33:20
1. FC Bayern	10 8 1 1 291:247 17:3
2. Hainstadt II	11 7 3 1 303:259 17:5
3. HC Donau/P.	12 7 1 4 363:302 15:9
4. Simbach	10 6 0 4 295:257 12:8
5. HSG Würm	10 6 0 4 259:254 12:8
6. TSV Aichach	10 5 0 5 287:283 10:10
7. Herrsching II	11 4 1 6 301:298 9:13
8. Unterpfeffenh.	10 4 0 6 239:290 8:12

9. Brannenburg	10 3 1 6 252:278 7:13
10. Kissinger SC	10 3 0 7 234:280 6:14
11. Schleifheim	10 3 0 7 245:294 6:14
12. ASV Dachau	10 2 1 7 225:252 5:15

BOL Altbayern Männer

HC Donau/Par – SpVgg Altenerding	28:32
1. Altenerding	11 10 0 1 373:276 20:2
2. ASV Dachau	10 9 0 1 326:241 18:2

3. SV Burghausen	10 9 0 1 268:229 18:2
4. SSG Metten	10 6 1 3 287:262 13:7
5. MTV Pfaffenh.	10 6 0 4 302:271 12:8
6. SC Freising	12 5 1 6 327:340 11:13
7. TV Althörting	12 3 3 6 278:304 9:15
8. Waldkraiburg	9 3 1 5 252:287 7:11
9. TSV Mainburg	9 2 1 6 216:248 5:13
10. HC Donau/Par	9 2 1 6 213:246 5:13
11. E. Dachau	9 1 0 7 190:277 2:16
12. TSV Schleifheim	9 0 0 9 238:289 0:18

konnte. Mit dem siebten Sieg im zwölften Spiel festigte der HC Donau/Par den dritten Tabellenrang und liegt nur noch zwei Punkte hinter dem Führungsduo, das allerdings noch Nachholspiele in der Hinterhand hat. Weiter geht es für den HC erst in drei

Wochen beim Fünften HSG Würm-Mitte. In der Hinrunde unterlag Donau/Par der Spielgemeinschaft zuhause im ersten Saisonspiel noch knapp mit 26:28. „Wir haben jetzt zwei Wochen Zeit, um uns vorzubereiten. Auswärts werden wir wahr-

scheinlich wieder mit Harz spielen, was für uns ein kleiner Nachteil ist. Aber wenn wir alle Spielerinnen dabei haben, sollte auch das machbar sein“, blickte Novokmet voraus.

HC Donau/Par: Reisch, Dirmaier (1 Tor) – N. Wagner (8), Dietz (7), Habold

Donau Kurier 08.01.2025

HC-Frauen treffen richtige Entscheidungen

Handball: Oberliga-Team agiert beim 29:23 in Würm-Mitte taktisch stark – BOL-Männer werden nicht belohnt

Ingolstadt – Die Handball-Frauen des HC Donau/Paar sind in der Oberliga weiter auf dem Vormarsch. Durch den in taktischer Hinsicht überzeugenden Erfolg bei der HSG Würm-Mitte liegt das Team bereits auf Rang drei. Eine gute Leistung zeigte auch das Rumpfteam der HC-Männer in der Bezirksoberrliga, konnte dem Dritten SVW Burghausen aber keine Punkte abnehmen.

■ **Oberliga Süd, Frauen: HSG Würm-Mitte 22 - HC Donau/Paar 23:29 (10:14):** Nach einer dreiwöchigen Spielpause haben sich die Handballerinnen des HC Donau/Paar im Auswärtsspiel bei der HSG Würm-Mitte in beeindruckender Form präsentiert. Das Team von Trainer Damir Novokmet feierte einen 29:23 (14:10)-Sieg und kletterte auf den dritten Platz in der Oberliga. Damit revanchierte sich das Team auch für die knappe Hinspiel-Niederlage zum Saisonauftakt. Allerdings begann die Partie anders als erwartet. Novokmet hatte sein Team auf eine 5:1-Deckung der HSG vorbereitet, doch die Gastgeberinnen überraschten den HC mit einer offensiven 3:3-Deckung. Dadurch war Würm-Mitte zu Beginn leicht im Vorteil und ging durch Johanna Stenzel mit 2:0 in Führung. Der HC-Coach überlegte zunächst, eine Auszeit zu nehmen, um die Offensive seines Teams auf die unerwartete Defensiv-Formation der Gegnerinnen einzustellen. Schließlich entschied er sich jedoch, seiner Mannschaft die Möglichkeit zu geben, sich eigenständig anzupassen. Donau/Paar hatte auch so die passenden Lösungen und



Fand mit den HC-Frauen die richtige Antwort auf die offensive Deckung der HSG Würm-Mitte: Franziska Neumeier, die fünf Tore zum 29:23-Sieg beisteuerte. Foto: Rimmelspacher

drehte die Partie über einen 6:0-Lauf (6:2, 8. Minute). Für Novokmet war es selbstverständlich, seinem Team zu vertrauen. „Natürlich ist der Trainer wichtig, am Ende stehen aber die Spielerinnen auf dem Feld und sollen entscheiden.“ Zwar glückte die HSG nochmal zum 7:7 aus, im Anschluss waren aber wieder die Gäste am Drücker und gingen mit einer Vier-Tore-Führung in die Halbzeit. Obwohl der HC zu Beginn der zweiten Hälfte aufgrund mehrerer Zeitstrafen einige Minuten in doppelter Unterzahl überstehen musste, gab er

nie das Zepter aus der Hand. „Vor allem in der Defensive haben wir eine sehr gute Leistung gezeigt“, lobte Novokmet. Im zweiten Durchgang ließ Donau/Paar nichts mehr anbrennen und sicherte sich den verdienten Sieg. Novokmet führt die Erfolgsserie auf die hohe Trainingsbeteiligung, die Einsatzbereitschaft während der Spiele sowie den starken Teamgeist zurück. Am Sonntag (16.30 Uhr) empfängt der HC den Elften Schleißheim.

HC Donau/Paar: Dirmaier, Reisch – Habold (8 Tore), Neumeier (5), Mül-

ler (4), Wagner, N. (4), Papke (3), Martin (3), Dietz (2), Jens, Bulla, Hillerlingmann.

■ **Bezirksoberrliga, Männer: SVW Burghausen - HC Donau/Paar 28:26 (16:13):** Die Gäste konnten aufgrund von einigen Verletzungen und Krankheiten nicht in Bestbesetzung auflaufen. Unter anderem fehlten die Leistungsträger Daniel Diaconu, Julian Beschler, Felix Bayer und Ergon Molliqaj. Trotz der schwierigen Ausgangslage zeigte der HC gegen den Dritten Burghausen eine respektable Leistung. „Ob-

wohl wir nur wenige Spieler waren, haben wir es geschafft, ein tolles Spiel zu machen“, lobte Spielertrainer Matei Serban. Der Favorit aus Burghausen dominierte zunächst und führte nach zwölf Minuten mit 7:2. Donau/Paar resignierte aber nicht und verkürzte den Rückstand zur Halbzeit auf drei Tore. Auch nach dem Seitenwechsel blieb die Begegnung spannend. Während Burghausen auf die Top-Scorer Florian Staudhammer (8 Tore) und Christian Schreyer (7 Tore) setzte, überzeugten die Gäste mit einer ausgeglichenen Teamleistung: Fünf der neun eingesetzten Feldspieler erzielten mindestens fünf Tore. HC-Spieler Tim Schweiger traf sieben Minuten vor dem Spielende zum 26:26-Ausgleich, musste aber kurz darauf wegen einer Zeitstrafe den Platz für zwei Minuten verlassen. Der Gastgeber eroberte daraufhin durch Schreyer die Führung zurück, ehe Staudhammer Sekunden vor dem Abpfiff mit dem letzten Tor des Tages die HC-Niederlage endgültig besiegelte. „Die Jungs haben eine super Leistung gezeigt und gekämpft. Ich bin stolz“, meinte Serban. Ausschlaggebend für die Niederlage waren ihm zufolge mehrere vermeidbare technische Fehler. „Ich hoffe, dass im nächsten Spiel wieder alle fit sind und wir dann eine ähnliche Leistung zeigen wie heute.“ Am Sonntag (18.30 Uhr) ist der Tabellen siebte TV Altötting zu Gast beim HC, der weiter auf Platz neun verweilt. **HC Donau/Paar:** Murgg – Schweiger (5 Tore), Lorenz (4), Eis (4), Niksch (4), Trösken (4), Rohrer (2), Spies (2), Leimeister (1), Serban.

Seit 33 Jahren Abteilungsleiter

Neujahrsempfang: Neue Ehrenmitglieder bei der MBB-SG Manching ernannt und verdiente Mitglieder geehrt

Von Alois Rieder

Manching – Beim Neujahrsempfang der MBB-SG Manching wies Vorsitzender Horst Pieper auf den in diesem Jahr bevorstehenden Umzug der Geschäftsstelle hin und würdigte besonders das Betreuungsangebot der Sportgemeinschaft beim schulfreien Buß- und Bettag, das über 100 Kinder unter der Betreuung von über 20 Übungsleitern wahrgenommen hatten.

Stellvertretende Landrätin Elke Drack dankte beim Empfang vor über 80 geladenen Gästen den Funktionären und Übungsleitern für den ehrenamtlichen Einsatz. Bürgermeister Herbert Nerb wünschte sich ein „weiterhin aktives Einbringen der MBB-SG als dem größten Manchinger Verein in das kulturelle Leben der Marktgemeinde, zum Beispiel beim Faschingsumzug“.

Nachdem die „Zumba Kids“ (30 Kinder ab 4 Jahre) aus der Abteilung Gymnastik/Turnen unter der Leitung von Katharina Walter mit zwei schwungvollen Tänzen den Abend eröffnet hatten, wurden Tanja Lettenbauer (Fußball) für ihr langjähriges Wirken im Vereinsheim und als Schriftführerin sowie Lieselotte Duvinage für ihre über 40-jährige Tätigkeit als Übungsleiterin der Abteilung Gymnastik/Turnen mit der silbernen Ehrennadel der MBB-SG ausgezeichnet.

BLSV-Kreisvorsitzender Harald Bruckmeier verlieh die BLSV-Nadel in Gold an Petra Maier für deren langjähriges Wirken im Vorstand und in der Abteilung Gymnastik/Turnen. Als langjährige Mitglieder der MBB-SG ausgezeichnet wurden Jürgen Schwenk, Gerald Prawda und Werner Gennrich für 40 Jahre mit MBB- und BLSV-Nadeln. Ehrungen erhielten auch Rita Girschies und Michael Rieder für 55-jährige sowie Johann Brendel für 60-jährige Mitgliedschaft.

Der MBB-Ehrenvorsitzende Klaus Melzer, der die MBB-SG



Beim Neujahrsempfang der MBB-SG Manching hat die Vereinsführung nicht nur neue Ehrenmitglieder ernannt (oben), sondern auch erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet, darunter Amelie Aichinger. Fotos: Rieder

Übungsleiter) und seit 20 Jahren als Finanzverwalter im Vorstand. Wilfried Beinlich blickt zurück auf 34 Jahre Funktionärstätigkeit in den Abteilungen Tennis (Leiter und Finanzverwalter von 1990 bis 1999) und Skilauf/Wandern (Leiter seit 2010) sowie im Vorstand (unter anderem stellvertretender Vorsitzender von 2009 bis 2017). Alle sind bereits mit zahlreichen Ehrungen des Vereins, des BLSV, eines Fachverbandes, des Marktes Manching oder des Landkreises Pfaffenhofen ausgezeichnet worden.

Nach einer Vorführung einer fünfköpfigen Tanzgruppe um Katharina Walter wurde eine besondere Fachverbandsehrung an Silke Steinberg sowie Birgit und Gerald Prawda übergeben; sie bekamen vom Bayerischen Volleyballverband für ihre über 25-jährige Tätigkeit in verschiedenen Funktionärsämtern der Abteilung Volleyball die BVV-Ehrennadel in Bronze mit Kranz. Silke Steinberg und Gerald Prawda wurden zudem mit der Goldenen MBB-Nadel geehrt. Ein mitreißender Abschluss des Abends war der Auftritt der Silbania Altmannstein, die einen akrobatischen Showtanz zeigte.

Zum Ende des Neujahrsempfangs wurden aus der Abteilung Tischtennis sowohl die zweite Mannschaft (Meister Bezirksklasse B) als auch die dritte Mannschaft (Meister Bezirksklasse C) für den Meistertitel in der Saison 2023/24 geehrt. DK

20 Jahre lang geführt hatte und seit sechs Jahrzehnten Mitglied ist, hatte an der Veranstaltung nicht teilnehmen können.

Höhepunkt der Feier war die

Ernennung von Ian Allen, Franz Schweiger und Wilfried Beinlich zu weiteren Ehrenmitgliedern des Sportvereins. Ian Allen ist seit November 1991 bis heute

seit 33 Jahren ohne Unterbrechung Leiter der Abteilung Modellflug. Franz Schweiger ist seit 32 Jahren in der Sparte Handball tätig (Abteilungsleiter und

Amelie Aichinger schafft es bis ins Viertelfinale

Manching – Im Rahmen der Sportlerehrung bei der MBB-SG Manching wurde zuerst auf die Erfolge der Bogenschützkin Amelie Aichinger verwiesen, die es bei der Deutschen Meisterschaft (WA 720) bis ins Viertelfinale geschafft und Platz fünf erreichte hatte.

Geehrt wurden Milan Ste-

phan, der bei seiner ersten Gaumeisterschaft im Schülerbereich mit hervorragenden 394 Ringen gleich den Gaumeistertitel im Bogen (WA 720) erreicht hatte, und Marina Neuner, die zum wiederholten Male die Gaumeisterschaft mit der Luftpistole gewonnen hatte. Aufgrund ihrer

besonderen Verdienste erhielt Marina Neuner zudem von der Schützenmeisterin der MBB-SG, Ulrike Neuner, das Protektorsabzeichen von Herzog Franz von Bayern verliehen.

Anschließend trug Karate-Abteilungsleiter Jürgen Kolbinger die sehr persönlich geprägte Laudatio für die sport-

liche Familie Schwarzmüller aus der Abteilung Karate/Kickboxen vor, wobei vor allem die vielseitige Tätigkeit von Albin Schwarzmüller und dessen über viele Jahre mit lokalen, regionalen und nationalen Titeln in Kata und Kumite erfolgreiche Tochter Lisa im Mittelpunkt standen. are

Spende der Volleyballer der MBB-SG



Manchinger Anzeiger Februar 2025

V.l.n.r.: Henrike Haberland, Christine Kesselring, Uwe Girgsdies

Erneut durfte sich die Tafel Manching über eine Spende der Volleyballer der MBB-SG freuen. Der Betrag wurde bei der Weihnachtsfeier der Volleyballer und ausschließlich aus privaten Spenden erzielt. Wie auch schon im vergangenen Jahr, wird die Spende zum Kauf von Schulartikeln für die Kinder unserer Kun-

den Verwendung finden, so die erste Vorsitzende der Tafel, Christine Kesselring.

Die Manchinger Tafel bedankt sich herzlichst und freut sich sehr, dass die Volleyballer wieder an sie dachten und damit auch die ehrenamtliche Arbeit der Tafelmitarbeiter unterstützen.

Neue Ehrenmitglieder bei der MBB-SG Manching



Neue Ehrenmitglieder der MBB-SG: Franz Schweiger, Ian Allen, Wilfried Beinlich zwischen Horst Pieper (1. Vorsitzender links) und Jürgen Lettenbauer (2. Vorsitzender rechts)

Über 80 geladene Gäste konnte der MBB-Vorsitzende Horst Pieper neben der stellvertretenden Landrätin Elke Drack und Manchings Bürgermeister Herbert Nerb im Saal des Manchinger Hofes zum diesjährigen Neujahrsempfang der MBB-SG Manching begrüßen. In seiner Neujahrsansprache wies Horst Pieper auf den in diesem Jahr bevorstehenden Umzug der Geschäftsstelle hin und würdigte besonders das Betreuungsangebot der MBB-SG zum schulfreien Buß- und Betttag, das über 100 Kinder in zwei Hallen unter der Betreuung von über zwanzig Übungsleitern wahrgenommen hatten. Nachdem die „Zumba Kids“ (30 Kinder ab 4 Jahre der Abteilung Gymnastik/Turnen) mit zwei schwungvollen Tänzen den Abend eröffnet hatten, wurden Tanja Lettenbauer (Fußball) für ihr langjähriges Wirken im Vereinsheim und als Schriftführerin im Vorstand sowie Lieselotte Duvinage für ihre über 40-jährige Tätigkeit als Übungsleiterin der Abteilung Gymnastik/Turnen mit der silbernen Ehrennadel der MBB-SG ausgezeichnet. Nach seinem Grußwort, verlieh der BLSV-Kreisvorsitzende Harald Bruckmeier die BLSV-Nadel in Gold an Petra Maier für deren langjähriges Wirken in der Vorstandschaft und der Abteilung Gymnastik/Turnen. Als langjährige Mitglieder der MBB-SG wurden Jürgen Schwenk, Gerald

Prawda und Werner Gennrich für 40 Jahre mit entsprechenden MBB- und BLSV-Nadeln ausgezeichnet. Nachfolgend ebenso Rita Girschies und Michael Rieder für 55-jährige sowie Johann Brendel für 60-jährige Mitgliedschaft. Höhepunkt des Abends war die Ernennung von Ian Allen, Franz Schweiger und Wilfried Beinlich zu weiteren Ehrenmitgliedern der MBB-SG Manching: Ian Allen ist seit November 1991 bis heute seit 33 Jahren ohne Unterbrechung Abteilungsleiter der Abteilung Modellflug. Franz Schweiger ist seit 32 Jahren in der Abteilung Handball und seit 20 Jahren in der Vorstandschaft als Finanzverwalter tätig. Wilfried Beinlich blickt auf 34 Jahre Funktionärstätigkeit in den Abteilungen Tennis, Skilauf/Wandern und im Vorstand zurück. Alle sind in diesen Funktionen mit zahlreichen Ehrungen des Vereins, des BLSV oder eines Fachverbandes, des Marktes Manching oder des Landkreises Pfaffenhofen ausgezeichnet worden. Nach der Bachata-Tanzvorführung einer fünfköpfigen Tanzgruppe um Katharina Walter wurde eine besondere Fachverbandsehrung an Silke Steinberg, Birgit und Gerald Prawda übergeben, die vom Bayerischen Volleyballverband für ihre über 25-jährige Tätigkeit in verschiedenen Funktionärsämtern der Abteilung Volleyball mit der BVV-Ehrennadel in Bronze mit Kranz

ausgezeichnet wurden. Silke Steinberg und Gerald Prawda zudem mit der Goldenen MBB-Nadel, die an Birgit Prawda schon 2019 verliehen worden war. Im Rahmen der Sportlerehrung wurde erst Milan Stephan geehrt, der bei seiner ersten Gaumeisterschaft im Schülerbereich mit hervorragenden 394 Ringen gleich den Gaumeistertitel im Bogen WA 720 erreicht hatte und danach Marina Neuner, die zum wiederholten Male die Gaumeisterschaft mit der Luftpistole gewonnen hatte. Aufgrund ihrer besonderen Verdienste wurde an Marina Neuner zudem von der 1. Schützenmeisterin der MBB-SG, Ulrike Neuner, das Protektorsabzeichen von Herzog Franz von Bayern verliehen. Anschließend trug Karate-Abteilungsleiter Jürgen Kolbinger die sehr persönlich geprägte Laudatio

für die sportliche Familie Schwarzmüller aus der Abteilung Karate/Kickboxen vor, wobei vor allem die vielseitige Tätigkeit von Albin Schwarzmüller und dessen über viele Jahre mit lokalen, regionalen und nationalen Titeln in Kata und Kumite erfolgreiche Tochter Lisa im Mittelpunkt standen. Ein mitreißender Abschluss des Abends war der Auftritt der „Silbania Altmannstein“ die einen akrobatischen Showtanz zeigte, dessen Figuren der Tänzerinnen und Tänzer bis an die Decke des Saales im Manchinger Hof reichten. Zum Ende des Neujahrsempfanges wurden aus der Abteilung Tischtennis sowohl die zweite Mannschaft (Meister Bezirksklasse B) als auch die dritte Mannschaft (Meister Bezirksklasse C) für den Meistertitel in der Saison 2023/24 geehrt.

Alois Rieder

ROLLLADEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS

Sonnenschutz + Outdoor Design

Raffstoren
Rollläden
Textilscreens
Markisen
Sonnensegel
Sonnenschirme
Lamellendächer

auf alle Lewens - Markisen

10 % Winterrabatt
bis 28. März 2025

www.elsner-suntec.de

Verwaltung - Verkauf
Gerberstr. 3 1/2
85077 Manching
Tel. 08459/333 63-0

Verkauf
(nur mit Terminvereinbarung)
Krellerstr. 133
81825 München
Tel. 089/46146050

Zwei Teilnehmer, zwei Medaillen

Die Oberbayerischen Meisterschaften im Bogenschießen in der Halle standen dieses Mal für die MBB SG Manching unter einem sehr guten Stern. Am 14. Dezember fand sich die oberbayerische Bogenelite in Freising ein, um ihre Bezirksmeister zu küren. Mit dabei: Joachim Götte und Milan Stephan von den MBB-Sportschützen. J. Götte könnte man inzwischen fast

schon zu den alten Hasen zählen, hatte er doch im letzten Sportjahr bei den Blankbogen-Herren viele Erfolge einfahren können. Auch diesmal enttäuschte er mit seiner Leistung nicht: Er startete unglaublich stark in den Wettkampf und konnte sich nach einem beeindruckenden ersten Durchgang mit 254 Ringen zwischenzeitlich die Pole Position sichern. Leider

fiel ihm der Einstieg nach der Pause etwas schwer, sodass er die Platzierung nicht halten konnte, schloss aber mit hervorragenden 485 Ringen insgesamt auf dem Bronzerang ab. Der zweite Manchinger Teilnehmer war Milan Stephan, der bei den allerjüngsten, der Schülerklasse C mit dem Recurvebogen antrat. Seine allererste Bezirksmeisterschaft startete gleich mit einer Herausforderung: Ein kurzfristig nachgemeldeter fünfter Schütze wurde zu Milan auf die Scheibe gestellt, sodass für die Nachwuchstalente deutlich weniger Platz auf der Scheibe verfügbar war. Doch das störte Mi-

lan nicht. Mit konstanter Leistung und einem soliden Start konnte er sich bereits zur Halbzeitpause auf dem dritten Rang platzieren. Nach der Pause steigerte er sich aber noch einmal stark und machte es der Konkurrenz somit unmöglich, ihm die Bronzemedaille wegzunehmen. Beiden Schützen herzlichen Glückwunsch zu ihrer erfolgreichen Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft und Joachim Götte alle ins Gold für die Bayerischen Meisterschaften im Februar!

Amelie Aichinger, 2. Schützenmeisterin, MBB-Sportschützen

Alois Rieder



Joachim Männer
BESTATTUNGEN
Alwin Pfaff · Inhaber und Geschäftsführer

Soforthilfe beim Trauerfall
Tag und Nacht, Sonn- und Feiertag sind wir für Sie da!

- Aufbewahrungsraum zur Abschiednahme
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Auf Wunsch kommen wir zu Ihnen nach Hause
- Überführungen auf alle Friedhöfe im In- und Ausland

• Vorsorge zu Lebzeiten sichert Ihnen eine würdevolle Bestattung

0 84 59 / 3 33 29 81

85077 Manching · Grundstr. 3 · 85051 Ingolstadt · Münchener Str. 145
(Nähe Klinik Dr. Reiser) · 85053 Ingolstadt · Asamstr. 16
E-Mail: info@bestattungen-maenner.de · www.bestattungen-maenner.de



MBB-Nachwuchs Milan Stephan (Mitte) gewinnt Bronze

Alois Rieder

MBB-Volleyballmädchen starten ins neue Jahr



U13 und U15 weiblich der MBB-SG beim ersten Spieltag des Jahres 2025

Alois Rieder

Am 12. Januar traten die U13-Volleyballmädchen der MBB-SG mit voller Besetzung und sechs Spielerinnen an. Zuerst trafen die MBB-Mädels auf den SV Eitensheim, ein bereits eingespeltes Team mit starken oberen Aufschlägen. Trotz großem Einsatz mussten sich die Manchingerinnen 0:2 geschlagen geben. Auch das zweite Spiel gegen den TSV Kösching I war hart umkämpft, endete aber auch mit einer knappen 0:2-Niederlage. Nach diesen Rückschlägen fanden die Spielerinnen zu ihrer Stärke zurück und starteten hochmotiviert in die nächsten Partien. Im dritten Spiel gegen den TSV Neuburg II gelang ein souveräner 2:0-Sieg (25:15, 25:14). Das vierte Spiel gegen den TSV Dietfurt wurde zu einem echten Krimi. Nach zwei Sätzen stand es 1:1, und der entscheidende Tiebreak musste gespielt werden. Mit Nervenstärke und lautstarker Unterstützung von der Bank entschieden die MBB-Spielerinnen diesen 15:9 für sich und gewannen das Spiel verdient mit 2:1. Die U15-Volley-

ballerinnen konnten zum Kreisliga-Spieltag am 19. Januar nur in Minimalbesetzung mit nur vier Spielerinnen und ohne Auswechsellmöglichkeiten in Eitensheim antreten, zeigten aber dennoch eine beeindruckende Leistung. Im ersten Spiel gegen die SG Moosburg kämpften die Manchingerinnen stark, mussten sich jedoch knapp mit 0:2 (21:25, 20:25) geschlagen geben. Im zweiten Spiel gegen den TSV Dietfurt zeigten die MBB-Spielerinnen ihre Stärke und dominierten den ersten Satz klar mit 25:10. Zwar schlichen sich im zweiten Satz einige Eigenfehler ein, aber auch dieser wurde letztendlich mit 25:22 gewonnen, so dass ein verdienter 2:0-Erfolg gelang. Das letzte Spiel gegen den ESV Ingolstadt versprach besondere Spannung, da die Manchingerinnen auf einige bekannte Gesichter trafen. Der Ehrgeiz war geweckt, und das Team steigerte sich noch einmal. Mit konzentriertem Spiel und viel Kampfgeist gewannen sie deutlich mit 2:0 (25:22, 25:12).

Alois Rieder

Vierfacherfolg für U15-Volleyballer



U15 männlich der MBB-SG beim Vierfacherfolg in Kösching

Erika Waltl

Der erste Spieltag der U15 männlich am 26. Januar in Kösching war ein voller Erfolg! Die MBB-Spieler um Kapitän Moritz Raith haben mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und vielen individuellen Glanzleistungen gleich vier Erfolge erzielt. Gegen den SV Eitensheim siegten die Manchinger mit 2:0 (25:21 und 25:18), gegen den TSV Kösching in einem packenden Spiel nach verlorenem ersten Satz mit 2:1 (25:27, 25:15 und 15:10), gegen den FC Beilngries 2:0 (25:21 und 25:14) und auch gegen den TSV Neuburg mit 2:0 (25:17 und 25:19). Es war beeindruckend, wie stark die MBB-Jungs mit Angaben und Angriffen von Kapi-

tän Moritz Raith (Sprungangaben, sichere Annahmen, tolle Angriffsschläge) und Philipp Rieder (konstant gute Angaben und gezielte Bälle in die Ecken) mit der großartigen Unterstützung durch Daniel Peska und Augusto Pieritz (solide Annahmen, Lobbälle und lange Aufschläge) sowie Lukas Högen und Kilian Romberg (gute Mannschaftsunterstützer) punkten konnten. Zusammen mit den Trainern Rouven Wirnitzer, Dominik Teubner und Erika Waltl wollen die MBB-Jungs durch gutes Training und Motivation in den kommenden Spielen weitere Fortschritte machen und Erfolge erzielen!

Erika Waltl

MBB SG MANCHING – SEGELN

Segelbootführerschein Binnen bei der MBB-Segelabteilung

Gute Nachrichten für alle Wassersportbegeisterten! Die Ausbildung zum Sportbootführerschein Binnen wird auch in 2025 wieder von der Segelsparte der MBB-SG Manching angeboten. Diese umfassende Ausbildung ist Ihre Eintrittskarte in die Welt des Segelsports und bietet Ihnen die Möglichkeit, auf Seen und Flüssen sicher und selbstständig zu segeln und mit dem Motorboot zu fahren. Interessiert? Weitere Informationen zur

Ausbildung, den Terminen und Kosten gibt es beim Infoabend am Mittwoch den 26.02.2025 um 19 Uhr im Manchinger Hof in Manching (Adresse: Geisenfelder Str. 15 in 85077 Manching).

Setzen Sie die Segel und starten Sie Ihr Abenteuer auf dem Wasser mit dem Sportbootführerschein Binnen! Weitere Informationen zu den MBB-Segellern sind auf der Homepage www.ingolstadt-segeln.de zu finden.

Manuel Ernst

HC DONAU/PAAR

Start in die zweite Saisonhälfte

Nach einer kurzen Weihnachtspause ging es für die Handballer des HC Donau/Par - dem Zusammenschluss der Handballabteilung der MBB SG Manching und der ehemaligen HG Ingolstadt - direkt weiter mit dem teils eng getakteten Spielbetrieb. Neues Jahr, neues Glück könnte da bei der ein oder anderen Mannschaft als Motto ausgerufen worden sein. Die 2. Damenmannschaft setzte das direkt mal in die Tat um und siegte im Kellerduell gegen die SpVgg Erdweg zwar knapp aber verdient mit 25:23. Damit verbuchten sie zwei wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. Allerdings gelang es der Mannschaft nicht, diesen Schwung mit in die nächsten Partien zu nehmen. An den beiden folgenden Wochenenden gab es zwei klare Niederlagen zu verdauen (gegen HF Scheyern und TV Altötting). Auch die 2. Herrenmannschaft

kommt noch nicht so recht in Tritt. Sowohl im Derby gegen den TSV Gaimersheim als auch gegen die Reserve der TG Landshut gab es keine Punkte zu holen. Doch vielleicht bringt der knappe Sieg gegen Tabellenschlusslicht TSV Indersdorf (28:26) den nötigen Auftrieb für die restliche Saisonhälfte. Vermeintlich (noch) sicher befindet sich die 1. Herrenmannschaft derzeit auf dem 9. Tabellenplatz der Bezirksoberliga aber die Abstände zum Tabellenkeller sind gering, daher zählt auch hier jeder Punkt. Dennoch konnte die Mannschaft um Trainer Matei Serban nur aus einem von drei Spielen Zählbares mitnehmen (26:23-Sieg gegen die SSG Metten). Besonders in den nächsten beiden Partien gegen den TV Altötting und den Vorletzten TSV Schleißheim wäre eine bessere Punkteausbeute von Vorteil.

Ganz anders hingegen sieht es bei der 1. Damenmannschaft aus. Mit zwei ungefährdeten Siegen ging es für sie ins neue Jahr und damit auch in die Rückrunde der Oberliga Süd. Besonders deutlich wurde es gegen den TSV Herrsching II

mit einem 30:20-Kantersieg (hierbei handelte es sich allerdings noch um ein Vorrundenspiel). Belohnt wird die Mannschaft mit einem aussichtsreichen derzeitigen 3. Tabellenplatz, den es zu verteidigen gilt.

Marion Reichel



Entschlossen im Angriff auf die Tabellenspitze: die 1. Damenmannschaft startet vielversprechend in die Rückrunde.

Foto: Pia Leitner

Jahresauftakt 2025 der MBB-Volleyballerteams



Manchings Herren 1 und 2 beim Lokald Derby im Hinspiel

Am 11. Januar trat die erste Volleyball-Herrenmannschaft der MBB-SG Manching nach der Weihnachtspause in Hallbergmoos gegen den gastgebenden VfB und den ESV Ingolstadt II an. Im Spiel gegen Hallbergmoos taten sich die MBB-Herren schwer, an die guten Leistungen aus der Hinrunde anzuknüpfen. Trotz einiger starker Phasen musste sich das MBB-Team, nach dem über weite Strecken ausgeglichenen Spielverlauf, letztlich mit 0:3 geschlagen geben, da der VfB Hallbergmoos in den entscheidenden Momenten das stabilere Team war (20:25, 21:25, 21:25). Nach dieser Niederlage zeigte die MBB-Sechs eine starke Reaktion, startete konzentriert gegen den ESV Ingolstadt II und dominierte den ersten Satz deutlich mit 25:17. Danach vogte das Spiel mit abwechselnden Satzgewinnen hin und her (22:25, 25:22, 21:25). Im entscheidenden Tiebreak entwickelte sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen, doch letztlich hatte der ESV II das bessere Ende für sich und gewann den Satz mit 15:13 und so das Spiel denkbar knapp 3:2.

Gleichzeitig trat die zweite MBB-Herrenmannschaft auswärts gegen die beiden Teams des SV Lohhof IV und Lohhof V an. Im Spiel gegen Lohhof IV starteten die Manchinger unkonzentriert, ließen sich oftmals durch unerwartete zweite Bälle des Lohhofer Stellers überraschen, so dass der 1. und 2. Satz jeweils klar 15:25 verloren wurden. Im drit-

ten Satz wurde Manching 2 etwas stärker und hielt gut gegen die phasenweise starken Lohhofer stand. Aber zu oft wurden einfache Bälle vergeben oder es fehlte der Druck hinter den Angriffen, so dass Lohhof den Satz 25:18 gewann und so verdient und relativ unbeschwert mit 3:0 siegte. Danach zeigte die zweite MBB-Sechs eine deutlich konzentriertere Leistung gegen die sehr junge Mannschaft des SV Lohhof V und holte sich trotz zwischenzeitlicher Schwächephasen die ersten beiden Sätze knapp mit 25:21 und 25:22. Der entscheidende 3. Satz war dann ein leichter 25:15 Satzgewinn, was den dritten Saisonsieg für die Manchinger bedeutete.

Am 25. Januar bestritten die MBB-Herren einen Heimspieltag gegeneinander und gegen die DJK Titting. Manching 2 kam dabei gegen Titting kaum ins Spiel und unterlag klar mit 16:25, 14:25 und 11:25. Das Manchinger Derby verlief danach ebenso ziemlich einseitig und die „Erste“ gewann klar mit 25:16, 25:15 und 25:14 gegen die Vereinskameraden der „Zweiten“. Einen offenen Schlagabtausch lieferten sich danach die MBB 1 gegen die Dauerrivalen der DJK Titting. Manching gewann zwar den ersten Satz 25:16, verlor danach aber den zweiten und dritten Durchgang (20:25, 8:25) und holte sich überzeugend wieder den 4. Satz (25:14). Danach gewannen die Tittinger Gäste denkbar knapp mit 15:13, so dass die MBB-Herren wie schon zu Jahresbeginn gegen den ESV Ingol-

Manchinger Anzeiger Februar 2025

HC-Frauen erarbeiteten sich echtes Topspiel

Handball: Donau/Paar reist nach 35:30-Sieg gegen Schleißheim als Zweiter zum Tabellenführer – Männer fertigen Altötting ab

Ingolstadt – Die Oberliga-Handballerinnen des HC Donau/Paar reiten weiter auf der Erfolgswelle. Durch den Heimsieg gegen den TSV Schleißheim kletterte das Team von Trainer Damir Novokmet auf Tabellenrang zwei. Auch die Bezirksoberliga-Herren des Klubs jubelten nach dem klaren Sieg gegen Altötting.

■ **Oberliga, Frauen: HC Donau/Paar - TSV Schleißheim 35:30 (19:14):** Die Gastgeberinnen wurden ihrer Favoritenrolle von der ersten Minute an gerecht und gingen früh mit 12:5 in Führung (13. Minute). TSV-Trainer Christian Schmeller reagierte mit seiner ersten Auszeit, doch auch im Anschluss blieb der HC die spielbestimmende Mannschaft. Melanie Habold sorgte per Siebenmeter für die 19:14-Führung für Donau/Paar (30.). „Die Mannschaft hat das umgesetzt, was wir besprochen haben. Wir haben versucht, in der Abwehr das gegnerische Zusammenspiel zu unterbinden

und ihre Kreisläuferin nicht zur Entfaltung kommen zu lassen“, erklärte Novokmet die taktische Ausrichtung seiner Mannschaft. Durch die klare Führung in der ersten Hälfte hatte er die Chance, viel zu rotieren. Der Favorit blieb auch nach dem Seitenwechsel spielbestimmend und setzte sich nach einem Tor von Pia Dietz auf 24:18 ab (41.). „Wir haben in der Kabine besprochen, dass wir genauso weitermachen wollen wie in der ersten Hälfte“, sagte Novokmet. Dies funktionierte lange, bis der HC in den letzten zehn Minuten etwas den Faden verlor. „Wir haben in dieser Phase zu unruhig gespielt und hatten zu viele Einzelaktionen, dadurch kam der Gegner wieder ran“, haderte der Coach. Schleißheim traf durch Eva-Marie Neusiedel zum 27:28-Anschluss (54.), woraufhin Novokmet mit einer Auszeit reagierte,



um wieder Ruhe ins Spiel seiner Mannschaft zu bekommen. Die Ansprache zeigte Wirkung. Donau/Paar fand zurück in die Spur und ließ in den verbleibenden Minuten nichts anbrennen. „Wir haben verdient gewonnen“, sagte Novokmet. Die Begegnung war eine gute Generalprobe für das mit Spannung erwartete Topspiel bei Liga-Primus FC Bayern München an diesem Samstag (18. Uhr). „Bayern spielt einen sauberen, schönen

Handball. Ich erwarte ein Spiel auf höchstem Niveau“, blickte der HC-Coach voraus. Im Hinspiel siegte sein Team mit 29:23. **HC Donau/Paar:** Dirmaier, Reisch-Neumeier (8 Tore), Habold (8), N. Wagner (8), Dietz (7), Bulla (3), Martin (1), Hilleringmann, Jens, M. Wagner, Edelsbrunner.

■ **Bezirksoberliga, Männer: HC Donau/Paar - TV Altötting**

28:19 (13:12): Anders als in Pfaffenhofen ist die Gefühlslage derzeit beim Nachbarn HC Donau/Paar. Die HC-Männer konnten gegen Altötting an die guten Leistungen aus den letzten Wochen anknüpfen und gewannen verdient gegen den Tabellennachbarn. „Das war ein super Sieg. Ich hatte endlich die gesamte Mannschaft dabei, alle waren fit und haben richtig gut gespielt“, freute sich HC-Trainer Matei Serban (Foto). Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase konnte sich der Gastgeber auf 10:8 absetzen, im ersten Durchgang hielt Altötting aber gut mit. Zur Halbzeitpause forderte Serban eine Leistungssteigerung in der Defensive, die der Coach im zweiten Durchgang auch zu sehen bekam. Zudem reduzierte der HC die vielen technischen Fehler, die in vorherigen Spielen oft zu einfachen Gegentoren geführt hatten. „Man hat gesehen, dass die Trainings unter der Woche was gebracht haben“, lobte Serban. Stück für Stück konnten

die Hausherren ihre Führung ausbauen. Pirmin Leimeister traf zehn Minuten vor dem Spielende zum 22:18 für Donau/Paar. In der Schlussphase schaltete der HC sogar noch einen Gang hoch und baute die Führung bis zum 28:19-Endstand aus. „Wir waren in der zweiten Hälfte konzentrierter im Torabschluss, sind mehr gelaufen und haben besser verteidigt“, erklärte Serban die starke Vorstellung nach dem Seitenwechsel. „Die Stimmung in der Mannschaft ist sehr gut. Alle hatten Lust, Handball zu spielen.“ Der Trainer hofft, dass seine Mannschaft am Sonntag (16.30 Uhr) gegen den Vorletzten TSV Schleißheim eine vergleichbare Leistung zeigen kann. Durch den vierten Saisonsieg festigt der HC seine Position im Mittelfeld der Bezirksoberliga.

HC Donau/Paar: Murgg – Leimeister (6), Beschler (6), Schweiger (5), Lorenz (3), Diaconu (2), Eis (2), Weimer (1), Kraus (1), Rohrer (1), Tröskan (1), Stickle, Bayer, Spies. *wde, Foto: ur*

Donau Kurier 05.02.2025

Nervenstark im Neunmeterschießen

Winter-Cup beim TSV Lenting: Gastgeber gewinnt Finale gegen MBB SG Manching mit 4:2

Lenting – Die Fußballer des TSV Lenting haben beim 1. Lentinger Winter-Cup den Heimsieg geholt. Im Finale setzte sich das Kreisklassen-Team gegen den A-Klassisten MBB SG Manching mit 4:2 (1:1) nach Neunmeterschießen durch.

Nach einer Schweigeminute für den kürzlich gestorbenen stellvertretenden TSV-Vorsitzenden Wilfried Holzapfel trafen die Lentinger zum Auftakt in Gruppe B beim A-Klassisten TV 1861 Ingolstadt auf große Gegenwehr, setzten sich aber dank eines Tores von Cedric Thiel mit 1:0 durch. Gegen den MTV Ingolstadt, der auf viele Leistungsträger verzichten musste, weil sein Futsal-Regionalliga-Team zeitgleich beim Karlsruher SC spielte (5:8), entwickelte sich ein wildes Spiel. Am Ende siegten die Gastgeber dank der Treffer Luca Aufmuth, Stefan Hofmeier (beide drei) und eines Traumtores von Cedric Thiel, er einen langen Pass volley versenkte, mit 6:3. Gegen den starken B-Klassisten FT Ringsee gelang



Die Lentinger Mannschaft freute sich nach überzeugenden Vorstellungen über den Turniersieg und den Siegerpokal. Foto: TSV

dann dank der Tore von Bastian Schiweck und Metehan Kuscuglu ein 2:0-Arbeitsieg. Mit einem 4:2-Erfolg gegen den TSV Oberhaunstadt sicherte sich Lenting schließlich den Gruppensieg (12 Punkte).

Der FT Ringsee reichten die Siege gegen Oberhaunstadt (3:0) und den MTV (3:1) zu Rang zwei. Dahinter folgten der TV, der

MTV (je 4 Punkte) und Oberhaunstadt (3).

In der Gruppe A setzten sich die MBB SG Manching und der FC Rockolding (je 9) durch. Dabei starteten die Manching mit einer 2:3-Niederlage gegen Rockolding ins Turnier, gewannen danach aber alle Partien. Rockolding leistete sich im vorletzten Gruppenspiel eine über-

raschende 1:3-Niederlage gegen den TSV Lenting II und beendete die Gruppenphase als Zweiter. Auf den Plätzen folgten der FC Hepberg (6), der SV Irsching und Lenting II (je 3).

Im Halbfinale ließ Lenting dann Rockolding beim 7:3 keine Chance, wobei Aufmuth – mit sieben Treffern Torschützenkönig – erneut ein Dreierpack gelang. Das zweite Halbfinale gewann Manching mit 3:1 gegen Ringsee.

Im Finale lag die MBB SG gegen den Gastgeber lange vorne, ehe Bastian Schiweck kurz vor Schluss zum 1:1 traf. Im abschließenden Neunmeterschießen avancierte dann TSV-Torwart Leon Durnov beim 4:2-Erfolg mit drei gehaltenen Versuchen zum Matchwinner. „Wichtig war, dass alle Spaß hatten und wir verletzungsfrei geblieben sind. Dass wir am Ende alle Spiele gewonnen haben, macht mich glücklich und zeigt, dass es die Jungs auch in der Halle draufhaben“, sagte Lentings Coach Kuscuglu. *enc*

Donau Kurier 07.02.2025

HC-Teams als Krimi-Experten

Handball: Oberliga-Frauen trotzen Spitzenreiter FC Bayern 24:24 ab – Torwart Murgg rettet 31:30-Sieg der Männer

Ingolstadt – Starke Nerven brauchten die Handballer des HC Donau/Paar am vergangenen Wochenende. Während sich die Oberliga-Frauen nach einem echten Krimi über das 24:24 bei Spitzenreiter FC Bayern München freuten, konnten sich die Bezirksoberliga-Männer des Klubs bei Torwart Joachim Murgg bedanken, der den knappen 31:30-Sieg in Schleifheim rettete.

■ Oberliga, Frauen: FC Bayern München - HC Donau/Paar 24:24 (14:11): Im Spitzenspiel gegen Tabellenführer FC Bayern erkämpften sich die HC-Frauen ein Unentschieden und verteidigten damit Platz zwei. Aufgrund der Tabelle waren die Gastgeberinnen favorisiert, der HC hatte derweil den 29:23-Hinspielerfolg im Hinterkopf. Auch im Rückspiel gehörte die Anfangsphase der Mannschaft von HC-Trainer Damir Novokmet, die nach zehn Minuten durch Franziska Neumeier mit 8:2 in Führung ging. Im Anschluss erwischten die Gäste ihre schwächste Phase des Spiels, was für Novokmet unerklärlich war. „In der Abwehr standen wir weiterhin gut, aber ich weiß nicht, warum wir im Angriff nichts mehr getroffen haben“, haderte der Coach. So drehte Bayern noch in der ersten Halbzeit den Spielstand und setzte sich kurz vor dem Pausenpfiff mit 14:11 ab. Nun war das Momentum auf Seiten der Heimmannschaft, die zunächst auch im zweiten Durchgang dominierte. In der 40. Minute traf Greta Bucher zum 19:14 für München, kurz darauf erhielt

Pia Dietz die nächste Zeitstrafe für Donau/Paar – es lief also wenig zusammen für den Gast. Der HC zeigte aber Charakter. „Was diese Mannschaft ausmacht, ist der Zusammenhalt und der Kampfgeist. Wir haben nie aufgegeben“, erklärte ein stolzer Novokmet. Über einen persönlichen 4:0-Lauf besorgte die überragende HC-Topschöterin Nora Wagner den 20:20-Ausgleich zehn Minuten vor dem Ende. Kurz vor Schluss hatte Bayern nach einem Treffer von Enya Kweta zum 24:23 noch die Nase vorne, aber in der letzten Minute bewahrte Melanie Habold beim Siebenmeter einen kühlen Kopf und erzielte den 24:24-Endstand. „Nach unserem Sieg im Hinspiel haben wir es nun geschafft, trotz Rückstand gegen den Spitzenreiter ein Unentschieden zu holen. Damit können wir sicher zufrieden sein“, meinte Novokmet. Am nächsten Spieltag (Samstag 18.30 Uhr) trifft der HC auf den Fünften TSV Aichach. Das Hinspiel verlor Donau/Paar knapp mit 31:33. „Dafür wollen wir uns natürlich revanchieren“, kündigt der Trainer an.

HC Donau/Paar: Dirmaier, Reisch-N. Wagner (11 Tore), Habold (8), Dietz (3), Neumeier (1), Martin (1), Jens, M. Wagner, Papke, Bulla, Hilleringmann.

■ Bezirksoberliga, Männer: TSV Schleifheim - HC Donau/Paar 30:31 (13:15): HC-Torhüter Joachim Murgg rettete den Sieg für Donau/Paar im Auswärtsspiel gegen den Vorletzten TSV Schleifheim. Wie schon beim knappen 26:25-Erfolg in der Hinrunde lieferte der



Hielt in der Schlussminute einen Siebenmeter: HC-Torwart Joachim Murgg wurde in Schleifheim zum Matchwinner. Foto: Rimmelspacher

HC gegen Schleifheim eine spannende Partie. Die Hausherren starteten besser in die Begegnung und führten nach zehn Minuten mit 8:3, aber Donau/Paar drehte nach einem 6:0-Lauf den Spielstand. „Wir

haben schlecht angefangen, haben uns aber dann sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung verbessert“, berichtete HC-Coach Matei Serban. Sein Team konnte eine knappe 15:13-Führung in die zweite

Halbzeit mitnehmen. Nach dem Seitenwechsel hielten die absteiggefährdeten Schleifheimer das Spiel lange offen und glichen mehrere Male aus (17:17, 36. Minute / 20:20, 42.). Obwohl zwischenzeitlich beim HC nach drei Zeitstrafen innerhalb kürzester Zeit nur noch drei Feldspieler auf dem Parket standen, blieben die Gäste dran. Rund zehn Minuten vor dem Spielende traf Felix Bayer dann zur 28:24-Führung für Donau/Paar (51.). Doch in der Schlussphase drehte Schleifheim noch einmal auf und glich durch Sebastian Herrmann kurz vor dem Abpfiff zum 30:30 (59.) aus. Die letzten Sekunden boten pure Dramatik: Erst brachte Dorian Trösken den HC mit 31:30 in Führung, dann erhielt Schleifheim nach einem Foul von Pirmin Leimeister einen Siebenmeter – und hatte zwölf Sekunden vor dem Ende die große Chance zum Ausgleich. Doch Routinier Murgg im HC-Tor parierte den Strafwurf und sicherte seinem Team damit den fünften Saisonsieg, den die Gäste anschließend ausgelassen feierten. „Die Jungs haben es sehr gut gemacht, viel gekämpft und am Ende verdient gewonnen“, lobte Serban, der zudem die starke Vorstellung von Außenspieler Julian Beschler (sieben Tore) hervorhob. An diesem Samstag (16.30 Uhr) wartet mit dem Dritten ASV Dachau eine schwere Aufgabe auf den Handballclub.

HC Donau/Paar: Murgg, Stükel – Beschler (7 Tore), Schweiger (4), Bayer (4), Spies (4), Leimeister (3), Trösken (3), Diaconu (2), Welmer (2), Eis (1), Rohrer (1), Kraus. *wde*

Donau Kurier 12.02.2025

Erfolgreiche Revanche

Handball: HC-Frauen schlagen Aichach dieses Mal mit 44:32 – Männer unterliegen

Ingolstadt – Die Oberliga-Handballerinnen des HC Donau/Paar haben durch ihren deutlichen Heimsieg gegen den TSV Aichach Rang zwei verteidigt. Die HC-Männer unterlagen derweil der routiniert aufspielenden Mannschaft des ASV Dachau mit 26:34.

■ Oberliga Süd, Frauen: HC Donau/Paar - TSV Aichach 44:32 (24:14): In der Hinrunde musste sich der HC dem TSV noch mit 31:33 geschlagen geben. Im Rückspiel triumphierte die Mannschaft von Trainer Damir Novokmet nun deutlich. „Das war ein sehr gutes Spiel von uns. Ich bin sehr zufrieden“, lobte der Coach. Nach einer Eingewöhnungsphase stabilisierte sich die Abwehr des HC zunehmend und ließ kaum noch Chancen zu. Dies führte zu zahlreichen Tempogegenstößen, die die Gastgeberinnen konsequent nutzten. Bereits zur Halbzeit stand dadurch eine deutliche 24:14-Führung auf der Anzeigetafel. Aichach stellte zu Beginn der zweiten Hälfte auf eine 3:3-Abwehr um, auf welche der HC zunächst nicht vorbereitet war. Elsa Wonnenberg verkürzte so den Rückstand auf 19:25 aus Sicht des TSV. Nach einer Auszeit fand die Novokmet-Sieben aber wieder in den Rhythmus. „Der Gegner hat sehr offensiv und aggressiv verteidigt“, erklärte der HC-Coach und forderte daher mehr Abstand zur gegnerischen Abwehr. Donau/Paar übernahm die Kontrolle und führte nach rund 50 Minuten wieder mit zehn Toren – und siegte schließlich deutlich mit 44:32. „Wir haben die zweite Welle sehr gut ausgespielt, hatten



In Torlaune: Vivien Bulla steuerte zum klaren 44:32-Erfolg der HC-Frauen gegen Aichach sechs Treffer bei. Foto: Rimmelspacher

wenige technische Fehler und konnten so einfache Tore werfen“, erklärte Novokmet. Am Samstag (18 Uhr) wartet mit dem Vorletzten TSV Brannenburg ein vermeintlich einfacher Konkurrent. Novokmet stellte aber klar: „Wir müssen jeden Gegner ernst nehmen.“ Nach seinem zehnten Saisonsieg behauptet Donau/Paar mit 22:10 Zählern Rang zwei, drei Punkte hinter Spitzenreiter FC Bayern.

HC Donau/Paar: Dirmaier, Reisch – Dietz (9 Tore), Neumeier (7), N. Wagner (6), Bulla (6), Martin (5), Habold (4), Müller (2), Jens (2), M. Wagner (2), Papke (1), Hilleringmann, Edelsbrunner.

■ Bezirksoberliga, Männer: HC Donau/Paar - ASV Dachau 26:34 (11:18): Trotz respektabler Leistung war für den HC gegen den Oberliga-Absteiger aus Dachau nichts zu holen. Die Gäste er-

wischten den besseren Start und führten nach einer Viertelstunde bereits mit 10:6. „Man hat gemerkt, dass Dachau eine erfahrene Mannschaft hat, die schon lange zusammenspielt“, meinte HC-Trainer Matei Serban. Zur Halbzeit lag sein Team mit sieben Toren (11:18) im Rückstand. Serban war aber stolz auf den Kampfgeist, den seine Mannschaft in Hälfte zwei zeigte. Nach wenigen Minuten verkürzte Tim Schweiger auf 15:18 (33.) aus Sicht der Hausherren. Eine starke Abwehrleistung führte zu einfachen Toren im Tempogegenstoß für Donau/Paar. Zudem zeigte HC-Keeper Calvin Stickel eine starke Vorstellung. Im Anschluss behielt zwar der Favorit aus Dachau die Oberhand, der HC gab sich aber nicht auf. Eine Schwachstelle blieb aber die Chancenverwertung: „Wir haben wieder viele Chancen verworfen“, haderte Serban. Schlussendlich waren die Dachauer dann doch eine Nummer zu groß. Zehn Minuten vor Schluss führte der ASV mit zehn Toren (30:20), in den letzten Minuten konnte der HC nur noch verkürzen. „Wir haben nicht aufgegeben. Ich bin daher zufrieden mit der Leistung“, sagte Serban. Am Samstag (20 Uhr) ist das HC-Team zu Gast bei Tabellennachbar SC Freising. „Ich hoffe, dass wir wieder eine ähnlich gute Leistung zeigen und dieses Mal nicht so viel verwerfen. Dann ist ein Sieg definitiv drin“, sagte Serban.

HC Donau/Paar: Stickel, Murgg – Schweiger (6 Tore), Diaconu (5), Leimeister (4), Trösken (3), Rohrer (2), Beschler (2), Lorenz (1), Eis (1), Bayer (1), Kraus (1).

Führerschein fürs Segelboot

Manching – Die Ausbildung für den „Sportbootführerschein Binnen“ wird auch in diesem Jahr wieder von der Abteilung Segeln der MBB-SG Manching angeboten. Der Verein weist darauf hin: „Diese umfassende Ausbildung ist die Eintrittskarte in die Welt des Segelsports und bietet die Möglichkeit, auf Seen und Flüssen sicher und selbstständig zu segeln und mit dem Motorboot zu fahren. Weitere Informationen zur Ausbildung, den Terminen und Kosten gibt es beim Infoabend am Mittwoch, 26. Februar, ab 19 Uhr im Manchinger Hof in Manching. Weitere Informationen zu den MBB-Seglern auf der Homepage www.ingolstadt-segeln.de. *are*

Top-Teams rüsten sich für die Sommerrunde

Tennisklubs fiebern Rückkehr auf die Plätze entgegen – Manching hält Spitzenspielerin Samsonova – DRC-Damen peilen Regionalliga-Klassenerhalt an

Ingolstadt/Manching – Die Sonnenstrahlen lassen (nicht nur) die Tennis-Spieler hoffen: Lange wird es nicht mehr dauern, dann lässt das Wetter die Rückkehr auf die Freiplätze zu. Bevor Mitte Mai in den meisten Ligen die Sommerrunde startet, können die Klubs noch ein paar Wochen an ihren Kadern basteln. Zum Meldetermin am 15. März müssen die Aufstellungen dann komplett sein. Die Gruppeneinteilungen sind derweil schon veröffentlicht. Ein erster Überblick:

■ **Consultens Tennisteam Manching (2. Bundesliga Süd, Damen):** Der Manchinger Trainer und Team-Verantwortliche Petr Panak will die Zeit bis zum Meldetermin noch nutzen, um „vielleicht noch zwei oder drei Spielerinnen für den einen oder anderen Einsatz bei uns zu begeistern“, wie er erzählt. Schon jetzt ist aber klar: Laura Samsonova bleibt dem Team als Top-Spielerin erhalten, dahinter werden drei Neuzugänge gemeldet. „Da für uns deutsche Zweitliga-Spielerinnen leider unbezahlbar sind, werden wir erneut auf tschechi-

sche Talente setzen“, verrät der Routinier, der auch heuer mit seinem Team nur ein Saisonziel hat: „Mindestens zwei Spiele gewinnen und die Klasse halten“, wie Panak sagt. Ligafavoriten sind für ihn Bundesliga-Absteiger VfL Sindelfingen und die Mannschaft des TC Vaihingen. Direkte Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt dürften die Aufsteiger Tennis Eschborn und TK Mannheim sein. *nor*

■ **DRC Ingolstadt (Regionalliga, Damen):** Nach dem Aufstieg in die Regionalliga steht für die Damen des DRC in der kommenden Saison vor allem eines im Fokus: der Klassenerhalt. Mannschaftsführerin Kathrin Höcht betont, dass das Team dabei auf seine bewährten Spielerinnen setzt. „Unser Ziel ist es, Regionalliga-Luft zu schnuppen und weiterhin gute Matches zu liefern. Wir wollen den Klassenerhalt schaffen und gleichzeitig den Spaß am Spiel bewahren“, sagt Höcht. Verstärkung erhält das Team durch Neuzugang Carolin Habich, die vom TC Weissenhof zum DRC gewechselt ist. Als

Favoriten auf den Titel gelten der TC Raschke Taufkirchen und der MTTC Iphitos München, aber auch die Absteiger aus der 2. Bundesliga vom TC Aschheim sollten vorne mitmischen. *frb*

■ **MBB Manching (Bayernliga Nord-Ost, Herren):** Die Vize-Meisterschaft der Vorsaison nennt Mannschaftsführer Yvo

Panak noch heute „unglaublich“. Die Wiederholung eines solchen Saisonergebnisses wolle er „auf keinen Fall als Ziel ausgeben“, das sei einfach nicht realistisch. Vor dem Meldetermin tut er sich mit der Einschätzung der Konkurrenz noch schwer, rechnet aber in jedem Fall mit einer sehr ausgeglichenen Klasse. „Die Aufsteiger Uttenreuth und der 1.

FC Nürnberg II haben auch schon Bayernliga gespielt, sie sollte man nicht unterschätzen“, warnt Panak. Vorne zu erwarten ist auf jeden Fall wieder der Drittplatzierte der Vorsaison, Frankonia Nürnberg, ansonsten will er sich überraschend lassen. Da bei der eigenen Aufstellung kaum Veränderungen zu erwarten sind, sollte der Klassenerhalt für MBB kein Problem sein. *nor*

nesfalls zu unterschätzen. Ein Vorteil für den DRC könnte die Konstanz im Team sein. „Wir haben eine ausgeglichene Mannschaft und konnten unseren Kader komplett zusammenhalten. Das gibt uns Stabilität“, erklärt Kunkel. Er rechnet mit einer spannenden Saison, in der bis zum letzten Spieltag alles möglich ist. *frb*

■ **DJK Ingolstadt (Landesliga 2, Herren):** Als Aufsteiger starten die Herren der DJK Ingolstadt in eine spannende Saison, in der alles möglich scheint. Die Liga präsentiert sich ausgeglichen – es gibt weder klare Favoriten noch offensichtlich schwache Teams. Besonders interessant wird das Wiedersehen mit dem TC Kümmerbruck, den die Ingolstädter vor zwei Jahren im Aufstiegsspiel knapp mit 5:4 besiegen konnten, wie sich Jiri Bartos von der DJK erinnert. Für Kümmerbruck tritt diesmal jedoch ein hochkarätiger Spieler an: die ehemalige Nummer 71 der Welt, Jan Hájek. Die Zuschauer in Ingolstadt dürfen sich also auf erstklassiges Tennis freuen. *frb*



Geht mit der DJK Ingolstadt im Sommer in der Landesliga 2 in die Saison: Henry Hampe. Foto: Klinker-Rindbacher

Donau Kurier 22/23.02.2025

Soziales Jahr bei MBB-SG

Manching – Die MBB-SG Manching vergibt für das kommende Schuljahr 2024/25 (Arbeitsbeginn Mitte August 2025) wieder zwei Stellen für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sportverein. Zur Unterstützung der MBB-Kindersport-schule KiSS und aller anderen MBB-Abteilungen im laufenden Trainings- und Wettkampfbetrieb werden zwei Mitarbeiter für ein Freiwilliges Soziales Jahr gesucht. Der Besitz einer BLSV-Übungsleiterlizenz ist dabei keine Voraussetzung, der Übungsleiterschein muss jedoch während des Tätigkeitszeitraumes erworben werden. Die Anstellung ist mit flexiblen Arbeitszeiten, überwiegend am Nachmittag und frühen Abend, verbunden. Wer Lust an Sport und Bewegung hat und ein soziales Jahr im Sport verbringen möchte, kann sich bewerben unter: MBB-SG Manching, Geschäftsstelle, Grundstraße 13, 85077 Manching; gs@mbb-sg-manching.de. *are*

Ein hartes Stück Arbeit

Handball: HC-Frauen verteidigen durch 37:33 beim Vorletzten Brannenburg Platz zwei – Männer kassieren unnötige Niederlage

Ingolstadt – In einem torreichen Spiel beim Tabellenvorletzten TSV Brannenburg hatten die Oberliga-Handballerinnen des HC Donau/Paar das bessere Ende für sich und verteidigten Tabellenplatz zwei. Derweil mussten die HC-Männer in der Bezirksoberliga ihren Personalproblemen Tribut zollen und kassierten in Freising eine vermeidbare Niederlage.

■ **Oberliga Süd, Frauen: TSV Brannenburg - HC Donau/Paar 33:37 (15:17):** Alles andere als ein Selbstläufer war für der HC-Sieg beim Vorletzten. Wie von HC-Trainer Damir Novokmet erwartet, tat sich der Tabellenzweite schwer, es entwickelte sich eine umkämpfte und ausgeglichene Partie. „In dieser Liga muss man jeden Gegner ernst nehmen. Wir wussten, dass es ein hartes Spiel wird“, erklärte der Coach. In der ersten Halbzeit begegneten sich beide Teams auf Augenhöhe, sodass es nach 25 Minuten 12:12 stand. Erst kurz vor dem Seitenwechsel ge-

lang es den Gästen, sich leicht abzusetzen und mit einer 17:15-Führung in die Pause zu gehen. Laut Novokmet hatte sein Team Pech in einigen Situationen, vor allem bei der Chancenverwertung. „Es ist eine Sache, wenn die gegnerische Torhüterin gut hält, aber dass wir teilweise am Tor vorbeigeworfen haben, ist ungewöhnlich“, monierte der Coach. Nach dem Seitenwechsel blieb konnte Brannenburg die Führung von Donau/Paar mehrmals egalisieren, lag allerdings selbst nie vorne (19:19 in der 34. Minute, 23:23 in der 39.). Entsprechend konnte sich der Favorit aus Ingolstadt und Manching nie sicher fühlen und musste bis zum Schluss konzentriert bleiben. Zwei Minuten vor dem Abpfiff verkürzte Brannenburg auf 33:35, doch der HC blieb abgeklärt und machte mit Treffern von Katharina Martin und Pia Dietz (Foto) den Sieg perfekt. „Wir mussten hart kämpfen und es ist nicht alles so gelaufen wie gewünscht. Aber solche Spiele

muss man auch gewinnen, von daher sind wir zufrieden“, resümierte Novokmet, der sich zudem freute, dass sich alle Feldspielerinnen in die Tor-schützenliste eintragen konnten. Nun hat Donau/Paar eine dreiwöchige Spielpause, bevor am Sonntag, 16. März, das Topspiel gegen den Drittplatzierten TSV Simbach ansteht. Das Hinspiel gewann Simbach zuhause mit 22:20. „Wir haben also noch eine Rechnung offen und hoffen, dass wir das Rückspiel gewinnen“, sagte Novokmet.

Donau/Paar: Dirmaier, Reisch – N. Wagner (7 Tore), Martin (6), Müller (5), Dietz (5), Habold (5), Bulla (3), M. Wagner (2), Neumeier (2).

■ **Bezirksoberliga, Männer: SC Freising - HC Donau/Paar 27:24 (16:16):** Mit einem ersatzgeschwächten Kader unterlag der HC beim Tabellennachbar knapp. Spielertrai-

ner Matei Serban musste unter anderem auf die Leistungsträger Tim Schweiger, Pirmin Leimeister, Dorian Trösken und Julian Rohrer verzichten. Trotz

der Ausfälle zeigten die Gäste Serban zu-folge aber eine gute Leistung. Die Gäste dominierten die Anfangsphase und führten nach einem Tor von Florian Weimer in der zehnten Spielminute mit 7:3. Im Anschluss verbesserte sich Freising allerdings und glich zum

8:8 aus. Mit einem leistungsgerechten 16:16 ging es in die Pause. Die zweite Halbzeit begann hitzig: Nach einer kurzen Auseinandersetzung zwischen Freising's Alexander Heldner und den beiden HC-Spielern Felix Bayer und Florian Weimer verhängten die Schiedsrichter gleich drei Zeitstrafen. Spielerisch hatten nun die Hausherrn etwas die Oberhand und führten nach 45 Minuten mit 24:20. Dem HC ging

mit zunehmender Dauer die Kraft aus. „Wir haben einiges verworfen, der Gegner konnte dann in die zweite Welle gehen und kam dadurch zu Torerfolgen“, erklärte Serban. Seine Mannschaft kämpfte bis zum Ende, konnte die Niederlage aber nicht abwenden. Nach dem 26:34 gegen den ASV Dachau am vorherigen Spieltag war es die zweite Pleite in Folge für Donau/Paar. Serban: „Ich bin mir zu hundert Prozent sicher, dass wir diese Partie in voller Mannschaftstärke gewonnen hätten.“ Daher hofft der Coach, im nächsten Spiel an diesem Samstag gegen den direkten Konkurrenten VfL Waldkraiburg wieder auf einen größeren Kader setzen zu können. Derzeit befindet sich der HC mit einer 11:19-Bilanz auf Platz acht und hat drei Punkte Vorsprung auf die Abstiegsränge. *u.de, Foto: Rimmelspacher*
HC Donau/Paar: Stickel, Murgg – Bayer (7 Tore), Diaconu (5 Tore), Beschler (5 Tore), Eis (2), Niksch (2), Weimer (2), Serban (1), Krupinski, Kraus.



Donau Kurier 26.02.2025

HC gibt in Unterzahl Spiel aus der Hand

Handball: Bezirksoberrligist in Waldkraiburg trotz Minikader lange auf Augenhöhe – Am Ende heißt es 23:27

Waldkraiburg – Eine schmerzhaft Niederlage mussten die Handballer des HC Donau/Paar in der Bezirksoberrliga beim VfL Waldkraiburg hinnehmen. Ersatzgeschwächt unterlag das Team aus Manching und Ingolstadt dem Tabellennachbarn mit 23:27 (11:12). Damit liegen beide Teams mit einer Bilanz von jeweils 11:21 Punkten knapp über der Abstiegszone.

Krankheits- und verletzungsbedingt musste HC-Spielertrainer Matei Serban auf viele Leistungsträger verzichten, darunter Tim Schweiger, Dorian Tröskén, Peter Lorenz, Nikolas Niksch und Jakob Spies. Weil im mitgereisten Neun-Mann-Kader zwei Torhüter dabei waren, stand den Gästen somit nur ein Aus-

wechselspieler zur Verfügung, während Waldkraiburg auf eine volle Bank zurückgreifen konnte.

Von der schwierigen Ausgangslage war bei Donau/Paar aber anfangs nichts zu merken. Der HC zeigte im ersten Durchgang eine respektable Vorstellung. Nach knapp 20 Minuten führte Donau/Paar mit 9:7. Kurz vor dem Seitenwechsel verbesserten sich die Hausherren und lagen zur Halbzeit mit 12:11 in Führung.

Die VfL-Handballer erwischten den besseren Start in die zweite Hälfte. So warf Michael Voggenreiter in der 45. Minute den Gastgeber mit 20:17 in Führung. Die Gäste kämpften sich aber zurück. „Obwohl wir mit sehr wenigen Spielern antreten mussten, ha-

ben wir 60 Minuten lang gekämpft und ein starkes Spiel abgeliefert“, lobte Serban.

Sein Team schaffte es in der Schlussphase durch Tim Eis

auf 22:23 zu verkürzen, hatte jedoch in den entscheidenden Momenten Pech. Zunächst musste Goalgetter Daniel Diaconu (fünf Tore) nach einer

umstrittenen Schiedsrichterentscheidung vier Minuten vor dem Ende vorzeitig das Feld verlassen. Kurz darauf zog sich Pirmin Leimeister eine Verletzung zu, sodass Donau/Paar die letzten Minuten in Unterzahl spielen musste und nicht mehr aufholen konnte.

Für die verbleibenden Spiele hat Serban ein klares Ziel formuliert: „Wir wollen von den letzten sechs Partien mindestens vier gewinnen, um den Klassenerhalt sicher zu stellen.“ Am Samstag (18 Uhr) tritt der HC beim abgeschlagenen Tabellenletzten Eintracht Dachau-Karlsfeld an.

wde
HC Donau/Paar: Murgg, Stickel – Diaconu (5 Tore), Eis (5), Beschler (4), Rohrer (4), Leimeister (3), Serban (2), Kraus



Wurf in Waldkraiburg vier Tore für den HC Donau/Paar: Julian Rohrer. Foto: Rimmelspacher

IN ZAHLEN

HANDBALL

Bezirksoberrliga, Männer

VfL Waldkraiburg – HC Donau/Paar	27:23
SVW Burghausen – ASV Dachau	33:28
1. Burghausen	17 15 0 2 487:396 30:4
2. ASV Dachau	16 14 0 2 518:393 28:4
3. Althenerding	17 13 2 2 554:448 28:6
4. SSG Metten	17 11 1 5 485:441 23:11
5. Pfaffenhofen	17 8 0 9 500:472 16:18
6. TV Althofing	17 6 4 7 410:429 16:18
7. SC Freising	16 7 1 8 439:446 15:17
8. HC Donau/Paar	16 5 1 10 397:434 11:21
9. Waldkraiburg	16 5 1 10 452:511 11:21
10. TSV Mainburg	15 3 2 10 357:416 8:22
11. TSV Schleißheim	16 4 0 12 462:510 8:24
12. E. Dachau	16 1 0 14 380:545 2:30

Donau Kurier 04.03.2025

Donau/Paar siegt mit Minikader

Karlsfeld – Zwei wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt in der Handball-Bezirksoberriga hat sich der HC Donau/Paar am vergangenen Wochenende gesichert. Trotz eines dezimierten Kaders siegte das Team bei Schlusslicht Eintracht Dachau-Karlsfeld mit 29:21 (16:10) und liegt nun als Achter drei Zähler vor den Abstiegsrängen.

Bei den Gästen fehlten neben Spielertrainer Matei Serban unter anderem auch Julian Beschler, Tim Schweiger, Peter Lorenz sowie Calvin Stickel. Torhüter Joachim Murgg war zwar als Spieler eingetragen, er übernahm aber nur die Trainer-Rolle, sodass der HC ohne Auswechselspieler auskommen musste. Aus der Reservemannschaft halfen Daniel Krautsieder und Torhüter Michael Rothemund aus.

Die Ausgangslage war für den HC also alles andere als optimal, auf dem Spielfeld war davon aber wenig zu merken. Bereits nach zehn Minuten stellte sich Donau/Paar als die klar spielbestimmende Mannschaft heraus und führte deutlich mit 7:1. „Jeder hat für jeden gekämpft, die Spieler haben unglaublich diszipliniert agiert“, lobte Murgg. Ihm zufolge profitierte sein Team davon, dass Karlsfeld trotz einer vollen Bank nicht ins Tempospiel ging. In der Offensive spielte Donau/Paar schnörkellos und kam über einfache Aufnahmehandlungen zu Toren. Zudem zeigte Torwart Rothemund eine starke Leistung. Dementsprechend verdient war die 16:10-Führung zur Halbzeit.

Nach dem Seitenwechsel setzte sich die Dominanz des HC fort, der zwischenzeitlich mit zwölf Toren (29:17) führte. „Die Jungs haben ihr Herz auf dem Feld gelassen und verdient gewonnen“, freute sich Murgg, in dessen Team Daniel Diaconu mit zehn Treffern überragte.

Spannung verspricht der kommende Sonntag (18.30 Uhr), wenn der HC den Lokalrivalen MTV Pfaffenhofen empfängt. Das Hinspiel gewann der MTV knapp mit 25:24. „Das Derby wird hitziger werden als andere Spiele. Aber wir wollen Revanche nehmen“, sagt Murgg. Auf dem Papier erscheint das Restprogramm für den HC dankbar: Es geht noch einmal gegen Karlsfeld-Dachau (Tabellen-12.), den VfL Waldkraiburg (9.) und den TSV Mainburg (10.). *wde*

HC Donau/Paar: Rothemund, Murgg – Diaconu (10 Tore), Tröskel (6), Kraus (5), Krautsieder (4), Eis (3), Rohrer (1).

Donau Kurier 11.03.2025

Aikido in Manching – Kampfkunst der Harmonie



Um bestimmte Bewegungen im Aikido besser zu verstehen, setzt man sich in Manching auch mit den traditionellen Waffen (Bokken und Jo) auseinander. Bei Interesse kann auch nur ins Waffentraining eingestiegen werden.

Aikido ist eine traditionelle japanische Kampfkunst, die sich durch ihre friedfertige Philosophie auszeichnet. Anstatt auf rohe Kraft zu setzen, nutzt Aikido die Energie des Angreifers, um ihn durch geschickte Hebel- und Wurftechniken aus dem Gleichgewicht zu bringen. Dabei geht es nicht nur um körperliche Koordination und Schulung der Bewegungen, sondern auch um ein besseres Verständnis von Winkeln, Dynamik und harmonischer Interaktion mit dem Partner.

Ein zentraler Aspekt des Aikido-Trainings ist die ganzheitliche Körperschulung. Beweglichkeit, Balance und Körperkontrolle werden kontinuierlich verbessert, was auch im Alltag spürbare Vorteile bringt. Gleichzeitig stärkt Aikido das Selbstbewusstsein: Wer lernt, sich sicher zu bewegen und Angriffe kontrolliert umzulenken, gewinnt nicht nur körperliche, sondern auch mentale Stärke. Der respektvolle Umgang mit dem Trai-

ningspartner und die ruhige, konzentrierte Herangehensweise fördern zudem Gelassenheit und Selbstsicherheit.

In Manching wird Aikido unter der Leitung von Trainer Peter Steil (2. DAN) trainiert. Neben den klassischen Techniken gehören auch der Umgang mit traditionellen Waffen – dem Bokken (Holzschwert) und dem Jo (Holzstab) – zum festen Bestandteil des Trainings. Es ist auch möglich, sich dem Waffen oder Aikido Training separat anzuschließen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – jede*r ist willkommen, Aikido unverbindlich auszuprobieren! Die benötigte Ausrüstung wird für die ersten Probetrainings gestellt. Fragen? Einfach eine E-Mail an aikido@mbb-sg-manching.de senden!

Trainingszeiten:

Montag: 19:00 – 20:00 Uhr
(Waffentraining), 20:00 – 21:30 Uhr (Aikido)

Dienstag: 20:00 – 20:30 Uhr

Text und Bild: Lisa Schwarzmüller

Damenmannschaften weiterhin mit Aufwärtstrend



Greifen nach der Vizemeisterschaft: die 3. Damenmannschaft.

Foto: Pia Leitner

Auch in der zweiten Saisonhälfte geht der Trend zumindest bei zwei von drei Damenmannschaften des HC Donau/Paar – dem Zusammenschluss der Handballabteilung der MBB SG Manching und der ehemaligen HG Ingolstadt – steil bergauf. Sowohl die 3. Damenmannschaft als auch die 1. Damenmannschaft verweilen derzeit auf einem vielversprechendem 2. Tabellenplatz in der jeweiligen Liga.

In der Bezirksklasse Nord West musste sich die 3. Mannschaft lediglich zweimal hintereinander gegen den Tabellenersten TSV Taufkirchen/Vils geschlagen geben. Doch das Tempospiel und die mannschaftliche Geschlossenheit überzeugt durchwegs und lässt Mannschaft und Trainer

Richtung Vizemeisterschaft schießen. In den drei verbleibenden Spielen (allesamt Heimspiele!) sollen die nötigen Punkte dafür eingefahren werden.

Die 1. Damenmannschaft kletterte nach teils grandiosen Kanter-siegen (z.B. 44:32 gegen TSV Aichach) auf den 2. Tabellenplatz der Oberliga Süd und ist in der Rückrunde bisher ungeschlagen. Beim Spitzenspiel gegen den Tabellenersten vom FC Bayern München erkämpfte man sich dank eines Unentschieden zumindest einen Punkt. Beim Heimspiel gegen den drittplatzierten TSV Simbach (16.03.2025, 16:30 Uhr Lindenkreuz Halle Manching) könnte durch einen Sieg der 2. Tabellenplatz gefestigt werden.

Marion Reichel

Schule und dann? Lust auf ein FSJ im Sport?



**Der größte Manchinger Sportverein MBB-SG Manching
sucht zwei FSJ-ler/innen ab Mitte August 2025**

Das lernst du im FSJ, ...

- ... Übungsleiter in den Sportstunden zu unterstützen!
- ... Sportveranstaltungen zu planen und durchzuführen!
- ... eigene Projekte, Sportcamps und Sportstunden mitzugestalten!
- ... Kinder- und Jugendgruppen zu führen!
- ... deine Selbstständigkeit und Verantwortung zu verbessern!



Wir bieten dir, ...

- ... flexible Arbeitszeiten! (vor allem nachmittags)
- ... einen Einblick in unterschiedliche Sportarten und das beste Know-How unserer Übungsleiter!
- ... Fahrtkostenerstattung und ein gutes Taschengeld!
- ... eine super Betreuung durch unseren staatlich geprüften Sportlehrer im freien Beruf Julian Müller! (Leiter der Kindersportschule)

Das FSJ ist genau das richtige für dich, wenn ...

- ... du selbst gerne Sport treibst und neue Sportarten entdecken willst!
- ... du Spaß an Kinder- und Jugendarbeit hast!
- ... du gerne sportliche Veranstaltungen gestaltest!
- ... du erste berufliche Erfahrungen sammeln möchtest und dich in diesem Jahr für deine berufliche Laufbahn orientieren möchtest!



Wir haben dein Interesse geweckt?

Dann bewirb dich jetzt:

E-Mail: gs@mbb-sg-manching.de

Tel: 08459 / 325092 (Di: 10-12 Uhr / DO:16-18 Uhr)

Homepage:



Starke Auftritte der MBB-Volleyballteams



Manchings Damen (vorne) in der Absicherung ihrer Mittelangreiferin Henrike Haberland

Alois Rieder

Einen überaus erfolgreichen Dreifach-Heimspieltag absolvierten die Volleyballteams der MBB-SG Manching am 8. Februar in der Mehrzweckhalle im Lindenkreuz. Die erste Herrenmannschaft startete dabei gegen das sehr junge Team des MTV Pfaffenhofen 2 und fand schnell ins Spiel. Drei Sätze lang dominierten die MBB-Herren und ließen den Gegnern beim 25:13, 25:9 und 25:12 kaum eine Möglichkeit ins Spiel zu kommen. Ebenso verlief die anschließende Begegnung gegen den SV Lohhof 5. Wie schon in der Vorwoche sicherte sich das MBB-Team einen klaren 3:0-Erfolg (25:17; 25:10; 25:12) und hatte dabei nur zu Beginn des ersten Durchgangs Probleme sich auf den Gegner einzustellen, da Lohhof im Gegensatz zur Vorwoche ein paar neue Spieler eingesetzt hatte.

Auch Manchings Damen feierten zwei klare Heimsiege. Gegen den TSV Neufahrn holten sich die MBB-Volleyballerinnen gleich die ersten beiden Sätze 25:19 und 25:14, ließen dann aber nach und verloren Durchgang drei mit 20:25. Im vierten Satz behielten die Manchingerinnen aber wieder die Oberhand und gewannen 25:21 und so das Spiel mit 3:1. Danach ließen die MBB-Damen der DJK Titting 2 kaum eine Chance und feierten vor voll besetzter Tribüne der Mehrzweckhalle einen klaren 3:0-Erfolg (25:17, 25:14, 25:11).

Die zweite Herrenmannschaft

traf zuerst auf den VfB Hallbergmoos. Nachdem schon nach wenigen gespielten Punkten MBB-Angreifer Dominik Teubner verletzt ausscheiden musste, fanden die Manchinger keine Mittel gegen die gut aufspielende Mannschaft aus Hallbergmoos und musste sich klar geschlagen geben (13:25, 12:25, 10:25). Das anschließende Spiel gegen die DJK Titting 2 verlief deutlich spannender und war von Anfang an hart umkämpft. Manching's Herren 2 zeigten mehr Einsatz und konnten den ersten Satz mit einer starken Leistung souverän mit 25:18 gewinnen. Doch die Tittinger steigerten sich deutlich und entschieden beide folgenden Sätze (17:25, 14:25). Der vierte Satz war ein echter Thriller: Manching kämpfte bis zum letzten Punkt und konnte sich mit einem knappen 26:24 den Satz sichern. Leider war die Energie nach diesem intensiven Satz erschöpft und Titting 2 holte sich den entscheidenden Tie-Break klar mit 6:15, so dass den MBB-Herren 2 an diesem Heimspieltag ein Sieg verwehrt blieb.

Den vorletzten Spieltag dieser Saison bestritten die Manchinger Damen am 16. Februar zu Gast beim MTV Ingolstadt 2. Gegen die Heimmannschaft taten sich die Manchingerinnen zunächst sehr schwer und gaben mit hoher Eigenfehlerquote, die ersten beiden Sätze 21:25 und 13:25 ab. In den darauffolgenden Sätzen gelang es endlich die Gegner mit Angaben und Angriffen so

Manchinger Anzeiger März 2025

unter Druck zu setzen, dass ein ausgewogeneres Spiel zustande kam und letztendlich konnte Manching, angespornt von einer Übermacht an Manchinger Fans in der Ingolstädter Halle, nach fünf Sätzen doch noch den Sieg für sich verbuchen. Danach trafen die MBB-Damen auf einen

personell geschwächten SV Eitensheim, da die zweite Stellerin bei den ausgefallen war. Die Manchingerinnen beendeten das Spiel nach knapp einer Stunde in drei Sätzen (25:10, 25:16, 25:16) und konnten somit 5 Punkte von diesem Spieltag mitnehmen.

Alois Rieder

Nepomuk-Cup der Manchinger Karateka

Ein schwerer Verlust erschütterte die Manchinger Karateka im Oktober: Ihr Trainingskamerad und Schüler Nepomuk Peter Stein verstarb im Alter von nur 13 Jahren nach schwerer Krankheit. Um sein unermüdliches Engagement, seine Energie und seinen Kampfgeist zu ehren, entschied sich die Abteilung, die jährliche Vereinsmeisterschaft nach ihm zu benennen. So fand in diesem Jahr erstmals der Nepomuk-Cup statt, organisiert vom Trainerteam um Albin Schwarzmüller. Einen Abend lang kämpften die Karateka in verschiedenen Disziplinen um die begehrten Tro-

phäen. Unter den wachsamen Augen der Eltern und zahlreicher Zuschauer ermittelten die Manchinger ihre Sieger in den Kategorien Kata (Form) und Kumite (Kampf). Besonders beeindruckten Lara Martinez Rothmeier und Elmedin Sijamhodzic, die sich in beiden Disziplinen den ersten Platz sicherten und damit den Gesamtsieg errangen. Doch auch alle anderen Kinder, die teils zum ersten Mal vor Publikum ihr Können zeigten, konnten stolz auf ihre Leistung sein – und machten dem Namensgeber des Turniers damit alle Ehre.

Text: Lisa Schwarzmüller

Historische Schwarzgurtprüfungen bei den Manchinger Karateka



Glückliche Gesichter nach einem anstrengenden Prüfungstag: (v.l.) Prüfer Fritz Oblinger, Dmitri Gerweck, Jürgen Kolbinger, Markus Münzhuber, Joseph Ries, Rainer Edelberg.

Foto: Lisa Schwarzmüller

Ein besonderes Ereignis für die Karate-Abteilung der MBB SG Manching: Abteilungsleiter Jürgen Kolbinger sowie die Trainer Markus Münzhuber und Dmitri Gerweck stellten sich im Dezember in Neuburg ihrer Schwarzgurtprüfung. Während Markus und Dmitri um den 1. DAN kämpften, trat Jürgen zur Prüfung für den 4. DAN im Shotokan-Karate an – eine bisher unerreichte Graduierung bei der MBB SG Manching.

Wochenlange Vorbereitung prägte ihren Weg: Neben dem regulären Training trafen sich die drei Prüflinge zusätzlich, um ihr Karate weiterzuentwickeln. Im Fokus stand die saubere und kraftvolle Ausführung der Grundtechniken, die von den Prüfern besonders kritisch bewertet wurden. Auch die Kata – ein Kampf gegen imaginäre Gegner aus mehreren Richtungen – sowie ihre realistische Anwendung mit einem Partner waren fester Bestandteil der Prüfung. Zum Abschluss mussten sie im Kumite, einem

simulierten Kampf gegen einen anderen Prüfling, ihre Reaktionsfähigkeit, ihr Gespür für den Partner und ihre körperliche Ausdauer unter Beweis stellen – und das alles nach einem langen Tag des Wartens und Trainings in einer eiskalten Turnhalle.

Für Jürgen Kolbinger als höchstgraduierten der drei Prüflinge zählte nicht nur technisches Können: Er musste zusätzlich eigene Kombinationen präsentieren, die sein tiefes Verständnis der Kampfkunst widerspiegeln – ein Ergebnis jahrzehntelangen Trainings und unermüdlichen Durchhaltevermögens. Am Ende gratulierten die Prüfer Fritz Oblinger (9. DAN) und Joseph Ries (6. DAN) herzlich zu seinem bestandenen 4. DAN.

Besonders groß war die Freude auch über Dmitri und Markus, die mit einer hervorragenden Prüfungs-Leistung die Schallmauer zum schwarzen Gurt durchbrachen. Ein historischer Moment für die Manchinger Karateka!

Lisa Schwarzmüller

MBB-SG MANCHING

MBB-SG Manching Ausrichter des diesjährigen Bürgerschießens



35. Bürgerschießen
des Marktes Manching

Eröffnungsschießen
31. März 2025

Schießzeitraum
31. März bis 4. Mai 2025

Siegerehrung
31. Mai
im Rahmen des Sommerfestes der MBB-SG Manching

Auch in diesem Frühjahr findet wieder das traditionelle Bürgerschießen der Marktgemeinde Manching statt, diesmal federführend organisiert von den Sportschützen der MBB-SG Manching und wie immer unter der Schirmherrschaft unseres ersten Bürgermeisters Herbert Nerb.

Der Startschuss fällt am Montag, den 31. März 2025 mit dem offiziellen Eröffnungsschießen im Landgasthof Euringer in Oberstimm. Ab da haben alle Bürge-

rinnen und Bürger der Marktgemeinde bzw. alle Mitglieder ihrer Vereine fünf Wochen lang die Möglichkeit, sich selbst im Luftgewehrschießen zu versuchen. Der letzte Schuss fällt dann in der Woche vom 4. Mai.

Die Siegerehrung mit Preisverleihung findet dann schließlich im geselligen Rahmen auf dem Sommerfest der MBB-SG auf deren Sportgelände in Pichl statt. Termin ist der 31. Mai.

Amelie Aichinger

Erst hinter Karlshuld wird's spannend

A-Klasse 3: SVK hat als Erster schon elf Zähler Vorsprung – Enges Mittelfeld – MBB braucht ein kleines Wunder

Ingolstadt – „Kein Kommentar!“ lautet die Antwort von Dominik Berchermeier, Sportlicher Leiter des SV Karlshuld, auf die Frage nach dem Aufstiegsfavoriten der Fußball-A-Klasse 3 Donau/Isar. Sein Augenzwinkern verrät eher indirekt seine Zuversicht und den wohl auch berechtigten Optimismus. Schließlich beträgt der Vorsprung des Klassenprimus auf den ersten Verfolger bereits elf Punkte.

Spannender wird es für das übrige Teilnehmerfeld. Den Tabellenzweiten FC Rockolding und den Achten TSV Baar-Ebenhausen trennen gerade mal fünf Zähler – und die dahinter liegenden Teams liefern sich voraussichtlich einen intensiven Kampf um den Klassenerhalt.

Torfabrik plus Betonabwehr – der SV Karlshuld scheint der Liga entrückt. Im Wintertrainingslager in Slowenien erarbeitete sich der klare Aufstiegsfavorit neben den physischen Grundlagen auch den Teambuilding für den langersehnten Aufstieg in die Kreisklasse. Dahinter wird es, wie schon angedeutet, richtig eng. Fast ein wenig überraschend überwinterte der FC Rockolding auf Rang zwei. Ob dieser zu halten sein wird, scheint fraglich. Mit Nico Boysen fällt der beste Angreifer der Grün-Weißen langfristig aus. „Wenn sich die Trainingsbeteiligung nicht bessert, werden wir den Relegationsrang nicht packen“, sagt Spielertrainer Andrej Kubicek.

Dahinter lauert der TV Vohburg. Das Torverhältnis von 30:16 macht durchaus Mut. Wie sich der bereits feststehende Trainerwechsel zum Saisonende – Daniel Glotz folgt dann auf Thomas Thaleder – auswirkt, bleibt abzuwarten. Auf Rang vier, punktgleich mit den Vohburgern, rangiert mit dem SV Hundszell II die positive Überraschung der Hinserie. „Wir dürfen uns nicht ausruhen. Aber wir gehen mit einem guten Gefühl in die Restrunde“, sagt Coach Fabian Sebald. Drei Punkte aber auch ein Spiel weniger weist der SV Haunwöhr auf. Die vor der Saison als Mitfavorit gehandelten Blau-Schwarzen bereiten sich im türkischen Side auf die Restrunde vor und fühlen sich im Windschatten des Führungsquartetts durchaus wohl.

Eine anhaltende Siegesserie wäre wohl nötig, damit der ambitionierte TSV Reichertshofen noch ins Rennen um den Relegationsrang eingreifen kann. Beim tunesischen Partnerverein in Sousse brachten sich die Blau-Gelben eine Woche lang in Form und arbeiteten insbesondere an der bislang mangelnden Chancenverwertung. Auch der Tabel-



Die Konkurrenz jagt den SV Karlshuld: Hier versucht der Reichertshofener Jonathan Habicht (links) SVK-Spielertrainer Florian Tarnick zu stören. Foto: kuk

IN ZAHLEN

A-Klasse 3 Donau/Isar

SV Menning II – SV Zuchering II	1:1
1. SV Karlshuld	14 12 1 1 55:12 37
2. FC Rockolding	14 8 2 4 30:25 26
3. TV Vohburg	14 7 3 4 30:16 24
4. SV Hundszell II	14 7 3 4 37:28 24
5. SV Haunwöhr	13 6 3 4 26:22 21
6. TSV Reichertshofen	14 5 4 5 19:16 19
7. SV Irsching-Knodorf	13 5 4 4 21:20 19

lensiebten SV Irsching-Knodorf entflohen dem deutschen Winter und schlug seine Zelte eine Woche in Kroatien auf. „Wir haben kein bestimmtes Saisonziel und denken von Spiel zu Spiel“, erklärt Joachim Schuffert. Der SV-Spielertrainer weiß aber auch, dass es hinter dem SV Karlshuld „bis zum letzten Spieltag durchaus eng werden kann.“

Beim TSV Baar-Ebenhausen und der DJK Ingolstadt geht es in erster Linie um Stabilität und Konstanz sowie kontinuierliche Steigerung in den folgenden Spielzeiten. Mit den beiden namhaften Neuzugängen Matthias Zimmermann und Sebastian Geißler (beide vom FC Geisenfeld) will der SV Ernsgraben so schnell es geht ein Polster zu den Abstiegsrängen aufbauen. Mit Fitness-, Box- und zahlreichen Halleneinheiten versuchte der SV Menning II das Team auch bei schwierigen Witterungsver-

8. TSV Baar-Ebenhausen	14	5	4	5	20:21	19
9. DJK Ingolstadt	14	5	1	8	30:34	16
10. SV Ernsgraben	14	3	4	7	20:23	13
11. SV Menning II	14	3	4	7	15:34	13
12. SV Zuchering II	14	3	3	8	13:29	12
13. MBB SG Manching	14	1	4	9	13:43	7

Torjäger

15 Tore: Daniel Amrhein (SV Karlshuld).

11 Tore: Luca Falkner (SV Hundszell II).
10 Tore: Alex Liebig (SV Karlshuld).
8 Tore: Alexander Kildau (TSV Baar-Ebenhausen).
7 Tore: Alin Ifteni (FC Rockolding), Alexander Lir (TV Vohburg), Arton Tahiri (DJK Ingolstadt).
6 Tore: Nico Boysen (FC Rockolding), Efe Bulut (TSV Reichertshofen), Michael Eberl (SV Hundszell II), Jeton Jashari (TSV Baar-Ebenhausen), Ibo Müller (SV Haunwöhr), Matthias Ott (SV Haunwöhr), Patrick Weiher (SV Ernsgraben).

Tarnick (wie bisher). – Ziel für die Restrunde: „Kein Kommentar“ (Sportlicher Leiter Dominik Berchermeier)

FC Rockolding (2./14/26/ 30:25): Zugänge: keine. – Abgänge: keine. – Trainer: Andrej Kubicek (wie bisher). – Ziel für die Restrunde: „Der Relegationsplatz wäre schon eine Überraschung“ (Trainer Kubicek)

TV Vohburg (3./14/24/30:16): Zugänge: keine. – Abgänge: keine. – Trainer: Thomas Thaleder (wie bisher). – Ziel für die Restrunde: „So lange wie möglich oben dranbleiben.“ (Trainer Thaleder)

SV Hundszell II (4./14/24/ 37:28): Zugänge: Sebastian Huber (DJK Ingolstadt), Dzenis Muradbasic (FC GW Ingolstadt). – Abgänge: Lorenz Rieger (TSV Unsernherrn). – Trainer: Fabian Sebald (wie bisher). – Ziel für die Restrunde: „Mehr Punkte holen als in der Hinrunde.“ (Trainer Sebald)

SV Haunwöhr (5./13/21/ 26:22): Zugänge: keine. – Abgänge: keine. –

Trainer: Maikl Winter (wie bisher). – Ziel für die Restrunde: „Eine Platzierung unter den Top Vier.“ (Trainer Winter)

TSV Reichertshofen (6./14/ 19/19:16): Zugänge: Florian Tahiri (SV Manching). – Abgänge: Ramin Nowacka (ST Kraiberg), Erik Blaschke (TV Münchsmünster). – Trainer: Efecan Bulut (wie bisher). – Ziel für die Restrunde: „Wir wollen in Lauerstellung bleiben, konstanter auftreten und den Relegationsplatz nicht aus den Augen verlieren.“ (Co-Trainer Sebastian Wirthschaft)

SV Irsching-Knodorf (7./ 13/19/21:20): Zugänge: Sebastian Rauch (TV Aigsbach), Max Philipp Bolte (TSV Kösching). – Abgänge: Leutrim Beka (SV Oberstimm). – Trainer: Joachim Schuffert (wie bisher). – Ziel für die Restrunde: „Spaß haben in dem Bewusstsein, dass noch einiges möglich ist.“ (Trainer Joachim Schuffert)

TSV Baar-Ebenhausen (8./ 14/19/20:21): Zugänge: Emanuel Sixt (SC Irgertsheim), Fahd Imakor (reaktiviert). – Abgänge: Hatim Bajrami und Valon Bytyqi (beide Pause). – Trainer: Sinan Zeka (wie bisher). – Ziel für die Restrunde: „Spaß am Fußball und an die Leistungen der Hinrunde anknüpfen.“ (Sportlicher Leiter Daniel Winkelmeier)

DJK Ingolstadt (9./14/16/ 30:34): Zugänge: Labinot Muljaki (SV Zuchering), Fiore Cataldo (TSV Oberhaunstadt II), Aytac Mandaci (Türk SV Ingolstadt), Isa Gashi (Türk SV Ingolstadt), Leonard Bytyqi (SV Puttenhausen). – Abgänge: keine. – Trainer: Roman Blok (wie bisher). – Ziel für die Restrunde: „Einstelliger Tabellenplatz.“ (Trainer Blok)

SV Ernsgraben (10./14/13/ 20:29): Zugänge: Matthias Zimmermann, Sebastian Geißler (beide FC Geisenfeld). – Abgänge: keine. – Trainer: Martin Kalembe (wie bisher). – Ziel für die Restrunde: „So schnell es geht ein Polster zu den Abstiegsrängen aufbauen.“ (Abteilungsleiter Fabian Breu)

SV Menning II (11./13/12/ 14:33): Zugänge: Alexander Rzepka (Rückkehr nach Verletzungspause). – Abgänge: keine. – Trainer: Marco Rauch (wie bisher). – Ziel für die Restrunde: „Es zählt einzig der Klassenerhalt. Wir wollen von Spiel zu Spiel Punkte erhaschen.“ (Trainer Marco Rauch)

SV Zuchering (12./13/11/ 12:28): Zugänge: keine. – Abgänge: keine. – Trainer: Christian Springwald (wie bisher). – Ziel für die Restrunde: „Die junge Mannschaft weiterentwickeln und den Klassenerhalt schnellstmöglich sichern.“ (Trainer Springwald)

MBB SG Manching (13./14/7/ 13:43): Zugänge: Melih Soysal (TSV Pförring), Semih Soysal (TSV Ing. Nord), Serkan Temiz (TSV Mailing), Ibrahim Büyükpınar (SV Oberstimm). – Abgänge: Stefan Legler (SV Oberstimm). – Trainer: Ali Erbas (wie bisher). – Ziel für die Restrunde: „Abstieg vermeiden.“ (Trainer Ali Erbas)

Donau/Paar-Frauen gelingt Paukenschlag

Handball: HC-Sieben festigt in der Oberliga durch 33:20 gegen den Dritten Simbach Relegationsrang zwei – Männer nach Derbysieg vor Klassenerhalt

Ingolstadt – Zwei folgenschwere Siege feierten die Handballerinnen des HC Donau/Paar am Wochenende. Die Oberliga-Frauen dürfen nach dem Erfolg gegen Simbach auf den Aufstieg hoffen, für die siegreichen Männer rückt der Klassenerhalt in der Bezirksliga immer näher.

■ **Frauen-Oberliga: HC Donau/Paar - TSV Simbach 33:20 (15:10):** Im Spitzenspiel zwischen dem Tabellenzweiten Donau/Paar und dem direkten Verfolger Simbach gab es einen erstaunlich klaren Sieger. Mit 33:20 revanchierten sich die



Treffsicher I: Pia Dietz warf im Topspiel der HC-Frauen gegen Simbach neun Tore.

HC-Frauen für die 20:22-Niederlage aus der Hinrunde und untermauerten gleichzeitig ihre Aufstiegsambitionen. „Unser Ziel ist es, den zweiten Platz zu behaupten und die Aufstiegsrelegation zu spielen“, erklärte Trainer Damir Novokmet. Derzeit hat sein Team drei Punkte Vorsprung auf die beiden direkten Verfolger TSV Haunstetten II und eben Simbach. Gegen den Letzteren brauchte Donau/Paar am Sonntag zunächst etwas Anlaufzeit, so stand es nach acht Minuten 5:5. Im Anschluss sorgte dann vor allem eine starke Abwehrleistung dafür, dass die Gastgeberinnen sich Stück für Stück absetzen konnten. Nach knapp 20 Minuten legte der HC durch Katharina Müller auf 12:7 vor. „Wir waren in der Abwehr sehr konzentriert. Dadurch hat Simbach viele technische Fehler gemacht. Aber auch, wenn es mal eine Schwächephase gab, hatten wir mit Johanna Dirmaier und Katharina Reisch im Tor einen sicheren Rückhalt“, lobte Novokmet. Dementsprechend musste seine Mannschaft im ersten Durchgang nur zehn Gegentore einstecken. Die Gäste aus Simbach reagierten nach dem Seitenwechsel und stellten ihre Defensive auf eine aggressivere 3:3-Deckung um. Damit tat sich

Donau/Paar zunächst etwas schwer, weswegen Novokmet mit einer Auszeit gegensteuerte. „Ich habe gesagt, dass wir ruhiger spielen müssen – weniger individuelle Aktionen, dafür mehr Zusammenspiel.“ Schlussendlich ließ Donau/Paar nichts mehr anbrennen und gewann auch in der Höhe verdient mit 33:20. Novokmet zeigte sich mehr als zufrieden. „Mit 13 Toren plus gegen den Dritten zu gewinnen ist eine tolle Leistung.“ Mit Tabellenschlusslicht ASV Dachau in heimischer Halle wartet an diesem Sonntag (16.30 Uhr) eine vermeintlich leichte Aufgabe auf den HC. Novokmet warnt aber: „Wir müssen jeden Gegner ernst nehmen, die Dachauer kommen natürlich auch her, um Punkte zu holen“, sagt der Coach und erinnert an den mühsamen 37:33-Sieg am vorherigen Spieltag gegen den Vorletzten TSV Brannenburg.

HC Donau/Paar: Dirmaier, Reisch – Dietz (9 Tore), N. Wagner (7), Habold (5), Jens (3), Neumeier (3), Müller (2), M. Wagner (2), Bulla (1), Edelsbrunner (1), Sandgruber, Hilleringmann.

■ **Herren-Bezirksliga: HC Donau/Paar - MTV Pfaffenhofen 28:25 (13:11):** Durch den Derby-Sieg hat der HC einen



Treffsicher II: Tim Eis (rechts) war beim verdienten HC-Sieg gegen den MTV Pfaffenhofen zehnmal erfolgreich. Fotos: Rimmelspacher

wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht. Den Achten Donau/Paar (15:21-Bilanz) trennt jetzt nur noch ein Zähler vom Fünften MTV Pfaffenhofen (16:20) und die Abstiegsränge sind vier Zähler entfernt. „Trotz eines kleinen Kaders haben wir super gespielt und auch den direkten Vergleich gewonnen“, freute sich HC-Spielertrainer Matei Serban, der selbst fünf Tore beisteuerte. Die Gefühlslage bei

den Gästen, die ebenfalls personell angeschlagen waren, war natürlich eine andere. „Wir haben eigentlich nie wirklich in die Partie gefunden“, haderte MTV-Sprecher Lukas Zach. Die Anfangsphase gehörte den Hausherren, die sich nach zehn Minuten durch ein Tor von Pirmin Leimeister auf 7:4 absetzen konnten. Zach zufolge standen die Pfaffenhofener in der Defensive solide, hatten aber vorne zu wenig Zug zum Tor. Der

HC schaffte es hingegen, an die starke Vorstellung aus dem vorherigen Spiel gegen Karlsfeld anzuknüpfen und bewahrte die knappe Führung bis in die Halbzeitpause. Ein großer Erfolgsfaktor war laut Serban die starke und aggressive Abwehrarbeit seines Teams, das allerdings auch einigen Zeitstrafen hinnehmen musste. Während Donau/Paar sieben Zwei-Minuten-Strafen kassierte, erhielt Pfaffenhofen nur eine. Auch im zweiten Durchgang blieb der Gastgeber spielbestimmend und setzte sich zwischenzeitlich auf 22:17 ab. „Wir haben vor einfachen Toren zugelassen, vor allem durch den Kreisläufer“, erklärte Zach. Schlussendlich gewann Donau/Paar verdient mit 28:25. Serban lobte: „Ich bin sehr stolz auf die Jungs. Wir waren richtig fokussiert, die Abwehr hat gut verschoben und gekämpft und vorne haben wir es geschafft, den Ball im Tor unterzubringen.“ Durch den siebten Saisonsieg distanzierte sich der HC weiter von der Abstiegszone und hat am Sonntag (18.30) gegen das Tabellenschlusslicht die Chance, nachzulegen.

HC Donau/Paar: Murrig, Stüchel – Eis (10 Tore), Serban (5), Schweiger (4), Trösken (3), Leimeister (2), Beschler (2), Lorenz (1), Rohrer (1).

Donau Kurier 19.03.2025

Jetzt hat es auch den MTV erwischt

A-Klassen: Ingolstädter kassieren zum Wiederbeginn bei Gerolfing II erste Saisonniederlage – Vohburg hält Haunwöhr auf Distanz

Ingolstadt – Paukenschlag gleich am ersten Spieltag des neuen Jahres in der A-Klasse 2 Donau/Isar: Tabellenführer MTV Ingolstadt musste beim FC Gerolfing II die erste Saisonniederlage hinnehmen. Der Vorsprung der Lilaweißen auf den direkten Konkurrenten ist damit auf zwei Punkte geschrumpft. Im Verfolgerduell wurde der VfB Friedrichshofen vom Tabellen-nachbarn SC Irgertsheim mit 7:0 förmlich vom Platz gefegt.

In der A-Klasse 3 konnte der spielfreie Tabellenführer SV Karlshuld zusehen, wie die Konkurrenz Federn ließ. Sowohl der FC Rockolding (1:5 bei der DJK Ingolstadt) als auch der SV Hundszell II (0:4 gegen den SV Irsching-Knodorf) ließen Punkte liegen. Beim 1:1 zwischen dem TV Vohburg und dem SV Haunwöhr nahmen sich zwei weitere Konkurrenten Punkte ab.

■ A-KLASSE 2:
FC Gerolfing II - MTV Ingolstadt 3:1 (1:0): Im Topduell kassierte Klassenprimus MTV Ingolstadt die erste Saisonniederlage. „Wir haben schlecht gespielt und zu viele Zweikämpfe verloren. Aber wir haben noch zwei Punkte Vorsprung und werden die Tabellenspitze nicht kampflos aufgeben“, zeigte sich MTV-Spielertrainer Harun Hüdaverdi kämpferisch. Der FCG II kam besser in die Begegnung, erspielte sich erste Torchancen und ging nach 24 Minuten verdient in Führung. Florian Uslar bediente Kevin Seibert, der ins lange Eck abschloss. Als Habib Berisha, der 2023/24 noch für den MTV spielte, kurz nach dem Wiederbeginn mit einer eigentlich verunglückten Flanke auf 2:0 stellte, schien die Vorentscheidung gefallen (48.). Doch nur zwei Minuten später brachte Deniz Aydin die Lilaweißen mit einem verwandelten Foulelfmeter wieder zurück. Die Begegnung wurde nun hektischer. Die Gäste drängten auf den Ausgleich, hatten aber bei einem direkten Aydin-Freistoß an die Latte Pech. Der gleiche Spieler schoss in der 90. Minute einen Handelfmeter über das Tor. Gegen eine entblößte MTV-Defensive gelang den Grünhemden nach einem Konter durch Berisha der 3:1-Endstand. „Wir haben den Kampf angenommen, es war insgesamt ein verdienter Sieg. Zwei Punkte Rückstand sind durchaus noch aufzuholen“, erklärte FCG-Coach Daniel Haunschild.

VfB Friedrichshofen - SC Irgertsheim 0:7 (0:5): Eine unerwartet hohe Klatsche für die Heimelf im Verfolgerduell: „Knackpunkt war der gerechtfertigte, aber völlig überflüssige Platzverweis gegen unseren Torhüter beim Stand von 0:1. Es folg-

ten konfuse zehn Minuten, in denen wir drei Tore kassierten. Die Art und Weise, wie wir heute verloren haben, ärgert mich sehr“, erklärte VfB-Trainer Florian Daum. Nachwuchsakteur Marc Schumann brachte den SC früh in Führung (3.). Rückkehrer Felix Hanczar (35., 39.) und Sebastian Hackner (31., 45., Foulelfmeter) erhöhten vor dem Seitenwechsel auf 0:5. Die Gastgeber konnten die Begegnung im zweiten Durchgang offener gestalten, für einen Torerfolg reichte es jedoch nicht. Erhard Koppenhofer (84.) und Hackner mit seinem dritten Treffer (89.), schraubten das Ergebnis auf 0:7. „Ein überraschend hoher Sieg. Wir waren immer einen Schritt schneller, gegen den Ball sehr gut und höchst effektiv“, meinte SC-Übungsleiter Deniz Tasgin.

TSV Egweil - ST Kraiberg 1:2 (1:2): Kraiberg kommt durch den Erfolg im Kelderduell dem Klassenerhalt immer näher, während der TSV punktgleich mit Schlusslicht Kasing II auf dem vorletzten Platz verharrt. Nach ausgeglichener Begegnung brachte Gästeverteidiger Sven Schneider den TSV mit einem unglücklichen Eigentor in Führung (19.). In Unterzahl, Interimstrainer Henry Gabriel saß eine Zeitstrafe ab, gelang dem auffälligen Neuzugang Ramin Nowacka nach einem schönen Angriff über rechts der Ausgleich (33.). Zehn Minuten vor dem Seitenwechsel sah Egweils Wael Mhedhbi nach einer Taktlichkeit die Rote Karte. Gabriel nutzte die Überzahl und erzielte den nicht unhaltbaren 2:1-Siegtreffer für das Sport-Team. „Ein verdienter Erfolg, aber für die Qualität unseres Kadern und unsere Ansprüche war das insgesamt zu wenig. Vor allem in Überzahl haben wir es nicht gut gespielt“, erklärte ST-Abteilungsleiter Denis Kitschaty. TSV-Coach Christoph Spies mahnte: „Heute wäre mehr drin gewesen. Wir brauchen dringend ein Erfolgsergebnis. Die nächsten Wochen sind entscheidend.“

■ A-KLASSE 3:
TV Vohburg - SV Haunwöhr 1:1 (0:0): Das Duell Dritter gegen Fünfter fand keinen Sieger. „Unsere Vorbereitung war wegen zahlreicher Erkrankter schwierig. Wir haben es heute dennoch taktisch gut gemacht und nur wenig zugelassen. Mit dem Punkt bin ich zufrieden“, kommentierte TV-Spielertrainer Thomas Thaler. Die Heimelf überließ den Gästen das Mittelfeld. Die Überlegenheit konnte der SVH allerdings nicht für torgefährliche Szenen nutzen. So dauerte es bis zur 40. Minute, ehe sich beide Torhüter erstmals auszeichnen konnten. Philipp Schmidt für Haunwöhr und Ma-



Enges Duell: Haunwöhrs Kapitän Matthias Ott (links) und der Vohburger Mijo Kovacevic schenken sich nichts. Mit dem 1:1 behauptete der TV den Drei-Punkte-Vorsprung gegenüber den Gästen. Foto: kuk

nuel Graswald für Vohburg scheiterten. Nach dem Seitenwechsel änderte sich wenig. Nach einem Chipball über die TV-Abwehrkette verwertete Julius Walter dann per Kopf zum Führungstreffer für Haunwöhr (63.). Kurz vor Schluss entschied Referee Ludwig Schmidt auf Handelfmeter für die Heimelf. Alexander Lir verwandelte sicher. „Meine junge Elf ist im Lernprozess. Super bitter, dass es kein Handelfmeter war. Insgesamt hat uns heute der Punch gefehlt“, haderte SVH-Trainer Maik Winter.

MBB SG Manching - TSV Reichertshofen 2:2 (0:1): Es war kein gutes Spiel – da waren sich beide Teams einig. „Am besten den Tag streichen. Eine sehr zerfahrene Partie, es gab keinen vernünftigen Spielzug. Einzig positiv war, dass die Konkurrenz auch Federn gelassen hat“, erklärte TSV-Co-Trainer Sebastian Wirthschaft. Bei schwierigen Witterungsverhältnissen brachte Luca Häcker die Gäste mit einem direkt verwandelten Freistoß in Führung (44.). Der Start in die zweite Halbzeit gehörte dem Tabellenschlusslicht. Ibrahim Büyükpınar erzielte aus 18 Metern den 1:1-Ausgleich (49.).

Der Torjubiläum war kaum verhallt, da ging der TSV erneut in Führung. Spielertrainer Efe Bulut verwertete ein Zuspätkommen von Florian Königler zum 1:2 (50.). Die Heimelf gab sich nicht geschlagen und wurde belohnt. Ein von Ferhan Erbas getretener indirekter Freistoß landete zweimal abgefälscht zum 2:2-Endstand in den Maschen. „Ein gerechtes Unentschieden in einem strafraumarmen Spiel mit ganz wenigen Höhepunkten. Beide Teams haben sich im Mittelfeld neutralisiert“, fasste MBB-Coach Ali Erbas zusammen.

DJK Ingolstadt - FC Rockolding 5:1 (3:0): „Wir waren über 90 Minuten die klar bessere Mannschaft und haben guten Fußball gespielt. Mit den Winterneuzugängen haben wir nun eine gute Mischung im Team“, freute sich DJK-Trainer Roman Blok über den klaren Erfolg gegen den Tabellenzweiten. Die in allen Belangen bessere Heimelf ging nach 16 Minuten in Führung. Der vom SV Zuchering gekommene Labinot Muljaki erzielte per Fernschuss das 1:0. Leo Schwarzbauer erhöhte nach 39 Minuten auf 2:0. Carlos Böhm sorgte mit einem Lupfer für den 3:0-Halbzeitstand (41.). In der

58. und 61. Minute war es erneut der auffällige Muljaki, der mit zwei weiteren Treffern auf 5:0 stellte. Der Ehrentreffer für die enttäuschten Gäste gelang Alin Ifteni zehn Minuten vor dem Ende. „Das ist heute das traurige Resultat einer Nichtvorbereitung. Hoffentlich ein letzter Wamschuss, wenn wir noch oben dranbleiben wollen“, meinte FC-Spielertrainer Andrej Kubicek.

SV Hundszell II - SV Irsching-Knodorf 0:4 (0:3): Empfindliche Niederlage für das Überraschungsteam der laufenden Saison: „Ein rabenschwarzer Tag. Irsching hat unsere Fehler eiskalt genutzt“, erkannte SVH-Trainer Fabian Sebald. Die Heimelf versuchte es mit hohem Pressing, der SVIK setzte auf schnelles Umschaltspiel. „Wir haben Hundszell das Spiel überlassen und über Konter unsere Tore gemacht. Die Defensivarbeit war leidenschaftlich“, meinte Gästetrainer Joachim Schuffert. David Hain schoss sein Team mit einem satten 20-Meter-Kracher früh in Führung (4.). Erneut Hain (21.) und Tobias Bauer (38.) veredelten zwei lupenreine Konterangriffe zur 3:0-Halbzeitführung. Die zweite Garnitur des

SVH versuchte es im zweiten Durchgang noch einmal, musste allerdings in der 85. Minute den vierten Treffer durch Enrico Beis hinnehmen.

SV Zuchering II - TSV Baar-Ebenhausen 1:4 (0:3): „Wir waren vor allem spielerisch die bessere Mannschaft. Der Sieg geht auch der Höhe nach in Ordnung“, resümierte der sportliche Leiter des TSV, Daniel Winkelmeier, der zudem die tadellose Leistung von Schiedsrichterin Elisabeth Bauer hervorhob. Nach einem Ballverlust des SVZ am eigenen Strafraum brachte Baar-Ebenhausens Spielertrainer Sinan Zeka sein Team in Führung (14.). Jeton Jashari erhöhte auf 2:0 (27.). Ein von Alexander Kildau verwandelter Foulelfmeter – Tobias Bauer war zu Fall gebracht worden – brachte die Gäste nach einer halben Stunde endgültig auf die Siegesstraße. Die Heimelf wurde nach dem Seitenwechsel besser. Jan Schimmack gelang nach 53 Minuten der Anschlusstreffer. Zu mehr reichte es für den SVZ aber nicht mehr. Kildau markierte per Kopf in der 81. Minute den 4:1-Endstand. „Das war vor allem im ersten Durchgang bodenlos. Wir haben Geschenke verteilt. Zumindest hat in der zweiten Halbzeit die Moral gestimmt“, erklärte Zuchering's Coach Christian Springwald.

SV Menning II - SV Ernsgraden 4:2 (2:1): „Für uns sind das drei ganz wichtige Punkte im Abstiegskampf. Insgesamt wäre ein Remis wohl gerecht gewesen. Am Ende war es ein Sieg des Willens“, freute sich SVM-Trainer Marco Rauch. Mit dem Erfolg im Kelderduell goss dessen Team an Ernsgraden vorbei und ist Zehnter. Die Gäste gingen nach einem schnellen Angriff durch einen Kopfballtreffer von Jakob Lehmann früh in Führung (4.). Menning wurde stärker und Ercan Aksu (28.) gelang nach einer knappen halben Stunde der Ausgleich. Niklas Seißler (45.+1) stand nach einem Eckball goldrichtig und brachte die Gastgeber mit dem Halbzeitpfeiff in Führung. Im zweiten Durchgang drängte der SVE auf den Ausgleich und ließ eine Reihe guter Chancen aus. Patrick Weiher gelang schließlich nach 72 Minuten der verdiente Ausgleich. Die Gäste blieben dominant, aber auch nicht fehlerfrei. Menning's Oliver Ötze erlief einen Rückpass und vollendete zur 3:2-Führung. Gegen die entblößte SVE-Abwehr gelang Cross Worlker der 4:2-Endstand. „Nicht der erhoffte Start in die Restrunde. Spielerisch war es okay. Als wir dran waren, den Siegieinzufahren, haben wir leider Geschenke verteilt“, ärgerte sich SVE-Coach Martin Kalemba. kuk

Pflichtsieg dank starker Schlussphase

Handball: Bezirksoberliga-Männer des HC Donau/Paar nach 41:34 fast gerettet – Starke Oberliga-Frauen auf Aufstiegskurs

Ingolstadt – Es war ein nahezu perfektes Wochenende für die Handballer des HC Donau/Paar. Die Oberliga-Frauen festigten im Verfolgerduell mit einem Kantersieg Relegationsplatz zwei, die Bezirksoberliga-Männer sicherten sich gegen Dachau-Karlsfeld wichtige Punkte im Abstiegskampf und die Reserve gewann ihre Abstiegs-Playoff-Runde gegen Rottenburg (24:30 und 38:30) und erreichte dadurch den Klassenerhalt.

■ **Damen, Oberliga: HC Donau/Paar - ASV Dachau 36:21 (17:10):** Die HC-Damen konnten sich gleich doppelt freuen. Neben einem eigenen Erfolg gegen Schlusslicht Dachau profitierte die Mannschaft auch von den Patzern der direkten Verfolger TSV Haunstetten II und TSV Simbach. Bei nun 28:10-Punkten hat der HC fünf Zähler Vorsprung auf die direkte Konkurrenz und damit Relegationsplatz zwei schon fast sicher. Drei Spiele vor Schluss ist Spitzenreiter FC Bayern noch drei Zähler entfernt. Gegen Dachau ließ die Mannschaft von Trainer Damir Novokmet nichts anbrennen: „Wir sind sofort in Führung gegangen und haben diese über das gesamte Spiel nicht abgegeben“, berichtete der Coach. Bereits in der Anfangsphase wur-

den die Gastgeberinnen ihrer Favoritenrolle gerecht und setzten sich durch Mette-Leah Wagner nach einer Viertelstunde auf 11:5 ab. Trotz der klaren Dominanz präsentierte sich Donau/Paar aber nicht in Bestform. Im Angriff spielte der Favorit zu hektisch, wodurch sich unnötige Ballverluste häuften. In der Defensive hingegen blieben die HC-Spielerinnen jedoch aufmerksam und hatten einmal mehr mit dem Torhüterinnen-Duo Katharina Reisch und Johanna Dirmair einen sicheren Rückhalt. „Im Vergleich zu anderen Spielen haben wir viele technische Fehler gemacht, aber weil unsere Abwehrarbeit so gut war, konnten wir uns das leisten“, meinte Novokmet. An den Kräfteverhältnissen änderte sich auch im zweiten Durchgang nichts. Der HC dominierte, während Dachau keine Lösungen fand. Somit setzte sich der Tabellenzweite auch in der Höhe verdient mit 36:21 durch. Ein klassischer Pflichtspielsieg. Novokmet warnt deshalb vor der nächsten Partie gegen den Achten Kissinger SC. Der Underdog gewann vergangene Woche überraschend gegen den Vierten TSV Simbach. „Das zeigt, dass wir in dieser Liga niemanden unterschätzen dürfen“, sagte Novokmet.



Mit sechs Treffern einer der Erfolgsgaranten des HC Donau/Paar beim Pflichtsieg gegen Karlsfeld: Dorian Trösken. Foto: Udo Rimmelspacher

HC Donau/Paar: Dirmair, Reisch – Dietz (8 Tore), M. Wagner (7), Habold (6), Müller (5), Neumeier (4), Bulla (2), Edelsbrunner (2), Jens (1), N. Wagner (1).

■ **Männer, Bezirksoberliga: HC Donau/Paar - Eintracht Dachau-Karlsfeld 41:34 (19:20):** Das war aus HC-Sicht ein echter Befreiungsschlag im Abstiegs-

kampf. Durch den 41:34-Erfolg gegen Schlusslicht Dachau-Karlsfeld hat das Team drei Spieltage vor Schluss fünf Zähler Vorsprung auf die Abstiegsränge. Das deutliche Endergebnis täuscht allerdings, lange Zeit war die Partie ein offener Schlagabtausch, in dem sich der Favorit schwertat. „Wir haben gut angefangen, zugleich aber viele Tor-

chancen verworfen“, erklärte HC-Spielertrainer Matei Serban, der selbst sechs Tore erzielte. Im ersten Durchgang konnte sich sein Team zwischenzeitlich auf 12:9 absetzen, kurz darauf glich der motivierte Gast aber zum 14:14 aus. Zur Halbzeit lag die Eintracht sogar mit einem Tor in Führung (20:19). Auch im Anschluss blieb das Spiel unkämpft. Donau/Paar legte immer wieder vor, aber Karlsfeld hatte im zweiten Durchgang stets eine Antwort parat und verkürzte immer wieder. Das große Manko bei den Hausherren war über lange Phasen die Abwehrarbeit: „Wir haben zu viele Gegentore kassiert, weil wir nicht schnell genug verschoben und nicht im Verbund gedeckt haben“, kritisierte Serban. Bis zur 55. Minute war für die Gäste beim Stand von 33:36 noch alles drin. In den letzten Spielminuten gelang den Gastgebern aber ein 4:0-Lauf zum 40:33, was schließlich für den Sieg reichte. Mit den Vergleichen gegen die abstiegsbedrohten Teams aus Mainburg und Waldkraiburg warten auf den HC noch zwei sehr interessante Spiele. **u.de**
HC Donau/Paar: Murgg, Stickle – Diaconu (7 Tore), Eis (6), Trösken (6), Serban (6), Leimeister (5), Bayer (4), Schweiger (3), Krupinski (2), Rohrer (2), Molliqaj, Krautsieder.

folg perfekt.
Mit einer stark veränderten Mannschaft trat der MTV anschließend bei Spitzenreiter DJK Altdorf an. „Gegen Altdorf wäre es ohnehin schwer geworden“, beschrieb Erpenstein. „Deswegen haben wir auf das Motto ‚Jugend forscht‘ gesetzt und neben Urbanek drei Nachwuchsspielern aus der zweiten Mannschaft die Chance auf Oberliga-Erfahrung gegeben.“ Das junge Team war gegen den Primus dann allerdings chancenlos. Nachdem sowohl Urbanek/Dennis Oberholzer (0:3 gegen Kenan Birkmann/Andres Rivera) als auch Erik Pregla/Mark Garkuscha (0:3 gegen Matous Düra/Michael Noll) ihre Doppel verloren hatten, ging es in den Einzeln ähnlich deutlich weiter. Nur Urbanek konnte jeweils einen Satz gewinnen. Sowohl gegen Rivera als auch gegen Birkmann unterlag er mit 1:3. Ansonsten unterlagen alle MTV-Youngster mit 0:3 und das Team folgte mit 0:10.
„Trotz der deutlichen Niederlage können wir schon jetzt sagen, dass es eine sehr gute Spielzeit für uns ist“, hob Erpenstein hervor. „Vom dritten Platz können wir nur noch theoretisch verdrängt werden, womit wir die stärkste Runde der Vereinsgeschichte spielen.“ Zum Saisonabschluss erwartet den MTV am 5. April auswärts ein Doppelspieltag gegen den TSV Dachau (14 Uhr) und den TSV Neuried (19 Uhr). „Auch in diesen Spielen werden wir unserem Nachwuchs die Chance geben“, kündigte der Kapitän an. **nj**

Donau Kurier 26.03.2025

Sapunov bringt den MTV zurück in die Spur

A-Klassen: Torjäger des Spitzenreiters glänzt bei 5:3-Heimsieg gegen Friedrichshofen – Vohburgs Coach poltert nach 0:4-Klatsche

Ingolstadt – Die Spitzenteams der A-Klassen 2 und 3 gaben sich am vergangenen Spieltag keine Blöße. Der MTV Ingolstadt bezwang in der Gruppe 2 den VfB Friedrichshofen in einer torreichen Begegnung mit 5:3 und baute die Tabellenführung nach dem Patzer von Verfolger FC Gerolting II (0:0 in Kösching) wieder auf vier Punkte aus. In Gruppe 3 startete der SV Karlshuld nach einem spielfreien Wochenende wie gewohnt offensivfreudig in die Restrunde und besiegte den TV Vohburg klar mit 4:0. Tabellenschlusslicht MBB SG Manching sieht nach zuletzt vier Punkten aus zwei Spielen wieder Licht am Ende des Tunnels. Durch den 3:2-Erfolg gegen die DJK Ingolstadt ist der Rückstand zum rettenden Ufer auf einen Zähler geschmolzen.

■ A-KLASSE 2:

ST Kraiberg - TSV Mailing-Feldkirchen 1:4 (0:3): „Ein souveräner Sieg. Wir haben im ersten Durchgang dominiert und das Spiel entschieden. Nach dem Wechsel wollten wir bei starkem Gegenwind das Ergebnis sicher verwalten. Das ist gelungen“, freute sich Mailings Spielertrainer Lukas Haas-Christensen. Spieler des Tages aus dem TSV war Außenbahnakteur Markus Renges, der drei Treffer beisteuerte. Beim frühen Führungstor drückte er einen vom Aluminium zurückprallenden Ball über die Linie (3.), beim 0:3 nickte er eine Christensen-Flanke am langen Posten ein (28.) und beim 0:4 nach knapp einer Stunde verwandelte er einen Freistoß aus 16 Metern. Dazwischen traf noch Philipp Sepp zum 0:2, als er nach elf Minuten einen sehenswerten Konter und ein schönes Zuspätschießen von Rafael Teubert problemlos vollendete. Den Ehrentreffer für das Sport-Team erzielte Luan Dervisi nach einem Eckball per Kopf (79.). „Mailing hat verdient gewonnen. Der TSV war ehrgeiziger und gegen den Ball bissiger. Allerdings ist das Ergebnis etwas zu hoch ausgefallen“, sagte Kraibergs Abteilungsleiter Sebastian Zöllner.

FC Nassenfels - FC Heping 1:1 (1:0): „Spielerisch waren wir heute sicher das bessere Team. Beide Mannschaften hatten Möglichkeiten zum zweiten Treffer. Das Unentschieden geht in Ordnung“, resümierte Nassenfels' Interimskoach Matthias Stark. Florian Braun brachte die Heimelf bei schwierigen Windverhältnissen mit einem platzierten Schuss ins lange Eck in Führung (31.). In der ausgeglichenen Begegnung mit Torchancen auf beiden Seiten gelang FCH-Torjäger Daniel

Wurm nach schöner Einzelleistung der Ausgleich (51.). „Ich kann nicht fassen, dass der Platz in Nassenfels immer noch so furchtbar schlecht ist. Uns ist mehrmals alleine vor dem Torhüter der Ball versprungen. Unglaublich.“, schimpfte Heping-Trainer Marian Zolneczek nach Abpfiff.

MTV Ingolstadt - VfB Friedrichshofen 5:3 (2:2): Trotz des Heimerfolgs war MTV-Coach Harun Hüdaverdi vor allem mit dem ersten Durchgang unzufrieden: „Zur Halbzeit hätte ich eigentlich die gesamte Mannschaft austauschen können. Mit der Einwechslung von Ricardo de Assuncao folgte wieder es besser.“ Christoph Meier brachte die Gäste nach einem Rückpass an die Strafraumgrenze mit einem Schuss ins lange Eck in Führung (6.). Beinahe im Gegenzug glich Manuel Avila Azancot nach schöner Einzelleistung aus (8.). Erneut Meier mit einem direkt verwandelten Freistoß unter die Latte sorgte für die nächste VfB-Führung (23.), die MTV-Torjäger Andrii Sapunov noch vor dem Seitenwechsel per Kopf egalisierte (38.). Nach einer Freistoßflanke von Tiago Joia Tavares brachte Sapunov die Lilaweissen erstmals in Führung (32., 54.). Nur drei Minuten später erhöhte der agile Tavares auf 4:2 und in der 67. Minute nutzte Sapunov ein Tavares-Zuspätschießen zum dritten Treffer. Friedrichshofens Philipp Braun mit einem „Ping-Pong-Tor“ markierte in der Nachspielzeit den 5:3-Endstand. „Ein Remis wäre gerecht gewesen. Wir sind praktisch mit dem letzten Aufgebot angetreten. Das Ergebnis passt nicht, aber ich bin mit der Leistung und der Reaktion des Teams im Hinblick auf die 0:7-Pleite letzte Woche sehr zufrieden“, sagte VfB-Trainer Florian Daum.

TSV Oberhaunstadt II - TSV Eggenfelden 8:1 (4:1): „Trotz zahlreicher Fehlpässe insbesondere in der Anfangsphase war vor allem unser Umschaltspiel heute überragend. Im zweiten Durchgang wollten wir die Begegnung ruhig und kontrolliert zu Ende spielen. Das ist bestens gelungen“, freute sich Oberhaunstadts Spielertrainer Marco Grgosevic. Raul Hirsch mit einem Hattrick zwischen der 4. und 15. Minute brachte den Tabellenachten früh auf die Siegerstraße. Immer wieder überliefen die schnellen Außenbahnspieler der Heimelf die Eggenfelder Defensive. Ardijan Duraku erhöhte nach diesem Schema auf 4:0 (27.), ehe Patrick Stettner eine der Gästemöglichkeiten zum 4:1-Halbzeitstand nutzte. „Wir hätten im ersten Durchgang mehr Tore erzielen



War gegen Friedrichshofen gleich drei Mal zur Stelle: MTV-Torjäger Andrii Sapunov, der hier eines seiner Tore bejubelt, während die VfB-Spieler im Hintergrund reklamieren. Foto: Jürgen Meyer

müssen. Nach jeder vergebenen Chance mussten wir einen Gegentreffer hinnehmen. Nach dem 5:1 war das Spiel entschieden“, analysierte Gästecoach Christof Spies. Erneut Duraku (50.), Oliver Günther (52.), Grgosevic mit einem direkten Freistoß (63.) und Hirsch mit seinem vierten Treffer (70.) schraubten das Ergebnis auf 8:1.

■ A-KLASSE 3:

SV Haunwöhr - SV Hundszell II 1:1 (1:1): In einem sehr fairen Derby trennten sich die Tabellenachtern leistungsgerecht mit 1:1. „Unsere defensive Grundausrichtung ging gut auf. Beide Mannschaften neutralisierten sich. Ein gerechtes Unentschieden, mit dem ich zufrieden bin“, sagte Hundszells Co-Trainer Max Schmidt. Unter der starken Leitung des Unparteiischen Thomas Benzinger gingen die Gäste nach einer knappen halben Stunde in Führung. Einen abgewehrten Freistoß von Michael Eberl verwertete Tobias Eichinger mit einem trockenen Schuss unter die Latte (28.). Nach vor dem Halbzeitpfiff folgte der Ausgleich für den SV Haunwöhr. Nach schöner

Kombination durch das Zentrum passte Simon Stippel auf Julius Walter, der ins kurze Eck vollendete (41.). Nach dem Seitenwechsel änderte sich am chancenarmen Spielgeschehen wenig. Kurz vor Schluss hatte Eberl Pech, als sein Freistoß die Latte traf. „Das erwartet schwere Spiel. Das Ergebnis geht in Ordnung. Uns hat heute der Lucky Punch gefehlt“, sagte Haunwöhrs Trainer Maikl Winter.

SV Karlshuld - TV Vohburg 4:0 (1:0): Während der SVK seinen Erfolgsweg unbeirrt fortsetzte, war Vohburgs Spielertrainer Thomas Thaleder mehr als bedient. „Auf diese Art und Weise kann es nicht weitergehen. Schwache Trainingsbeteiligung, kein Wille, kein Einsatz. Wir werden zeitnah das Gespräch mit dem Verein führen.“ Es dauerte bis zur 29. Minute, ehe der souveräne Tabellenführer in Führung ging. Hannes Knöfler nahm eine Flanke von Daniel Amrehn gekonnt auf vollendete nicht unhaltbar zum 1:0-Halbzeitstand ins kurze Eck. Diskussionen dann um den zweiten Treffer. Während Vohburg auf einen Freistoßpfiff für Karlshuld wartete, nutzte der

Gefoulte Tobias Walter die unübersichtliche Situation und passte auf Amrehn, der auf 2:0 erhöhte (50.). Fünf Zeigerumdrehungen später bediente Spielertrainer Florian Tarnick Torjäger Amrehn, der erneut traf. Den Schlüsselpunkt unter die im zweiten Durchgang einseitige Begegnung setzte Alex Libeg, der eine Flanke von Fabian Schimmer gekonnt veredelte (72.). „Unser bestes Spiel seit Beginn der Vorbereitung. Wir waren bissig und das bessere Team. Wenn wir am Wochenende in Hundszell gewinnen, steigen wir auf“, prophezeite Karlshulds Sportlicher Leiter Dominik Berchermeier nach dem Schlussspielf.

MBB SG Manching - DJK Ingolstadt 3:2 (1:2): „Die Mannschaft hat den Abstiegskampf komplett angenommen und sich heute für den immensen Aufwand belohnt. Mit Siegen macht Fußball einfach mehr Spaß“, freute sich MBB SG-Trainer Ali Erbas. Furkan Bayraktar brachte das Schlusslicht nach einem Foul an Mustafa Kaldırım per Strafstoß in Führung (21.). Isa Gashi markierte für die DJK im Anschluss an einen Frei-

stoß den Ausgleich (36.). Mit dem Halbzeitpfiff dann das 2:1 für die Gäste. Labinat Muljaki verwandelte einen Foulelfmeter. Nach dem Wechsel drängte die Heimelf auf den Ausgleich. Dieser gelang Emre Erbas nach schöner Kombination mit einem Schuss ins lange Eck (55.). Der „Kraftakt zum Siegtreffer des Willens“ (Ali Erbas) für die MBB folgte nach gut einer Stunde. Ibrahim Büyükpınar eroberte im Pressing das Leder, behauptete sich gegen die DJK-Abwehr und hämmerte den Ball unter die Querlatte (65.). „Ich hatte Gänsehaut beim Zuschauen. Aufgrund der katastrophalen Platzverhältnisse kam kein Fußballspiel zustande. Es gab nur lange Bälle. Letztlich hat die Mannschaft gewonnen, die es mehr wollte“, sagte DJK-Coach Roman Blok.

SV Ernsgraben - TSV Reichertshausen 0:1 (0:0): Der insgesamt bereits sehr dünne Kader des SV Ernsgraben dezimierte sich in der Schlussphase durch zwei Rote Karten für Hicham Essaghi (89.) und Matthias Plachta (90.) weiter. „Beim zweiten Platzverweis hat der Unparteiische das Fingerspitzengefühl vermissen lassen. Im ersten Durchgang waren wir auf Augenhöhe, im Zweiten war Reichertshausen besser. Deshalb geht der knappe Sieg in Ordnung“, räumte SVE-Trainer Martin Kalembe ein. Für sein Gegenüber Efe Bulut zählten die drei Punkte. „Wir waren insgesamt klar besser, konnten aber unsere Chancen bei zwei Aluminiumtreffern nicht nutzen.“ Das Tor des Tages fiel in der 73. Minute. Nach einem Foul an Beyazit Bulut verwandelte Luca Häcker den Freistoß aus 17 Metern direkt in den linken Torwinkel.

TSV Baar-Ebenhausen - SV Menningen 11:0 (0:0): „Nach den ersten 20 Minuten hätten wir uns nicht beschweren dürfen, wenn wir zurückliegen. Danach ging es hin und her und die Partie stand bis zum Schlussspielf auf den Messers Schneide. Den Punkt nehmen wir gerne mit“, freute sich Menningens Trainer Marco Rauch über das Remis, womit der SVM jetzt ein Polster von sechs Punkten auf den direkten Abstiegsrang hat. Rolf Gross, stellvertretender Abteilungsleiter des TSV, hatte sich mehr erhofft: „Ein Spiel auf übersichtlichem Niveau. Unser Ziel war ein Heimsieg. Leider haben wir uns vor allem im ersten Durchgang bei zahlreichen Chancen nicht belohnt. Am Ende wurde es unnötig hitzig.“ Beleg dafür der Platzverweis für Baar-Ebenhausens Torjäger Alexander Kildau in der 89. Minute nach einer Täuschlichkeit.kuk

Regionalliga-Traum wird realistischer

Handball: HC-Frauen haben nach 29:22 in Kissingen Rang zwei sicher – auch der Titel ist weiter möglich

Von Dennis Wang

Ingolstadt/Manching – Den Handballerinnen des HC Donau/Paar ist der zweite Platz in der Oberliga nicht mehr zu nehmen. Das Team aus Ingolstadt und Manching hat nach dem 29:22-Erfolg beim Kissinger SC zwei Spieltage vor Schluss fünf Punkte Vorsprung auf Rang drei. Selbst der Meistertitel ist noch möglich, denn Spitzenreiter Bayern München patzt und liegt nur noch einen Punkt vor dem HC.

Frauen-Oberliga: Kissinger SC - HC Donau/Paar 22:29 (13:12): Der Underdog Kissinger SC machte dem HC lange das Leben schwer, am Ende konnte sich der Favorit aber doch souverän mit 29:22 durchsetzen. Grund dafür, dass sich Donau/Paar lange schwer tat, war laut Trainer Damir Novokmet eine unpassende Ausrichtung seiner Defensive: „Ich habe meine Mannschaft darauf vorbereitet, sehr defensiv zu stehen, weil wir wenig Rückraumwürfe vom Gegner erwartet haben.“ Dies führte jedoch dazu, dass viele Zweikämpfe unmittelbar an der Sechsmeter-Linie stattfanden, wodurch es einfacher für die Gastgeberinnen war, Sieben-Meter zu erzwingen. Insgesamt bekam der SC dadurch zehn Strafwürfe zugesprochen. Im Angriff hatte Donau/Paar zudem Probleme mit dem Harz am Ball, was in einer Menge vergebener Torchancen resultierte. Zur Pause lag der Außenseiter knapp mit 13:12 in Führung. „In der Umkleidekabine habe ich meiner Mannschaft gesagt, dass wir das Spiel nur mit einer gu-



Treffsicher: Katharina Martin hatte mit ihren sieben Toren großen Anteil am hart erkämpften Auswärtssieg der HC-Frauen beim Kissinger SC. Foto: Udo Rimmelpacher

ten Abwehrarbeit gewinnen können“, erklärte Novokmet. Es dauerte rund zehn Minuten, bis er die richtige Auswahl an Spielerinnen fand. Ab dann übernahm der HC das Kommando und ging in der 45. Minute erstmals durch Nora Wagner mit 19:18 in Führung. Über den Spielverlauf gewöhnten sich die Gäste zudem an den Klebstoff und wurden effizienter in ihrer Chancenauswertung. Schlussendlich stand ein verdienter 29:22-Auswärtserfolg auf der Anzeigetafel. Seit

Jahresbeginn sind die HC-Handballerinnen nun ungeschlagen und mussten nur einen Punkt abgeben. Aus den letzten beiden Punktspielen gegen den SC Unterpfaffenhofen-Germering und den TSV Herrsching II will Novokmet noch die maximale Punkteausbeute holen – dann wird man sehen, wofür es am Ende reicht. **HC Donau/Paar:** Dirmmaier, Reich – Martin (7 Tore), Dietz (5), Neumeier (5), Habold (4), Müller (3), N. Wagner (3), Jens (1), M. Wagner (1), Bulla, Hilleringmann

Männer, Bezirksoberliga: TSV Mainburg - HC Donau/Paar 31:25 (14:8): Es war ein gebrauchter Tag für die Männer des HC Donau/Paar. Mit einem ersatzgeschwächten Kader musste sich die Mannschaft von Spielertrainer Matei Serban mit 25:31 beim TSV Mainburg geschlagen geben, der wichtige Punkte im Abstiegskampf einfahren konnte. „Es war kein gutes Spiel von uns. Wir haben nicht an die gute Leistung aus dem letzten Spiel anknüpfen können“, ha-

derte Serban. Er musste auf einige Leistungsträger wie Tim Schweiger, Peter Lorenz und Ergon Molliqaj verzichten. Nach einem ausgeglichenen Beginn stand es in der zehnten Minute 4:4. Nach zweikurz aufeinander folgenden Zeitstrafen für die HC-Akteure Dorian Trösken und Julian Rohrer übernahm dann allerdings Mainburg die Kontrolle und setzte sich bis zur 22. Minute auf 11:4 ab. Ein großes Problem bei Donau/Paar war die Angriffsleistung: „Wir haben sehr viel verworfen und hatten zu wenig Druck in der Offensive. Dadurch sind wir richtig ins Spiel gekommen“, erklärte der HC-Coach. Mit der Führung im Rücken verwalteten die Gastgeber das Ergebnis und erhöhten im zweiten Durchgang sogar auf 19:10. Zumindest war laut Serban die Einstellung seiner Mannschaft, die sich nicht aufgab, lobenswert. Zwischenzeitlich verkürzte der HC nach einem Treffer von Tim Eis auf 15:20, ehe Mainburg in der Schlussphase wieder auf 29:20 erhöhte. In den letzten Minuten konnten die Gäste den Rückstand nach einigen Kontern immerhin noch auf sechs Tore reduzieren. Am Samstag (16.30 Uhr) erwartet der HC mit dem Tabellensechzehnten Waldkraiburg einen weiteren Abstiegskandidaten. „Wir brauchen am Wochenende definitiv die Punkte, um auf der sicheren Seite zu bleiben“, fordert Serban. Aktuell hat Donau/Paar vier Punkte Vorsprung auf die Abstiegszone. **DK HC Donau/Paar:** Stickel, Murgg – Eis (7 Tore), Leimeister (5), Bayer (4), Beschler (4), Trösken (3), Kraus (1), Serban (1), Diaconu, Rohrer.

Donau Kurier 02.04.2025

HC-Männer haben Klassenerhalt sicher

Handball: Donau/Paar-Team gewinnt entscheidendes Duell gegen Waldkraiburg mit 29:24 – Oberliga-Frauen wahren mit 35:28-Heimsieg Titelchance

Ingolstadt – Gute Nachrichten von den Handballern des HC Donau/Paar: Die Oberliga-Frauen wahren mit ihrem Sieg gegen Unterpfaffenhofen die Meisterschaftschance und steuern zumindest auf die Aufstiegsrelegation zu, die Männer sicherten mit ihrem Heimsieg gegen Waldkraiburg endgültig die Klasse.

Oberliga Süd, Frauen: HC Donau/Paar - SC Unterpfaffenhofen-Germering 35:28 (15:12): Am vorletzten Spieltag der Oberliga-Saison 2024/25 gewann Donau/Paar auch gegen Underdog Unterpfaffenhofen und bleibt somit im neuen Jahr weiter ungeschlagen. Wie erwartet war die Partie besonders in der ersten Hälfte umkämpft: „Wir wussten, dass der Gegner um den Klassenerhalt kämpfen und uns nichts schenken wird“, erklärte HC-Coach Damir Novokmet. Seine Mannschaft startete aber mit vollem Fokus und

setzte sich bis Mitte der ersten Halbzeit auf 12:4 ab. Die starke Anfangsleistung konnte der HC aber nicht bis zur Pause durchbringen. Vor allem in der Defensive ließ Donau/Paar nach, stand in einigen Situationen zu passiv und ließ dadurch die Gäste auf 15:12 rankommen. „Ich war unzufrieden mit unserer Abwehrleistung. Zwölf Gegenwürfe zur Halbzeit sind zu viel“, meinte Novokmet. Nach dem Seitenwechsel verbesserte sich Donau/Paar. Nora Wagner traf in der 43. Minute zur 24:18-Führung für die Gastgeberinnen und zwang SC-Trainerin Paula Reips zur Auszeit. Jetzt wurde Donau/Paar seiner Favoritenrolle aber gerecht und ließ in der Schlussphase nichts anbrennen. „Wir sind am Ende ruhig geblieben und hatten zehn Minuten Vorsprung, den wir bis zum Schluss verwalten konnten“, erzählte der Coach. Die Minichance auf die Meisterschaft –

Primus FC Bayern ist einen Punkt vorn, spielt aber nur noch bei Schlusslicht Dachau – ist theoretisch noch vorhanden. Das letzte Punktspiel bestreiten die HC-Frauen am Samstag (14.30 Uhr) beim Tabellensebten TSV Herrsching II. **HC Donau/Paar:** Dirmmaier, Reich – N. Wagner (8 Tore), Habold (6), Dietz (5), M. Wagner (5), Müller (3), Bulla (2), Neumeier (1), Hilleringmann.

■ **Bezirksoberliga, Männer: HC Donau/Paar - VfL Waldkraiburg 29:24 (14:6):** Der souveräne Heimsieg hat dem HC Donau/Paar den Klassenerhalt gesichert. Dagegen müssen die Waldkraiburger den bitteren Gang in die Bezirksliga antreten. „Wir haben ein wirklich gutes Spiel gemacht“, freute sich HC-Spielertrainer Matei Serban. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase steigerte sich sein Team gegen Ende der ersten Hälfte und ging mit 14:6 in Führung. Ein wesentlicher Erfolgs-

faktor war die starke Abwehrleistung der Hausherren: „Unser Ziel es, das Spiel über die Defensive zu gewinnen, was gut funktioniert hat. Wir haben die Lücken zugemacht, gut verschoben und in den Zweikämpfen aggressiv verteidigt.“ Auch

nach der Halbzeitpause blieb Donau/Paar am Drücker. In der 43. Minute markierte Dorian Trösken die souveräne 22:12-Führung der Gastgeber. Doch die Waldkraiburger gaben nicht auf, stellten ihre Abwehr um und verteidigten nun deutlich offensiver. Prompt provozierten sie gegnerische Ballverluste und verkürzten den Rückstand. Der HC tat sich nun deutlich schwerer in der Offensive und verwarf mehrere Male, sodass der VfL auf fünf Tore herankam (26:21). Für das große Comeback reichte es aber nicht mehr. Für Serban eine lehrreiche Spielphase: „Ich habe gemerkt, dass wir gegen eine offensive Abwehr noch Probleme haben.“ Insgesamt war er aber zufrieden mit der gezeigten Leistung, zumal die Mannschaft unter der Woche aufgrund mehrerer Ausfälle kaum trainieren konnte. „Wir haben unser Mannschaftsziel, den Klassenerhalt, erreicht.“ Im letzten Spiel ist Donau/Paar beim Tabellendritten SpVgg Altendorf (Samstag, 16.30 Uhr) zu Gast. **u.de HC Donau/Paar:** Murgg, Stickel, Schweiger (6 Tore), Leimeister (5), Trösken (5), Rohrer (4), Serban (4), Niksch (2), Diaconu (1), Beschler (1), Lorenz, Kraus.

HANDBALL

Oberliga Süd Frauen			Bezirksoberliga Altbayern, Männer		
1. FC Bayern	21	15	3	618:506	33:9
2. HC Donau/Paar	21	15	2	665:535	32:10
3. Hainstadt II	21	12	3	656:514	27:15
4. Simbach	21	12	1	854:551	25:17
5. HSG Würm	21	12	0	947:531	24:18
6. TSV Aichach	21	10	2	650:616	22:20
7. Herrsching II	21	10	1	557:542	21:21
8. Kissinger SC	21	8	1	539:570	17:25
9. Unterpfaffenh.	21	8	1	521:577	17:25
10. Schleibheim	21	7	0	145:557	65:14:28
11. Brannenburg	21	5	1	596:596	11:33
12. ASV Dachau	21	4	1	164:559	9:33
1. ASV Dachau	21	18	0	654:513	36:6
2. Burghausen	21	18	0	605:489	36:6
3. Altendorf	21	15	2	663:552	32:10
4. SSG Metten	21	14	1	654:540	23:13
5. SC Freising	21	9	2	569:575	20:22
6. TV Althausen	21	8	4	497:532	20:22
7. HC Donau/Paar	21	9	1	549:569	19:23
8. MTV Pfaffenh.	21	8	1	598:582	17:25
9. TSV Mainburg	21	6	1	514:564	16:26
10. Waldkraiburg	21	6	1	577:657	13:29
11. TSV Schleibheim	21	6	0	601:639	12:30
12. E. Dachau	21	1	0	210:709	2:38

Startschuss fürs Manchinger Bürgerschießen

Wettbewerb in der Marktgemeinde läuft bis 4. Mai – Dritte Bürgermeisterin Martina Gross zielt am besten

Von Alois Rieder

Manching – Mit dem Öffnungsschießen im Gasthof Euringer in Oberstimm startete das 35. Bürgerschießen der Marktgemeinde Manching, das bis 4. Mai federführend von den MBB-SG-Sportschützen veranstaltet wird. Über 40 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, den Manchinger Vereinen sowie zahlreiche Funktionäre der Sportschützensektion Reichertshofen waren zum Auftakt gekommen. Sie wurden von der MBB-Schützenmeisterin Ulrike Neuner und Schirmherr Herbert Nerb begrüßt.

Die MBB-SG ist bereits zum sechsten Mal Ausrichter der traditionsreichen Veranstaltung, zuletzt vor zehn Jahren. Günter Sedlmeyer, Gauschützenmeister im Schützengau Ingolstadt, betonte bei der Siegerehrung besonders das „Zusammenleben der verschiedenen Vereine im Ort“.

Beim Öffnungsschießen auf drei Scheiben siegte die Dritte Bürgermeisterin Martina Gross mit einem 19er-Teiler vor Wolfgang Listl (26er-Teiler) und Bürgermeister Herbert Nerb (86er-Teiler).



Sie machten beim Öffnungsschießen in Oberstimm mit: Manchings drei Bürgermeister, die Schützenmeister der ausrichtenden Vereine, Gauschützenmeister Günter Sedlmeyer, die Sektionsschützenmeister Gerlinde Reißner und Albert Dierich, stellvertretende Landrätin Elke Drack, Sparkassenvertreter Martin Heilmeyer, die Schützenmeisterinnen der MBB-SG, Ulrike Neuner und Amelie Aichinger, sowie MBB-SG-Vorsitzender Horst Pieper.

Foto: Alois Rieder

Nun können alle Bürger und Jugendliche von 12 bis 18 Jahren, die nicht aktiv an Meisterschaften und Rundenwettkämpfen mitwirken, bis 4. Mai am Bürgerschießen mit Königsschießen teilnehmen. Dazu

können die Schießstände aller sechs Manchinger Schützenvereine genutzt werden. Geschossen wird bei den Schützen von Edelweiß Oberstimm (am 8. und 29. April), Hubertus Niederstimm (am 2., 4., 6., 9., 11. und

27. April), Römerschanz Manching (am 4., 8., 11., 15. und 29. April), Eichenlaub Pichl (am 2., 4., 6., 9., 11 und 27. April), Römerwall Forstwiesen (am 4., 8., 11. und 15. April) sowie MBB-SG Manching (am 11. und 25. April

sowie am 2. Mai). Siegerehrung und Königsproklamation sind am Samstag, 31. Mai, im Rahmen des Sommerfestes der MBB-SG auf dem Sportgelände in Pichl. Dabei werden dann die Einzel- und Mannschaftsmeis-

ter geehrt sowie der Wanderpokal und der Meistbeteiligtenpreis vergeben. Ebenso erfolgt als Höhepunkt der Siegerehrung die Proklamation der Könige in der Jugend- und Erwachsenenwertung. DK

Donau Kurier 02.04.2025

Irsching nutzt Rockoldinger Patzer

A-Klassen: SVI klettert mit 2:0-Erfolg gegen Baar-Ebenhausen auf Rang zwei – Hundszeller Reserve beim 5:1 „brutal effektiv“

Ingolstadt – An den Tabellen-spitzen nichts Neues: In den A-Klassen 2 und 3 Donau/Isar marschieren der MTV Ingolstadt (Gruppe 2) und der SV Karlshuld (3) schnurstracks in Richtung Kreisklasse. Beide Vereine verbuchten am vergangenen Wochenende klare Erfolge. Hinter Karlshuld entbrennt ein spannendes Rennen um die Aufstiegsrelegation. Der SV Irsching-Knodorf und der SV Hundszell II sind aktuell erste Anwärter. Allerdings darf selbst der spielfreie TSV Reichertshofen auf Tabellenrang sieben noch hoffen. Am Ende des Tableaus wittert die MBB SG Manching wieder Morgenluft in Sachen Klassen-erhalt. Nach einer Serie von fünf Spielen ohne Niederlage beträgt der Rückstand zum rettenden Ufer nur noch einen Zähler.

■ **A-KLASSE 2:**
TSV Kösching II - MTV Ingolstadt 0:3 (0:0): Köschings Spielertrainer Thomas Hafner nahm es sportlich: „Die erste Halbzeit verlief recht ausgeglichen. Im zweiten Durchgang hat uns der MTV dann reingedrückt, die Tore gemacht und verdient gewonnen. Trotz der Niederlage bin ich mit der Leistung der Mannschaft in den letzten Spielen recht zufrieden.“ Nach torloser erster Halbzeit machte der Tabellenführer im zweiten Durchgang Ernst. Nach einem Eckball von Deniz Aydın köpfte Ismael Diaz Molina am langen Pfosten freistehend zum 1:0 ein (65.). Spielertrainer Harun Hüdaverdi erhöhte acht Minuten später mit einem Schlenzer aus halblinker Position sehenswert auf 2:0 und der eingewechselte Tiago Joia Tavares sorgte in der 79. Minute nach einer Freistoßflanke von Hüdaverdi per Kopf für den 3:0-Endstand. „Wir hatten sehr viel Ballbesitz, waren aber zunächst zu ungeduldig und ungenau. Im zweiten Durchgang haben wir es besser gemacht und auch mehr Torchancen kreiert“, sagte der Coach der Lila-Weißen.

■ **SC Irgertsheim - TV 1861 Ingolstadt 2:1 (1:1):** „Lange war es ein typisches Unentschieden-Spiel. Leider haben wir nach der Führung nicht nachgesetzt und dem SC den Ausgleich auf dem Silbertablett serviert. Am Ende geht die Niederlage in Ordnung“, sagte TV-Trainer Max Schmidt. Nach einem schnell vorgetragenen Konter über Angelo Boharu und Alexander Zielinski verwandelte Luan Rexha das Zuspiel sehenswert zum 1:0 für den TV (24.). Nach einem Ballverlust der Gästeabwehr schickte Marc Schumann seinen Kollegen Sebastian Hacker in die Gasse, der mit links unhalbtar zum 1:1 vollendete (37.). Nach dem Wiederanpfiff verlagerte sich das Spielfeld, geprägt von hoher Intensität und zahlreichen Zweikämpfen. In der 62. Minute schlug SCI-Kapitän Louis Ha-



Jede Menge Grund zum Jubeln hatte die Hundszeller Reserve beim FC Rockolding. Hier freuen sich (von rechts) Michael Eberl, Krisztian Miehlhag, Jakob Schwarzbauer und Tobias Eichinger über Miehlhags Treffer zum 5:1.

Foto: Martina Schneider

bermeier eine Freistoßflanke auf den Kopf des eingewechselten Felix Hanczar, der das Leder ins lange Eck zum 2:1 versenkte. Beide Teams hatten im Anschluss noch Möglichkeiten zur Ergebniskorrektur, weitere Treffer fielen allerdings nicht. „Bis auf das Gegenort hat die taktische Vorgabe mit hohem Pressing heute gut funktioniert“, freute sich SCI-Übungsleiter Deniz Tasgin.

■ **ST Kraibitz - VfB Friedrichshofen 3:3 (1:1):** Dem VfB reichte eine 3:1-Führung nicht zum Sieg. „Wir haben die ersten 20 Minuten verschlafen und zwei Punkte verschenkt. Unser Passspiel war teilweise sehr schlampig. Dazu kamen viele falsche Entscheidungen und vergebene Tormöglichkeiten“, sagte ein enttäuschter Gästetrainer Florian Daum. Murat Yacar brachte das Sport-Team nach einem Ballverlust der VfB-Defensive in Führung (10.). Jannik Kohlross glied noch vor dem Seitenwechsel aus. Behlul Limani (46.) und Jannik Timke mit einem sehenswerten Kracher aus 20 Metern (47.) brachten den VfB zu Beginn der zweiten Hälfte auf die vermeintliche Siegesstraße. „Leider waren wir kurz nach der Pause geistig noch in der Kabine. Danach haben wir Willen gezeigt, uns zurückgekämpft und waren am Ende nah am 4:3. Mit dem Ergebnis bin ich zufrieden, mit der Gesamtleistung nicht“, kritisierte ST-Abteilungsleiter Denis Kitshaty. ST-Angreifer Henry Gabriel (80.) und Winterneuzung Ramin Nowacka (82) sicherten der Heimelf in der Schlussphase noch den Zähler.

■ **FC Nassenfels - TSV Mailing-Feldkirchen 0:3 (0:1):** Ohne etatmäßigen Stürmer hatte der FC Nassenfels gegen eine gute

Mailinger Elf keine Chance. „Ich bin froh, wenn sich das Lazarett endlich lichtet. Unsere defensive Ausrichtung ging nur zum Teil auf“, erkannte FCN-Interimstrainer Matthias Stark. Die Gäste gingen früh in Führung. Stefan Ferstl verwandelte einen Eckball direkt (2.). In der 22. Minute wirkte die Heimdefensive bei einem Einwurf etwas schläfrig. Timo Schellinger erhöhte mit dem zweiten Nachschuss auf 2:0. Auch im zweiten Durchgang kamen die Lila-Weißen kaum gefährlich vor das Mailinger Gehäuse. Die endgültige Entscheidung zugunsten des TSV nach gut einer Stunde: Eine Freistoßflanke verlängerte Schellinger auf Martin Renges, der am langen Pfosten einschob (62.). „Ein souveräner Sieg bei katastrophalen Platzverhältnissen. Nach dem dritten Treffer haben wir das Spiel sicher verwaltet. Unser Ziel ist es, am Saisonende Dritter zu sein“, verriet Mailings Spielertrainer Lukas Haas-Christensen.

■ **TSV Oberhaunstadt II - FC Gerolting II 2:5 (2:1):** „Im ersten Durchgang war es ein sehr gutes A-Klassenspiel. Im Zweiten war Gerolting deutlich fitter und hatte mehr Kondition“, erklärte TSV-Spielertrainer Marco Grigosevic den Einbruch seiner Elf nach dem Seitenwechsel. Oliver Günther nutzte die anfängliche Unordnung in der Gästedefensive zur schnellen Führung für den TSV (3.). Kevin Sebert ging nach einem schönen Steilpass postwendend aus (7.). Mit einem Kopfballtreffer nach einem Eckball brachte Vinzenz Klaus die Hausherren noch einmal in Führung (27.). „Im zweiten Durchgang haben wir den Fußball gespielt, den wir können. Wir sind ruhig geblieben und haben den Ball

laufen lassen. Am Ende hätten wir mehr Tore erzielen müssen. Die Gegentore ärgern mich“, räumte FCG-Trainer Daniel Haunschild ein. Altan Calim (49., 89.), Habib Berisha (74.) und noch einmal Sebert (82.) schossen für die Grünhemden im zweiten Durchgang den verdienten Sieg heraus.

■ **A-KLASSE 3:**
FC Rockolding - SV Hundszell II 1:5 (1:4): „Das Ergebnis hört sich besser an als unsere Leistung tatsächlich war. In der ersten Halbzeit waren wir brutal effektiv, zeigten aber schlechtes Zweikampfvverhalten. Der zweite Durchgang verlief ausgeglichen mit guten Chancen für Rockolding“, bilanzierte Hundszells Trainer Max Schmidt. Michael Eberl brachte das Überraschungsteam der Saison mit einem direkt verwandelten Freistoß aus spitzen Winkel in Führung (4.). Leon Kammerer erhöhte kurz danach auf Zuspiel von Kapitän Luca Falkner auf 2:0 (9.). Die technisch versierten Rockoldinger verzeichneten viel Ballbesitz und hatten zahlreiche Standardsituationen. Der nächste Treffer fiel allerdings erneut auf der Gegenseite: Falkner eroberte am gegnerischen Strafraum das Leder und stellte auf 3:0 (35.). Noch vor dem Wechsel gelang Alin Ifteni der Anschlusstreffer für die Heimelf (44.). Der auffällige Falkner mit seinem zweiten Treffer stellte jedoch in der Nachspielzeit den alten Abstand wieder her (45.+1). Sechs Minuten nach dem Wiederbeginn dann die endgültige Entscheidung. Auf Zuspiel von Falkner setzte Krisztian Miehlhag den Schlusspunkt unter den Auswärtssieg (51.). Danach passierte auf beiden Seiten

nicht mehr viel. „Verdienter Sieg für Hundszell, allerdings zu hoch. Beim Gegner war praktisch jeder Schuss ein Treffer. In Sachen Teamgeist war uns Hundszell voraus“, sagte FCR-Spielertrainer Andrej Kubicek.

■ **MBB SG Manching - TV Vohburg 1:1 (1:0):** Waren es für die MBB SG zum Abschluss der Hinrunde vier Punkte zum rettenden Ufer, ist es jetzt nach zuletzt fünf Spielen ohne Niederlage nur noch ein Zähler. Ganz zufrieden war Manchings Coach Ali Erbas dennoch nicht: „Ein schlechtes Spiel von beiden Teams bei schlechten Platzverhältnissen. Es gab kaum Spielfluss. Am Ende ein gerechtes Ergebnis.“ Fabian Hager köpfte das Tabellenschlusslicht im Anschluss an einen Eckball von Melih Soysal in Führung (14.). Als Vohburgs Timo Sedlmeier im zweiten Durchgang eine Zeitstrafe absaß, gelang dem TV der Ausgleich. Emre Boyraz veredelte einen Eckball von Bastian Trübswetter per Kopf (68.). Die große Chance zum Heimerfolg ließ im Anschluss Emre Erbas liegen, als er eine Eins-gegen-Eins-Situation gegen den Vohburger Keeper nicht nutzen konnte. „Wir hatten mehr Spielanteile und mehr Chancen. Nach der MBB-Führung haben wir etwas den Faden verloren. Dann sind wir zurückgekommen, waren am Drücker und haben alles getan, um zum Ausgleich zu kommen. Das stimmt mich positiv“, sagte Gästetrainer Manuel Graswald.

■ **SV Irsching-Knodorf - TSV Baar-Ebenhausen 2:0 (0:0):** Der TSV Baar-Ebenhausen leidet weiter an einer Verletzungsmisere. „Auch heute mussten wir wieder auf Junioren-, AH- und angeschlagene

Spieler zurückgreifen. Dies ist über 90 Minuten nicht zu kompensieren. Dennoch haben es die Jungen sehr gut gemacht“, lobte TSV-Abteilungsleiter Georg Zierer. Nach torloser erster Halbzeit fiel der Führungstreffer für den SV Irsching-Knodorf kurz nach dem Wiederbeginn. Eine scharfe Hereingabe von Tobias Bauer netzte Sebastian Rauch (47.) ein. Der zweite Treffer dann kurz vor Schluss. Diesmal bediente Rauch seinen Mannschaftskollegen Bauer, der wenig Mühe hatte (90.). „Der Sieg geht völlig in Ordnung. Wir waren aktiver, haben uns aber schwer getan mit dem letzten Pass. Es war ein Geduldsspiel, das haben wir gut ausgehalten. Ab sofort ist jedes Spiel ein Endspiel“, erklärte SVI-Spielertrainer Joachim Schuffert im Hinblick auf das spannende Rennen um den Relegationsrang.

■ **SV Ernsgraben - DJK Ingolstadt 1:2 (0:1):** „Wir hatten die Partie 85 Minuten komplett in der Hand und nur am Ende etwas mehr zugelassen. Der Sieg ist allerdings klar verdient. Es ging eigentlich nur in eine Richtung“, sagte Ingolstadts spielender Co-Trainer Labi Muljaki. Isa Gashi erzielte für die Gäste mit einem sehenswerten Schlenzer ins rechte Kreuzfeld die verdiente Führung (26.). Im zweiten Durchgang war das Bemühen des SVE um den Ausgleich erkennbar, große Tormöglichkeiten ergaben sich allerdings nicht. Auf der Gegenseite trat Tom Staudenmeyer nach 75 Minuten im Mittelfeld an, überlief die Abwehr der Heimelf und chipte das Leder zur Vorentscheidung in die Maschen. Im Gefühl des sicheren Sieges schaltete die junge DJK/Elf etwas zurück und kassierte kurz vor Ende prompt den Anschluss. SVE-Kapitän Andreas Lachermeier spielte einen Steilpass auf Torjäger Thomas Maihorn, der gekonnt einschob (89.). „Die Niederlage geht unterm Strich in Ordnung. Die DJK war zweikampfstärker, wir dagegen zu ängstlich. Unsere verletzten Führungsspieler sind momentan nicht zu ersetzen“, sagte SVE-Trainer Martin Kalembe.

■ **SV Karlshuld - SV Zuchering II 6:0 (3:0):** „Das Ergebnis ist vielleicht etwas zu hoch ausgefallen. Insgesamt hat Karlshuld enorme Qualität, die zu gut ist für diese Liga. Vor allem offensiv sind sie eine Macht und äußerst effektiv. Wir müssen andere Gegner schlagen. Löblich, dass sich meine Elf nie hat hängen lassen“, resümierte Zuchering-Trainer Christian Springwald, dessen Team zunehmend in akute Abstiegsgefahr gerät. Dreimal Torjäger Daniel Amrehn (3., 25., 52.), Hannes Knöferl (23.), Justin Kraus (83.) und Fabian Schimmer (88.) trafen für den Primus. „Alle Tore waren schön herausgespielt. Die Jungs haben Spaß und jeder ist voll dabei. Jetzt heißt es step by step in Richtung Aufstieg“, sagte SVK-Spielführer Dominik Berchermeier. *kuk*

Fitness mit dem Kinderwagen

Manching – Mit Kind kommt man nicht mehr so richtig zum Sport, doch spazieren gehen alleine reicht nicht, um wieder richtig fit zu werden. Aus dieser Idee entstand der Kurs „Kinderwagenfitness“, den es mittlerweile schon seit sechs Jahren bei der MBB-SG Manching gibt. Ab 23. April bietet die MBB-SG einen weiteren Kurs an, der immer mittwochs von 9.30 bis 10.30 Uhr am Niederstimmer Weiher stattfindet und von der BLSV-Übungsleiterin Katharina Heimrath geleitet wird. Neben Ausdauer und Kraftübungen stehen auch verschiedene Übungen für die Beweglichkeit und die Koordination auf dem Programm. Die Übungen werden mit und ohne Kinderwagen durchgeführt.

Die zehn Kurstermine: 23. und 30. April, 7., 14., 21. und 28. Mai, 4., 11., 18. und 25. Juni. Bei sehr schlechtem Wetter entfällt der Kurs, dafür gibt es noch einen Ersatztermin am 16. Juli. Für Mitglieder der MBB-SG Manching (Elternteil und Kind) ist der Kurs kostenlos, für Nicht-Mitglieder kostet er 80 Euro. Treffpunkt ist immer am ehemaligen Kiosk am Niederstimmer Weiher. Anmeldung und weitere Informationen bei Katharina Heimrath unter Telefon (08459) 593 02 60 oder unter heimrath@mbb-sg-manching.de. *are*

Donau Kurier 16.04.2025

Die Relegation kann kommen

Handballerinnen des HC Donau/Paar schließen Oberliga-Saison nach klarem Sieg als Zweiter ab

Von Dennis Wang

Ingolstadt/Manching – Für den Titel hat es nicht mehr gereicht, trotzdem können die Handballerinnen des HC Donau/Paar auf eine beeindruckende Oberliga-Saison zurückblicken. Das Team gewann zum Abschluss beim TSV Herrsching II, blieb damit in diesem Jahr ungeschlagen und freut sich als Zweiter nun auf die Aufstiegsrelegation.

■ Damen-Oberliga:

TSV Herrsching II - HC Donau/Paar 25:36 (13:18): Der HC hätte bei einem Patzer von Meister Bayern München sogar noch den ersten Platz erreichen können, der FCB erledigte seine Pflichtaufgabe bei Schlusslicht ASV Dachau aber souverän (28:20). Für Novokmet war es ohnehin wichtiger, den Fokus auf das eigene Spiel zu richten: „Wir sind zwar der Favorit, aber in dieser Liga wird niemandem was geschenkt“, warnte er. Dementsprechend starteten die Gäste mit voller Konzentration und gingen früh durch Simone Jens mit 7:3 in Führung. Herrsching versuchte viel, um nicht den Anschluss zu verlieren. Phasenweise stellte der TSV in der Offensive auf sieben Feldspieler um und nahm die eigene Torhüterin raus. In der Abwehr experimentierte der Underdog mit einer unorthodoxen 4:2-Deckung. Nach einer kurzen Anpassungsphase fand der HC aber die richtigen Lösungen und führte daher zur Halbzeit verdient mit 18:13. Auch nach dem Seitenwechsel blieb Herr-



Einzig Meister FC Bayern München (dunkle Trikots) konnte Nora Wagner (rechts) und dem HC Donau/Paar in diesem Jahr einen Punkt abknöpfen. Alle anderen Partien gewann das Team aus Ingolstadt und Manching und freut sich nun auf die Aufstiegsrelegation. Foto: Udo Rimmelspacher

sching II bemüht, doch Donau/Paar ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und baute den Vorsprung kontinuierlich aus. Zehn Minuten vor dem Ende sorgte Nora Wagner mit dem Treffer zum 31:21 für die Vorentscheidung. „Mit 36 Toren haben wir im Angriff eine gute Leistung gezeigt. Hinten haben wir wieder Unterstützung von unseren Torhüterinnen bekommen“, lobte Novokmet. In

der Schlussphase ließ der Favorit nichts mehr anbrennen und gewann ungefährdet. Nun beginnt für den HC Donau/Paar die Vorbereitung auf die Aufstiegs-Relegation. Gegner ist der Zweitplatzierte der Oberliga Nord, HC Sulzbach-Rosenberg. Die Termine für die beiden Entscheidungsspiele stehen allerdings noch aus.

HC Donau/Paar: Dirmaier, Reisch – N. Wagner (9 Tore), Dietz (8), Jens

(8), Martin (4), Müller (3), Habold (2), M. Wagner (1), Neumeier (1), Bulla

■ Herren-Bezirksoberliga:

SpVgg Altenerding - HC Donau/Paar 28:25 (16:12): Die Handballer des HC Donau/Paar haben ihre Saison mit einer knappen Niederlage beim Tabellendritten beendet. Trotz des kleinen Kaders zeigte das Team eine respektable

Leistung. Mit Calvin Stickel und Joachim Murgg standen zwar zwei Torhüter im Aufgebot, für das Feld stand Spielertrainer Matei Serban aber nur ein Wechselspieler zur Verfügung. Im letzten Saisonspiel wollten sich die Gäste aber trotz der Personalprobleme nochmal von ihrer besten Seite zeigen. Die Anfangsphase gehörte dem Underdog, der durch Julian Beschler mit 7:5 in Führung ging. Im Anschluss wurden die Altenerdinger stärker und drehten die Partie. Das große Problem der Gäste – die schwache Chancenverwertung: „Wir haben viele Bälle verworfen, das hat uns am Ende das Spiel gekostet“, haderte Serban. Zur Pause lag seine Mannschaft mit vier Toren im Rückstand (12:16). Donau/Paar kam mit Schwung aus der Kabine und glich nach rund 45 Minuten zum 19:19 aus. Die Schlussphase blieb umkämpft, doch am Ende hatten die Altenerdinger den längeren Atem und entschieden die Partie mit 29:26 für sich. Für Serban geht die Niederlage in Ordnung: „Wir haben gut gespielt, sind viel gelaufen und haben trotz des kleinen Kaders nie aufgehört zu kämpfen“, lobte er. Jetzt werden er und seine Mannschaft sich eine verdiente Pause genehmigen, ehe die Planung für die nächste Spielzeit beginnt. Donau/Paar beendet die Saison mit einer 19:25-Bilanz auf dem siebten Platz.

DK HC Donau/Paar: Stickel, Murgg – Beschler (7 Tore), Rohrer (5), Trösken (5), Serban (3), Leimeister (2), Bayer (2), Kraus (1)

Donau Kurier 17./18.04.2025

Unaufhaltsam auf dem Vormarsch

A-Klassen 1 bis 3: SV Irsching hat nach 6:1-Derbysieg vier Punkte Vorsprung auf Rang drei – SV Dolling stürzt Spitzenreiter

Ingolstadt – Der SV Dolling hat am Karsamstag in der A-Klasse 1 den Tabellenführer gestürzt: Im Heimspiel gegen den VfB Kipfenberg gelang ein beachtliches 2:2, womit der VfB auf Rang zwei zurückfiel. In der A-Klasse 2 zeigt sich das Spitzenduo weiter souverän. Sowohl der MTV Ingolstadt (5:2 gegen Kraiberg) als auch der FC Gerolfing II (5:0 in Nassenfels) führen klare Siege ein. Die Begegnung FC Hepberg gegen den TV 1861 Ingolstadt wurde aufgrund zahlreicher Urtauber von Seiten des FCH abgesagt. In der A-Klasse 3 schrammte der SV Menning II an einer Überraschung vorbei. Derweil setzte der SV Irsching seine Erfolgsserie im Rennen um den Relegationsrang auf beeindruckende Art und Weise fort.

A-KLASSE 1: VfB Kipfenberg - SV Dolling 2:2 (0:1): Der Tabellenfünfte aus Dolling kam gut in die Begegnung und ging in der 23. Minute nach einem feinen Konter über die rechte Seite durch Torjäger Fabian Burchard verdient in Führung. Im Anschluss vergaben die Gäste noch einige gute Möglichkeiten. Im zweiten Durchgang drängte der Tabellenführer gegen eine dicht gestaffelte SVD-Defensive auf den Ausgleich. Dieser gelang kurz nach dem Wiederbeginn. Manuel Mihajlovic verwandelte einen unnötigen Foulelfmeter (48.). In einer zunehmend hitziger werdenden Begegnung verlegten sich die Gäste auf Konter. Burchard verlängerte eine Freistoßflanke per Kopf zum 1:2 (63.). Neun Minuten später gelang Philipp Blechinger das Tor zum leistungsgerechten 2:2, als SVD-Keeper Kilian Semmler von der Sonne geblendet den Ball verfehlte. „Vor allem im ersten Durchgang war es eine Begegnung auf hohem A-Klassen-Niveau. Beide Teams hatten Chancen, die Partie für sich zu entscheiden“, sagte Dollings Übungsleiter Andreas Tausch.

A-KLASSE 2: MTV Ingolstadt - ST Kraiberg 5:2 (2:1): In der torreichen Begegnung ging das Sport-Team nach einem Konter durch Luan Dervisi in Führung (14.). Tiago Joia Tavares glich kurz darauf nach einem weiten Zuspätschießen (18.). Hussain Al Saragbi brachte den MTV noch vor dem Wechsel erstmals in Führung (31.). Burak Kuvvet glich in Durchgang zwei nach einem Ballverlust der Heimelf erneut aus (63.). „Bis zu diesem Zeitpunkt waren wir gut dabei und nahe am Führungstreffer. Nach dem 3:2 für den MTV war die Luft dann leider raus“, sagte Kraibergs Abteilungsleiter Denis Kitschaty. Nach einem Eckball von Tavares vollendete Ricardo de Assuncao

Folha per Kopf zum 3:2 für den Tabellenführer (79.). Luis Rodriguez Gonzalez mit einem Kracher aus 20 Metern (81.) und Juvenio Boa per Handelfmeter schraubten das Ergebnis auf 5:2. „Wir haben dominiert und kaum gefährliche Szenen zugelassen.“, forderte MTV-Spielertrainer Harun Hüdaverdi.

FC Nassenfels - FC Gerolfing II 0:5 (0:2): „Wir mussten uns erst an die katastrophalen Platzverhältnisse gewöhnen. Nach der Führung haben wir es gut zu Ende gespielt und verdient gewonnen“, bilanzierte FCG-II-Coach Daniel Haunschild. Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld gelang Florian Baier per Kopf das 1:0 für die Gäste (26.). Der gleiche Spieler legte fünf Minuten später erneut per Kopf nach. Kurz nach Seitenwechsel dann der schönste Angriff des Spiels: Lukas Papke chipte das Leder diagonal in den Strafraum, Kevin Sebert legte per Brust ab und Marco Gamlien vollendete gekonnt. Beim FC Nassenfels, der mit dem letzten Aufgebot antrat, ließen nun die Kräfte nach. Lukas Haase (54.) und Habib Berisha (71.) sorgten schließlich für den Endstand. „Unsere Defensivtaktik ging zunächst auf. Der dritte Gegentreffer kurz nach dem Seitenwechsel war die Entscheidung. Gerolfing hat es clever gemacht. Wir hoffen, dass demnächst einige Verletzte zurückkehren“, sagte FCN-Trainer Matthias Stark, der ebenfalls ausfallen musste.

VfB Friedrichshofen - TSV Oberhaunstadt II 5:1 (2:0): „In der Anfangsphase haben wir uns noch schwer getan, waren dann aber gut im Spiel. Schön, dass es mit dem Toreschießen und den Standards mal wieder geklappt hat“, freute sich VfB-Trainer Florian Daum. Philip Braun brachte die Heimelf nach einem Eckball in Führung (10.). Dominik Schwendl legte nach Zuspätschießen von Florian Berthold nach (13.). Die Schwarz-Weißen verloren danach etwas den Faden, die Gäste konnten daraus aber kein Kapital schlagen. Nach dem Seitenwechsel sah Oberhaunstads Mert Acar zu recht Rot (53.). Kurz darauf sorgte Schwendl per Kopf nach einer Ecke für das 3:0 (57.). Beim TSV II keimte nach dem Anschlusstreffer durch Mario Grgosevic per Foulelfmeter (65.) noch einmal leise Hoffnung auf. Behlul Limani mit einem Abschluss ins kurze Eck (87.) gegen eine entblößte Gästebwehr und noch einmal Braun mit einem Kopfball nach Eckstoß (90.) sorgten jedoch für klare Verhältnisse. „Unser Auftritt war eine Katastrophe. Wir haben nichts von dem umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben“, schimpfte ein enttäuschter TSV-Spielertrainer Grgosevic.



Der SV Irsching-Knodorf war im Derby gegen den SV Ernsgaden meist einen Schritt voraus. Hier gewinnt Irschings Sebastian Rauch (rechts) das Laufduell gegen Fabian Breu. Foto: kuk

A-KLASSE 3: TV Vohburg - TSV Reichertshofen 0:2 (0:1): Der nun seit sieben Spieltagen sieglose TV Vohburg rutscht immer weiter ab. Eine keineswegs überzeugende Elf aus Reichertshofen ging gegen eine noch unsortierte TV-Offensive bereits nach wenigen Sekunden in Führung. Spielertrainer Efe Bulut nutzte ein Zuspätschießen von Tim Selensky. Die Heimelf bemühte sich um den Ausgleich, zwingende Möglichkeiten ergaben sich allerdings auf beiden Seiten nicht. Die bis dahin spielerisch überschaubare Begegnung gewann im zweiten Durchgang etwas an Fahrt. Ein Treffer gelang jedoch nur dem TSV. Nach einem Pass in die Gasse von Efe Bulut auf Beyazit Bulut versenkte dieser das Leder zum 2:0-Endstand (78.). „Über die erste Halbzeit breiten wir den Mantel des Schweigens. Der zweite Durchgang war ansprechender. Am Ende ein verdienter Sieg“, sagte Reichertshofens Co-Trainer Sebastian Wirthschaft. TV-Spielertrainer Manuel Graswald war trotz des Ergebnisses nicht unzufrieden: „Wir haben die Anfangsphase verschlafen, uns dann aber reingekämpft. Unser Manko ist derzeit, dass wir uns für den Aufwand nicht belohnen und nicht treffen.“

SV Irsching-Knodorf - SV Ernsgaden 6:1 (3:0): Starke Vorstellung des SV Irsching. Im Derby gegen den abstiegsgefährdeten SV Ernsgaden brachte David Hain die Heimelf nach Kopfbal-

vorlage des auffälligen Spielertrainers Joachim Schuffert mit einem Volley in den Torwinkel auf die Siegesstraße (6.). „Nach gutem Beginn hatten wir eine Phase, die nicht gut war. Da haben wir aufgehört, einfach zu spielen. Insgesamt bin ich aber sehr zufrieden“, sagte Schuffert. Er selbst markierte nach einem Freistoß per Kopf das 2:0 (32.), ehe Philipp Braun nach Zuspätschießen von Sebastian Rauch auf 3:0 stellte. Die Gäste, bei denen häufig der letzte Pass nicht ankam, gaben sich aber noch nicht auf. Der agile Patrick Weiher eroberte das Leder, zog auf der rechten Seite davon und überwand den SVI-Keeper zum 1:3 (51.). Die Vorentscheidung dann nach 63 Minuten. Einen Freistoß aus dem Halbfeld versenkte Christoph Hårdl zum 4:1. Tobias Bauer mit einem Weitschuss (69.) und Stefan Meßias auf Zuspätschießen von Luis Öxler (85.) sorgten für den 6:1-Endstand. „Wir mussten auf einige Stammspieler verzichten. Irsching war effektiv und bei Standards gefährlich. Nach dem vierten Tor war das Spiel entschieden“, sagte SVE-Trainer Martin Kalembe.

TSV Baar-Ebenhausen - SV Haunwöhr 0:4 (0:0): Der TSV Baar-Ebenhausen musste erneut auf zahlreiche AH- und Juniorenspieler zurückgreifen. „Hut ab vor unserem Team. Es hat alles gegeben. Haunwöhr hat aber verdient gewonnen“, sagte der Sportliche Leiter des TSV, Daniel Winkelmeier. Nach torloser erster Hälfte vergab zu-

nächst Tobias Bauer für den TSV die Chance zur Führung (47.). Im Anschluss war es dann Haunwöhns Robin Suchanek, der mit drei starken Vorlagen die Gäste auf die Siegesstraße brachte. Zunächst bediente er den eingewechselten Kevin Meiser (64.), danach Julius Walter (71.) und schließlich profitierte Manuel Amon (79.). Den 4:0-Endstand markierte Noah Koller (81.). „Im ersten Durchgang haben wir zahlreiche falsche Entscheidungen getroffen und uns dem Gegner zu sehr angepasst. Nach dem Seitenwechsel haben wir dann ein anderes Gesicht gezeigt. Die Jungs müssen bei sich bleiben und nicht zu sehr verkopfen. Die Richtung stimmt“, sagte SVH-Trainer Maikl Winter.

SV Hundszell II - MBB SG Manching 1:1 (0:1): „Wir sind froh über den Punkt. Ein gerechtes Unentschieden in einer fairen Partie. Im ersten Durchgang hatten wir die besseren Chancen, im zweiten Hundszell“, sagte MBB SG-Coach Ali Erbas. Die Treffer fielen kurz vor und nach dem Halbzeitpfiff. Nach einer Freistoßflanke von Emre Erbas köpfte Fabian Hager zur Führung für das Schlusslicht ein (44.). SVH-Torjäger Luca Falkner eroberte in der 47. Minute das Leder am Strafraum und ließ dem Torhüter keine Chance. Die Gastgeber blieben überlegen, hatten Chancen, ein weiterer Treffer gelang jedoch nicht. Die große Möglichkeit für MBB vergab kurz vor Schluss Emre

Erbas, der bei einer Doppelchance scheiterte. „Im ersten Durchgang waren wir zu träge, der zweite war okay. Insgesamt hat uns die Dynamik gefehlt. Mit dem Ergebnis bin ich nicht zufrieden“, sagte ein enttäuschter SVH-Trainer Max Schmidt.

SV Zuchering II - FC Rockolding 2:1 (2:1): „Wir haben in der ersten Halbzeit top gespielt und verdient geführt. Dann fangen wir unnötigerweise an zu diskutieren. Wir reagieren nicht wie ein Spitzenteam, haben auch nicht diesen Charakter, sondern eher den von Mitläufern“, war Rockoldings Spielertrainer Andrej Kubicek bedient. Die Gäste ergriffen vom Anpfiff weg die Initiative und gingen durch George Constantinescu per Fernschuss in Führung (23.), versäumten es aber, nachzulegen. Mit dem ersten Angriff des SVZ II fiel dann der Ausgleich. Sebastian Moroff verwandelte einen Querpas von Julian Wolf (43.). Die Heimelf eroberte kurz nach dem Anstoß erneut das Leder und Adrian Bytyqi stellte mit dem 2:1 den Spielverlauf auf den Kopf (44.). „Unsere erste Halbzeit war extrem schlecht. Wir sind nur hinterhergelaufen. Im zweiten Durchgang war es besser. Am Ende war der Sieg verdient“, sagte SVZ-Übungsleiter Christian Springwald. Die abstiegsgefährdete Heimelf vergab in der zerfahrenen zweiten Hälfte einige Konterchancen, brachten den Sieg aber über die Zeit.

SV Menning II - SV Karlshuld 1:2 (0:0): Der enteilte Tabellenführer tat sich beim abstiegsgefährdeten SV Menning II schwerer als erwartet. „90 Minuten ein Spiel auf ein Tor, in dem wir zahlreiche Chancen liegen ließen. Lob an das Team, das bis in die Nachspielzeit für den Sieg gearbeitet hat“, freute sich Dominik Berchermeier, Sportlicher Leiter des SVK. Die Heimelf setzte voll auf Defensive und überließ das Spielgeschehen dem Favoriten. Dennoch vergab der SVM II im ersten Durchgang die große Chance zur Führung, als Andreas Mach mit einem Foulelfmeter scheiterte. Auch nach der Halbzeit das gleiche Bild. Die Möslers drängten auf die Führung. Die fiel dann auf der anderen Seite. Sercan Aksu verwandelte eine Flanke zum 1:0 (78.). Nach einem abgewehrten Eckball gelang Spielertrainer Florian Tarnick aber fast im Gegenzug das 1:1 (90.). In der Nachspielzeit kam dann Tarnick nach einem Foul zu Fall und Daniel Amrehn verwandelte den fälligen Elfmeter zum 2:1. „Wir haben mit aller Macht verteidigt. Dies ist gut gelungen. Wer Tabellenführer ist, gewinnt halt auch solche Spiele. Der Sieg für Karlshuld ist insgesamt glücklich, ein Remis wäre gut möglich gewesen“, sagte SVM-Trainer Marco Rauch. kuk

Hofweber-Elf wird „alles versuchen“

Kreis Donau/Isar: Abstiegsgefährdete Köschinger müssen in Lichtenau bestehen – Heißes Duell bei MBB

Ingolstadt – In der Kreisliga 1 Donau/Isar kann der formstarke TSV Kösching in Lichtenau den nächsten Schritt in Richtung Klassenerhalt machen. Ähnliches gilt für A-Klassist MBB Manching, der mit einem Sieg im direkten Duell punktemäßig zum Vorletzten SV Zuchering II aufschließen kann.

■ **Kreisliga 1: TSV Lichtenau - TSV Kösching (Sonntag, 15 Uhr):** In fünf ihrer vergangenen sechs Spiele blieben die Köschinger zuletzt ungeschlagen, kletterten bis auf Rang zehn und setzten im Abstiegs-kampf ein deutliches Zeichen. Nun haben die Spieler um Cheftrainer Rudi Hofweber den Klassenerhalt selbst in der Hand. „Meine in dieser Liga

sehr unerfahrene Mannschaft musste einen harten Anpassungsprozess durchlaufen. Aber auch sechs Niederlagen in der ersten Phase der Saison haben uns nicht zweifeln lassen. Das wurde belohnt, inzwischen sind wir deutlich stabiler geworden“, beschreibt Hofweber. Ausgerechnet in der Endphase der Saison sind die Gäste personell „arg gebeutelt“, erklärt der Trainer. Ferdinand Hofweber und Leo Wolf fallen jeweils mit Kreuzbandrissen lange aus. „Das tut uns natürlich enorm weh, aber das ist kein Grund zu jammern“, stellt Rudi Hofweber klar. Seine Zielsetzung für Sonntag ist eindeutig: „Wir werden alles versuchen, um zu punkten.“ Die Lichtenauer sehnen sich nach

zwei Niederlagen „wieder nach Zählbarem“, wie Spielertrainer Bastian Wagner meint. „Wir wissen, dass wir dafür unsere Idee vom Fußball weiter verfolgen müssen und uns bisher meist nur selbst im Weg standen.“ In der Aufstellung fehlen einige Spieler, „aber das soll keine Ausrede sein“, betont Wagner – und freut sich auf ein „spannendes Spiel.“ *jsw*

■ **A-Klasse 3: MBB SG Manching - SV Zuchering II (Sonntag, 15 Uhr):** Nach einer Serie von sechs Spielen ohne Niederlage schöpft Tabellen-schlusslicht MBB SG Manching wieder Hoffnung im Kampf um den Klassenerhalt. Am Sonntag steigt in Pichl das wichtige Abstiegsduell gegen

den drei Zähler mehr aufweisenden SV Zuchering II. „Ein Alles-oder-Nichts-Spiel. Wir wollen versuchen, den Heimvorteil zu nutzen und die Serie weiter auszubauen. Uns hilft nur ein Sieg“, weiß MBB-Coach Ali Erbas. Sein Gegenüber Christian Springwald sieht Manching im Vergleich zur Hinrunde stark verbessert: „Durch die Neuzugänge im Winter haben sie Stabilität reinbekommen. Für beide Teams wird es ein Geduldsspiel werden. Wenn wir an die zweite Halbzeit vom letzten Samstag gegen Rockolding anknüpfen können, bin ich dennoch optimistisch, dass wir drei Punkte einfahren können.“ Im Hinspiel siegte der SV Zuchering II mit 2:0. *kuk*

Donau Kurier 24.04.2025

„Der gesamte Verein wünscht sich den Aufstieg“

Handballerinnen des HC Donau/Paar fiebern Regionalliga-Relegation gegen Sulzbach-Rosenberg entgegen

Ingolstadt/Manching – Schon der zweite Platz in der Oberliga Süd war für die Handballerinnen des HC Donau/Paar ein toller Erfolg. Nun will das Team aus Ingolstadt und Manching die Saison mit dem Aufstieg in die Regionalliga krönen. In der Relegation trifft das Team von Trainer Damir Novokmet auf den Zweiten der Oberliga Nord, HC Sulzbach-Rosenberg.

Das Hinspiel findet an diesem Samstag (18 Uhr) in der Ingolstädter Paul-Wegmann-Halle statt, das zweite Duell wird eine Woche später in Sulzbach-Rosenberg (4. Mai, 17.15 Uhr) ausgetragen. Die Vorfreude beim HC ist groß, von Nervosität ist laut Novokmet bislang aber nichts zu spüren: „Vielleicht kommt das erst am Samstag“, sagt der Coach. Sulzbach-

Rosenberg beendete die Saison mit einer Bilanz von 31:13 Punkten. Den Meistertitel in der Oberliga Nord sicherte sich HaSpo Bayreuth mit 38:6 Zählern. Der HC Donau/Paar sammelte sogar drei Punkte mehr als der kommende Gegner und schloss die Spielzeit mit beeindruckenden 34:10 Punkten hinter Spitzenreiter Bayern München ab.

Dass die Saison derart erfolgreich verlaufen würde, hatten selbst die HC-Verantwortlichen nicht erwartet. Nun herrscht Einnigkeit im Verein: „Es gab viele Gespräche, aber eines ist klar – der gesamte Verein wünscht sich, diese außergewöhnliche Saison mit dem Aufstieg zu krönen. Es wäre nicht nur für uns ein Erfolg, sondern auch für die gesamte Region“, erklärt Novokmet.



Hatten in diesem Jahr bereits jede Menge Grund zum Jubeln: Die Handballerinnen des HC Donau/Paar haben 2025 noch keine Niederlage kassiert und schlossen die Saison als Zweiter ab, nun soll in der Relegation der Aufstieg folgen. Foto: Udo Rimmelspacher

Er hat bereits am letzten Spieltag mit der Gegneranalyse begonnen und wird seine Mannschaft sowohl taktisch als auch mental gezielt auf die erste Partie vorbereiten. Sein Team kann selbstbewusst antreten: „Wir haben in diesem Jahr nur einmal Remis gespielt und die restlichen Spiele gewonnen.“ Sulzbach-Rosenberg hingegen beendete die Saison nach zuvor drei Siegen in Folge mit einer knappen, aber letztlich bedeutungslosen 26:28-Niederlage gegen den TV Marktsteft.

Für das Hinspiel kann Trainer Novokmet voraussichtlich auf seinen kompletten Kader zurückgreifen. Der Coach richtet einen Appell an die Anhänger: „Ich hoffe auf eine volle Halle und lautstarke Unterstützung der Fans.“ *wde*

Donau Kurier 26./27.04.2025

Der erste Schritt ist gemacht

Handballerinnen des HC Donau/Paar gewinnen erstes Relegationsspiel um den Regionalliga-Aufstieg mit 23:21

Ingolstadt/Manching – Im Kampf um den Aufstieg in die Regionalliga haben sich die Handballerinnen des HC Donau/Paar eine gute Ausgangsposition verschafft. Das Team von Trainer Damir Novokmet feierte im Relegations-Hinspiel gegen den HC Sulzbach-Rosenberg einen knappen 23:21 (12:10)-Erfolg.

Einfach machten es der Tabellenzweite der Oberliga Nord dem HC nicht: Angetrieben von zahlreichen lautstarken Fans waren die Gäste ein unangenehmer Gegner. Zwar bestimmte Donau/Paar über weite Strecken das Spiel, konnte sich jedoch nie entscheidend absetzen. HC-Coach Novokmet zufolge hatte das mehrere Gründe: „Ich hatte den Gegner taktisch etwas anders erwartet“, gab er zu. Zudem sei die Nervosität auf Seiten des HC Donau/Paar deutlich spürbar gewesen. Immer wieder unterliefen den Gastgeberinnen unge-

wohnte technische Fehler, hinzu kamen mehrere vergebene Großchancen im Angriff, darunter ein kurioser Aufsetzer, der über das gegnerische Tor flog. „So viele technische Fehler hatten wir in diesem Jahr noch nicht“, erklärte ein verwundeter Novokmet.

Dennoch startete Donau/Paar besser ins Spiel als der Gast und lag nach einem Treffer von Simone Jens nach knapp 20 Minuten mit 10:6 in Führung. Sulzbach-Rosenberg steckte aber nicht auf. Nach dem Seitenwechsel glückte der Gast zum 14:14 aus, erhielt kurz darauf aber eine Zeitstrafe (Franziska Mutzbauer) und Donau/Paar zog wieder bis zum 18:15 davon. Den Vorsprung konnte der HC im Anschluss über weite Strecken verteidigen, auch wenn es zwischenzeitlich immer wieder eng wurde, wie nach dem Anschlusstreffer von Gäste-Spielerin Anna Last zum 18:19. Insgesamt blieben die Gastgeberinnen



Melanie Habold (links) hatte mit ihren sechs Toren großen Anteil am Hinspiel-Sieg des HC Donau/Paar. Im Relegations-Rückspiel wird sie den HC-Frauen allerdings fehlen. Foto: Jürgen Meyer

nen aber die abgeklärtere Mannschaft.

Eine knappe Minute vor dem Spielende sorgte Katharina Müller mit ihrem Tor zum 23:20 für die Vorentscheidung. Novokmet freute sich über den

verdienten Heimsieg, stellt aber klar: „Das war nur die erste Halbzeit. Wir wollen auch im zweiten Spiel unsere Leistung durchziehen und natürlich gewinnen.“ Für das Hinspiel stießen mehrere Spielerinnen aus

der HC-Reservemannschaft, wie Anna Weinretter oder Julia Wellmann hinzu. Diese werden im Rückspiel voraussichtlich fehlen.

Noch schwerer werden allerdings die Ausfälle von Melanie Habold und Marit Papke aus dem Stammkader wiegen. Dennoch kann der HC die Reise in die Oberpfalz mit viel Selbstvertrauen antreten: „Wir werden uns im Training nochmal gut vorbereiten und dann sehen wir, was passiert. Der Aufstieg wäre die Krönung einer starken Saison“, sagt Novokmet. Das Rückspiel findet am kommenden Sonntag (17.15 Uhr) in der Krötensee-Halle (Dieselstr. 29) in Sulzbach-Rosenberg statt.

u.de

HC Donau/Paar: Dirmaier – Neumeier (6 Tore), Habold (6), Jens (3), N. Wagner (3), Müller (2), Papke (1), Martin (1), Bulla (1), Sandgruber, M. Wagner, Seeger, Kranich, Hilleringmann, Wellmann.

Donau Kurier 29.04.2025

Sportabzeichen bei MBB-SG

Manching – Die Abteilung Gymnastik/Turnen der MBB-SG Manching bietet auch heuer wieder Trainingsmöglichkeiten zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens an. Dabei sind Leistungen in den Kategorien Schnelligkeit, Kraft, Koordination und Ausdauer zu erbringen. Vor den Pfingstferien können ab Mitte Mai jeweils mittwochs ab 19 Uhr auf der Sportanlage der Donaufeldschule in Manching die leichtathletischen Disziplinen trainiert und die Leistungen für das Sportabzeichen abgelegt werden. Die notwendigen Schwimmleistungen (Nachweis der Schwimmfähigkeit oder Schwimmdisziplinen des Sportabzeichens) werden von der Wasserwacht Manching jederzeit an allen Wochenenden bis Ende Juni zu den normalen Öffnungszeiten des Hallenbades abgenommen. Interessenten wenden sich direkt an die Badaufsicht der Wasserwacht. *are*

Donau Kurier 30.04.2025

MBB gibt die Rote Laterne ab

A-Klassen: Manching schickt Zuchering II durch 4:1 ans Tabellenende – Haunwöhr macht Karlshuld vorzeitig zum Meister

Ingolstadt – Was sich in der A-Klasse 3 lange andeutete, wurde am vergangenen Sonntag Realität. Seit September vergangenen Jahres grüßt der SV Karlshuld die Konkurrenz von der Tabellenspitze. Nun sicherten sich die Möslers mit 16 Punkten Vorsprung bereits am sechstletzten Spieltag den Aufstieg in die Kreisklasse. Schützenhilfe erhielt der SVK vom SV Haunwöhr, der den zuletzt überzeugenden Tabellenzweiten SV Irching-Knodorf mit 4:1 besiegte. Am Tabellenende gab die MBB SG Manching im direkten Abstiegsduell die Rote Laterne an den SV Zuchering II weiter und verbesserte sich auf Rang elf. In der A-Klasse 2 nahm Spitzenreiter MTV Ingolstadt auch die Hürde beim TSV Oberhaunstadt II nach einer Steigerung in Hälfte zwei mit 3:0.

■ A-KLASSE 2:

TV 1861 Ingolstadt - TSV Egweil 1:0 (0:0): „Der Sieg war zwar hochverdient, aber mit der Leistung der Mannschaft bin ich nicht zufrieden. Wir hatten rund 90 Prozent Ballbesitz, es ist uns allerdings nicht gelungen, das Spiel gegen einen tief stehenden Gegner frühzeitig zu entscheiden. Am Ende mussten wir bei einem gegnerischen Freistoß sogar noch um den Sieg bangen“, ärgerte sich TV-Trainer Max Schmidt. Sein Team dominierte die Begegnung – bis 20 Meter vor dem Egweiler Tor. Dort ließ eine dicht gestaffelte TSV-Defensive kaum etwas zu. So dauerte es bis zur 68. Minute, ehe Luan Rexha im Anschluss an einen Eckball richtig stand und das Leder versenkte. „Wir mussten einige Ausfälle verkraften und haben deshalb sehr defensiv agiert, was gut gelang. Der Lucky-Punch ist uns leider nicht gelungen. Wir brauchen mindestens noch vier Punkte für den Klassenerhalt“, meinte TSV-Coach Christoph Spies.

FC Hepberg - SC Irgertsheim 2:1 (0:0): „Meine Mannschaft hat vor allem im ersten Durchgang eine gute Leistung gezeigt. Insgesamt war es ein ansehnliches Spiel, in dem sich auch der junge Schiedsrichter Yanic Schlicker ein Lob verdienen“, meinte Hepbergs Trainer Marian Zolneczek. Nach torloser erster Halbzeit brachte FCH-Torjäger Daniel Wurm seine Farben nach schöner Vorlage des eingewechselten Vahdet Demir in Führung (49.). Irgertsheim kam nach einer Stunde zum 1:1-Ausgleich. Den Schuss von Felix Hanczar klärte FCH-Keeper Farug Lawal zur Seite, wo Erhard Koppenhofer abstaubte (59.). Nach 71 Minuten sah SCI-Akteur Maximilian Liebold nach einer Notbremse Rot. Der Siegtreffer für die Heimelf fiel kurz vor Ende der regulären Spielzeit. Nach einem Konter bediente Adrian Bojaj den lauernen Wurm, der mit seinem zweiten Treffer den 2:1-Endstand besorgte (86.). Kurz darauf brachte FCH-Spieler Abdullahi Usman das Leder



Auf und davon: MBB-Spieler Emre Erbas (rechts) entwischt dem Zucheringer Yannick Karl.

Foto: kuk

nicht im leeren Tor unter (90.). „Wir haben erneut schlecht gespielt. Insgesamt waren wir zu harmlos“, bemängelte SCI-Coach Deniz Tasgin.

FC Nassenfels - VfB Friedrichshofen 2:8 (0:3): „Bis zur Halbzeit verlief das Spiel relativ ausgeglichen. Wir waren nicht so überlegen, wie es das Ergebnis vermittelt. Allerdings waren wir äußerst effektiv und haben fast jede Chance genutzt. Schön, dass wir viele verschiedene Torschützen hatten“, meinte VfB-Trainer Florian Daum. Jannik Timke (17., 37.) und Behlul Limani (29.) besorgten die 3:0-Halbzeitführung. Nach dem Seitenwechsel erhöhten Phillip Braun (48.) und Florian Berthold (50.) auf 5:0, ehe Thomas Westner (54.) und Michael Göbel (67.) zwei Treffer für den FCN erzielten. Alexander Bolic (71.), noch einmal Berthold (81.) und Niels Rading (89.) schraubten das Ergebnis schließlich auf 8:2 für die Gäste.

TSV Oberhaunstadt II - MTV Ingolstadt 0:3 (0:0): „Wir wollten sicher stehen und Disziplin und Ehrgeiz an den Tag legen. Wir wussten, dass wir viel gegen den Ball arbeiten müssen und konnten dennoch Akzente setzen“, beschrieb TSV-Spielertrainer Marko Grgosevic. Nach torloser erster Hälfte, in der beide Teams eine Großchance vergaben, brachte Drazen Lovric den Tabellenführer kurz nach dem Wiederbeginn auf die Siegesstraße. Einen abgewehrten Eckball versenkte er aus rund 20 Metern flach zum 0:1 (47.). Auch dem 0:2

ging eine Kopfballabwehr der Gastgeber voraus – und Lovric traf volley (57.). Der TSVversuchte zum Abschluss zu kommen. Doch wie bereits vor dem Seitenwechsel verhinderte MTV-Keeper Ivan Covic dies gekonnt im Eins-gegen-Eins. Nach einem Ballgewinn markierte Ricardo de Assuncao Folha mit einem Lupfer über den Torwart den 0:3-Endstand (65.). „In der ersten Halbzeit waren wir nicht gut. Oberhaunstadt war wesentlich agiler. Ein Sonderlob für unseren Torwart, er hat toll gehalten“, erklärte MTV-Spielertrainer Harun Hüdaferdi.

■ A-KLASSE 3

TSV Reichertshofen - SV Hundszell II 1:2 (0:0): „Das war heute 85 Minuten lang ein Spiel auf des Gegners Tor – aber wir bringen die Bälle einfach nicht ins Tor. Die Niederlage schmerzt doppelt, da wir den Ausrichter von Irching nicht nutzen konnten“, ärgerte sich Reichertshofens Co-Trainer Sebastian Wirthschaft. Nach einer torlosen ersten Halbzeit, in der die Hausherrn ihre Überlegenheit nicht in Tore ummünzten, brachte Spielertrainer Efe Bulut seine Farben nach 54 Minuten verdient in Führung. Nach einem Foul an Beyazit Bulut verwandelte er den Straßstoß sicher. Der TSV versäumte es, die Begegnung mit den folgenden Möglichkeiten zu entscheiden. „Wir hätten uns nicht beschweren dürfen, wenn Reichertshofen gewinnt. Wir konnten unsere Leistung über weite Strecken

nicht abrufen. Erst zum Ende hin haben wir unsere Energie auf den Platz gebracht“, meinte Hundszeils Übungsleiter Max Schmidt. Fünf Minuten vor dem Spielende faustete TSV-Torhüter Tobias Keil einen direkten Freistoß von Michael Eberl vor die Füße von Alexander Seidl, der zum 1:1 abstaubte. Zwei Zeigerumdrehungen später war es erneut Seidl, der zum 1:2 einnetzte.

SV Haunwöhr - SV Irching-Knodorf 4:1 (2:1): „In den entscheidenden Momenten waren wir heute nicht so fokussiert und einfach langsamer als der Gegner. Wir haben es nicht geschafft, die Führung länger zu halten. Haunwöhr hat den Sieg mehr gewollt als wir“, erklärte Irchings Spielertrainer Joachim Schuffert. Die Heimelf drückte vom Anpfiff weg auf den Führungstreffer. Irching erzielte ihn: Nach einem Konter passte Tobias Bauer auf Philipp Braun, der zum 0:1 einschob (16.). Nur acht Minuten später folgte der verdiente Ausgleich. Nach einem schönen Angriff über die Außenbahn traf Noah Keller zum 1:1. Haunwöhr blieb am Drücker und erzielte mit einem tollen Spielzug die Führung. Robin Suchanek bediente Torschütze Lukas Markus (34.). Nachdem Markus direkt nach dem Seitenwechsel aus acht Metern das 3:1 verpasste, schöpften die Gäste noch einmal Hoffnung. Diese währte allerdings nur bis zur 68. Minute. Simon Stippel eroberte im Offensivpressing das Leder und verwandelte eiskalt. Den Schluss-

punkt setzte der eingewechselte Felix Maier mit dem 4:1 (89.). „Nach gutem Start hätte der Rückstand der Knick sein können. Aber meine Jungs haben weitergemacht und ein gutes Spiel mit viel Feuer abgeliefert. In Summe war es ein verdienter Sieg“, freute sich SVH-Trainer Maikl Winter.

SV Karlshuld - TSV Baar-Ebenhausen 4:1 (2:0): Bereits am sechstletzten Spieltag machte der SV Karlshuld die Meisterschaft perfekt. Nach dem 4:1 und aufgrund der 16 Punkte Vorsprung brachen bei den Möslern nach dem Abpfiff alle Dämme: „Ich denke wir steigen verdient auf. Aber Hut ab vor Baar-Ebenhausen. Eine sympathische Mannschaft, die uns das Leben heute – obwohl stark dezimiert – sehr schwer gemacht hat. Jetzt wollen wir bis Saisonende nicht lockerlassen“, versprach Karlshulds Sportlicher Leiter Dominik Berchermeier. Die Grünhemden benötigten etwas Anlaufzeit, um gegen die defensiv eingestellten Gäste zum Erfolg zu kommen. Nach 21 Minuten legte Justin Kraus für Daniel Amrehn auf – und es hieß 1:0. Etwas später bediente Spielertrainer Florian Tarnick den besser postierten Amrehn, der erneut traf (34.). Nach dem Seitenwechsel war es der eingewechselte Hannes Knöfeler, der eine Tarnick-Ecke zum vorentscheidenden 3:0 einköpfte. Den vierten SVK-Treffer erzielte Tarnick mit einer direkt verwandelten Ecke (71.). Für die tapfer kämpfenden Gäste traf

schließlich der 45-jährige Johannes Eisinger mit einem sehenswerten Seiffaltzieher (74.) zum 4:1-Endstand. „Glückwunsch an Karlshuld. Wir traten mit drei A-Jugendlichen und fünf Ü 40-Akteuren an – allen ein ganz großes Lob. Herauszuheben ist die positive Einstellung unseres Teams“, erklärte TSV-Abteilungsleiter Georg Zierer.

MBB SG Manching - SV Zuchering II 4:1 (2:1): Nach dem siebten Spiel ohne Niederlage reichte MBB die Rote Laterne an die Gäste weiter. „Wir waren insgesamt zu ängstlich und konnten unseren Plan nicht umsetzen. MBB hat verdient gewonnen“, bemerkte der Zucheringer Trainer Christian Springwald. Nach einem unnötigen Foul im Strafraum brachte Furkan Bayraktar Manching per Straßstoß in Führung (18.). Nach einem auf lange Eck gezirkelten Freistoß von Emre Erbas markierte Bayraktar per Kopf auch das 2:0 (28.). Die Gäste gaben sich noch nicht geschlagen und erzielten mit dem Halbzettelpfiff durch Maximilian Witzger den Anschlusstreffer (45.). Die zweite Halbzeit stand dann ganz im Zeichen der Zucheringer. Die sich aufs Konter verlegende Heimelf ließ jedoch nur wenige Torchancen zu und traf ihrerseits. Nach einer weiteren Freistoßflanke von Emre Erbas köpfte Tervik Karaca den vom SV-Torhüter abgewehrten Ball ins Netz (88.). Der gleiche Spieler erhöhte in der Nachspielzeit noch auf 4:1. „Das war ein Neun-Punkte-Sieg, das Ernsgaden spielfrei war und Menning verloren hat. Wir wollen dranbleiben und kommenden Sonntag auch in Menning etwas mitnehmen“, kündigte MBB-Spielertrainer Ali Erbas an.

DJK Ingolstadt - TV Vohburg 2:1 (1:0): „Das Spiel war eine reine Katastrophe. Schlimm, einfach uferlos. Das kann nicht unser Anspruch sein. Trotz dieser Leistung hätten wir gegen eine Mannschaft, die absolut nichts zum Spiel beigetragen hat, höher gewinnen müssen“, wurde DJK-Trainer Roman Blok deutlich. Die ersatzgeschwächte Heimelf erzielte durch Aytac Mandaci nach einer knappen Viertelstunde den ersten Treffer. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Labinot Muljaki mit einem Schlenzer von der Strafraumgrenze auf 2:0 (50.). Die Vohburger kamen im zweiten Durchgang besser in die Partie, konnten aber erneut die Chancen nicht nutzen. Der Anschlusstreffer fiel erst kurz vor Schluss, als DJK-Verteidiger Glen Bajer einen weiten Ball unglücklich per Kopf ins eigene Tor verlängerte (84.). Dabei blieb es. „Im ersten Durchgang machen wir zwei Hundertprozentige nicht rein. Im zweiten sind wir dann höher draufgegangen, haben aber wieder nicht getroffen. Uns fehlt aktuell das Spielglück“, kommentierte TV-Spielertrainer Manuel Graswald. kuk

35. Bürgerschießen des Marktes Manching bei den MBB-Sportschützen



Mit dem Eröffnungsschießen beim Gasthof Euringer in Oberstimm startete das 35. Bürgerschießen der Marktgemeinde Manching, das, unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Herbert Nerb, in diesem Jahr vom 31. März bis 4. Mai federführend von den MBB-SG Sportschützen Manching veranstaltet wird. Über 40 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, den Manchinger Vereinen sowie zahlreichen Funktionären aus der Sportschützensektion Reichertshofen im Sport-schützengau Ingolstadt des

BSSB hatten zum Eröffnungsschießen gemeldet und wurden eingangs von der 1. MBBSchützenmeisterin Ulrike Neuner und Schirmherr Herbert Nerb begrüßt. Demnach ist die MBB-SG bereits zum sechsten Male Ausrichter der traditionsreichen Veranstaltung, zuletzt vor zehn Jahren 2015. Günter Sedlmeyer, 1. Gauschützenmeister im Schützengau Ingolstadt, betonte im Rahmen der Siegerehrung besonders das Zusammenleben der verschiedenen Vereine im Ort, während sich zuvor im sportli-

chen Wettkampf beim Eröffnungsschießen auf drei Scheiben Manchings dritte Bürgermeisterin Martina Gross mit einem 19er-Teiler den Sieg vor Wolfgang Listl (26er-Teiler) und dem ersten Bürgermeister Herbert Nerb (86er-Teiler) gesichert hatte. Nach dieser offiziellen Eröffnung können nun alle Bürger und Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren, die nicht aktiv an Meisterschaften und Rundwettkämpfen mitwirken, bis 4. Mai am Manchinger Bürgerschießen mit Königsschießen teilnehmen. Dazu können die

Schießstände aller sechs Manchinger Schützenvereine genutzt werden; geschossen werden kann bei den Schützen von Edelweiß Oberstimm (am 8. und 29. April), Hubertus Niederstimm (am 02., 04., 06., 09., 11. und 27. April), Römerschanz Manching (am 04., 08., 11., 15., und 29. April), Eichenlaub Pichl (am 02., 04., 06., 09., 11. und 27. April), Römerwall Forstwiesen (am 04., 08., 11. und 15. April) sowie MBB-SG Manching (am 11. und 25. April sowie 02. Mai). Die Siegerehrung und Königsproklamation finden am Samstag, den 31. Mai im Rahmen des Sommerfestes der MBB-SG Manching auf dem Sportgelände in Pichl statt. Dabei werden dann die Einzel- und Mannschaftsmeister geehrt, sowie der Wanderpokal und der Meistbeteiligtenpreis vergeben. Ebenso erfolgt als Höhepunkt der Siegerehrung die Proklamation der Könige in der Jugend- und Erwachsenenwertung. Die Markt-gemeinde Manching und Manchings Schützenvereine, vertreten durch die MBBSG Manching, hoffen auf eine rege Teilnahme aus der Manchinger Bürgerschaft und wünschen allen Teilnehmern „gut Schuss“!

Alois Rieder

Manchinger Anzeiger April 2025

MBB-SG MANCHING – GYMNASTIK/TURNEN

Kinderwagenfitness im Frühjahr ab 23. April



Spaß beim Kinderwagen-Fitness-Frühjahreskurs rund um den Niederstimmer Weiher

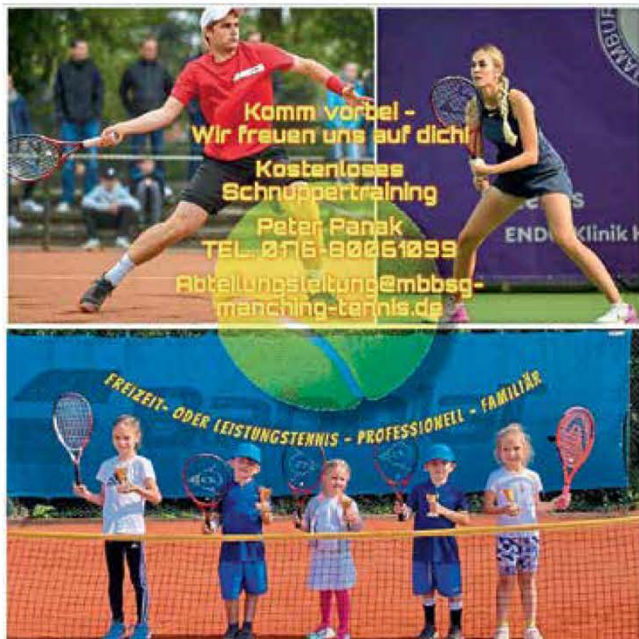
Mit Kind kommt man nicht mehr so richtig zu Sport, doch spazieren gehen alleine reicht leider nicht, um wieder richtig fit zu werden. Aus dieser Idee entstand der Kurs „Kinderwagenfitness“, den es mittlerweile schon seit sechs Jahren bei der MBB-SG Manching gibt. Also: Kind einpacken und fit ins Frühjahr starten! Ab 23. April bietet die MBB-SG Manching einen weiteren Kurs „Kinderwagenfitness“ an. Der Kurs findet immer mittwochs von 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr am Niederstimmer Weiher statt und wird von der BLSV-Übungsleiterin Katharina Heimrath geleitet. Neben Ausdauer und Kraftübungen stehen auch verschiedene Übungen für die Beweglichkeit und die Koordination auf dem Programm. Die

Übungen werden mit und ohne Kinderwagen durchgeführt – auf jeden Fall aber mit viel Spaß und an der frischen Luft. Die zehn Kurstermine sind: 23. und 30. April, 07./ 14./ 21. und 28. Mai, 04./11./ 18. und 25. Juni. Bei sehr schlechtem Wetter entfällt der Kurs, dafür gibt es noch einen Ersatztermin am 16. Juli. Für Mitglieder der MBB-SG Manching (Elternteil und Kind) ist der Kurs kostenlos, für Nicht-Mitglieder kostet er 80 €. Treffpunkt ist immer am ehemaligen Kiosk am Niederstimmer Weiher. Anmeldung und weitere Informationen bei Übungsleiterin Katharina Heimrath unter 08459/5930260 oder unter heimrath@mbb-sg-manching.de

Katharina Heimrath

ELTERN – KINDTENNIS BOOMT IN MANCHING

Viele neue Mitglieder in der MBB Tennisabteilung



Daß die Tennisabteilung der MBB SG Manching eine extrem sportlich aktive Abteilung ist, hat die breite Öffentlichkeit mit den vielen Kinder- und Jugendturnieren und insbesondere mit der Damen 2. Bundesliga in den letzten Jahren miterleben dürfen. Besonders stolz ist Abteilungsleiter Peter Panak gerade auf die Kleinsten. Die 6-10 Jährigen Leistungskinder sind aktuell sehr erfolgreich in Bayern unterwegs und etablieren sich in Bayerns Spitze des Turniertennis. Doch auch im Breitensport boomt die Abteilung mit einer tollen Idee, schildert uns der Trainer Petr Panak senior. „Es gibt keine vergleichbare Sportart wie Tennis, bei der Eltern mit Kinder oder sogar Großeltern mit Enkel auf einem gleichen Niveau so viel Spaß haben können beim Sport, was im Tennis“. Daraus hat die Tennisabteilung ein Konzept gemacht und begeistert schon viele Manchinger Familien. Die Tennisabteilung stellt dabei kostenfrei Plätze und Trainer zur Verfügung und bringt Eltern zusammen mit den Kindern das Spielen bei. „Häufig ist es sogar so, daß zuerst die Kinder beginnen und dann die Eltern neugierig folgen, so schätzt es Petr Panak ein“. So haben die Eltern aktuell jeden Tag die Möglichkeit, Ten-

nisluft zu schnuppern und sich auszuprobieren, Sonntag ist damit sogar die Tennishalle aktuell voll mit Kleinkindern und ihren Eltern. Natürlich haben wir den Abteilungsleiter Peter Panak noch nach den Hintergründen aus seiner Sicht gefragt, er hat dazu eine spannende Meinung geschildert. „Die letzten Jahre hat sich das Vereinsleben deutlich verändert, die Herausforderungen sind deutlich größer geworden in der Mitgliederwerbung. Der Verein ist nicht mehr nur eine Heimat für Kinder und Erwachsene, sondern immer mehr ein Dienstleistungsangebot für berufstätige Eltern, die es als Betreuungsangebot für ihre Kinder nutzen. Diesen Trend wollen wir begegnen, in dem wir nicht nur für die Kinder, sondern eben genau die Kombination Eltern – Kinder im Vereinsleben unterstützen. Wir fördern somit sogar das Miteinander im Familienleben. Diese Idee zeigt bereits tolle Ergebnisse und die Abteilung kann sich über zahlreiche neue Mitglieder freuen. Neben dieser Idee bereitet sich die Abteilung gerade mit voller Wucht auf die Sommersaison vor. Gleich 4 Kinder- und Jugendturniere hat die Abteilung in diesem Jahr geplant und insgesamt 14 Mannschaften werden am

Punktspielbetrieb teilnehmen. Natürlich ist das Aushängeschild wieder die 2. Bundesliga der Damen. So setzen die Teamchefs in diesem Jahr wieder verstärkt auf die Internationalen Jungtalente, die zukünftig ganz sicher wieder zu den TOP50 der Damen Weltrangliste gehören. Gleich 5 Megatalente aus den nationalen Spitzen von Tschechien, Österreich, Frankreich und

England konnten die Macher der Mannschaft verpflichtet. Das verspricht auch in diesem Jahr Weltklassetennis in Manching, wenn es gegen Teams wie Ludwigshafen, Mannheim, Heidelberg, Sindelfingen und vor allem beim Lokalderby gegen Regensburg um Aufstieg und Klassenerhalt geht. Wir bleiben dran und berichten zum Saisonauftakt mit spannenden Details. Roland Hudler

- Equipment wird gestellt
- Mindestalter 18 Jahre
- 5 Euro Startgebühr
- Startbedingung: Für alle, die nicht Mitglied in einem Tischtennisverein sind

MANCHING-TISCHTENNIS.DE

2.OFFENE MANCHINGER MARKTMEISTERSCHAFT

10.
MAI
2025

BEGINN
11 UHR
EINLASS
10 UHR

Realschule am Keltenwall
Manchinger Straße 100
85077 Manching

Anmeldung: MBB SG MANCHING, ABTEILUNG TISCHTENNIS
Dennis Schwenk (0176 31683162, schwenk-dennis@web.de)
Anmeldeschluss 07.05.2025



Für Speis und Trank ist gesorgt! Wir freuen uns auf euer Kommen!

Spargelzeit !!

Täglich frischer
Spargelverkauf am Hof

Weiß- & Grünspargel
Öffnungszeiten: täglich 7.30 – 19 Uhr

Spargelhof Raba
Reichertshofener Strasse 11
Adelshausen

Kostenloser Schälservice!

Familie Raba 85123 Karlskron – Adelshausen
Reichertshofener Strasse 11 0151/17253703

1. Damenmannschaft sichert sich Relegation



Grund zum Jubeln: Die 1. Damenmannschaft des HC Donau/Paar sichert sich die Relegation um den Aufstieg in die Regionalliga.

Foto: Pia Leitner

Zu Beginn der Saison hätte mit der Nachricht kaum einer gerechnet. Die 1. Damenmannschaft um Trainer Damir Novokmet sichert sich den Relegationsplatz um den Aufstieg in die Regionalliga (ehemals Bayernliga). Sogar die Meisterschaft ist noch in greifbarer Nähe, nachdem Tabellenführer FC Bayern München patzte und nun zwei Spiele vor Saisonende nur noch einen Punkt Vorsprung hat. Doch mit Blick auf die Tabelle hat der HC Donau/Paar das schwerere Restprogramm, der FC Bayern München trifft nur noch auf zwei direkte Absteiger aus dem Tabellenkeller. Am 12.04.–dem letzten Spieltag der Saison–wird

sich zeigen, ob es für die Sensation gereicht hat.

Währenddessen ist bei der 2. Damenmannschaft der Abstieg aus der Bezirksoberliga bereits besiegelt. Doch Mannschaft und Verantwortliche sehen es gelassen. In der kommenden Saison wird es sowieso einen kleineren Umbruch bei den Damenmannschaften geben, da kommt die niedrigere Spielklasse vielleicht sogar gelegen.

Die 1. Herrenmannschaft zittert hingegen weiterhin um den Klassenerhalt. Mit nur mehr vier Punkten Abstand zu einem Abstiegsplatz, ist das Thema noch nicht zu 100%

Text: Marion Reichel

MBB-SG MANCHING – VOLLEYBALL

U13-Volleyball mädels starten in Wettstetten



Alle Turnierteilnehmer in Wettstetten – MBB-Mädchen in der Mitte (blaue Trikots)

Am 16. März nahm die weibliche U13-Mannschaft der MBB-Volleyballabteilung am Freundschaftsspieltag in Wettstetten teil. Die Mädels starteten mit viel Vorfreude in das Turnier, doch in den ersten beiden Spielen gegen Wettstetten 1 und Neuburg 1 fehlte es noch an Zusammenspiel und Abstimmung, sodass zwei Niederlagen hingenommen werden mussten. Doch das MBB-Team ließ sich nicht entmutigen und so entwickelte sich im dritten Spiel gegen Wettstetten 2 ein packendes Duell über drei Sätze.

Mit großem Einsatz und Kampfgeist gelang es den MBB-Mädchen, das Spiel für sich zu entscheiden, was die Teilnahme am Spiel um Platz 3 bedeutete. Dort trafen die Manchingerinnen erneut auf Neuburg 1 und mussten sich trotz einer tollen Leistung am Ende wieder knapp geschlagen geben. Die Manchinger U13-Mädels freuten sich stolz über den 4. Platz, haben eine starke Entwicklung während des Turniers gezeigt und wertvolle Erfahrung gesammelt.

Miriam Giergsdies

MBB-SG MANCHING – VOLLEYBALL

Saisonabschluss für MBB-Volleyballteams



MBB-Damenmannschaft beim Saisonabschlussspiel gegen den TSV Reichertshausen

Mit einem Heimspieltag beendeten die MBB-Damen am 15. März die Punktspielrunde 2024/25. Gleich 13 Spielerinnen konnte Damentrainer Gerald Prawda dazu gegen die DJK Titting II und den TSV Reichertshausen aufbieten. Stark aufgestellt und unterstützt von einigen Fans was es dann sehr schade, dass aufgrund von zahlreichen Ausfällen bei der DJK Titting II nur das Spiel gegen Reichertshausen stattfinden konnte. Hier ging es für die Manchingerinnen jedoch darum, Platz 3 in der Tabelle zu sichern. Mit diesem Ziel starteten die MBB-Damen mit der Kernmannschaft in die Begegnung und konnten den ersten Satz mit 25:21 für sich entscheiden. Auf den Druck der Manchingerinnen fanden die Gäste im zweiten Durchgang dann nicht viele Antworten und lieferten viele Eigenfehler, die einen 25:13-Satzsieg für Manching zur Folge hatten. Im dritten Satz fanden die Reichertshausenerinnen zwar ihren Kampfeswillen wieder, doch vor allem die MBB-Blockspielerinnen konnten mit Doppel- oder Einzelblocks sehr viele Bälle entschärfen oder auch einfach konsequent direkte Blockpunkte erzielen, so dass den MBB-Spielerinnen ein knapper 25:23-Satzgewinn gelang. Die Saison wurde so mit einem Erfolgserlebnis abgeschlossen, da mit den insgesamt sechs verbuchten Punkten

Tabellenplatz drei hinter Meister MTV Pfaffenhofen und Vizemeister MTV Ingolstadt II gesichert werden konnte.

Die beiden MBB-Herrenmannschaften beendeten die Saison am 22. Februar mit Auswärtsspieltagen in Lohhof und Pfaffenhofen. Manching 1 konnte dabei gegen die Gastgeber des SV Lohhof IV einen epischen ersten Satz mit 36:34 zwar für sich entscheiden, gab nach diesem Kampf die folgenden drei Sätze aber 17:25, 14:25 und 21:25 ab und unterlag so mit 1:3 Sätzen. Mit dem nachfolgenden deutlichen 3:0 (25:13, 25:19 und 25:13) gegen die DJK Titting II sicherten sich die MBB-Herren den dritten Tabellenplatz der Kreisliga und erreichten damit die Relegation um den Wiederaufstieg in die Bezirksklasse. Dabei waren die Manchinger am 5. April auf die DJK Titting 1 und den SC Freising 3 getroffen (Ergebnis bei Redaktionsschluss noch unbekannt). Manching 2 holte gegen den gastgebenden MTV Pfaffenhofen II einen klaren 3:0-Erfolg (25:15, 25:22, 25:13) und traf abschließend noch auf den ESV Ingolstadt II. Nach klar verlorenem erstem Durchgang (8:25) sicherten sich die MBB-Herren mit 25:21 zwar den zweiten Satz, unterlagen danach aber 20:25 und 17:25 und beendeten die Kreisligasaison somit auf dem 7. Tabellenplatz.

Esther Ingenhütt, Alois Rieder

Manchinger Anzeiger April 2025

TT-Meister gesucht

Manching – Die Tischtennisabteilung der MBB-SG Manching veranstaltet am Sonntag, 10. Mai, die 2. Offene Manchinger Marktmeisterschaft in der Sporthalle der Realschule am Keltenwall. Einlass ist um 10 Uhr, Spielbeginn um 11 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind alle, die nicht Mitglied in einem Tischtennisverein sind, die Startgebühr beträgt fünf Euro. Das notwendige Equipment wird vom Veranstalter gestellt. Die Marktmeisterschaft wird als Erwachsenenturnier für Spielerinnen und Spieler mit einem Mindestalter von 18 Jahren ausgetragen. Anmeldung über die TT-Abteilung der MBB-SG bei Dennis Schwenk, Telefon (0176) 31 68 31 62 oder per Mail an schwenk-dennis@web.de. Für Verpflegung sorgen die Mitglieder der MBB-Tischtennisabteilung.

are

Donau Kurier 06.05.2025

Handball-Drama ohne Happy-End

Regionalliga-Relegation: Frauen des HC Donau/Paar verpassen Aufstieg um ein mickriges Tor

Von Dennis Wang

Ingolstadt – Dramatischer hätte das Relegationsduell um den Aufstieg in die Handball-Regionalliga kaum enden können: Nach dem 23:21-Erfolg im Hinspiel mussten sich die Frauen des HC Donau/Paar im Rückspiel dem HC Sulzbach-Rosenberg mit 20:22 (12:12) geschlagen geben. Beide Teams hatten somit je eine Partie mit zwei Toren Unterschied gewonnen – weshalb die Auswärtstorregel entscheiden musste. Und da Sulzbach auswärts einen Treffer mehr erzielt hat (21 gegenüber 20), feierten am Ende die Oberpfälzerinnen nach einem packenden Duell den Aufstieg.

„Es ist wirklich sehr schade, aber so ist eben der Sport. Eine Seite freut sich, die andere leidet“, meinte HC-Trainer Damir Novokmet. Über die gesamte Spielzeit war die Stimmung auf den Rängen dank der zahlreichen mitgereisten Donau/Paar-Fans und dem lauten Heimpublikum beeindruckend. Die Ausgangslage war für die Gäste jedoch alles andere als einfach:

Mit Pia Dietz, Marit Papke und Melanie Habold fehlten urlaubsbedingt drei Stammkräfte. Mit einer verlängerten Saison durch die Relegation hatte man auf Seiten des HC gar nicht gerechnet. Umso bemerkenswerter war der Einsatz von Franziska Neumeier, die ihren Urlaub kurzerhand verkürzte, um der Mannschaft in diesem entscheidenden Spiel zu helfen.

Trotz der Personalsorgen startete Donau/Paar besser in die Begegnung und führte nach 18 Minuten mit 9:5. Allerdings verloren die Gäste kurz vor der Halbzeit nach der Verletzung von Linksaußen Katharina Martin, die bis dahin drei Tore erzielt hatte, eine weitere wichtige Stütze. Sulzbach witterte seine Chance und glich nach 30 Minuten zunächst zum 12:12 aus, übernahm nach dem Seitenwechsel dann auch die Führung.

Knapp zehn Minuten vor dem Spielende führte die Heimmannschaft dann mit 20:17. Die HC-Frauen steckten aber nicht auf und trafen in der 56. Minute durch Nora Wagner zum 20:20-Ausgleich. „Wir haben in der

Schlussphase Charakter gezeigt“, beschrieb Novokmet die emotionalen letzten Minuten. Ein Unentschieden hätte seiner Mannschaft für den Aufstieg gereicht. Auch als Maja Liebermann eine halbe Minute vor dem Ende auf 21:20 für Sulz-



Katharina Müller und die HC-Frauen verpassten den Regionalliga-Aufstieg auf tragische Weise.
Foto: Jürgen Meyer

bach-Rosenberg erhöhte, hatte Donau/Paar, das nach dem Gegentor im Ballbesitz war, die Entscheidung in eigener Hand.

Die Gastgeberinnen wechselten in den Schlusssekunden auf eine Manndeckung, um einen Ballverlust zu erzwingen. Und damit hatte Sulzbach tatsächlich Erfolg. Nach dem Ballgewinn schalteten die Gastgeberinnen blitzschnell um, Donau/Paar konnte nur noch mit einem Foul eingreifen. Den fälligen Siebenmeter verwandelte Paula Eckert in der Schlusssekunde eiskalt zum 22:20 – und machte damit den Aufstieg der Oberpfälzerinnen perfekt.

Trotz aller Enttäuschung wollte Novokmet seiner Mannschaft aber keine Vorwürfe machen: „Wir können stolz auf unsere Leistung in dieser Saison sein. Ich will mich bei meiner Mannschaft für eine tolle Spielzeit bedanken und hoffe, dass es auch nächstes Jahr so weitergeht.“ **DK HC Donau/Paar:** Dirmaier – Müller (7 Tore), N. Wagner (4), Martin (3), Jens (2), Neumeier (2), Bulla (2), Hilferingmann, Sandgruber, M. Wagner, Seeger, Hubner, Edelsbrunner.

Donau Kurier 06.05.2025

SV Irsching mit dem Glück des Tüchtigen

A-Klassen: Eigentor von Meister Karlshuld reicht zu 1:0 und Rang zwei – Gerolfing II hat Kreisklassen-Relegation sicher

Ingolstadt – Vier Spieltage vor dem Saisonende hat der FC Gerolfing II den Relegationsrang in der in der A-Klasse 2 sicher und hat wie im vergangenen Jahr die Chance, über diesen Umweg in die Kreisklasse aufzusteigen. Den Meistertitel kann der FCG allerdings nur noch theoretisch erreichen. Das Spiel des vier Punkte in Führung liegenden Tabellenführers MTV Ingolstadt wurde wegen Spielermangels beim FC Nassenfels auf den 8. Mai verlegt.

In der A-Klasse 3 behauptete der SV Irsching-Knodorf mit einem 1:0-Heimspiel gegen Meister SV Karlshuld Tabellenplatz zwei. Etwas Luft verschaffte sich der SV Menning II mit einem 2:1-Erfolg im Kellertduell gegen die MBB SG Manchng.

A-KLASSE 2:
FC Gerolfing II - SV Kasing II 3:1 (1:1): Schwerer als erwartet tat sich der FC Gerolfing II gegen das Schlusslicht. „Die Kasinger haben es gut gemacht. Sie haben mit Mann und Maus verteidigt und bei ihren vielen Standards im ersten Durchgang waren sie gefährlich. Vielleicht haben wir sie auch etwas unterschätzt. Jetzt heißt es die nächsten Spiele zur Stelle sein, falls sich der MTV doch noch einen Ausrutscher erlaubt“, sagte FCG-II-Trainer Daniel Haunschild. Die Gäste gestalteten die Begegnung im ersten Durchgang offen und gingen nach einer Ecke durch Noah Bentner in Führung (26.). „Ärgerlich, dass dann der Ausgleich zu einem ungünstigen Zeitpunkt fiel. Bis dahin hatten wir die besseren Möglichkeiten. Ich bin stolz auf mein Team, das alles auf dem Platz gelassen hat“, sagte SVK-Spielertrainer Daniel Glotz. Der Ausgleich dann nach 44. Minuten. Kevin Sebert schloss ins kurze Eck ab. Wenig später verwandelte FCG-Torjäger Florian Uslar einen Rückpass von der Torauslinie mit einem Schuss in den Winkel (57.). Den Schlusspunkt setzte Florian Baier, als er ein Zuspiel von Patrick Reuther nutzte (68.).

ST Kraiberg - SC Irgertsheim 1:0 (0:0): Nach fünf sieglosen Spielen gelang dem Sport-Team wieder ein Erfolg. „Im ersten Durchgang war es ein schlechtes Spiel von beiden Seiten. Nach dem Führungstreffer hätten wir das Ergebnis höherschrauben können. Insgesamt ein verdienter Sieg“, sagte ST-Abteilungsleiter Denis Kitschaty. ST-Torjäger Henry Gabriel erzielte nach einem Angriff über die linke Seite nach Zuspiel von Sezer Gürel das Tor des Tages (60.). „Vor allem in den ersten 45 Minuten haben wir es besser gemacht als letzte Woche in Hepberg. Leider hat der letzte Pass gefehlt oder wir haben die falschen Entscheidungen ge-

troffen“, analysierte SCI-Trainer Deniz Tasgin.

TSV Mailing-Feldkirchen - TV 1861 Ingolstadt 1:1 (0:1): Das Duell um den dritten Tabellenrang endete mit einem Remis. „Nach turbulentem Beginn sind wir verdient in Führung gegangen und hätten diese ausbauen können. Leider hat uns der Schiri einen regulären Treffer aberkannt. Das war mit die beste Saisonleistung meiner Mannschaft“, sagte TV-Spielertrainer Max Schmidt. Nach 15 Minuten erzielten die Gäste das 1:0. Marcel Schmidt scheiterte nach einem langen Ball am Mailinger Keeper, ehe er den zweiten Ball auf Cem Hezer passte, der per Schlenzer vollendete. Nach dem Seitenwechsel reklamierte der TV einen Foulelfmeter, kurz darauf wurde ein Treffer aufgrund einer zweifelhaften Abseitsentscheidung zurückgenommen. Danach kam Mailing besser ins Spiel und auch zum Ausgleich. Phillip Sepp nahm am linken Flügel einen weiten Ball auf, zog zur Mitte und schloss aus 17 Metern platziert ab (76.). Kurz vor dem Abpfiff vergab Angelo Boharu für den TV aus spitzen Winkel. „Beide Teams hätten in einer guten Partie den Siegtreffer machen können. Am Ende ein gerechtes Remis“, sagte TSV-Spielertrainer Lukas Haas Christensen.

FC Hepberg - TSV Egweil 1:3 (1:1): Ausrufezeichen des absteiggefährdeten TSV Egweil. „Ein wichtiger Sieg. Wir haben 20 Minuten gebraucht, um reinzukommen und hatten nach dem Rückstand die klareren Chancen. Insgesamt haben wir wenig zugelassen. Ein paar Punkte werden wir noch brauchen für den Klassenerhalt“, sagte TSV-Trainer Christoph Spies. Hepbergs Torjäger Daniel Wurm brachte seine Farben nach einer Freistoßflanke in Führung (6.). Der Tabellen-siebte legte allerdings nicht nach und musste durch WaelMhedbi nach schöner Einzelleistung den Ausgleich annehmen (32.). Der TSV wollte nun den Sieg. Jan Loos eroberte im Angriffspressing das Leder und erzielte das 1:2 (61). Nur acht Minuten später verwandelte Julian Geißler einen Freistoß zum 1:3. „Wir mussten zahlreiche Spieler ersetzen. Nach dem 1:0 dachten wir, es läuft von allein. Egweil hat verdient gewonnen“, sagte FCH-Coach Marian Zolneczek.

A-KLASSE 3:
SV Haunwöhr - SV Ernsgaden 3:1: „In unserer Situation muss eine 1:0-Führung einfach mal reichen. Wir sind konzentriert gestartet, haben die Ausfälle gut kompensiert und waren zunächst die agilere Mannschaft. Der unberechtigte Foulelfmeter mit dem Halbspitzpfiff war ein



Mit einem 3:3 trennten sich der TSV Baar-Ebenhausen (rote Trikots) und der FC Rockolding (weiße Trikots). Hier setzt sich Rockoldings Silivo Smoljic gegen TSV-Akteur Erblin Zeka durch. Foto: kuk

bisschen der Killer. Ein Remis wäre gerecht gewesen“, sagte SVE-Spielertrainer Martin Kallmba. Die Gäste gingen nach 15 Minuten durch Daniel Mirlach in Führung. Haunwöhr reklamierte in dieser Situation ein Torwartfoul. SVH-Kapitän Matthias Ott gleich noch vor dem Seitenwechsel per Handelfmeter aus (45.). Nach dem Wiederbeginn nahm die Heimelf das Heft in die Hand und entschied die Partie innerhalb von drei Minuten. Zunächst versenkte Philipp Schmidt einen abgewehrten Freistoß (48.), kurz darauf verwandelte Ott nach einem Foul an Lukas Markus seinen zweiten Freistoß (50.) zum 3:1. „Eine heiße, aber faire Begegnung. Meine Mannschaft hat eine tolle Mentalität gezeigt“, sagte SVH-Trainer Maikl Winter, der sein Engagement bei den Blau-Schwarzen zum Saisonende aus familiären und beruflichen Gründen beendet.

TSV Baar-Ebenhausen - FC Rockolding 3:3 (1:0): Die spielerisch reiferen Gäste dominierten den ersten Durchgang, konnten ihre Chancen aber nicht nutzen. „Wir müssen das Spiel in der ersten Hälfte entscheiden. Ein Sieg wäre notwendig gewesen, um nochmal oben mitzureden. Positiv ist, dass wir zweimal zurückkamen. Unser offensiven Außenspieler waren leider nicht auf der Höhe“, bemängelte FCR-Spieler-

trainer Andrej Kubicek. Jeton Jasari brachte den TSV nach einem weiten Ball überraschend in Führung (45.). Stefan Anthofer erzielte kurz nach dem Seitenwechsel nach einem Pass von der Torauslinie den Ausgleich (50.) und stellte nur drei Minuten später auf Vorlage von Kubicek auf 2:1 (53.). Die Heimelf gab sich nicht geschlagen. Jasari glück nach einem Eckball mit einem Schuss aus dem Halbfeld zunächst aus (79.). Vier Minuten vor dem Abpfiff brachte er den TSV per Freistoß noch einmal in Führung. Erneut Anthofer, diesmal per Foulelfmeter, sorgte für das 3:3 (89.). „Die drei Punkte hätten wir gerne behalten. Am Ende wurde es wegen des fragwürdigen Elfmeters hektisch. Insgesamt geht das Unentschieden in Ordnung“, sagte TSV-Abteilungsleiter Georg Zierer.

SVHundszell II - DJK Ingolstadt 3:1 (1:1): „Ein gutes Spiel von beiden Teams. Im ersten Durchgang war die DJK technisch stark und hatte mehr Ballbesitz. Im zweiten hatten wir die Oberhand und nutzten die Räume. Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft“, lobte SVH-Trainer Max Schmidt nach dem Derby. Die DJK-Elf erzielte durch Glen Bajer nach Zuspiel von Leo Schwarzbauer das 0:1 (17.). Die Heimelf glied mit einem „Tor des Willens“ (Schmidt) aus. Nach einem Ball-

gewinn passte Max Gärtner auf Leon Kammerer, der traf (30.). Die zweite Garnitur des SV Hundszell übernahm im zweiten Durchgang das Spielgeschehen. Nach einer Kombination über die linke Seite passte Gärtner auf Florian Wanka, der flach vollendete (66.). Den Schlusspunkt zum 3:1 setzte Michael Eberl per Foulelf (78.). „Unsere erste Halbzeit war okay. Wir hatten viel Ballbesitz und haben ein Tor gemacht. Der zweite Durchgang war dann pure Arbeitsverweigerung“, schimpfte DJK-Trainer Roman Block.

SV Irsching-Knodorf - SV Karlshuld 1:0 (1:0): Die Spielanalyse stand bei allen Beteiligten hinten an. „Wir wünschen Tobias Bauer eine schnelle Genesung“, betonte Karlshulds Sportlicher Leiter Dominik Berchermeier stellvertretend für beide Vereine. Der Irschinger hatte sich im Spiel gegen den Meister schwer verletzt. In einer ausgeglichenen Begegnung mit guten Chancen für beide Teams sorgte ein Eigentor für die frühe Entscheidung. SVK-Angrifer Alex Libeg köpfte in der zehnten Minute einen Eckball in die eigenen Maschen. „Wir waren im ersten Durchgang spielbestimmend, haben aber kein Tor gemacht. Die Niederlage ist ärgerlich“, sagte Berchermeier. „Uns war klar, dass wir punkten müssen, wenn wir weiter um

Platz zwei mitspielen wollen. Es war ein Schlagabtausch mit zahlreichen Chancen. Im zweiten Durchgang haben wir Nadelstiche gesetzt und leidenschaftlich verteidigt. Ich bin sehr stolz auf mein Team“, sagte SVI-Spielertrainer Joachim Schuffert.

SVZuchering II - TSV Reichertshofen 1:3 (1:1): „Tolle Leistung von Zuchering. Sie haben zu keinem Zeitpunkt aufgegeben. Heute hatten wir allerdings die bessere Chancenerverwertung“, begründete TSV-Spielertrainer Efe Bulut den Auswärtssieg beim Schlusslicht. Sein Team ging früh in Führung. Bei einer Pressingsituation erlief Ti Selensky das Leder und markierte das 0:1. Bei einer Dreiecken-Einsituation wehrte Zucheringss Keeper den Schuss von Selensky ab und den Abpraller verwertete Efe Bulut zum 2:0 (24.). Zuchering kam nun besser ins Spiel. Nach Vorarbeit von Julian Wolf veredelte Jan Schimmack dessen Zuspiel zum 1:2 (38.). Nach dem Seitenwechsel dann die beste Phase der Hausherren. Mehr als zwei Aluminiumtreffer sprangen allerdings nicht heraus. Florian Königer sorgte in der Nachspielzeit schließlich für den 1:3-Endstand. „Die abgezocktere Mannschaft hat gewonnen. Nach dem Rückstand durch zwei individuelle Fehler kamen wir besser rein. Unsere Bälle gehen an Latte und Posten, die des Gegners ins Tor. Dennoch ein respektabler Auftritt von uns. Wir lassen viel Herz auf dem Platz, das stimmt mich optimistisch für den Klassenerhalt“, sagte SVZ-Coach Christian Springwald.

SV Menning II - MBB SG Manchng 2:1 (1:0): „Ein Sechspunkte-Sieg gegen eine Mannschaft, die sieben Spiele in Serie nicht verloren hat. Ich bin stolz auf das Team. Ein Sonderlob geht an Keeper Eric Jung, der seit Wochen grandios hält“, sagte SVM-Spielertrainer Marco Rauch. Nach einem Zweikampf, der von Manchinger Seite als klares Foulspiel beurteilt wurde, schlug Rauch einen weiten Ball auf Julian Mikulasch, der das Duell gegen MBB-Torhüter Manuel Lettenbauer für sich entschied (22.). Nach dem Seitenwechsel nutzte Sercan Aksu einen seltsam versprungenen Ball am Strafraum zum 2:0 (47.). Die MBB SG drängte auf das 2:1. Dieses gelang Furkan Bayraktar mit einem Abschluss aus 18 Metern (83.). Zu mehr reichte es für die weiter absteigbedrohten Gäste nicht. „Wir waren über das gesamte Spiel das aktivere Team. Hätten wir nicht durch die Fehlentscheidung hinten gelegen, wäre es ein anderes Spiel geworden und wir hätten sicher mehr herausgeholt“, sagte MBB SG-Trainer Ali Erbas. kuk

Wegweisend für den Klassenerhalt?

Tennis: Manchinger Zweitliga-Damen treffen auf Konkurrent Mannheim – Große Hürde für MBB-Herren

Ingolstadt/Manching – An diesem Sonntag starten sowohl die Tennis-Damen als auch die Herren der MBB SG Manchings in die Saison 2025. Während die Herren nach einer überraschend starken Vorsaison nun in der Bayernliga eine ruhige Spielzeit hinlegen wollen, rechnen die Zweitliga-Damen erneut mit einem engen Rennen im Kampf gegen den Abstieg. Bei beiden Teams könnte der Saisonstart ausschlaggebend sein. Den haben die Regionalliga-Damen des DRC Ingolstadt bereits hinter sich (0:9 bei Topfavorit Iphitos München), nun steht für den Aufsteiger das erste Heimspiel an.

■ **2. Bundesliga Süd, Damen: TK GW Mannheim - Consultants Tennisteam Manchings (Sonntag, 11 Uhr):** „Ich glaube, dass wir gemeinsam mit Mannheim und Regensburg die ersten Abstiegskandidaten sind“, blickt Manchings Trainer und Team-Verantwortlicher Petr Panak voraus. „Insgesamt ist die Liga aber sehr stark und deutlich besser besetzt als die Nord-Staffel. Einige Teams könnten auch in der ersten Liga mithalten.“ Aufsteigen „will aber wohl nur Vaihingen-Rohr“, meint Panak und erklärt: „Jeder Sieg kostet Geld. Wir könnten uns einen Aufstieg gar nicht leisten.“

In der 2. Liga setzt Manchings vor allem auf junge Talente wie die 16-jährige Britin Hannah Klugman. „Sie ist in diesem Jahr eine Ausnahme. Denn wir haben gemerkt, dass wir mit tschechischen Spielerinnen am meisten Erfolg haben und sind deswegen zu unseren Wurzeln zurück.“ Ein Beispiel dafür ist Manchings Nummer eins, Laura Samson. Die 17-jährige ehemalige Weltranglistenrste der ITF-Juniorinnen war im vergangenen Jahr die erste Spielerin des Jahrgangs 2008, die ein Spiel auf der WTA-Tour gewinnen konnte. Nach



Steht mit Manchings vor einem schweren Saisonauftakt: Lukas Chyba empfängt mit der MBB SG den ATV Frankonia Nürnberg, eines der stärksten Teams der Bayernliga. Foto: DK-Archiv

fünf Siegen in der letzten Saison soll sie jetzt den nächsten Schritt machen. Die mit Abstand erfahrenste Spielerin ist Denisa Šátralová, die unter ihrem Geburtsnamen Allertová ehemals die 55. der Welt war und aus Nürnberg verpflichtet wurde. „Sie wird an Position vier oder fünf spielen und sollte für uns deswegen viele Punkte einfahren“, schätzt Panak ein. Auf Zählbares hofft der Coach bereits im ersten Auswärtsspiel. „Es wäre auf jeden Fall sehr wichtig, gleich gegen Mannheim zu punkten.“ Panak präzisiert: „Das würde unsere Situation schnell deutlich entspannen und uns auch die Möglichkeit geben, früher auf deutsche Talente zu setzen. Ich glaube, dass vor allem die Doppel entscheidend sein werden.“ *nuj*

■ **Regionalliga, Damen: DRC Ingolstadt - TC Aschheim (Sonntag, 11 Uhr):** Nach der klaren Niederlage zum Auftakt will das Team um Kapitänin Kathrin Höcht nun vor heimischem Publikum natürlich ein deutlich besseres Ergebnis erzielen. „Wir glauben, dass an diesem Wochenende definitiv mehr drin ist, und freuen uns auf die nächste Herausforderung“, sagt Höcht. Um gegen die starken Gegnerinnen bestehen zu können, wird die Mannschaft diesmal durch die tschechische Spielerin Daniela Jelinkova an Position 4 verstärkt. Ansonsten setzt der DRC auf bewährte Stammspielerinnen sowie Neuzugang Lilly Füle, die sich gut ins Team eingefügt hat. In den Doppeln sollen auch einige junge Spielerinnen aus den eigenen Reihen zum

Einsatz kommen. Das Saisonziel bleibt der Klassenerhalt – für die Aufsteigerinnen eine anspruchsvolle Aufgabe in der starken Liga. „Wir sind stolz darauf, in der Regionalliga spielen zu dürfen und wollen die Chance nutzen, uns gegen hochkarätige Gegnerinnen zu beweisen“, betont Höcht. *frb*

■ **Bayernliga Nord, Herren: MBB SG Manchings - ATV Frankonia Nürnberg (Sonntag, 10 Uhr):** Die Bayernliga Nord schätzt der Teambetreuer Yvo Panak stark ein: „Das Niveau ist wieder sehr hoch. Ich kann mir kaum vorstellen, dass wir das Wunder der Vizemeisterschaft wiederholen werden.“ Neben der Stärke der Konkurrenz kommt erschwerend hinzu, dass Yvo Panak selbst nicht mehr in der Bayernliga antre-

ten wird und dem Team nach seinem Wechsel zum Tennisclub Ruhla (Regionalliga) damit die bisherige Nummer eins fehlen wird. „Dafür haben wir aber auch zwei Neuzugänge geholt“, berichtet Panak. „Mit Daniel Volesky haben wir den jüngeren Bruder unseres letztjährigen Neuzugangs Jakub Volesky dazubekommen. Wir hoffen, dass er sich ähnlich gut entwickelt wie Jakub. Außerdem verstärkt uns Alexandr Hlavaty auf den hinteren Positionen.“

Ähnlich wie bei den Manchinger Damen wird auch bei den Herren der Saisonstart eine wichtige Rolle spielen. „Wir hatten ein wenig Pech mit der Auslosung“, erläutert der Mannschaftsbetreuer und präzisiert: „Mit Frankonia Nürnberg haben wir gleich zu Beginn einen Aufstiegsfavoriten zu Gast. Eine Woche später haben wir das Auswärtsspiel beim 1.FC Nürnberg II, der gerade am Anfang der Saison stärker sein wird als am Ende.“ Da die erste Mannschaft des FCN erst im Juli startet, können die Mittelfranken aus einem größeren Spielerpool schöpfen und dadurch gegen Manchings bessere Spieler ins Rennen schicken. „Spätestens gegen Bayreuth im dritten Spiel müssen wir aber gewinnen. Sollten wir das nicht schaffen, wird es eine schwierige Saison.“

Zuerst steht aber das Heimspiel gegen Frankonia auf dem Programm. „Ich denke, dass sie für uns außer Reichweite sind. Es kann also gut sein, dass wir in diesem Spiel schon unseren Nachwuchsakteuren und Spielern aus der zweiten Mannschaft eine Chance geben“, meint Panak. Die Spieler aus der zweiten Reihe dürfen sich dann mit Gegnern wie Filip Duda (Ranglistenplatz 212) oder Ilya Snitari (519) messen, die bereits auf der ATP-Challenger Tour aktiv waren und zu den Spitzenspielern der Bayernliga gehören. *nuj*

Vereinsführung der MBB-SG Manching bestätigt

Steigende Mitgliederzahlen – Ehrungen für Martin Stoll und Werner Gennrich

Manching – Bei der Delegiertenversammlung der MBB-SG Manching wurden alle Vorstandsmitglieder, die zur Wiederwahl angetreten waren, in ihren Ämtern bestätigt. Johannes Sippl wechselt in das Ressort Abteilungen, während Marina Neuner (Öffentlichkeitsarbeit) sowie Uwe Hawa-König (EDV/Internet) neu in den Vorstand aufgenommen wurden. Kassenprüfer bleiben für weitere zwei Jahre Ingrid Neuner und Albin Schwarzmüller.

Der amtierende MBB-Vorsitzende Horst Pieper hatte zuvor den Delegierten mitgeteilt, dass der Verein weiterhin wachsende Mitgliederzahlen verzeichnet und zum April 2025 insgesamt 1824 Erstmitglieder gemeldet sind. Zwei Drittel kommen aus Manching, wobei die Abteilungen Gymnastik/Turnen (491), Kindersportsschule (270) und Volleyball (246) die mitgliederstärksten sind.

Im Rückblick auf 2024 verwies Pieper nochmals auf die Hochwasserkatastrophe vom

Juni, wobei auch das Sportgelände in Pichl überflutet wurde, und hob die sportlichen Erfolge der Abteilungen Tennis (Klassenerhalt 2. Damen-Bundesliga) und Handball (Damen haben erstes Aufstiegsrelegationsspiel gewonnen) sowie der Kugelschützen (Aufstieg) hervor. Vorausblickend warb Pieper besonders für das große

MBB-Sommerfest am 31. Mai am Sportgelände in Pichl, wies auf den erforderlichen Umzug der Geschäftsstelle zum 30. Juni hin und sprach Überlegungen zur Gründung einer Schachabteilung an.

Finanzverwalter Franz Schweiger vermeldete für 2024 einen positiven Jahresgewinn und stellte auch für 2025 ein

ausgeglichenes Ergebnis als Ziel dar. Anschließend stellte die zuvor in der Jugendleiterversammlung wiedergewählte Gesamtjugendleiterin Michaela Lettenbauer die Zahlen sowie Erfolge und Aktivitäten der MBB-Jugendarbeit vor. Insgesamt sind derzeit 806 Kinder und Jugendliche bei der MBB-SG, was einen Anteil von 45

Prozent der Gesamtmitgliederzahl ausmacht.

Wilfried Beinlich benannte für das Ressort Recht und Versicherung nur einen Sportunfall. Richard Besl berichtete den Delegierten als Beisitzer Sachanlagen ausführlich von den in Abstimmung mit dem Markt Manching durchgeführten Prüfungen alternativer Standorte für die neue Geschäftsstelle, nachdem die derzeitige Niederlassung in der Grundstraße zum 30. Juni aufgegeben werden muss. Es ist nun eine Anmietung eines neuen Vereinsbüros im Geschäftsgebäude Geisenfelder Straße/Ringstraße 12 geplant.

Sippl berichtete für das Ressort EDV/Internet von 2200 Aufrufen der MBB-Homepage pro Tag und stellte den Abschluss der Neuprogrammierung der Homepage in den kommenden Wochen in Aussicht. Während Alois Rieder (Pressewart) die Statistik seiner Presseberichtserstattungen mitteilte, kündigte Öffentlichkeitsreferentin Lisa Schwarz-

müller für 2025 wieder eine Auflage der MBB-Vereinszeitung an, nachdem die Ausgabe des Vorjahres ausgefallen war. Der Beisitzer für Abteilungen, Martin Stoll, berichtete von den Hallenbelegungen des vergangenen Jahres und kündigte wie auch Schwarzmüller, an, bei der folgenden Vorstandswahl nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Kassenprüfer Albin Schwarzmüller bestätigte anschließend eine ordnungsgemäße Kassenführung, worauf die MBB-Vorstandsschaft für das Geschäftsjahr 2024 entlastet wurde.

Zum Abschluss verabschiedete Pieper noch Schwarzmüller und Martin Stoll aus dem Vorstand und bedankte sich für deren Mitarbeit. Stoll wurde für seine langjährigen Verdienste im Vorstand der MBB-SG und in der Abteilung Handball mit der Goldenen MBB-Verdienstnadel ausgezeichnet. Zuletzt wurde Werner Gennrich aus der Abteilung Modellflug für seine 40-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. *are*



Die meisten Mitglieder des Vorstands der MBB-SG Manching bleiben im Amt. Von links. Tanja Lettenbauer, Marina Neuner, Jürgen Lettenbauer, Horst Pieper, Richard Besl, Michaela Lettenbauer, Uwe Hawa-König, Johannes Sippl, Alois Rieder, Franz Schweiger und Wilfried Beinlich. Foto: Ulrike Neuner

Donau Kurier 12.05.2025

„Was durch Engagement und Fleiß erreicht werden kann“

Markt Manching zeichnet erfolgreiche Sportler und verdienstvolle Ehrenamtliche aus

Manching – Die Ehrungen verdienter Sportler und Vereinsfunktionäre durch den Markt Manching soll nicht nur ein Dank für die sportlichen Leistungen sein. Denn laut Rathauschef Herbert Nerb wird damit auch die Vorbildfunktion für den Nachwuchs gewürdigt.

Für Manchings Bürgermeister ist es immer ein freudiger Anlass, in Anwesenheit der Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses die verschiedenen Keltenfibeln samt Urkunden zu überreichen.

Mit tollen Leistungen und großer Motivation haben die Sportler dafür gesorgt, so Nerb, „dass der Markt Manching über die Ortsgrenzen hinaus bekannt wurde“. Nerb weiter: „Die, die heute hier geehrt werden, haben deutlich gemacht, was es heißt, sich Ziele zu setzen und auch, was alles durch Engagement und Fleiß erreicht werden kann.“

Für 20 Jahre als Vorsitzender und 13 Jahre als Stellvertreter beim Krieger- und Veteranenverein erhielt Franz Gmelch die Keltenfibel in Gold.



Verdiente Sportler und Vereinsfunktionäre wurden vom Markt Manching ausgezeichnet. Foto: Max Schmidner

Die Keltenfibel in Bronze bekam Katharina Heimrat, die seit 2003 ehrenamtlich im Jugendbereich bei der MBB-OSG Gymnastik arbeitet und seit 2004 verschiedene Funktionen bei der Wasserwacht innehat. Eine besondere Freude für Nerb war, den erst neunjährigen Milan Stephan für Platz

drei bei der Oberbayerischen Meisterschaft im Bogenschießen (Schülerklasse C, Recurvebogen) und Joachim Götte (beide MBB-SG Manching), ebenfalls Platz drei bei der Oberbayerischen Meisterschaft im Bogenschießen (Herren Master mit dem Blankbogen), mit der Ehrennadel in

Bronze auszuzeichnen. Ausgezeichnet wurde auch Thomas Hofmann vom ZSG Bavaria Unsernherrn – für den ersten Platz (Mannschaft, Luftgewehr Auflage), für Platz drei (Einzel, Senioren) und Platz zwei (Mannschaft, DSB Pokal Luftgewehr) – nachdem er in den Disziplinen bereits die Ehren-

nadeln in Gold und Silber erhielt – „nur noch“ mit einer Urkunde und Ehrennadel in Bronze geehrt.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde Karl Friedrich Johann (ZSG Schützen Bavaria Unsernherrn) für 19 Plätze in verschiedenen Disziplinen – darunter Platz eins Bayerische, Bezirk und Gaumeisterschaft Luftpistole, KK Sportpistole und Luftgewehr Senioren, Einzel und Mannschaft 10 und 25 Meter Auflage). Dafür gab es eine Urkunde. Erika Johann (ZSG Unsernherrn) hat bereits alle Auszeichnungsstufen. Somit erhielt sie „nur“ noch eine Urkunde für ihren zweiten Platz bei der Bayerischen Meisterschaft (Luftpistole Senioren). Martin Seder von den Edelweißschützen Oberstimm, der bereits alle Auszeichnungen für sich verbuchen kann, wurde jetzt noch eine Urkunde für seinen zweiten Platz bei der Deutschen Meisterschaft (Steinschlossflinte Deutsche Meisterschaft, offene Klasse) und für Platz eins (Bayerische Meisterschaft Perkussionsflinte Einzel) überreicht. *smd*

Die ersten Punkte sind auf dem Konto

Tennis: Manchinger Zweitliga-Damen starten mit Pflichtsieg in Mannheim – DRC-Damen und MBB-Herren gehen leer aus

Ingolstadt – Die MBB SG Manchinger ist am vergangenen Sonntag mit beiden ersten Mannschaften in die Tennissaison 2025 gestartet. Während die Zweitliga-Damen durch ein 7:2 in Mannheim ihren ersten Pflichtsieg eingefahren haben, waren die Bayernliga-Herren beim 0:9 gegen Frankonia Nürnberg klar unterlegen, aber trotzdem zufrieden. „Derweil kassierten die Regionalliga-Damen des DRC Ingolstadt daheim gegen den TC Aschheim erneut eine 0:9-Niederlage.

■ Damen, 2. Bundesliga Süd: TK GW Mannheim – Consultants Tennisteam Manchinger 2:7 (4:14): In der 2. Bundesliga Süd grüßen die Manchingerinnen direkt von der Tabellenspitze. Trainer Petr Panak ordnete die erste Platzierung der Saison jedoch realistisch ein: „Gegen Mannheim mussten wir gewinnen, es war für uns ein Pflichtsieg. In den anderen Ligaspielen hat man schon gesehen, wie ausgeglichen und stark die Süd-Staffel ist.“ In Mannheim zeigten beinahe alle Manchingerinnen starke Matches. Dass sich Tamara Kostic (Leistungsklasse 1.1) an Nummer eins gegen Marine Szosta aus Frankreich durchsetzen konnte, war jedoch eine Willensleistung. „Tamara lag im ersten Satz schon mit 1:4 zurück. Ich habe mich dann zu ihr auf die Bank gesetzt und wir haben es gemeinsam geschafft, dass sie den ersten Satz mit 7:6 (4) gewinnen konnte“, erklärte Panak. Auch den zweiten Durchgang entschied sie mit 6:3 für sich. Im Anschluss

unterlag zwar Tereza Krejčová Emanuele Salas mit 3:6, 0:6, es sollte jedoch die einzige Manchinger Einzelniederlage bleiben. „Das eigentliche Schlüsselduell an Position drei hat entschieden“, lobte der Coach. Die Slowakin siegte in zwei Sätzen gegen Pauline Ebs (6:2, 6:2). Noch deutlicher machte es Sara Fajmonová beim 6:0, 6:0 gegen Emmi Nehls. Auch Denisa Šátralová (6:2, 6:4 gegen Leni Prankl) und Sofie Hettlerová (6:2, 6:1 gegen Katharina Sliwka) erledigten ihre Aufgaben souverän, sodass Manchinger beim Stand von 5:1 nach den Einzeln den Sieg bereits sicher hatte. „In den Doppeln haben wir ein bisschen experimentiert“, erklärte Panak. Während das eingespielte Doppel Krejčová/Hettlerová mit 6:2, 6:1 gegen Ebs/Nehls gewann, gingen die anderen beiden Spiele an Mannheim. Kostic/Jašková unterlagen den Französinnen Szostak/Salas mit 3:6, 0:6 und Fajmonová/Šátralová mussten sich Prankl/Sliwka mit 2:6, 2:6 geschlagen geben. Mit dem 7:2 im Rücken reisen die Manchingerinnen am kommenden Freitag zuerst zum Heidelberger TC (13 Uhr) und empfangen zwei Tage später den TC BW Vaihingen-Röhr zuhause (11 Uhr). „Sowohl Heidelberg als auch Vaihingen haben richtig gute Mannschaften“, blickte Panak voraus. „Da die Liga so stark ist, werden das zwei schwierige Aufgaben.“ *nuj*



Kam einem Satzgewinn am nächsten: Doch auch Miroslav Herzan konnte beim 0:9 der Manchinger gegen Frankonia Nürnberg nicht punkten.
Foto: Udo Rimmelspacher

Nr. 110, Mittwoch, 14. Mai 2025 33

■ Herren, Bayernliga Nord: MBB SG Manchinger – ATV Frankonia Nürnberg 0:9 (0:18): „Als ich am Sonntag um 9 Uhr auf der Anlage angekommen bin und gleich drei durchaus bekannte tschechische Gegenspieler gesehen habe, wusste ich, dass Nürnberg die Aufgabe sehr gewissenhaft angeht“, berichtete Manchings Mannschaftsbetreuer Yvo Panak. „Da war schon klar, dass für uns nicht wirklich viel zu holen sein wird.“ Panaks Vorhersage sollte sich bewahrheiten. Nach dem deutlichen 2:6, 2:6 von Pavel

Staubert gegen Filip Duda, der in der ATP-Doppel-Weltrangliste auf Platz 212 steht, unterlag auch Neuzugang Daniel Volesky. Beim 0:6, 3:6 leistete er Vaclav Safranek, der ehemaligen Nummer 191 der Welt, Gegenwehr und entschied immerhin drei Spiele für sich. Auch Miroslav Herzan „verkaufte sich gegen Vojtech Mares teuer“, wie Panak nach dem knappen 5:7, 5:7 lobte. Nach den Niederlagen von Fabian Altmann (2:6, 4:6 gegen Samuel Kapko), Johannes Meier (0:6, 1:6 gegen Tobias Seidl) und von Bayernliga-Debutant Benedikt Schuster (0:6, 1:6 gegen Darko Bojanovic) stand die Manchinger Niederlage bereits fest. Auch in den Doppeln blieben die Oberbayern ohne Punktgewinn. Staubert/Altmann unterlagen Safranek/Mares mit 1:6, 1:6, Volesky/Herzan verloren gegen Duda/Bojanovic mit 3:6, 3:6 und Meier/Schuster zogen beim 1:6, 1:6 gegen Kapko/Seidl den Kürzeren. „Insgesamt war ich mit dem Spiel trotzdem zufrieden“, erklärte Yvo Panak. „Wir waren klarer Außenseiter, haben aber viele enge Spiele gesehen. Außerdem spüren wir die Fortschritte der jungen Spieler wie Fabian Altmann. Jetzt steht gegen den 1. FC Nürnberg Abstiegskampf an.“ Am kommenden Sonntag um 10 Uhr ist Manchinger zu Gast bei der zweiten Mannschaft des FCN und erwartet ein „hartes Duell, in dem es um einiges geht“, wie Panak erklärte. „Da müssen wir performen. Aber wir sind gut in Form und gehen die Aufgabe selbstbewusst an.“ *nuj*

MTV macht sein Meisterstück

A-Klasse: Ingolstädter feiern nach 3:0 gegen Kasing II Aufstieg – Haunwöhr in Gruppe 3 auf Relegationskurs – MBB hält Klasse

Ingolstadt – Erwartungsgemäß brachte der MTV Ingolstadt in der A-Klasse 2 Donau/Isar am drittletzten Spieltag die Meisterschaft unter Dach und Fach. Die Lilaweißen schlugen zu Hause das Schlusslicht SV Kasing II mit 3:0 und besiegelten damit auch deren Abstieg.

In der A-Klasse 3 ist in Sachen Relegation und Abstieg weiterhin nichts entschieden. Der SV Haunwöhr verteidigte gegen den FC Rockolding mit einem 3:0-Erfolg Tabellenplatz zwei. Am Tabellenende entledigte sich die MBB SG Manching nach dem überraschend klaren 5:1 beim SV Irsching-Knodorf aller Abstiegsorgen. Nur noch der SV Zuchering II (spielfrei) oder der SV Ernsgraben (0:2 beim SV Karlsfeld) machen den künftigen B-Klassisten unter sich aus.

A-KLASSE 2:
FC Gerolfing II - FC Hepberg 3:2 (1:2): Der FC Hepberg erwischte beim feststehenden Relegationsteilnehmer den besseren Start und ging durch Torjäger Daniel Wurm nach einer schönen Einzelleistung 1:0 in Führung (24.). Nur vier Minuten später gleich Patrick Reuther für die Heimelf aus, als er von der Strafraumgrenze traf. Der FCH blieb im ersten Durchgang tonangebend und stellte kurz vor dem Halbzeitpfiff nach einer schönen Kombination über Wurm durch Daniel Obeth auf 1:2. „Wir haben ein gutes Spiel gemacht und leider im ersten Durchgang unsere zahlreichen Chancen nicht genutzt. Nach dem Wechsel hat Gerolfing Druck gemacht und das Spiel durch die besser besetzte Bank gewonnen“, meinte Hepbergs Trainer Marian Zolneczek. Die Halbzeitansprache in der Gerolfinger Kabine trug Früchte. Die Gastgeber dominierten das Geschehen, trafen dreimal das Aluminium und zweimal ins Netz. Michael Baier drückte das Leder über die Linie (74.), Florian Baier traf im Nachschuss (84.). „Aufgrund einiger Ausfälle mussten wir die Defensive umstellen. Das klappte nicht reibungslos. Nach dem Seitenwechsel war es ein Spiel auf ein Tor und ein verdienter Sieg für uns“, erklärte FCG-Coach Daniel Haunschild.
VfB Friedrichshofen - TV 1861 Ingolstadt 2:2 (0:2): „Die erste Hälfte ging klar an den TV, die zweite an uns. Wir kamen im ersten Durchgang mit dem hohen Pressing überhaupt nicht zu recht. Nach dem Wiederbeginn waren wir dann wie ausgewechselt und haben uns den Punkt verdient“, fasste VfB-Trainer Florian Daum zusammen, der insgesamt 13 Ausfälle beklagte. Der TV begann stark, setzte die Gastgeber unter Dauerdruck, konnte aber auch beste Tormöglichkeiten nicht nutzen. Angelo Boharu sorgte schließlich nach 14 Minuten für das überfällige 1:0. Einen

Freistoß aus 18 Metern verwandelte er unhaltbar ins Kreuz. Nach einem Angriff über den rechten Flügel versenkte David Szymczyk die Hereingabe von Luan Rexha zum 2:0 (24.). Nach dem Seitenwechsel schaltete der TV einen Gang zurück und die Gastgeber kamen auf. Nach einem schönen Spielzug durchs Zentrum verkürzte Behlul Limani auf 1:2 (65.). In der Nachspielzeit war es dann Alexander Bolic, dem der späte Ausgleich gelang. „Das Unentschieden fühlt sich für uns wie eine Niederlage an. Wir haben den VfB im ersten Durchgang trotz zahlreicher Chancen am Leben gelassen und nach dem Seitenwechsel in den Verwaltungsmodus geschaltet“, ärgerte sich TV-Coach Max Schmidt.

MTV Ingolstadt - SV Kasing II 3:0 (2:0): „Ein souveräner Sieg für uns. Kasing hatte keine gefährliche Aktion. Jetzt wird gefeiert“, freute sich MTV-Spielertrainer Harun Hüdaverdi nach dem ungefährdeten Erfolg, der endgültig die Meisterschaft und die sofortige Rückkehr in die Kreisklasse bedeutete. Die defensiv ausgerichteten Gäste hielten ihren Kasten relativ lange sauber. In der 38. Minute flankte Saad Almatar dann aber von der rechten Seite auf Torjäger Andri Sapunov, der mit einem Volleyschuss das verdiente 1:0 erzielte. Direkt nach dem Wiederanpfiff eroberte Drazen Lovric im Pressing das Leder für die Lilaweißen und vollendete zum vorentscheidenden 2:0-Halbzeitstand. Auch nach dem Seitenwechsel blieben die Hausherren spielbestimmend und erhöhten durch Sapunov auf 3:0. Der Torjäger verwandelte einen an ihm selbst verursachten Foulelfmeter (65.). Weitere gute Möglichkeiten ließen die MTV-Aktiven ungenutzt. „Wir wollten es dem MTV heute schwer machen. Unsere Defensivtaktik hat bis zum ersten Gegentor gut funktioniert. Das direkt folgende 2:0 hat uns dann die Moral genommen. Wir gratulieren dem MTV zur Meisterschaft und sind auf der anderen Seite sehr ent-



Die Panther steigen auf: Der MTV Ingolstadt steht bereits zwei Spieltage vor dem Saisonende als Meister der A-Klasse 2 Donau/Isar fest. Foto: Verein

täuscht, dass es in die B-Klasse geht“, erklärte der scheidende SVK-Coach Daniel Glotz.

TSV Mailing - TSV Egweil 1:1 (1:1): Egweil spielt auch in der kommenden Saison in der A-Klasse. „Wir haben uns den Klassenerhalt durch die zuletzt gezeigten Leistungen verdient. Unsere defensive Grundausrichtung hat es auch heute dem Gegnerschwer gemacht. Mailing hatte wenig Torchancen“, freute sich TSV-Trainer Christoph Spies, der die Leistung von Schiri Markus Kral positiv hervorhob. Die Heimelf dominierte, hatte viel Ballbesitz, scheiterte aber immer wieder an der massierten Egweiler Defensive. Der Tabellenelfte nutzte hingegen die erste Möglichkeit: Nach einem Eckball von Patrick Behr köpfte Patrick

Stettner das Leder ins Mailingergelände (8.). Die Heimelf blieb am Drücker und kam nach einer halben Stunde zum Ausgleich. Torjäger Philipp Sepp nutzte nach einem Schuss von Lukas Haas-Christensen den Abpraller aus elf Metern und schloss zum 1:1-Halbzeitstand ab (30.). Das Spielgeschehen änderte sich auch im zweiten Durchgang nicht. Mailing war feldüberlegen, Egweil verteidigte bis zum Schlusspfiff geschickt. „Insgesamt war es kein gutes Spiel von uns. Die Luft scheint etwas raus zu sein. Zudem kommen wir personell auf der letzten Rille daher. Bis ins letzte Drittel haben wir es gut gemacht, danach leider zu häufig die falsche Entscheidung getroffen“, bemängelte Mailings Spielertrainer Haas Christensen.

A-KLASSE 3:
TSV Baar-Ebenhausen - TSV Reichertshofen 0:3 (0:0): „Respekt an Baar-Ebenhausen, die trotz zahlreicher Ausfälle angetreten sind. Insgesamt war es ein Spiel auf ein Tor. Wir hätten bereits im ersten Durchgang führen müssen, der erste Treffer war dann der Türöffner“, erklärte Reichertshofens Co-Trainer Sebastian Wirthschaft. Gegen eine erneut stark ersatzgeschwächte Baar-Ebenhauser Elf, die mit fünf U40-Spielern startete, waren die Gäste über 90 Minuten tonangebend. Nach torloser erster Halbzeit war es dann Nachwuchsakteur Justin Zoll, der nach einem Steilpass von Spielertrainer Efe Bulut den Bann

brach (63.). Nach 71 Minuten erhöhte Offensivakteur Florian Königer auf 2:0 und acht Minuten vor dem Ende war es erneut Königer, der auf Vorlage von Michael Rath den 3:0-Endstand herstellte. „Hut ab vor unserem Team, das trotz der immensen Ausfälle alles gegeben und dem Gegner das Leben lange schwer gemacht hat. Der Sieg für Reichertshofen geht absolut in Ordnung“, erklärte Baar-Ebenhausens Sportlicher Leiter Daniel Winkelmeier.

SV Hundszell II - TV Vohburg 1:1 (0:1): „Im ersten Durchgang war das leider zu wenig und technisch zu unsauber von uns. Trotz zahlreicher Chancen über 90 Minuten waren wir nicht effektiv genug. Dennoch großes Kompliment an die Mannschaft, die eine großartige Saison abliefert“, lobte SVH-Trainer Max Schmidt. Vohburg ging nach 24 Minuten etwas überraschend in Führung. Nach einem Einwurf, dem aus Sicht der Heimelf eine Abseitsstellung vorausging, stocherte Spielertrainer Manuel Graswald das Leder ins gegnerische Netz. Dabei blieb es bis zur Halbzeit. Auch nach dem Wechsel dominierte die Zweite des SVH das Spielgeschehen, konnte aus der Überlegenheit jedoch zunächst kein Kapital schlagen. Es dauerte bis zur 84. Minute, ehe Tobias Eichinger auf Flanke von Max Gärtner den vom Pfosten zurückspringenden Ball zum verdienten Ausgleich ins Tor schob. „Wir haben die ersten 45 Minuten ein gutes Spiel gemacht und verdient

geführt. Nach dem Seitenwechsel hat Hundszell Druck gemacht. Leider haben wir das Gegenor in Unterzahl hinnehmen müssen. Die Mannschaft hat heute einen tollen Einsatzwillen gezeigt“, meinte TV-Spielertrainer Grasmann.

SV Irsching-Knodorf - MBB SG Manching 1:5 (1:3): „Wir haben sehr gut angefangen, müssen uns die Niederlage trotz der frühen Führung dann aber selbst zuschreiben. Die Standards haben wir naiv und ohne die notwendige Konsequenz verteidigt“, ärgerte sich SV-Spielertrainer Joachim Schuffert. Bereits nach fünf Spielminuten brachte Co-Trainer Florian Rath die Gastgeber nach einem Durcheinander im MBB-Strafraum mit einem Schuss unter die Latte in Führung. Die bis zum Spieltag abstiegsgefährdeten Gäste schlugen nach Standards zurück. Zunächst köpfte Ibrahim Büyükpinar eine Ecke von Emre Erbas zum 1:1 ins Netz (13.). Fabian Hager brachte die Gäste nach einem Erbas-Freistoß mit einem Volleyschuss in Führung (30.) und erhöhte fünf Minuten später per Kopf nach einer erneuten Erbas-Ecke zum 1:3-Pausenstand. Tervik Karaca sorgte fünf Minuten nach dem Seitenwechsel – nach einer von Melih Soysal getretenen Ecke – für das vorentscheidende 4:1. Den sehenswerten Schlusspunkt setzte Nachwuchsspieler Julian Lettenbauer, der nach eigener Ballerobung das Leder aus knapp 25 Metern im Torwinkel versenkte (69.). „Das war wohl unser bestes Saisonspiel. In den ersten 15 Minuten war Irsching besser, nach dem Ausgleich hatten wir dann bis zum Schlusspfiff das Zepter in der Hand“, erklärte MBB-Spielertrainer Emre Erbas.
SV Haunwöhr - FC Rockolding 3:0 (0:0): „Wenn man am Saisonende die direkten Duelle gegen die Konkurrenten verliert, dann war es das. Haunwöhr war bissiger und hat verdient gewonnen. Leider haben sie verbal immer wieder die Grenzen des Fairplay überschritten“, monierte FCR-Spielertrainer Andrej Kubicek. Nach torloser erster Hälfte legte Haunwöhr im zweiten Durchgang eine Schippe drauf. Einen Schuss des eingewechselten Paul Schumacher lenkte Rockoldings Bahattin Köksal unglücklich in die eigenen Maschen (68.). Fünf Zeigerumdrehungen später erhöhte Lukas Markus nach einer Freistoßflanke von Robin Suchanek auf 2:0. Markus vollendete schließlich in der 78. Minute eine sehenswerte Kombination über Suchanek und Schumacher zum 3:0-Endstand für den Tabellenzweiten. „Das war eine schwierige Partie. Chapeau an die Mannschaft, die den Sieg als Einheit errang. Jeder ging ans Maximum. Jetzt sind wir da, wo wir hinwollten“, freute sich Haunwöhrs Übungsleiter Maikl Winter. *kuk*



Duell ohne Sieger: Cem Hezer und der TV 1861 Ingolstadt (l.) spielten gegen Tobias Halbach und den VfB Friedrichshofen 2:2. Foto: kuk

Donau Kurier 21.05.2025

Einkalkulierte Niederlagen

Tennis: Manchinger Zweitliga-Damen unterliegen Top-Teams Heidelberg und Vaihingen – MBB-Herren hadern

Ingolstadt – Die beiden Manchinger Tennismannschaften haben am vergangenen Wochenende dreimal verloren. Während das Consultants Tennisteam in der 2. Damen-Bundesliga mit den Niederlagen in Heidelberg und gegen Vaihingen rechnen konnte, haderten die Bayernliga-Herren der MBB SG mit sich selbst und einer Entscheidung des Gegners aus Nürnberg.

■ **2. Bundesliga Damen Süd, Heidelberger TC - Consultants Tennisteam Manching 6:3 (13:7); Consultants Tennisteam Manching - TC BW Vaihingen-Rohr 2:7 (5:15):** „Diese beiden Niederlagen waren zu erwarten“, erklärte Manchings Trainer Petr Panak nach den Spielen gegen Mannheim und Vaihingen. „Beide Gegner wollen aufsteigen und haben ein Vielfaches unseres Budgets.“ Erst reisten die Manchingerinnen nach Mannheim. An Position eins war Tereza Krejcova nah an einem Punktgewinn, unterlag Mariella Thamm aber mit 2:6, 6:2, 4:10. Besser machte es Sara Fajmonova, die Sina Herrmann mit 6:0 und 6:1 keine Chance ließ. Auf das 3:6, 3:6 von Luisa Schruff gegen Tiphane Lemaître folgte das deutliche 6:4, 6:1 von Denisa Satralova gegen Valentina Steiner. Da die beiden hinteren Einzel von Marie Slamenikova (1:6, 1:6 gegen Julia Stusek) und Marta Peric (1:6, 0:6 gegen Julie Pastikova) verloren gingen, führte Heidelberg mit 4:2 nach den Einzeln.

In den Doppeln unterlagen Krejcova/Peric gegen Steiner/Jurikova mit 1:6, 3:6 und Fajmonova/Slamenikova verloren gegen Stusek/Pastikova (2:6, 4:6). Für den dritten Manchinger Punkt zum 3:6-Endstand sorgten Schruff/Satralova mit ihrem 4:6, 6:2, 10:5-Sieg gegen Thamm/Herrmann.

Zwei Tage später war dann aus Vaihingen der zweite Aufstiegs kandidat in Manching zu Gast. „Mit Michaela Bayerlova und Georgia Craciun hatten sie die Nummer 236 und 362 der Weltrangliste im Team. Auch am Sonntag war uns deswegen klar, wie schwierig es werden würde“, beschrieb Panak. Für den ersten Punkt der Gastgeberinnen sorgte Denisa Satralova an Position drei durch ein 7:5,



Glänzte am vergangenen Wochenende mit zwei Einzelsiegen: Die Manchingerin Denisa Satralova punktete sowohl gegen Heidelberg als auch gegen Vaihingen. Foto: Udo Rimmelspacher

6:3 gegen Fabienne Gettwart. Die anderen Manchingerinnen mussten sich jedoch geschlagen geben. Krejcova unterlag Craciun mit 3:6, 1:6, Luisa Schruff gab gegen Ashley Lahey verletzungsbedingt beim Stand von 1:6, 0:2 auf und Romana Cisovska zog gegen Bayerlova den Kürzeren (4:6, 2:6). Marie Slamenikova und Natalie Salkova unterlagen Emily Seibold und Marie Vogt jeweils mit 0:6 und 1:6.

Der zweite Manchinger Punktgewinn folgte in den Doppeln. Krejcova/Satralova schlugen Craciun/Bayerlova mit 3:6, 6:1 und 11:9. Schruff/Slamenikova gaben gegen Gettwart/Seibold beim Stand von 0:1 im ersten Satz auf und Cisovska/Salkova unterlagen Lahey/Clement mit 6:1, 1:6 und 6:10.

Ob die Manchinger Damen am 7. Juni um 12 Uhr im Heimspiel (Vorwerkstraße 20, Manching) gegen den VfL Sindelfingen wieder punkten können, sei stark von den zur Verfügung stehenden Spielerinnen abhängig, wie Panak erklärte: „Zu diesem Zeitpunkt findet die Endphase

der French Open statt und viele unserer jungen Spielerinnen können dort bei den Juniorinnen weit kommen. Deswegen weiß ich noch nicht genau, wer spielen wird.“ Panak gab sich dennoch zuversichtlich: „Auf jeden Fall werden die Zuschauer Weltklasse-Tennis sehen und wir geben alles für den zweiten Sieg.“

nuj

■ **Damen, Regionalliga: DRC Ingolstadt - TC im TSV Zella-Mehlis 0:9 (1:18):** Auch im dritten Saisonspiel der Regionalliga mussten die Damen des DRC Ingolstadt eine klare 0:9-Niederlage hinnehmen. In den Einzeln hatte Valerie Witt an Position 2 die besten Chancen, einen Punkt zu holen. Nach einem starken ersten Satz (6:2) verlor sie jedoch den zweiten mit 1:6 und musste sich schließlich im Match-Tiebreak knapp mit 8:10 geschlagen geben. An Position 4 unterlag Mannschaftsführerin Kathrin Höcht klar mit 0:6, 0:6, und Lilly Füle (Position 6) kämpfte tapfer, verlor aber mit 1:6, 4:6. Auch in der zweiten Einzelrunde war die

Überlegenheit der Gegnerinnen deutlich: Tereza Kucerova (Position 1) und Kristin Radeke (Position 5) blieben jeweils ohne Spielgewinn (0:6, 0:6). Kateřina Matysova (Position 3) musste sich mit 1:6, 0:6 geschlagen geben. Auch in den Doppeln konnten die Ingolstädterinnen keinen Punkt holen. Kucerova/Witt unterlagen mit 5:7, 1:6, Matysova/Höcht mit 1:6, 2:6 und Radeke/Füle verloren deutlich mit 1:6, 1:6.

Mannschaftsführerin Höcht erklärte nach dem Spiel: „Mia Chudejova sollte eigentlich an Position 1 spielen, aber sie hat sich leider unter der Woche verletzt. Daher konnten wir nicht aufrüsten. Ansonsten trafen wir wieder auf eine sehr starke Mannschaft. Am Wochenende haben wir unser letztes Heimspiel gegen den TC Raschke Taufkirchen. Da werden wir mit der gewohnten Mannschaft antreten. Unser Ziel ist es jetzt, einfach gute Matches zu spielen und vor allem Spaß zu haben.“ Trotz der schwierigen bisherigen Saison geben die Ingolstädterinnen nicht auf und wollen

am kommenden Wochenende vor heimischem Publikum alles geben. *frb*

■ **Herren, Bayernliga Nord: 1. FC Nürnberg II - MBB SG Manching 5:4 (11:11):** „Es war ein sehr enges Spiel und eine super-ärgerliche Niederlage“, erklärte Manchings Mannschaftsbetreuer Yvo Panak nach dem 4:5. „Am Ende hat aus unserer Sicht eine Unsportlichkeit die Niederlage besiegelt.“ Die Gäste erwischten einen bitteren Start. Jakub Volesky hatte im Match-Tiebreak gegen Daniel Uhlig vier Matchbälle, unterlag aber mit 7:6, 3:6 und 12:14. Pavel Staubert besiegte Dominik Maly mit 6:7, 6:0, 10:3 und auch Daniel Volesky triumphierte gegen Fabian Grötsch durch ein 6:4, 7:6. Die zweite ärgerliche Niederlage folgte an Position vier, wo Lukas Chyba gegen Noah Peipp mit 6:3, 3:6, 11:13 unterlag. Anschließend verlor Miroslav Herzán mit 4:6, 4:6 gegen Levi Hein und Fabian Altmann schlug Leo Distler mit 6:2, 6:3, sodass die Einzel mit einem Zwischenstand von 3:3 endeten.

In den Doppeln unterlagen die Volesky-Brüder Uhlig/Peipp mit 3:6, 4:6 und Chyba/Altmann schlugen Elias Rus-Barna und Leo Distler mit 6:4, 6:3. Die Entscheidung fiel daher im Duell zwischen Staubert/Herzán und Maly/Grötsch. „Es war ein sehr enges Match, bei dem es beim Stand von 8:8 im Match-Tiebreak zu einem Eklat kam“, schilderte Panak. „Die Nürnberger gaben einen Ball aus, der klar auf der Linie war und haben sich so den Sieg erschummelt.“ Die Manchinger erholten sich davon nach langer Diskussion nicht mehr und unterlagen mit 7:5, 4:6, 8:10. „Am Ende fühlt es sich deswegen so an, es wäre uns der Sieg gestohlen worden“, meinte Panak. „Aber natürlich hätten wir schon in Einzeln alles klarmachen müssen.“

Die SG steht daher am kommenden Sonntag (10 Uhr) im Auswärtsspiel beim TC GW Bayreuth unter Druck. „Wir müssen dort gewinnen. Sonst werden wir die ganze Saison tief im Abstiegskampf stecken“, blickte Panak voraus. „Wir brauchen einen großen Kraftakt und stehen vor dem bisher wichtigsten Saisonspiel.“ *nuj*

Sommerfest der MBB-SG

Manching – Viele Abteilungen der MBB-SG Manching präsentieren sich am Samstag, 31. Mai, ab 16 Uhr am Sportgelände in Pichl mit Präsentationen und Mitmach-Aktionen beim vereinsoffenen Sommerfest. Unter dem Motto „Entdecke die MBB-SG“ werden die Bogenschützen, die Abteilungen Aikido sowie Karate/Kickboxen als auch die Zumba-Kids ihr Abteilungsprogramm vorstellen. Die Handballabteilung wird am Beach-Handballplatz präsent sein, die Tischtennisabteilung ein Turnier anbieten, während die Volleyballer auf einem Rasenfeld Volleyball und Spikeball im Programm haben. Zudem gibt es eine Kinderolympiade der MBB-Kindersportschule KISS, Rasentennis der MBB-Tennisabteilung und eine Hüpfburg sowie Info-Stände der Abteilungen Segeln, Tanzen, Modellbau und Skilauf/Wandern sowie Nordic-Walking.

Am Fußball-Hauptplatz wird an diesem Nachmittag auch das letzte Heimspiel der MBB-Herrenmannschaft in der A-Klasse 3 Donau/Isar nach dem bereits errungenen Klassenerhalt stattfinden. Die Fußballabteilung wird zudem im Rahmenprogramm Fußball-Dart anbieten und einen offiziellen F1/F2-Jugendspieltag veranstalten. Für kulinarische Verpflegung wird über den Nachmittag hinweg ebenfalls gesorgt sein. Gegen 18 Uhr folgt als weiterer Höhepunkt die Siegerehrung und Königsproklamation des Bürgerschießens 2025. Anschließend wird das MBB-Sommerfest noch mit einem Showauftritt des Gesangsduos Andrea und Stefano ausklingen. *are*

Donau Kurier 28.05.2025

Finale um die Kreisklassen-Relegation

A-Klassen: SV Haunwöhr und TSV Reichertshofen kämpfen um Rang zwei – SV Ernsgraden nach 2:5 in Hundszell abgestiegen

Ingolstadt – Während in der Fußball-A-Klasse 2 Donau/Isar die wichtigsten Entscheidungen seit längerem gefallen sind, bleibt es in der A-Klasse 3 bis zum letzten Spieltag spannend. Der Tabellenzweite SV Haunwöhr und der um einen Zähler schlechter platzierte TSV Reichertshofen treffen am Samstag im direkten Duell zum Finale um den Relegationsrang aufeinander. Seit Sonntag steht mit dem SV Ernsgraden nun auch der Absteiger in die B-Klasse fest.

A-KLASSE 2:
TSV Mailing - SC Irgertsheim 3:1 (3:0): „In der ersten Halbzeit haben wir ein gutes Spiel gemacht und die Partie für uns entschieden. Im zweiten Durchgang waren wir deutlich schwächer und Irgertsheim hatte mehr Spielkontrolle“, fasste TSV-Spielertrainer Lukas Haas-Christensen zusammen. Die Hausherren erwischten einen Start nach Maß. Bereits nach drei Minuten brachte Markus Reng seine Farben auf Zuspätkommen von Marco Rupp in Führung. Nach einem schönen Angriff über links verlängerte Stefan Ferstl den Torschuss von Rafael Teubert kurz darauf zum 2:0 ins Tor (13.). Der dritte Treffer ging auf das Konto von Haas-Christensen, der einen Steilpass von Ferstl verwertete (29.). Kurz nach dem Seitenwechsel misslang TSV-Keeper Muhammad Demir ein Freistoß nahe der Eckfahne. Marc Schumann ließ sich das Geschenk nicht entgehen und versenkte das Leder aus 25 Metern im leeren Tor zum 3:1. Die weiteren Angriffsbemühungen des SCI waren nicht mehr von Erfolg gekrönt. „Im Großen und Ganzen haben wir ein solides Spiel gemacht. Trotz der Niederlage bin ich mit unserer Leistung zufrieden. Unsere vier Nachwuchsspieler in der Startelf haben es sehr gut gemacht“, lobte SCI-Spielertrainer Deniz Tasgin.

TV 1861 Ingolstadt - MTV 1881 Ingolstadt 2:2 (1:0): „Nachdem wir mal wieder die Anfangsphase verschlafen haben, hätten wir bei der Vielzahl unserer Chancen danach die Begegnung für uns entscheiden müssen. Dennoch bin ich zufrieden, dass wir nach dem 0:2 zurückgekommen sind und nicht verloren haben“, sagte MTV-Spielertrainer Harun Hüdavadi. Nach einem Ballgewinn am Strafraum der Lilaweissen passte David Szymczyk auf Luan Rexha, der zum 1:0 verwandelte. Der Meister wurde stärker, scheiterte aber immer wieder am starken TV-Keeper Taha Yumak. In einer kämpfbetonen Begegnung ging der TV nach 67 Minuten mit 2:0 in Führung. Angelo Boharu ließ MTV-Torhüter Ivan Covic bei einem an Cem Hezer verursachten Strafstoß keine Chance. Der Kreisklassen-Rückkehrer gab sich nicht geschlagen und wurde belohnt. Drazen Lovric veredelte ein Zuspätkommen von Tiago Joia



Enttäuschte Ernsgradener: Nach der 2:5-Pleite beim SV Hundszell II ist der Abstieg in die B-Klasse besiegelt.

Foto: Christoph Enzmann

Tavarez mit einem Kracher aus 20 Metern (75.). Fünf Minuten später zirkelte Deniz Aydın einen Eckball direkt ins Netz zum 2:2. „Alles in allem ein gerechtes Ergebnis, wobei der MTV die klaren Chancen hatte. Ein Lob an meine Jungs. Wir mussten als einzige Mannschaft keine Niederlage gegen den Meister hinnehmen“, freute sich TV-Coach Max Schmidt.

FC Heppberg - VfB Friedrichshofen 1:1 (1:0): „Insgesamt kann man von einem gerechten 1:1 sprechen, wobei die spielerisch entscheidenden Szenen vom Schiedsrichter falsch bewertet wurden“, ärgerte sich VfB-Trainer Florian Daum. Die Heimelf kam gut in die Begegnung. Nach einem sehenswerten Zuspätkommen von Juan Sanfrancisco Berenguer brachte Daniel Wurm seine Farben in Führung (7.). Aus Sicht der Gäste stand der Angreifer im Abseits. Beide Mannschaften setzten auf Offensive, es blieb jedoch bis zum Seitenwechsel bei Halbchancen. Kurz nach dem Wiederbeginn versenkte Niels Rading einen Eckball von Alexander Böhlich per Kopf zum 1:1 (51.). Nach Gelbrot gegen VfB-Akteur Florian Winter mussten die Gäste in Unterzahl zu Ende spielen. Heppberg konnte daraus allerdings kein Kapital schlagen. Kurz vor dem Ende gelang Jannik Timke ein Tor für den VfB, das allerdings wegen Abseits (Daum: „Fehlentscheidung“) aberkannt wurde. „Im ersten Durchgang haben wir ein gutes Spiel gemacht, im zweiten ließen Kraft und Kondition nach. In Überzahl haben wir es dann kopflös und zu ungenau gespielt“, sagte FCH-Trainer Marian Zolneczek.

A-KLASSE 3:
MBB SG Manching - SV Haunwöhr 1:3 (0:2): „Nach einer verdienten Führung zur Halbzeit mussten wir in Unterzahl die ein oder andere Drangphase von MBB überstehen. Hier zählt sich unser großer Kader aus. Insgesamt wieder eine tolle Vorstel-

lung meiner Mannschaft. Jetzt freuen wir uns auf den Showdown gegen Reichertshofen“, blickte SVH-Coach Maikl Winter bereits auf den letzten Spieltag zum Endspiel um den Relegationsplatz. Nach einem Pfostenschuss von SVH-Angreifer Paul Schumacher (2.) dauerte es bis zur 21. Minute, ehe Haunwöhrs Kapitän Matthias Ott einen Pass in den Rückraum von Lukas Markus aus gut 20 Metern im Tor der MBB SG versenkte. Schumacher erhöhte in der 42. Minute aus dem Gewühl heraus auf 2:0. Kurz vorm dem Seitenwechsel schickte der Unparteiische Vahdet Duran den Haunwöhrer David Köller mit Gelbrot in die Kabine. Direkt nach dem Wiederanpfiff dann der Anschluss für Manching. Nach einer abgewehrten Flanke von Emre Erbas stand Furkan Bayraktar richtig und markierte aus 15 Metern das 1:2. Die Heimelf bemühte sich um den Ausgleich, große Chancen ergaben sich allerdings nicht. Elf Minuten vor dem Ende setzte sich Schumacher bei einem schnellen Gegenangriff durch, umkurvte den Torhüter und passte quer auf den eingewechselten Felix Maier, der nur noch den Fuß hinhalten musste – 3:1. „Man hat unserem Spiel ange-merkt, dass der Druck weg ist. Wir haben uns nicht mehr so gequält wie in den Vorwochen“, sagte MBB SG-Trainer Ali Erbas.

TSV Reichertshofen - SV Irching-Knodorf 4:1 (1:1): Nach ausgeglichenen ersten 25 Minuten ohne zwingende Strafraumszenen brachte Michael Rath den TSV im Anschluss an einen Freistoß mit einem Kopfball über den Torhüter in Führung (27.). Beinahe im Gegenzug köpfte SVI-Defensivakteur Marcus Brunnhuber, ebenfalls nach einem Freistoß, zum Ausgleich ein (30.). Die Gäste kamen danach besser ins Spiel, konnten daraus aber kein Kapital schlagen. Die wohl spielerisch entscheidende Szene kurz nach dem Wiederanpfiff. Nach einem langen Ball

auf Jonathan Habicht flankte dieser maßgerecht auf Benjamin Zängler, der Irschings Torhüter Max-Philipp Bolte erneut per Kopf überwand (46.). „Dieser Treffer war zu diesem Zeitpunkt extrem wichtig und der Dosenöffner. Wir waren etwas bissiger und wollten den Sieg mehr, hatten allerdings auch das Quäntchen Glück. Jetzt liegt der Fokus auf Haunwöhr“, erklärte TSV-Co-Trainer Sebastian Wirthschaft. Der SVI bemühte sich um den Ausgleich, es fehlte allerdings der letzte Punsch. In der 83. Minute setzte sich TSV-Spielertrainer Efe Bulut nach einem schnellen Gegenangriff gegen die SVI-Defensive durch und schob zum 3:1 ein. In der Nachspielzeit Ende bediente Efe Bulut seinen Bruder Beyazit, der für den Endstand sorgte (90+3). „Wir akzeptieren die Niederlage, allerdings war Reichertshofen nicht um drei Treffer besser. Es ist für uns eine Herausforderung. Verletzte zu ersetzen und die Vorgaben umzusetzen, was uns dennoch erstaunlich gut gelingt. Es fehlen nur Nuancen, damit wir uns belohnen“, sagte SVI-Spielertrainer Joachim Schuffert.

DJK Ingolstadt - TSV Baar-Ebenhausen 6:0 (4:0): „Wir sind gut in die Partie gekommen und haben unser Spiel bis zum Ende durchgezogen, auch wenn wir ein paar Tore mehr hätten erzielen können. Baar-Ebenhausen musste früh in Unterzahl spielen, was wir spielerisch gut genutzt haben“, lobte DJK-Spielertrainer Labinot Muljaki. Die Gäste schwächten sich durch die Gelb-Rote Karte für Torjäger Jeton Jashari selbst (17.). Vier Minuten später erzielte Aytac Mandaci die Führung für die DJK, die Julian Zajackowski (23.), Isa Gashi (38.) und Glen Bajer (40.) bis zum Pausenpfiff auf 4:0 ausbauten. Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich am Spielverlauf nichts. Die überlegenen Gastgeber erhöhten durch Mandaci (54.) und Gashi (68.) zum 6:0-Endstand.

„Wir sind nach der anstrengenden Saison mit den vielen Ausfällen froh, dass es jetzt in die Pause geht. Nach der Sommerpause wollen wir mit neuer Kraft starten“, blickt Daniel Winkelmeier, Sportlicher Leiter des TSV, für sein am kommenden Wochenende spielfreies Team bereits auf die neue Spielzeit.

SV Hundszell II - SV Ernsgraden 5:2 (2:1): Bittere Niederlage für den SV Ernsgraden, der nach drei Jahren A-Klassen-Zugehörigkeit den Abstieg hinnehmen muss. „Unser Ziel war es, die Entscheidung auf den letzten Spieltag zu verlagern, das gelang leider nicht. Insgesamt haben wir heute eine ordentliche Leistung abgeliefert und waren bis zum 1:3 nah am Unentschieden. Der Ausfall von zehn Stammspielern im Vergleich zur Vorsaison war nicht zu kompensieren“, sagte SVE-Spielertrainer Martin Kalembe. Die zweite Garnitur des SV Hundszell ging durch einen Distanzschuss von Florian Wanka früh in Führung (4.). Lorenz Pastaschek erhöhte elf Minuten später auf Zuspätkommen von Michael Eberl auf 2:0. Andreas Lachermeier konnte für den SVE nach an einen Einwurf mit einem Abschluss von der Strafraumgrenze zum 2:1-Halbzeitstand verkürzen (27.). Die aufkeimende Hoffnung bei den Gästen machte dann jedoch Eberl mit zwei blitzsauberen Freistoßtoren (48., 58.) zunichte. Den fünften Treffer für den SVH markierte Vadim Wolf nach Flanke von Leon Kammerer. Den Schlusspunkt zum 5:2 setzte SVE-Torjäger Thomas Maihorn (80.). „Wir haben ein faires Spiel verdient für uns entschieden. Ernsgraden wünschen wir alles Gute“, erklärte Hundszells Trainer Max Schmidt.

FC Rockolding - SV Karlshuld 1:3 (0:0): „Da es für uns um nichts mehr ging, haben wir heute schon einige Dinge für die neue Saison probiert, vielen Akteuren Einsatzminuten gewährt und es dabei richtig gut gemacht. Es war ein Spiel auf Au-

genhöhe, in dem wir spielerisch die bessere Mannschaft waren und mehr Tore hätten erzielen müssen“, analysierte FCR-Co-Trainer Silvio Smoljic. Bereits im ersten Durchgang spielten beide Teams äußerst offensiv, ließen allerdings beste Einschussmöglichkeiten ungenutzt. Fünf Minuten nach dem Seitenwechsel war es dann Hannes Knöferl für den Meister, der nach mehreren missglückten Abwehrversuchen der Rockoldinger das Leder über die Linie brachte. Der Ausgleich für die Heimelf gelang Jürgen Wolfsteiner, der nach einem Freistoß goldrichtig stand (58.). Manuel Meier brachte die Möslers schließlich auf die Siegestraße. Ein erneut unzureichender Klärungsversuch ging voraus. Der Endstand gelang kurz vor dem Abpfiff Fabian Schimmer. Nach schönem Zuspätkommen ließ er zwei Gegenspieler stehen und schob gekonnt zum 1:3 ein. „Ein Spiel mit offenem Visier. Schon zur Halbzeit hätte es 4:4 stehen können. Am Ende geht der Sieg in Ordnung“, sagte der Sportliche Leiter des SVK, Dominik Berchmeier.

TV Vohburg - SV Zuchering II 1:5 (1:0): Nach dem Schlusspfiff brachen beim SVZ II alle Dämme. „Wir wussten, wir müssen heute gewinnen. Nach dem Pausen-Rückstand haben wir die Taktik umgestellt. Dies ging komplett auf. Das war die wohl beste Halbzeit der Saison. Wir haben immer daran geglaubt. Freude und Emotionalität sind jetzt riesig“, sagte ein erleichterter Trainer Christian Springwald. Den besseren Start erwischte der TV Vohburg. Nach einer Flanke aus dem Halbfeld versenkte Spielertrainer Manuel Graswald den Ball volley (18.). Nach dem Gegentreffer gestalten die Gäste die Begegnung offener. Chancen auf beiden Seiten blieben bis zum Seitenwechsel ungenutzt. Die Gäste aus Zuchering stellten im zweiten Durchgang auf Offensivpressing um. Dies sollte sich auszahlen. Nach einem Ballgewinn am Vohburger Strafraum passte Julian Wolf auf Jan Schimmack, der aus der Drehung zum 1:1 ins Kreuzetz abschloss (47.). Keine 60 Sekunden später brachte Lukas Bartsch die Gäste mit einem Schuss von der Strafraumgrenze in Führung (48.). Nach einer Stunde die Vorentscheidung. Paul Wärmann bediente Wolf, der überlegt einschob (60.). Aus dem Gewühl heraus erzielte schließlich Florian Gjeka das 1:4 (76.), ehe Felix Öxler nach einem sehenswerten Spielzug den 1:5-Endstand besorgte. „Wie so häufig fanden wir gut ins Spiel und sind in Führung gegangen. Nach dem Wechsel war Zuchering wie ausgewechselt und hat verdient gewonnen. Bei uns haben nach dem Rückstand Biss und Wille gefehlt. Glückwunsch an die Gäste zum Klassenerhalt“, sagte Vohburgs Graswald. *kuk*

Manchinger Rumpfteam ohne Chance

Bayreuth – Die Tennisherren der MBB SG Manching haben am Sonntag ihre dritte Saisonniederlage in der Bayernliga kassiert. Beim 2:7 gegen den TC Grün-Weiß Bayreuth war allerdings bereits vor Spielbeginn kaum mit Punkten für den Klassenerhalt zu rechnen.

„Wir haben lange überlegt, wie wir aufstellen“, erklärte Manchings Mannschaftsbetreuer Yvo Panak. „Aber die Formation, die wir idealerweise aufgeboden hätten, haben wir nicht zusammenbekommen. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, den Jungs aus der zweiten Mannschaft die Möglichkeit zu geben, Bayernligaluft zu schnuppern.“ Dementsprechend spielten mit Jakub Volesky und Pavel Staubert lediglich die zwei besten Spieler an ihren gemeldeten Positionen.

Die Spitzenspieler der Manchinger lieferten sich dann auch intensive Matches. „Aufgrund des Regens haben die Jungs in der Halle gespielt“, schilderte Panak. „Jakub hat am Anfang ein wenig gebraucht, um sich darauf einzustellen, dann aber ein gutes Spiel gemacht.“ Gegen Vit Kalina setzte es am Ende eine knappe 5:7, 4:6-Niederlage. Erfolgreicher war Staubert. „Pavel kommt immer besser in Form“, lobte Panak. Manchings Nummer zwei bezwang Stepan Pecak mit 7:5 und 6:2. „Auch Fabian Altmann hat es gut gemacht“, lobte Panak den Rohrbacher. „Im zweiten Satz hat ihm dann nur ein wenig die Erfahrung gefehlt.“ Altmann unterlag Adam Januska im ersten Satz mit 0:6, führte dann mit 4:3, ehe er aber auch den zweiten Satz mit 4:6 verlor.

„Hinten raus haben wir dann Lehrgeld bezahlt“, verriet der Betreuer der SG. Johannes Meier verlor gegen Julian Winter (1:6, 0:6), Benedikt Schuster gegen Luis Dobelmann (0:6, 1:6) und Ardian Rama gegen Jan Oppermann (0:6, 0:6). Beim Stand von 5:1 für Bayreuth entschieden sich die Teams gegen das Ausspielen der Doppel. Dabei gingen zwei der Duelle an die Gastgeber und eines an Manching, sodass am Ende der 7:2-Erfolg der Oberfranken feststand.

„Das 2:7 geht in Ordnung und war aufgrund der Aufstellung abzusehen“, erklärte Panak abschließend und blickte voraus: „Jetzt haben wir noch vier Spiele und brauchen mindestens zwei Siege. Einer davon muss im Spiel gegen Würzburg eingefahren werden, außerdem kommt es wahrscheinlich auf das Heimspiel gegen CaM Nürnberg an.“ Zunächst empfangen die Manchinger am kommenden Sonntag ab 10 Uhr aber den TC Bamberg zum Heimspiel (Vorwerkstraße 20, Manching). *nuj*

Donau Kurier 28.05.2025

MBB-SG MANCHING-TISCHTENNIS

MBB-Tischtennis-Nachwuchs glänzt beim Bezirksranglistenturnier



Siegerehrung Mädchen 15 beim Bezirksranglistenturnier 2025 in Manching: (v.l.) Luisa Martin (MTV 1881 Ingolstadt), Emma Froschmeier (MBB SG Manching), Klara Zirbel (MBB SG Manching), Dennis Schwenk (MBB SG Manching, Abteilungsleiter Tischtennis)

Am Sonntag, den 6. April war die Abteilung Tischtennis der MBB-SG Manching erneut Gastgeber eines hochkarätigen Tischtennisturniers: in der Sporthalle am Keltenwall fand das Bezirksranglistenturnier der Nachwuchsklassen statt. In den Altersgruppen Jungen 11, Jungen 15 und Mädchen 15 traten insgesamt 25 talentierte Nachwuchsspielerinnen und -spieler an, um sich einen der begehrten Plätze für die nächste Turnierrunde zu sichern. Organisiert wurde das Turnier von der MBB-SG und wie schon bei vergangenen Veranstaltungen war die Zuschauerresonanz beachtlich. Zahlreiche Tischtennisfreunde, Eltern und Vereinskameraden feuerten die jungen Talente lautstark an und sorgten für eine tolle Turnieratmosphäre. Die spannenden Spiele zeigten eindrucksvoll das Können und die Entwicklung des regionalen Tischtennisnachwuchses. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen der Erstplatzierten in den jeweiligen Altersklassen:

Jungen 15

1. Luis Escalona Müller – MTV 1881 Ingolstadt
2. Rafael Huf – Rot-Weiß Klettham-Erding

3. Tudor-Petru Botezatu – MTV 1881 Ingolstadt

Jungen 11

1. Julian Weiher – SV Buxheim
2. Ahmet Yildiz – MTV 1881 Ingolstadt
3. Jonas Geist – TTC Freising-Lerchenfeld

Mädchen 15

1. Luisa Martin – MTV 1881 Ingolstadt
2. Emma Froschmeier – MBB-SG Manching
3. Klara Zirbel – MBB-SG Manching

Die MBB-SG Manching bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmern, Zuschauern und Helfern, die zu einem gelungenen Turniertag beigetragen haben. Es war erneut ein schönes Zeichen dafür, wie lebendig der Tischtennissport in der Region ist – vor allem im Nachwuchsbereich. Die Vorfreude auf die nächsten Turniere ist bereits groß. Zuschauerinnen und Zuschauer aus Manching und Umgebung sind schon jetzt herzlich eingeladen, auch bei den kommenden Veranstaltungen dabei zu sein und unseren Nachwuchs tatkräftig zu unterstützen.

Dirk Zirbel

MBB-SG MANCHING – GESAMTVEREIN

Vereinsoffenes Sommerfest der MBB-SG Manching

Am Samstag den 31. Mai präsentieren sich viele Abteilungen der MBB-SG Manching ab 16 Uhr am MBB-Sportgelände in Pichl mit Präsentationen und Mitmach-Aktionen beim vereinsoffenen Sommerfest. Unter dem Motto "Entdecke die MBB-SG" werden die Bogenschützen, die Abteilungen Aikido sowie Karate/Kickboxen als auch die Zumba-Kids ihr Abteilungsprogramm vorstellen. Die Handballabteilung wird am Beach-Handballplatz präsent sein, die Tischtennisabteilung ein Turnier anbieten, während die Volleyballer auf einem Rasenfeld Volleyball und Spikeball im Programm haben. Zudem gibt es eine Kinderolympiade der MBB-Kindersportschule KISS, Rasentennis

der MBB-Tennisabteilung und eine Hüpfburg sowie Info-Stände der Abteilungen Segeln, Tanzen, Modellbau und Skilauf/Wandern & Nordic-Walking. Am Fußball-Hauptplatz wird an diesem Nachmittag auch das letzte Heimspiel der MBB-Herrenmannschaft in der A-Klasse 3 Donau/Isar mit dem abschließenden Kampf um den Klassenerhalt stattfinden. Die Fußballabteilung wird zudem im Rahmenprogramm Fußball-Dart anbieten und einen offiziellen F1/F2-Jugendspieltag durchführen. Alle Manchingerinnen und Manchinger sind herzlich willkommen, dieses umfangreiche und vielfältige sportliche Programm der MBB-SG kompakt an einem Veranstaltungsort kennen

zu lernen – für das leibliche Wohl wird über den Nachmittag hinweg ebenfalls gesorgt sein. Gegen 18 Uhr folgt als weiterer Höhepunkt die Siegerehrung und Königsproklamation des Bürgerschießens 2025, das unter der Schirmherrschaft von Bürger-

meister Herbert Nerb in diesem Jahr von den MBB-SG-Schützen durchgeführt wurde. Anschließend wird das MBB-Sommerfest noch mit einem Showauftritt des Gesangsduos Andrea und Stefano ausklingen!

Alois Rieder



Manchinger Anzeiger Mai 2025

MBB-SG MANCHING – GYMNASTIK / TURNEN

Sportabzeichenabnahme bei der MBB-SG Manching

Die Abteilung Gymnastik/Turnen der MBB-SG Manching bietet auch heuer wieder Trainingsmöglichkeiten zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens an. Dabei sind Leistungen in den Kategorien Schnelligkeit, Kraft, Koordination und Ausdauer zu erbringen. Vor den Pfingstferien können ab Mitte Mai jeweils mittwochs ab 19:00 Uhr auf der Sportanlage der Donaufeldschule in Manching die leichtathletischen Disziplinen trainiert und

die Leistungen für das Sportabzeichen abgelegt werden. Die notwendigen Schwimmleistungen (Nachweis der Schwimmfähigkeit oder Schwimmdisziplinen des Sportabzeichens) werden von der Wasserwacht Manching jederzeit an allen Wochenenden bis Ende Juni zu den normalen Öffnungszeiten des Hallenbades abgenommen. Bitte direkt an die Badaufsicht der Wasserwacht Manching wenden.

Alois Rieder

Noch ein Sieg entfernt von Regionalliga



Entschlossen die Saison nach der Vizemeisterschaft mit dem Aufstieg in die Regionalliga zu krönen: die 1. Damenmannschaft des HC Donau/Paar.

Pia Leitner

Für die Sensation – die Meisterschaft – hat es zwar nicht mehr gereicht, aber dennoch beendet die 1. Damenmannschaft des HC Donau/Paar, dem Zusammenschluss der Handballabteilung der MBB SG Manching und der ehemaligen HG Ingolstadt, die Saison mit einer grandiosen Vizemeisterschaft. Mannschaft und vor allem Trainer Damir Novokmet sind mehr als zufrieden mit dem etwas unerwarteten Verlauf. Zu Beginn der Spielzeit hätte man nicht unbedingt mit solch einem guten Abschneiden gerechnet. Doch noch ist für die 1. Damenmannschaft keine Sommerpause angesagt. Am 26.04. fand bereits

das Hinspiel der Aufstiegsrelegation in der Paul-Wegmann-Halle in Ingolstadt statt. Zu Gast war der HC Sulzbach-Rosenberg als Zweiter der Oberliga Nord. In einem nervösen Spiel, geprägt von technischen Fehlern auf beiden Seiten, siegte der HC Donau/Paar am Ende knapp mit 23:21. Damit ist man nur noch einen Sieg von der Regionalliga entfernt. Das Rückspiel findet am 4. Mai (nach Ende des Redaktionsschluss) statt. Für alle anderen Mannschaften des HC Donau/Paar ging es hingegen in die wohlverdiente Sommerpause, die die meisten Teams mit einer Abschlussfahrt einläuten.

Marion Reichel,

MBB-SG MANCHING-SKILAUF/WANDERN & NORDICWALKING

Frühjahrswanderung 2025– Rundweg 2 „Kreutberg“



Wandergruppe Frühjahrswanderung 2025

Die Abteilung Skilauf/Wandern & Nordic Walking hatte für den 13. April zur Frühjahrswanderung im Naturpark Altmühltal eingeladen. Ausgehend von der Ortsmitte des Marktes Altmannstein führte die Wanderung, mit Blick auf die Ruine der Burg Stein, erst auf dem Höhenweg entlang von Wacholderheiden und schließlich hinab auf den Rad- und Wanderweg nach Schloss Hexenagger und Riedenburg sowie weiter zum Naturschutzgebiet „Kreutberg“. Anschließend führte der Weg bergauf durch Felspartien vorbei bis zum „Felsengarten“ mit dem „Kreutbergglöwen“, einem Felsen mit löwenähnlicher Gestalt. Nach einer Rast mit Vesperpause gelangten die MBB-Wanderer zu der auf einer Bergzunge liegenden Burgruine Altmannstein von wo aus sich ein schöner Blick über den Ort Altmannstein bietet. Der Rückweg führte

mit einem Abstecher am „Burgsteiner Kult-Ur-Hang“ über den als Serpentine angelegten „Heraldischen Pfad“ und über die steile Burg-Stein-Gasse hinab zur Ortsmitte von Altmannstein und vorbei an der Heilig-Kreuz-Kirche bis zum Ausgangspunkt. Während der gesamten Tour konnte die Wandergruppe die Aussichten auf die Trockenhanglagen im Naturpark Altmühltal genießen und zahlreiche seltene Pflanzenarten der Fränkischen Alb finden und bestimmen. Die ausführliche Beschreibung der Wanderung und eine Bildergalerie sind auch auf der Internetseite der MBB-SG Manching-Abteilung Skilauf/Wandern und Nordic Walking zu finden. Ebenso gibt es die Möglichkeit, sich über unsere Aktivitäten auf dem Sommerfest der MBB-SG Manching am 31. Mai auf dem MBB-Sportgelände in Pichl zu informieren.

Winfried Lüdtko

MBB-Volleyballer verlieren Relegation in Titting



Spielszene der MBB-Herrenmannschaft beim Relegationsspiel gegen die DJK Titting

Mit einer guten Saisonleistung qualifizierten sich die Volleyballherren der MBB-SG für den Relegationsspieltag um den Wiederaufstieg in die Bezirksklasse am 5. April in Titting, nachdem sie im Vorjahr in die Kreisliga abgestiegen waren. Im ersten Relegationsspiel des Tages mussten die MBB-Herren gegen die gastgebende DJK Titting antreten. Die Manchinger taten sich in den ersten beiden Sätzen schwer in Führung zu kommen und das Spiel zu kontrollieren. Zu viele Eigenfehler und fehlerhafte Grundtechnik halfen nicht konstant zu werden, so dass Titting 25:21 und 25:19 gewann. Im dritten Satz konnte sich die MBB-Sechs stabilisieren, die Eigenfehler reduzieren und den Satz 25:20 für sich entscheiden. Die Tittinger war jedoch insgesamt konstanter in ihrem Spiel und haben auch den 4. Satz 25:17 und so das Spiel mit 3:1 für sich

entschieden. Im zweiten Spiel trafen die MBB-Herren dann auf den SC Freising III, der in der Relegation um den Erhalt der Bezirksklassenzugehörigkeit spielte. Der Klassenunterschied war im Spiel auch spürbar und die Freisinger ließen den Manchingern kaum eine Chance und siegten 25:18, 25:20 und 25:11. Somit ging es für Titting und Freising in das entscheidende Spiel um den Aufstieg bzw. Erhalt der Bezirksklasse. Beide Teams zeigten gute und schlechte Phasen und somit entwickelte sich ein Krimi auf dem Platz der nach 1:2-Satzrückstand schlussendlich im Tiebreak noch 3:2 für den SC Freising III ausging (25:11, 23:25, 19:25, 25:21, 15:11), der somit die Klasse halten konnte, während Titting und Manching auch im kommenden Jahr in der Kreisliga wieder aufeinander treffen werden.

Christian Müller

500. Mitglied der Abteilung Gymnastik/Turnen



Stellvertretende Abteilungsleiterin Katharina Heinmrath (links) und Abteilungsleiterin Petra Maier (rechts) begrüßen den kleinen Ege Ersahin mit seiner Mutter als 500. Mitglied der Abteilung Gymnastik/Turnen.

Die Abteilung Gymnastik/Turnen der MBB-SG Manching konnte kürzlich das 500. Mitglied in die Abteilung aufnehmen und ist damit die mitgliederstärkste Abteilung der MBB-

SG. Ege Ersahin wurde zum 01. April in die Abteilung aufgenommen und ist dort in der Mutter-Kind-Gruppe bei Übungsleiterin Petra Maier aktiv.

Alois Rieder

Saisonabschluss der U15-Volleyball jungs



MBB-Jungs beim Saisonabschluss in Eitensheim

Am 16. März bestritt die männliche U15-Volleyballjugend den vorletzten Spieltag in Beilngries. Dort trafen sie zuerst auf den SV Eitensheim I, der mit älteren Spielern außer Konkurrenz antrat, und siegten mit sicheren Angaben und auch ein paar schönen Angriffen souverän mit 25:6 und 25:15. Anschließend erkämpften sie sich im Spiel gegen den gastgebenden FC Beilngries ebenfalls einen 2:0 Erfolg. Hier war es weit schwieriger, da die Beilngrieser einen großen Spieler in ihren Reihen hatten, der viele Bälle am Netz zu sicheren Punkten machte. Obwohl sich die Manchinger schwer taten, vor allem auch weil die Angaben nicht mehr so konstant kamen, erkämpften sie sich Punkt um Punkt und konnten beide Sätze knapp für sich entscheiden. Danach ging es gegen den etwa gleich starken TSV Kösching, so dass ein ausgeglichenes Spiel zu erwarten war. Den ersten Satz holten sich die Manchinger konzentriert mit 25:13. Im 2. Satz wurde es weit enger und die Köschinger gewannen knapp mit 25:22. Als es musste die Entscheidung im Tie-Break fallen. Die Manchinger Spieler konnten ihre Stärken jedoch nicht auf den Platz bringen und verloren mit 10:15, so dass Kösching in der Tabelle vorbeizog. In der Spielrunde gibt es zwei unterschiedliche Tabellenwertungen – eine Tabelle mit allen Mannschaften, die an der Runde teilnehmen und eine Tabelle ohne die Mannschaften, welche außer Konkurrenz spielen. Bei beiden Tabellen lag Manching vor dem letzten Spieltag auf dem dritten Tabellenplatz. Am 30. März war dann der letzte Spieltag der

U15 männlich beim SV Eitensheim. Nach guten Schiedsrichterleistungen in zwei Spielen waren die MBB-Jungs zum Spiel angetreten. Mit nur vier Spielern (zwei Leistungsträger waren verletzt) bestritten sie das erste Spiel gegen den SV Eitensheim II und gewannen souverän mit 2:0. Im darauffolgenden Spiel gegen den SV Wettstetten (lagen in der Tabelle vor der MBB) war klar – nur ein Sieg konnte eine Platzierung vor Wettstetten bringen. Der MBB-Trainer stellte die Jungs sehr gut ein und durch eine geschlossene Mannschaftsleistung entschieden sie den ersten Satz mit 25:20 für sich. Im 2. Satz legten die Wettstettener zu, lagen kurz vor Schluss

24:21 vorn und hatten Satzball. Nach einer Auszeit und super Motivation durch Trainer Rouven Winitzer schafften die MBB-Burschen mit viel Mut und Willen den Ausgleich und dann sogar den Sieg mit 26:24! Hervorragende Leistung, welche in der Gesamttabelle nun den ersten Platz von 7 Mannschaften bedeutete, vor Kösching und Wettstetten. In der Tabelle mit zwei außer Konkurrenz spielenden Mannschaften erreichten die Manchinger den 2. Platz hinter Kösching, gegen die sie ja im vorletzten Spieltag im Tie-B

reak knapp mit 1:2 unterlegen waren. Insgesamt gesehen haben die MBB-Jungs eine super Saison gespielt, haben sich weiterentwickelt und in der Gesamttabelle (ohne AK-Teams) den ersten Platz erreicht. Jungs im Alter von 12 bis 14 Jahren, die den Volleyballsport betreiben wollen, sind herzlich willkommen in unserem Team und können gerne bei uns auch ein Probetraining machen! Informationen erteilt Jugendleiterin Bettina Girgsdies, Telefon 0173 736 1955.

Erika Walzl

OBST- UND GARTENBAUVEREIN MANCHING E.V.

Sensenmäh- und Dengelkurs beim OGV

Der Manchinger Obst- und Gartenbauverein Manching e.V. führt heuer wieder seinen Sensenmäh- und Dengelkurs durch. Im Vereinsgarten zeigen „Erfahrene“ Hasen den richtigen Umgang mit der Sense, sowohl in der Einstellung dieser, als auch die richtige Schnittführung. Außerdem wird das richtige Dengeln vorgeführt, es ist das Glätten der Schneide.

Ort der Vorführung: Wiese am Vereinsgelände, Georg-Mathes-Straße 4
Zeitpunkt: Mittwoch, 21.05.2025 ab 17:00 Uhr, er ist für alle Interessierte frei
Gerne die eigene Sense oder Sichel zum Üben mitbringen, Sense wird zum Üben aber auch gestellt. Veranstaltung frei für Mitglieder und Nichtmitglieder, Getränke können erworben werden.

Thomas David

OBST- UND GARTENBAUVEREIN MANCHING E.V.



Mit rund 500 verschiedenfarbige Ostereiern schmückten unlängst die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Manching die an der Paarbrücke stehende Mariensäule mit einer Osterkrone.

Max Schmidner

MBB-SG: Umzug der Geschäftsstelle

Manching – Die Geschäftsstelle der MBB-SG Manching in der Grundstraße 13 in Manching wird im Laufe des Juni geschlossen und bezieht ein neues Büro in der Ringstraße 12. Während der Umzugsarbeiten kann kein Parteiverkehr aufrechterhalten werden. Ab dem 10. Juni werden Melanie König, Stephanie Schweiger und Jürgen Kesselring in der neuen Geschäftsstelle im Geschäftshaus an der Geisenfelder Straße, mit Zugang von der Ringstraße aus, wieder für alle Belange der MBB-Sportler und Funktionäre sowie für allgemeine Informationen über die Sportmöglichkeiten bei der MBB-SG Manching allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen. *are*

Nullnummer reicht für den Relegationsrang

A-Klassen 2 und 3: SV Haunwöhr sichert sich mit 0:0 gegen Reichertshofen Rang zwei – Gerolfinger Reserve rechtzeitig in Form

Ingolstadt – In der A-Klasse 3 ist am Wochenende auch die letzte wichtige Entscheidung gefallen: Der SV Haunwöhr verteidigte im abschließenden Saisonspiel mit einem torlosen Unentschieden gegen den direkten Konkurrenten TSV Reichertshofen seinen Zweitpunktevorsprung und trifft nun in der Kreisklassen-Relegation auf die U 23 des SV Manching (Donnerstag, 18.30 Uhr in Zuchering). Meister SV Karlsruh löste die Auswärtsaufgabe bei der MBB SG Manching mit 5:0 souverän, der SV Ernsgraben stand bereits als Absteiger fest. In der A-Klasse 2 waren alle Entscheidungen schon vor dem Saisonfinale gefallen. 36 Tore in sechs Spielen belegen, dass die Offensivreihen zum Schlussangriff geblieben hatten.

A-KLASSE 2:
FC Gerolfing II - TSV Mailing 5:1 (3:1): In einer von beiden Mannschaften offensiv geführten Begegnung waren die Gastgeber das effektivere Team. Dem in der Winterpause von der FT Ringsee nach Gerolfing gewechselten Lukas Haase gelang dabei im ersten Durchgang innerhalb von 20 Minuten (8., 20., 28.) ein lupenreiner Hattrick zur 3:0-Führung. Mailings Arnold Waal verkürzte noch vor Seitenwechsel auf 1:3 (35.). „Wir haben rechtzeitig vor der Relegation wieder guten, flüssigen Fußball gespielt und zu unseren Grundtugenden zurückgefunden. Alle Tore waren schön herausgespielt“, lobte Gerolfings Coach Daniel Haunschild. Als kurz nach dem Wiederbeginn Mailings Felix Neubauer ein unglückliches Eigentor unterlief, war die Vorentscheidung gefallen. Kevin Sebert traf in der 76. Minute zum 5:1-Endstand. „Wir mussten stark ersatzgeschwächt antreten, deswegen war nicht mehr drin. Gerolfing konnte von der Bank stark nachlegen und hat verdient gewonnen. Jetzt sind wir froh, dass es in die Sommerpause geht“, sagte Mailings Spielertrainer Lukas Haas-Christensen.

TSV Kösching II - TV 1861 Ingolstadt 0:3 (0:0): „Wir haben uns anfangs dem Gegner angepasst und sind mit den wenigen Möglichkeiten am starken Köschinger Torhüter gescheitert. Im zweiten Durchgang konnten wir dann unser Spiel aufziehen und haben verdient gewonnen“, lautete das Fazit von TV-Trainer Max Schmidt. Nach ausgeglichener erster Halbzeit, in der die zweite Garnitur des TSV einige Male gute Kontermöglichkeiten nicht gut zu Ende spielte, ging es torlos



Intensive und enge Zweikämpfe prägten das entscheidende Spiel um die Relegationsteilnahme in der A-Klasse 3 zwischen dem SV Haunwöhr (weiße Trikots) und dem TSV Reichertshofen. Hier kämpfen Haunwöhns Ibo Miller (links) und Reichertshofens Efe Bulut um das Leder. Foto: kuk

in die Kabinen. Nach dem Seitenwechsel dauerte es bis zur 59. Minute, ehe Alexander Zielinski von der linken Seite abzog und die Führung für die Gäste erzielte. Nur zwei Minuten später eroberte TV-Spielmacher Cem Hezer am gegnerischen Strafraum das Leder, spielte Doppelpass mit Angelo Boharu und schob zum 2:0 ein. Der dritte Treffer für den Tabellenritten fiel nach 78 Minuten. Nach schöner Vorarbeit von David Szymczyk musste Gentonis Avdimetaj nach dessen Querpass nur noch den Fuß hinhalten. „In den ersten 45 Minuten konnten wir gut mithalten, haben aber unsere Chancen nicht genutzt. Im zweiten Durchgang ging uns die Kraft aus und wir waren nicht mehr konsequent. Die Niederlage geht in Ordnung“, sagte Köschings Spielertrainer Thomas Hafner.

MTV Ingolstadt - FC Hepberg 5:1 (2:1): „Wir hätten die Anfangsphase zu einer höheren Führung nutzen müssen. Wir haben gut gekontert, aber nicht getroffen. Im zweiten Durchgang ging uns dann die Luft aus“, sagte Hepbergs Coach

Marian Zolneczek. Der FCH erwischte den besseren Start und überrumpelte die MTV-Defensive mehrfach mit weiten Bällen. Adrian Bojaj nutzte eine von mehreren guten Möglichkeiten zum frühen 0:1 (6.). Nach rund 20 Minuten besannen sich die Lilaweissen auf ihre spielerische Stärke und glichen durch Andrii Sapunov auf Zuspil von Drazen Lovric aus (21.). Es war der 26. Saisonstreffer des Torjägers. Nach einem Foulspiel an Juvencio Boa verwandelte dieser selbst den fälligen Strafstoß zur MTV-Führung (42.). Nach dem Seitenwechsel war es erneut Boa, der nach Lovric-Pass vom linken Strafraum zum 3:1 einschoss (62.). Nachdem Sapunov einen weiteren Elfmeter vergab, war es der eingewechselte Ismael Diaz Molina, der den nächsten Strafstoß verwandelte (78.) und zwei Minuten vor Schluss nach Doppelpass mit Boa zum 5:1-Endstand einnetzte. „Wir kamen erneut schwer in die Partie und hatten zahlreiche Ballverluste. Mit zunehmender Spieldauer wurden wir sicherer und haben dann dominiert. Ein schöner

Schlusspunkt unter eine tolle Saison“, freute sich MTV-Spielertrainer Harun Hüdaverdi.

A-KLASSE 3:
SV Haunwöhr - TSV Reichertshofen 0:0: Mit einem torlosen Unentschieden endete vor der stattlichen Kulisse von 350 Zuschauern das Endspiel um die Relegationsteilnahme zwischen dem Tabellenzweiten SV Haunwöhr und dem direkten Verfolger TSV Reichertshofen. In einer intensiv geführten Begegnung mit insgesamt sehr wenigen klaren Torchancen hatte die Heimelf im ersten Durchgang mehr Spielanteile. Mit kontrollierter Offensive wollte der SVH seinen Zweitpunktevorsprung nicht auf das Spiel setzen. Die beste Möglichkeit im ersten Durchgang hatten aber die Gäste. Nach einem schönen Angriff über die rechte Seite bediente TSV-Spielertrainer Efe Bulut gekonnt Jonathan Habicht, der freistehend an Haunwöhns Keeper Christian Redl scheiterte und den zweiten Ball am Tor vorbei schob (35.). Nach dem Wiederanpfiff des sicher leitenden Unparteiischen Ali Al-Zein

verlief die Begegnung ausgeglichener. Der Tabellendritte, dem nur ein Sieg weiterhalf, agierte nun, angetrieben von Spielertrainer Efe Bulut, etwas offensiver. Nach einem Bulut-Eckball vergab Timur Salmak die große Chance zur Führung, als er das Leder freistehend mit dem Knie über die Latte bugsierte (55.). Zahlreiche Unterbrechungen bremsen im weiteren Verlauf den Spielfluss. Kurz vor Spielende sah TSV-Angreifer Beyazit Bulut nach einer Taktik die Rote Karte. Am Ende blieb es beim torlosen 0:0, das dem SV Haunwöhr die Relegationsteilnahme sicherte. „Ich bin mega happy und stolz auf die Mannschaft. Sie hat sich diesen Erfolg verdient. Wir haben gut verteidigt, waren aber im letzten Drittel nicht durchschlagungskräftig genug. Ein Lob an den TSV, es war ein Spiel auf Augenhöhe. Jetzt wollen wir am Donnerstag den letzten Schritt machen“, sagte SVH-Coach Maikl Winter.

MBB SG Manching - SV Karlsruh 0:5 (0:3): Der souveräne Meister beendete seine A-Klassen-Zugehörigkeit mit einem klaren 5:0-Erfolg bei der MBB SG Manching. „Mit dem Klassenerhalt, den viele nicht mehr für möglich hielten, hatten wir unser Ziel erreicht. Die Luft ist seitdem etwas raus. Heute mussten wir den Kader mit A-Jugendlichen und Spielern aus der Zweiten ergänzen“, erklärte MBB-Spielertrainer Ali Erbas. Fabian Hager brachte die Möller mit einem unglücklichen Eigentor auf die Siegestraße (7.). Julius Kraus (10.) und Hannes Knöfel (22.) erhöhten noch vor der Halbzeit auf 3:0. Fabian Schimmer (79.) und Tobias Walter (90.) stellten im zweiten Durchgang auf 5:0. „Das war Sommerfußball mit einem verdienten Sieg für uns. Beim Gegner merkte man, dass zuletzt nicht mehr so intensiv trainiert wurde“, sagte Karlsruhs Sportlicher Leiter Dominik Berchermeier.

SV Ernsgraben - FC Rockolding 1:3 (0:3): „Ein schwaches Spiel von beiden Mannschaften, bei dem es um nichts mehr ging. Wir haben von unserer individuellen Stärke und Torwartfehlern profitiert“, war sich das Rockolding Trainergespann Andrej Kubicek und Silvio Smoljic einig. Stefan Anthofer brachte die Gäste mit einem Doppelpack (13., 21.) in Führung. Jürgen Wolfsteiner erhöhte noch vor dem Seitenwechsel auf 3:0. In einem ereignisarmen zweiten Durchgang erzielte Hicham Essaghir auf Vorlage von Daniel Gmeiner den 1:3-Endstand (88.). „Wir haben uns wieder einmal selbst geschla-

gen. Rockolding hatte keine echte Torchance, macht aber drei Tore“, ärgerte sich SVE-Spielertrainer Martin Kalembe. **SV Zuchering II - SV Hundszeil 3:0 (0:0):** „Wir haben uns im ersten Durchgang schwer getan, ins Spiel zu finden und hätten durchaus in Rückstand geraten können. Nach Seitenwechsel hat meine Mannschaft dann den Schalter umgelegt und wollte den Sieg, der um ein Tor zu hoch ausfiel, mehr“, sagte der scheidende SVZ-II-Coach Christian Springwald. Nach torlosen ersten 45 Minuten nahm Sebastian Moroff einen weiten Ball von Jakob Fischer auf und vollendete zum 1:0 (72.). Den zweiten Treffer markierte Julian Wolf nach einer schönen Einzelaktion (78.). Den Schlusspunkt setzte schließlich Jan Schimmack, der einen an ihm verschuldeten Foulelfmeter sicher verwandelte (83.). „Insgesamt eine recht ausgeglichene Begegnung. Wir waren heute vor allem im technischen Bereich mit zahlreichen Ungenauigkeiten nicht auf der Höhe. Am Ende ein verdienter Sieg für Zuchering“, sagte SVH-II-Trainer Max Schmidt.

SV Irsching-Knodorf - DJK Ingolstadt 1:2 (0:0): „Heute haben wir auch Spielern aus der Zweiten die Chance gegeben, sich zu beweisen. Bis Mitte der ersten Halbzeit hatte die DJK viel Ballkontrolle, danach wurden wir stärker und hätten nach dem Führungstreffer nachlegen müssen. Ein Punkt wäre drin gewesen“, analysierte SVI-Spielertrainer Joachim Schuffert. Nach torloser erster Hälfte eroberte der eingewechselte Stefan Meßias im Mittelfeld den Ball, passte auf Sebastian Rauch, der wenig Mühe hatte, den Führungstreffer für die Heimelf zu erzielen (65.). Im Anschluss vergaben Rauch und David Hain gute Chancen auf 2:0 zu stellen. Danach drückten die Gäste auf den Ausgleich. Nach mehreren vergeblichen Klärungsversuchen war schließlich Aytaç Mandacı zur Stelle, zog von der Strafraumgrenze ab und glich aus (70.). Fünf Zeigerumdrehungen später erzielte DJK-Spielertrainer Labinot Muljaki per Strafstoß die Führung für die Gäste. Die Heimelf warf anschließend alles nach vorne, kam aber zu keinen zwingenden Möglichkeiten mehr. „Wir haben zahlreiche Chancen liegen gelassen. Hut ab vor meiner Mannschaft, dass sie das Spiel bei diesen Temperaturen gedreht hat. Nach der Führung haben wir es bis zum Ende gut durchgezogen“, lobte Muljaki. kuk

Mit dem Rücken zur Wand

Damen des DRC Ingolstadt und Herren der MBB SG Manching weiter sieglos am Tabellenende

Ingolstadt/Manching – Der Druck auf die Tennisherrn der MBB SG Manching in der Bayernliga Nord wächst. Nach dem die Manchinger am vergangenen Sonntag mit 4:5 gegen den TC Bamberg verloren haben, stehen sie mit einer Bilanz von 0:4 am Tabellenende und sind ab sofort zum Siegen verpflichtet. Auch die Regionalliga-Damen des DRC Ingolstadt warten weiter auf ihren ersten Sieg.

Damen, Regionalliga: GW Luitpoldpark München II - DRC Ingolstadt 9:0: Die Negativserie der Regionalliga-Damenmannschaft des DRC hat sich am Sonntag fortgesetzt: Bei der zweiten Mannschaft des GW Luitpoldpark München setzte es eine 0:9-Klatsche. Damit bleibt das Team auch nach dem fünften Spiel in Folge ohne Punktgewinn und steht weiterhin am Tabellenende der Regionalliga Süd. Bereits in der ersten Einzelrunde war klar, dass es ein schwerer Tag für die Ingolstädterinnen werden würde. Katerina Matysova (Position zwei) verlor mit 2:6, 1:6, Kristin Radeke (vier) blieb ohne Spielgewinn und unterlag 0:6, 0:6. Auch Melisa Itoafa (6) musste sich mit 0:6, 2:6 deutlich geschlagen geben. In der zweiten Runde setzte sich die bittere Serie fort: Tereza Kucerova (eins) musste beim

Stand von 1:6 verletzungsbedingt aufgeben, Carolin Habich (drei) verlor glatt mit 0:6, 1:6. Für einen Lichtblick sorgte Lilly Füle (fünf), die nach einem 1:6 im ersten Satz zurückkam, den zweiten mit 6:3 gewann, aber den entscheidenden Match-Tiebreak mit 4:10 verlor. Auch in den Doppeln blieb dem DRC das Glück verwehrt. Das Spitzendoppel Kucerova/Habich musste die Partie ebenfalls aufgeben. Matysova/Füle lieferten sich ein spannendes Duell, gewannen zunächst den ersten Satz mit 7:6, mussten den zweiten mit 2:6 abgeben und verloren den Match-Tiebreak knapp mit 8:10. Das dritte Doppel Radeke/Itoafa blieb chancenlos und unterlag mit 0:6, 0:6. Mannschaftsführerin Höcht zeigte sich nach dem Spiel realistisch, aber kämpferisch: „Wir wissen, dass auch das nächste Spiel extrem schwer wird. Aber wir werden natürlich alles versuchen und als Team weiter zusammenstehen.“ Die nächste Partie steht am Montag bei CAM Nürnberg an. *frb*

Herren, Bayernliga: MBB SG Manching - TC Bamberg 4:5: „Die Situation ist prekär. Das lässt sich nicht anders sagen“, beschrieb SG-Mannschaftsbetreuer Yvo Panak nach der engen Niederlage



Lichtblick: Lilly Füle vom DRC Ingolstadt entschied zumindest den zweiten Satz in ihrem Einzel für sich. Foto: Udo Rimmelspacher

gegen die Oberfranken. „Auch heute haben wir wieder eine bittere Niederlage kassiert, wenngleich sie nicht so sehr schmerzt wie vor wenigen Wochen gegen Nürnberg.“ Wie am zweiten Spieltag in Mittelfranken entschieden auch gegen Bamberg die Matchtiebreaks über den Ausgang der Partie. „In meinen Augen haben wir die Entscheidung in den Einzelnen verpasst“, hadernte Panak. Nachdem im ersten Einzel zwischen Jakob Volesky und Noah Schmiedel jeweils ein Satz an beide Spieler ging, stand der erste Matchtiebreak an. „Und das war zu unserem Leidwesen wahrscheinlich der beste Tiebreak, den Noah Schmiedel je-

mals gespielt hat“, beschrieb Panak. Der Bamberger sicherte sich den dritten Satz mit 10:2 und sorgte so für den ersten TC-Punkt. Auch das Zweier-Einzel zwischen Pavel Staubert und Lasse Höhn ging nach 6:3 und 6:7 in die Verlängerung, endete aber mit dem besseren Ausgang (10:5) für den Manchinger Staubert. In den drei darauffolgenden Matches unterlag Daniel Volesky gegen Mark Havlicek mit 4:6, 2:6, ehe Lukas Chyba (6:1, 6:2) und Daniel Filo (6:2, 6:0) Filip Dvorak und Adrian Walter deutlich schlugen. Die vermeintliche Vorentscheidung fiel dann im letzten Einzel zwischen Fabian Altmann und Christoph Mä-

fert. Nach einem 1:6 und einem 6:4 führte Altmann im Tiebreak bereits mit 7:3. „Dann hat Mäffert aber einfach mutiger gespielt und das Match noch gedreht“, erzählte Panak. Das 7:10 führte zum 3:3 nach den Einzelnen. „Leider hat Bamberg die Doppel dann wirklich gut aufgestellt und das Momentum auf seine Seite gezogen“, resümierte der Mannschaftsbetreuer der Hausherren. Zwar siegten Jakob Volesky und Pavel Staubert gegen Schmiedel/Mäffert (6:7, 6:2, 10:4), dafür unterlagen Volesky/Chyba Havlicek/Dvorak mit 3:6, 2:6 und auch Filo/Altmann mussten sich Höhn/Walter mit 6:4, 2:6, 7:10 geschlagen geben. „Bamberg hat sich am Ende aufgrund von zwei bereits eingefahrenen Siegen etwas leichter getan und gewonnen. Es war aber insgesamt ein sehr faires Spiel, weshalb das alles auch in Ordnung ist“, fasste Panak zusammen. Da die Manchinger damit aber weiter ohne Sieg dastehen, ist das kommende Duell beim TC BW Würzburg II (29. Juni, 10 Uhr) umso wichtiger. „Wir müssen dort gewinnen. Ansonsten steigen wir sicher ab“, weiß Panak. „Aber mit Würzburg und CaM Nürnberg haben wir noch zwei direkte Duelle um den Klassenerhalt. Deswegen glauben wir weiter an unsere Chance.“ *nui*

Donau Kurier 03.06.2025

Jetzt erst recht

Nach dem Drama in der Relegation peilen die Donau/Pair-Handballerinnen zur neuen Saison den Titel an

Von Dennis Wang

Ingolstadt/Manching – Auch wenn der Regionalliga-Aufstieg um Haarsbreite verpasst wurde, blicken die Handballerinnen des HC Donau/Pair auf eine überragende Saison in der Oberliga zurück. Nach dem zweiten Platz in der zurückliegenden Spielzeit soll nun in der kommenden Saison der Meistertitel her.

Frauen-Oberliga, HC Donau/Pair: Das ursprüngliche Saisonziel, das die Verantwortlichen vor dem ersten Spieltag formuliert hatten, war bescheiden ausgefallen: Die Mannschaft sollte sich in der Oberliga etablieren. Nach einem mittelmäßigen Saisonstart, der durch einige Verletzungssorgen erschwert wurde, schien dieses Ziel auch realistisch. „Wir hatten in den ersten Spielen einen kleinen Kader und mussten dadurch einige Punkte abgeben“, erklärte HC-Coach Damir Novokmet. Nach der 26:28-Auftaktniederlage gegen die HSG Würm-Mitte 22 folgten weitere Punktverluste wie die 31:33-Pleite in Aichach oder das 32:32-Remis eine Woche später gegen den TSV Haunstetten II. Der HC fuhr allerdings mit dem souveränen 29:23-Erfolg am dritten Spieltag gegen den späteren Meister FC Bayern München einen wichtigen Sieg ein. Zur Höchstform lief Donau/Pair nach der knappen 22:23-Niederlage gegen Haunstetten II Anfang Dezember auf. In den folgenden fünf Monaten blieb das Team in den restlichen 13 Punktspielen komplett ungeschlagen. Das 24:24 im Rückspiel gegen Spitzreiter Bayern München war der einzige Punktverlust in dieser Phase. „Wir haben uns handballerisch klar gesteigert, sowohl als Team als auch individuell. Jede Spielerin hat ihre Wurfquote verbessert, wir haben auch insgesamt weniger technische Fehler gemacht“, sagt Trainer Damir Novokmet. Die starke zweite Saisonhälfte



Mittlerweile überwiegt der Stolz: Trotz der bitteren Niederlage in der Relegation blicken Katharina Müller und der HC Donau/Pair auf eine überragende Saison zurück. Foto: Jürgen Meyer

resultierte in dem zweiten Platz, wodurch Donau/Pair das Ticket für die Aufstiegsrelegation zur Regionalliga löste. Dort traf Donau/Pair auf den HC Sulzbach-Rosenberg, Tabellenzweiter der benachbarten Oberliga Nord. Nach einem knappen 22:20-Erfolg im Hinspiel hatte der Mannschaft von Novokmet im zweiten Duell bei Sulzbach-Rosenberg ein Remis gereicht, sogar eine Niederlage mit einem Tor Unterschied wäre verkraftbar gewesen. Eine halbe Minute vor Spielende lag der HC dann tatsächlich mit

einem Tor hinten und war sogar im Ballbesitz. Die Gastgeberinnen schafften es allerdings, den Ball wieder zurückzuerobieren und trafen in letzter Sekunde zum entscheidenden 22:20-Endstand. Novokmet war überzeugt: „Mit komplettem Kader hätten wir den Aufstieg geschafft.“ Tatsächlich hatte das HC-Team nicht mit der Relegation gerechnet, weswegen einige Spielerinnen urlaubsbedingt fehlten. Insgesamt überlag mit etwas Abstand aber der Stolz auf eine starke Spielzeit beim HC. „Die beiden Relegations-

spiele waren Highlights, die wir so noch nie hatten.“ Für die kommende Spielzeit setzen sich die Verantwortlichen nun das Ziel, die Spielerinnen aus der Reserve intensiver in die erste Mannschaft zu integrieren. Zudem setzt Novokmet die Messlatte nun hoch: „Mein Ziel ist es, nächste Saison die Meisterschaft zu gewinnen.“

Männer-Bezirksoberliga, HC Donau/Pair: Mit Platz sieben in der Bezirksoberliga schloss der HC Donau/Pair die Saison im gesicherten Mittel-

feld ab. Spielertrainer Matej Serban blickt positiv auf die Spielzeit zurück: „Wir sind mit unserem siebten Platz zufrieden. Während der Saison hatten wir immer wieder mit Verletzungen und Ausfällen zu kämpfen, was es nicht einfach gemacht hat.“ Die Spielzeit begann für die HC-Handballer mit einem Ausrufezeichen: Bei der SSG Metten zeigte Donau/Pair seine wohl beste Saisonleistung und siegte souverän mit 29:22. Es folgte jedoch eine wechselhafte Phase: Nach dem Auftraktserfolg musste sich das Team unter anderem dem späteren Meister SVW Burg-hausen (22:28), dem SC Freising (28:32) geschlagen geben. In Spielen gegen die Abstiegskandidaten Dachau-Karlsfeld (41:34) oder Schleißheim (31:30) konnte der HC aber punkten. Der klare 28:19-Erfolg gegen TV Alttötting sowie der Derbysieg gegen den Rivalen MTV Pfaffenhofen (28:25) in der Rückrunde waren weitere Highlights. „In den zwei Jahren, die ich jetzt als Trainer dabei bin, haben wir uns spielerisch weiterentwickelt – sowohl im Angriff als auch in der Defensive“, sagt Serban. Die menschliche Geschlossenheit und der Einsatzwille blieben dem Coach zufolge trotz personeller Engpässe lobenswert.

Doch zur neuen Saison stehen tiefgreifende Veränderungen an: Gleich sechs erfahrene Spieler werden dem Team nicht mehr zur Verfügung stehen. Torhüter Joachim Mügg, Peter Lorenz, Florian Weimer, Julian Beschler, Ergon Molliqaj und Pirmin Leimeister beenden entweder ihre Karriere oder wechseln in die zweite Mannschaft. „Es wird also einen Umbruch geben. Daher ist aktuell noch unklar, mit welchem Kader wir in die nächste Saison starten. In der Vorbereitung wird sich zeigen, wie wir uns neu aufstellen. Es werden aber sicher einige Neuzugänge dazukommen“, blickt Serban, der als Trainer bleibt, voraus. *DK*

Donau Kurier 05.06.2025

Klugman erst im Finale gestoppt

Manching/Paris – Lilli Tagger hat die French Open der Juniorinnen gewonnen. Im Finale am Samstag schlug die 17-jährige Österreicherin die 16-jährige Britin Hannah Klugman (Foto), die bei der MBB SG Manching in der 2. Tennis-Bundesliga Süd gemeldet ist, mit 6:2 und 6:0.

„Beide Spielerinnen sind riesige Talente“, beschreibt Manchings Mannschaftsbetreuer Petr Panak. „Hannah ist die vielleicht interessanteste

junge Spielerin aus England und Lilli ist das größte Talent Österreichs, auch wenn sie vor allem in Italien trainiert.“



Dass Klugman in der aktuellen Saison in Manching gemeldet ist, liegt neben Panaks Engagement auch an der Philosophie der SG. „Wir setzen auf junge Spielerinnen. Und Hannah ist mit all diesen Juniorinnen gut befreundet. Auch so konnten wir sie für uns gewinnen“, erklärt Panak. Da Klugman, die in Wimbledon geboren ist, bereits auf der WTA-Tour aktiv ist und momentan auf Rang 572 steht, ist ein Einsatz in der laufenden Spielzeit noch nicht möglich gewesen. „Natürlich versuchen wir aber, sie hierher zu bekommen“, verrät der Mannschaftsbetreuer. Nach ihrem Finalauftritt in Paris kommen dafür noch die beiden Heimspiele gegen Regensburg und Ludwigshafen am kommenden Wochenende in Frage.

Bei ihrer dritten Teilnahme an den French Open erzielte die 16-Jährige ihr mit Abstand bestes Ergebnis. Nur im Finale gegen Tagger war sie in zwei Sätzen chancenlos und musste sich mit 2:6 und 0:6 geschlagen geben. „In Hannah steckt enorm viel Potenzial“, weiß Panak. „Ich traue ihr eines Tages die Top-20 der Welt zu, da sie mit Ben Haran auch einen hervorragenden Trainer hat.“ Panak lobt zudem Klugmans Gesamtpaket: „Sie kann eigentlich alles gut. Vor allem macht sie wenige Fehler.“

Eine Tatsache, die auch ihre Mannschaftskameradinnen zu spüren bekamen. Auf dem Weg ins Finale der French Open schlug Klugman in der zweiten Runde Ksenia Efremova (6:1, 6:3) und im Viertelfinale Sarah Fajmonova (3:6, 6:3, 7:5), die ebenfalls für Manching spielen. Alle drei fehlten der SG daher bei der 3:6-Pleite gegen Sindelfingen (*Bericht folgt*), könnten aber im Abstiegskampf der Manchingerinnen noch eine wichtige Rolle spielen. „Ich hoffe, dass wir kommende Woche nochmal zwei starke Mannschaften aufbieten können“, sagt Panak. „Im Vergleich zu den dotierten Turnieren hat die zweite Liga das Nachsehen. Aber egal welche unserer jungen Spielerinnen hier sind: Die Zuschauer können sich auf Weltklasse-Tennis freuen.“

nur, Foto: Imago Images

Donau Kurier 10.06.2025

Krejcová-Ausfall wiegt schwer

2. Bundesliga: Manchinger Damen bangen nach Niederlagen gegen Eschborn und Sindelfingen um Klassenerhalt

Von Johannes Nusko

Manching/Eschborn – Die Damen des Consultants Tennisteams Manching stehen nach den Saisonniederlagen drei und vier in der 2. Bundesliga Süd unter Zugzwang. Durch ein 3:6 gegen den VfL Sindelfingen am vergangenen Samstag und das 3:6 gegen Tennis 65 Eschborn am Pfingstmontag müssen die Manchingerinnen als Vorletzte um den Klassenerhalt bangen.

Für das Team von Mannschaftsbetreuer und Trainer Petr Panak ging es zuerst im Heimspiel gegen Sindelfingen. „Leider waren die Platzverhältnisse durch den Dauerregen sehr schlecht. Außerdem war Sindelfingen enorm stark aufgestellt“, beschrieb Panak. „Solche Spielerinnen gibt es in der Regel nicht mal in der ersten Liga.“ Mit Barbara Palicová und Gabriela Knutson liefen die 199 und die 208 der WTA-Rangliste für die Gastmannschaft auf. „Damit haben wir nicht gerechnet“, erklärte Panak.

Manchings Nummer eins Tamara Kostic unterlag Palicová mit 1:6, 2:6 und Tereza Krejcová musste gegen Knutson beim Stand von 1:4 im ersten Satz verletzungsbedingt aufgeben. Nachdem sich auch Luisa Schruff gegen Chantal Sauvant mit 2:6, 3:6 geschlagen geben musste, fuhr Denisa Satralova beim 6:0, 6:3 gegen Kathleen Kanev den ersten Sieg ein. Besonders ärgerlich waren aus Manchinger Sicht die beiden letzten Einzelniederlagen. Sowohl Romana Cisořska (2:6, 6:3, 8:10 gegen Natalia Siedliska) als auch Sofie Hettlerova (2:6, 6:1, 7:10 gegen Anna Ceuca) verloren erst im Match-Tiebreak und sorgten so für einen uneinholbaren 1:5-Rückstand nach den Einzeln.

„Aufgrund der Tiebreaks war es eine ärgerliche Niederlage. Aber Sindelfingen hat auch ein Vielfaches unseres Budgets“, resümierte der Coach. „Außerdem tut uns Terezas Verletzung aus sportlicher und persönlicher Sicht weh.“

Die Teams verzichteten anschließend auf das Ausspielen der Doppel, wobei zwei Duelle für Manching und eines für Sindelfingen gewertet wurden.



Holte zwei Siege für Manching: Doch auch Denisa Satralova konnte die beiden Niederlagen der Zweitliga-Damen nicht verhindern. Nun steht für das Tennisteam ein Endspiel um den Klassenerhalt ins Haus.
Foto: Udo Rimmelspacher

den, sodass das Spiel mit 6:3 für den VfL endete.

Ohne Krejcová trat das Tennisteam dann am Montag gegen Tennis Eschborn an und sah sich auch in dieser Partie in der Außenseiterrolle. „In diesem Spiel waren unsere Gegnerinnen wieder sehr stark aufgestellt“, schätzte Panak ein. „Dafür haben wir es unterm Strich aber gut gemacht.“

Sara Fajmonova, die vergangene Woche noch im French Open-Viertelfinale der Juniorinnen stand, kassierte eine 2:6, 3:6-Niederlage gegen Vivian Wolff (WTA-Rangliste 380) und Luisa Schruff unterlag Jacqueline Cabaj (447) mit 1:6, 3:6. Denisa Satralova schlug Aneta Laboutkova (303) mit 5:7, 6:1, 10:4, ehe Romana Cisořska gegen Livia Kraus knapp den Kürzeren

zog (5:7, 6:3, 10:12). Natalie Salkova unterlag Helene Scholsen mit 2:6, 2:6, während Sofie Hettlerova Jil Engelman mit 6:2, 7:6 (5) besiegen konnte. Die Einzel endeten mit 4:2 für Eschborn, sodass Panak und seine Spielerinnen drei Siege aus den Doppeln gebraucht hätten, um noch zu punkten.

Zwar gewannen Salkova/Hettlerova mit 6:2, 6:2

gegen Cabaj/Sophie Rachor, dafür unterlagen Schruff/Satralova gegen Wolff/Scholsen knapp mit 4:6, 6:7 (4) und auch Fajmonova/Cisořska mussten sich Laboutkova/Kraus mit 4:6, 1:6 geschlagen geben. „Mit Tereza Krejcová wäre es womöglich anders gelaufen“, meinte Panak. „So stehen wir nun vor einem Spiel, in dem wir unbedingt gewinnen müssen.“

An diesem Freitag (13 Uhr, Vorwerkstraße, Manching) empfangen die Manchingerinnen das Tennisteam Regensburg zum Abstiegsracher. Der Verlierer steigt ab, nur der Gewinner darf sich noch Hoffnungen auf den Klassenerhalt machen. „Da wir noch nicht wissen, ob am Ende zwei oder drei Teams absteigen, wollen wir zwei Tage später auch Ludwigshafen schlagen“, blickte Panak voraus. Spielbeginn des dann folgenden Heimspiels gegen den TC Ludwigshafen ist am Sonntag um 11 Uhr. **DK**

IN ZAHLEN

2. Bundesliga Süd, Damen

TC Ludwigshafen – Heidelberger TC	3:6
Tennisteam Manching – VfL Sindelfingen	3:6
Tennisteam Regensburg – TK Mannheim	8:1
TC Vaihingen-Rohr – Tennis Eschborn	8:1
Heidelberger TC – VfL Sindelfingen	8:1
Tennisteam Regensburg – TC Vaihingen-Rohr	2:7
TK Mannheim I – TC Ludwigshafen	1:8
Tennis Eschborn – Tennisteam Manching	6:3

1. Heidelberger TC	5	5	0	33:12	10
2. TC BW Vaihingen	5	4	1	35:10	8
3. TC Ludwigshafen	5	4	1	29:16	8
4. Tennis 65 Eschborn	5	3	2	25:20	6
5. VfL Sindelfingen	5	2	3	14:31	4

6. Tennist. Regensburg	5	1	4	18:27	2
Tennisteam Manching	5	1	4	18:27	2
8. TK Mannheim	5	0	5	8:37	0

Regionalliga Süd-Ost, Damen

TC im TSV Zella-Mehlis – MTTC München	2:7				
TC Raschke Taufkirchen – Luitpoldpark München II	6:3				
CaM Nürnberg – DRC Ingolstadt	8:1				
TC Aschheim – TLZ Espenhain	8:1				
1. Iphitos München	6	6	0	41:13	12
2. TC Taufkirchen	6	5	1	37:17	10
3. TC Zella-Mehlis	6	4	2	31:23	8
4. TC Aschheim	6	3	3	33:21	6
5. CaM Nürnberg	6	3	3	28:26	6
6. Luitpold, München II	6	2	4	24:30	4

7. TLZ Espenhain	6	1	5	20:34	2
8. DRC Ingolstadt	6	0	6	2:52	0

Landesliga 2 Grp.173, Herren 65

TSV Unsernherren – TC Kümmersbruck II	4:2
TST Grünthal – TC Weigersdorf	4:2
SV Zuchering – DJK Steinberg	5:1
1. SV Zuchering	4 4 0 21:3 8
2. TST Grünthal	4 4 0 20:4 8
3. DJK Steinberg	4 2 1 13:11 5
4. TSV Schwandorf	4 1 1 11:13 4
5. TC Weigersdorf	5 2 3 15:15 4
6. SC Sinzing	3 1 2 8:10 2
7. Ingolst. Unsernherren	5 1 4 6:24 2
8. TC Kümmersbruck II	5 0 4 8:22 1



Auftritt der Zumba-Kids vor der Kulisse der Sportangebote der Abteilungen.

Foto: Martina Neuner

Gelungenes Sommerfest

Abteilungen des MBB-SG stellen sich in Pichl vor

Manching – Nachdem das Sommerfest der MBB-SG im Juni 2024 im wahrsten Sinn des Wortes ins (Hoch-)Wasser gefallen war, startete der Verein Ende Mai dem Gelände in Pichl eine Neuauflage der Veranstaltung. Fast alle Abteilungen haben dabei mitgewirkt und sich der Öffentlichkeit vorgestellt.

So wurden unter anderem weniger bekannte Abteilungen, wie Tanzsport, Skilauf/Wandern und Nordic Walking oder Segeln den Gästen nähergebracht. Ob sich dieses Engagement in neuen Mitgliedern widerspiegeln wird ist noch offen, war aber eines der Ziele dieser Veranstaltung. Besonderer Zuschauermagnet waren die Zumba-Kids, die mit viel Freude und Engagement in ihrer Vorfüh-

rung aufgegangen sind. Ebenso zogen die Spiele der Fußball-F-Jugend eine große Zuschauerzahl an und die Kindersportschule war der Renner schlechthin. Auch die Familien- und Kinder-Olympiade hat allen Teilnehmenden viel Spaß bereitet.

Getränke, Essen sowie Kaffee und Kuchen kamen gut bei den Gästen an. Hier hebt der Verein besonders das Personal der Versorgungsstände aus den verschiedenen Abteilungen hervor: Alle haben sich außerordentlich gut für die Besucherinnen und Besucher ins Zeug gelegt. Auch der Auf- und Abbau des Zeltes und der Tischgarnituren hat einwandfrei geklappt.

In diesem Jahr wurde auch die Siegerehrung des 35. Bür-

gerschießens des Marktes Manching von der Schützenabteilung der MBB-SG abgehalten und kurzer Hand das Sommerfest-Zelt gelegt. Darüber hinaus hatte es das Wetter mehr als gut gemeint mit den zahlreichen Ehrenamtlichen: Sonne, warme Temperaturen und gute Laune, bei Besuchern wie auch beim Personal auf den verschiedenen Ständen und Stationen, sowie die abendliche Musikunterhaltung von Andrea und Stefano hatten einen erheblichen Anteil am guten Gelingen des Festes. Die Resonanz der Gäste war also durchweg positiv. Deshalb kündigt der verantwortliche Projektleiter beim MBB auch für das kommende Jahr wieder ein Sommerfest an.

are

Abstieg trotz Heimsieg

Tennis: Manchingerinnen müssen nach 5:4 gegen Ludwigshafen und 1:8 gegen Regensburg in die Regionalliga

Von Johannes Nusko

Manching – Die Damen des Consultants Tennisteam Manching steigen aus der 2. Bundesliga Süd ab. Bereits am Freitag hatte sich der Abstieg nach der 1:8-Niederlage gegen das Tennisteam Regensburg angebahnt. Am Sonntag stand der Gang in die Regionalliga trotz eines 5:4-Erfolgs gegen den TC Ludwigshafen dann endgültig fest.

„Leider steht am Ende dieser Saison ein ungünstiger Abstieg, obwohl wir zwei Saisonspiele gewonnen haben“, erklärte Mannschaftsbetreuer und Trainer Petr Panak nach den beiden Spielen. „Aber mit den vielen Verletzten, die wir in den vergangenen Wochen hatten, war leider nicht mehr drin.“ Die Manchingerinnen wussten bereits vor dem Doppelspieltag, dass das Duell mit dem Zweirad Stadler Tennisteam Regensburg am Freitagnachmittag für eine Vorentscheidung sorgen würde. Am Ende stand jedoch eine überraschend deutliche Niederlage der Gastgeberinnen.

Bereits in den Spitzenspielen des sechsten Spieltags bahnte sich die Manchinger Pleite an. Erst unterlag Tamara Kostic Denisa Hindova mit 2:6, 2:6, ehe sich auch Luisa Schruff mit 2:6, 2:6 im Duell mit Karolina Vlckova geschlagen geben musste. Den einzigen Punkt für das Team der MBB SG Manching fuhr Denisa Satralova ein, die Nina Potocnik mit 6:2 und 6:2

schlug. Satralova verzeichnete damit den sechsten Sieg im sechsten Einzel. Zum Leidwesen der Manchingerinnen konnten es ihr keine ihrer Mitspielerinnen gleichtun. Romana Cisovska zog gegen Karolina Kubanova mit 4:6, 4:6, den Kürzeren, Natalie Salkova unterlag Mira Stegmann mit 4:6, 3:6 und Marta Peric war beim 0:6, 1:6 gegen Jana Kovackova chancenlos. Beim 5:1-Zwischenstand nach den Einzeln war das Duell damit bereits zu Gunsten von Regensburg entschieden. „Einige der Spiele waren knapper, als es auf den ersten Blick aussieht“, hakte Panak. „Und auch die Niederlage selbst wäre nicht so schlimm gewesen, wenn sie nicht so hoch ausgefallen wäre.“

In den Doppeln ging es aus Sicht der Heimmannschaft ähnlich weiter. Satralova/Cisovska verloren mit 4:6, 6:7 (8) gegen Hindova/Kovackova. Kostic/Salkova mussten sich Potocnik/Kubanova mit 1:6, 1:6 geschlagen geben und auch im Duell Luisa Schruff/Emma Schruff gegen Vlckova/Stegmann ging der Punkt nach einem 3:6, 7:5, 2:10 an Regensburg, die sich damit neben den beiden Punkten auch in der Matchpunkt-Wertung einen entscheidenden Vorteil im Abstiegskampf sichern konnten.

Eine bessere Leistung zeigten die Manchingerinnen am Sonntag im Duell mit dem BASF TC Ludwigshafen, gegen den sich ein ausgeglichenes Spiel entwickelte. „Wenn es öfter so wie



Enttäuscht: Auch wenn Romana Cisovska gegen Ludwigshafen punkten konnte, am Ende reichte es für die Manchinger Zweitligadamen nicht zum Klassenerhalt.

Foto: Udo Rimmelspacher

heute gelaufen wäre, hätten wir mit Sicherheit die Liga gehalten“, meinte Panak. „Die Mädels haben es wirklich sehr gut gemacht.“ Zwar unterlagen sowohl Tamara Kostic (0:6, 1:6 gegen Stephanie Visscher) als auch Luisa Schruff (0:6, 0:6

gegen Selina Dal) deutlich, dafür folgten im Anschluss drei Manchinger Siege. Denisa Satralova vollendete ihre perfekte Einzelsaison durch ein 6:2, 6:3 gegen Alexa Volkov und Romana Cisovska triumphierte mit 6:0, 6:0 deutlich gegen Lilly Har-

los. Zwar musste sich an Position fünf Emma Schruff Charlotte Keitel mit 2:6, 0:6 geschlagen geben, dafür sicherte Sofie Hettlerova mit einem 6:3, 6:0 den 3:3-Zwischenstand nach den Einzeln. „Trotz der vielen Ausfälle haben wir gut gepunktet und uns so eine gute Ausgangsposition für die Doppel erarbeitet“, lobte Panak.

Zwar ging das erste Doppel durch ein 1:6, 2:6 im Duell zwischen Kostic/Emma Schruff und Visscher/Volkov an Ludwigshafen, dafür sicherte sich das Panak-Team die zwei folgenden Spiele. Satralova/Cisovska gewannen mit 6:2, 6:1 gegen Dal/Keitel und Luisa Schruff/Hettlerova freuten sich über einen 6:2, 6:4-Erfolg gegen Harlos/Roth. Am Ende stand damit der 5:4-Sieg Manchings, der durch die hohe Niederlage am Freitag gegen Regensburg aber ohne Bedeutung blieb.

Das Tennisteam beendete die Saison auf dem siebten von acht Rängen und muss in der kommenden Saison in der Regionalliga an den Start gehen. „Es ist wie gesagt sehr bitter, dass wir so aus der zweiten Liga absteigen mussten. Aber wenn man aufgrund von Verletzungen nicht auf seine besten Spielerinnen zugreifen kann, wird es immer schwer“, schilderte Panak und wagte einen Ausblick: „Jetzt werden wir uns sortieren und dann in der Regionalliga wieder angreifen. Wir wollen zurückkommen und wieder aufsteigen.“

DK

Donau Kurier 16.06.2025

„Wir sind froh, dass wir raus sind“

A-Klasse 3 - Saisonfazit: Meister Karlshuld spürbar erleichtert – Manching mit beeindruckender Aufholjagd

Ingolstadt – Am neunten Spieltag der zu Ende gegangenen Saison der A-Klasse 3 Donau/Isar übernahm der SV Karlshuld die Tabellenspitze, baute sie kontinuierlich aus und hatte nach 24 Partien sage und schreibe 16 Punkte Vorsprung auf Verfolger SV Haunwöhr. Die Möslers waren in der abgelaufenen Saison in ihrer eigenen Liga unterwegs, was die mit Abstand meisten erzielten Treffer und die wenigsten Gegentore unterstrichen.

Mit einer sehr konstanten Rückrunde konnte Haunwöhr die mehrfach wechselnde und schwächelnde Konkurrenz von Rang zwei verdrängen und im Relegationsmatch gegen die U 23 des SV Manching den Aufstieg in die Kreisklasse realisieren.

Hatte nach der Hinrunde noch die MBB SG Manching die Rote Laterne inne, so musste am Ende die Überraschungsmannschaft der letzten beiden Jahre, der SV Ernsgraden, den bitteren Gang in die B-Klasse antreten.

Wer hat überzeugt?

„Wir sind einfach nur froh, dass wir raus sind“, brachte es Karlshulds Sportlicher Leiter Dominik Berchermeier auf den Punkt. Nach Jahren der Stagnation und zahlreichen Rückschlägen machten die Grünhemden nach einhelliger Meinung aller Vereinsverantwortlichen heuer den absolut verdienten Schritt nach oben. Für Berchermeier selbst war der SV Hundszell II die Positivscheinung der vergangenen Saison: „Man merkt einfach, dass dort alles passt und es stetig nach oben geht.“ Auch Sebastian Wirthschaft, Co-Trainer des TSV Reichertshofen, stimmt mit ein: „Sie spielen einen wirklich schönen Fußball.“ Für Max Schmidt, Trainer der gelobten Hundszeller, absolvierte der SV Irsching-Knodorf eine überzeugende Runde. „In der Rückrunde auch die MBB SG Manching. Die positive Kehrtwende nach einer mageren Hinrunde war beeindruckend.“ Und dann war da natürlich noch der SV Haunwöhr. Als einer der Geheimfavoriten in die Saison gestartet, überzeugte das Team von Trainer Maikl Winter („Geht nicht, gibt’s nicht“) vor allem in der Rückrunde mit seiner Konstanz und ließ am Ende die wechselnden Tabellenzweiten TV Vohburg, FC Rockolding, SV Irsching-Knodorf und SV Hundszell II hinter sich. Dass sich der in der Hinrunde deutlich hinter den Erwartungen zurückgebliebene TSV Reichertshofen



Spielte mit dem SV Karlshuld eine nahezu tadellose A-Klassen-Saison: Robert Schneider (vorne), hier im Duell mit dem Haunwöhrer Lukas Markus.
Foto: kuk

Wer hat enttäuscht?

nach einer starken Rückrunde am letzten Spieltag ein Endspiel um den Relegationsrang in Haunwöhr erkämpfte, sollte ebenfalls erwähnt werden. Ein positives Saisonfazit zieht auch Marco Rauch, Spielertrainer beim SV Menning II: „Wir sind froh über eine weiteres Jahr A-Klasse“. Dem stimmt auch Maikl Winter zu: „Sich so in der A-Klasse einzufinden, ist schon klasse.“ Auch der scheidende Übungsleiter des SV Zuchering II, Christian Springwald, feiert den Klassenerhalt: „Damit haben wir sicher so manchen überrascht.“

Hier herrscht Einigkeit: der SV Ernsgraden. Nachdem die Roten nach ihrem Aufstieg Rang acht und zuletzt gar Rang fünf erreichten, kam der Einbruch doch überraschend. Zwar hatte man zur Saisonmitte noch vier Zähler Vorsprung auf die abgeschlagenen Manchinger, doch dieses Polster reichte am Ende nicht. Mit nur 16 Punkten, sechs fehlten zum rettenden Ufer, gehört der SVE künftig wieder der B-Klasse an. Auch der TV Vohburg leistete sich eine enttäu-

schende Rückrunde. Zum Jahreswechsel noch im Aufstiegsrennen, reichte es für die Blau-Roten schließlich nur zu Tabellenplatz acht. Rockoldings Abteilungsleiter Tino Weinzierl zeigt sich selbstkritisch: „Wir haben insgesamt enttäuscht, besonders in der zweiten Saisonhälfte.“ Auch von der jungen, technisch gut ausgebildeten Mannschaft der DJK Ingolstadt hatten sich viele mehr erwartet. Rang sieben lautete das Ergebnis beim Zieleinlauf.

Wer ist aufgefallen?

Breit gefächert waren die Nennungen der Vereinsvertreter. Auf der Torhüterposition waren es erneut Christian Redl vom SV Haunwöhr und Tobias Keil vom TSV Reichertshofen, die herausstachen. Unter den Abwehrspielern wurde Glen Bajer von der DJK Ingolstadt genannt. Bei ihm wurden vor allem die intelligente Spielweise und die herausragende Technik gelobt. „Zu gut für diese Liga“, urteilte Berchermeier und nannte überdies noch Felix Maier vom SV Haunwöhr. Auch Irschings Spielertrainer

Joachim Schuffert überzeugte mit Zweikampfstärke und Torgefährlichkeit bei Standards. Berchermeier erhielt nicht nur von Winter den Ritterschlag: „Eine absolute Maschine, um den jede Mannschaft froh wäre.“ Als Box-to-Box-Spieler haben sich in der abgelaufenen Saison insbesondere Simon Stippel, Ibo Müller (beide Haunwöhr) und Reichertshofens Spielertrainer Efe Bulut hervor getan. „Efe ist gefühlt überall auf dem Platz unterwegs und ganz schwer zu verteidigen“, schwärmte Daniel Winkelmeier, Sportlicher Leiter des TSV Baar-Ebenhausen. Positiv aufgefallen sind zudem Leo Schwarzbauer und Labinot Muljaki von der DJK Ingolstadt sowie Karlshulds Spielertrainer Florian Tarnick. Hundszells Schmidt haben es zudem die Haunwöhrer Peter Schneider und Paul Schumacher angetan. Bleiben die Torgänger. Hier kommt an Torschützenkönig Daniel Amrehn (24 Saisontreffer) niemand vorbei. Auch Luca Falkner (14) aus Hundszell und Jan Schimmack (10) überzeugten.

Was in Erinnerung bleibt

Dem routinierten Couch-Fußballer fällt bei der TV-Berichterstattung häufig auf, wie wieselflink sich nach einem Fehlpas ins Aus Balljungen und -mädchen im Zurückbringen des Spielgerätes zeitlich unterbieten. Profifußball halt. Im Amateurbereich ist das nicht immer so. Beispielsweise herrschte am 17. Spieltag beim Verfolgerduell des Sechsten SV Haunwöhr gegen den Vierten SV Hundszell II temporär ein gewisser Stillstand. Bei einem Pressschlag im ersten Durchgang landete das Leder in einer abseitsstehenden Baumkrone. Vielfältige und einflussreiche Bemühungen, den verirrt Ball wieder auf den Rasen zu bringen, schlugen fehl. Mit Blick auf die Uhr verlangte Schiedsrichter Thomas Benzing schließlich nach einem neuen Spielgerät. Da dieses nicht wie üblich an der Auswechselbank des Gastgebers bereitlag, blieb nur der Weg zum Geräteschuppen. Dort fand sich scheinbar eine Alternative. Auf dem Weg zum Platz wurde jedoch klar, dass dieser Ball schon länger keine Luftpumpe mehr gesehen hatte. Im dritten Anlauf fand sich schließlich noch ein intakter Ball – und die Partie konnte fortgesetzt werden. Das Spiel endete übrigens nach einer akzeptablen Nachspielzeit mit 1:1. kuk

TABELLE UND TORJÄGER

A-Klasse 3 Donau/Isar

1. SV Karlshuld	24	19	3	2	85:20	60
2. SV Haunwöhr	24	12	8	4	51:29	44
3. TSV Reichertshofen	24	12	6	6	41:25	42
4. SV Hundszell II	24	11	7	6	57:45	40
5. FC Rockolding	24	12	3	9	48:51	39
6. SV Irsching-Knodorf	24	11	4	9	46:40	37
7. DJK Ingolstadt	24	10	2	12	58:54	32
8. TV Vohburg	24	8	6	10	41:38	30
9. SV Menning II	24	7	5	12	30:55	26
10. TSV Baar-Ebenhausen	24	6	6	12	31:50	24
11. SV Zuchering II	24	6	5	13	31:55	23
12. MBB SG Manching	24	5	7	12	34:62	22
13. SV Ernsgraden	24	4	4	16	33:62	16

Torjäger

24 Tore:	Daniel Amrehn (SV Karlshuld).
13 Tore:	Luca Falkner (SV Hundszell II).
13 Tore:	Alex Libeg (SV Karlshuld).
12 Tore:	Efe Bulut (TSV Reichertshofen), Alin Ifteni, Alin Ifteni (beide FC Rockolding).
11 Tore:	Michel Eberl (SV Hundszell II), Matthias Ott (SV Haunwöhr), Jeton Jashari.
10 Tore:	Alexander Kildau (beide TSV Baar-Ebenhausen), Jan Schimmack (SV Zuchering II).
9 Tore:	Hannes Knöferl (Karlshuld), Thomas Maitorn, Patrik Weiher (beide SV Ernsgraden), Manuel Graswald.
8 Tore:	Alexander Lir (beide TV Vohburg), Sercan Aksu (SV Menning), Fabian Hager (MBB Manching), Florian Rath (SV Irsching).

Manching ehrt seine Sportler und Vereinsfunktionäre

Die Ehrungen verdienter Sportler und Vereinsfunktionäre durch den Markt Manching soll nicht nur ein Dank für die sportlichen Leistungen sein. Denn laut Rathauschef Herbert Nerb wird damit auch die Vorbildfunktion für den Nachwuchs gewürdigt.

Für Manchings Bürgermeister Herbert Nerb ist es immer ein freudiger Anlass in Anwesenheit des Kultur- und Sportausschuss die verschiedenen Keltenfibeln samt Urkunden zu überreichen. Mit Leistungen und großer Motivation haben die Sportler dafür gesorgt, so Nerb, dass der Markt Manching über die Orts-grenzen hinaus bekannt wurde. Die heute hier geehrt werden, haben deutlich gemacht, laut dem Rathauschef, was es heißt, sich Ziele zu setzen und was alles durch Engagement und Fleiß erreicht werden kann.

Für 20 Jahre als Vorsitzender und 13 Jahre als Stellvertreter beim Krieger- und Veteranenverein erhielt Franz Gmelch die Keltenfibel in Gold.

Die Keltenfibel in Bronze bekam Katharina Heimrat die seit 2003 ehrenamtlich im Jugendbereich bei der MBB-SG Gymnastik und seit 2004 verschiedene Funktionen bei der Wasservacht innehat. Eine besondere Freude für Nerb war, den erst Neunjährigen Milan Stephan für Platz drei Oberbayerische Meisterschaft im Bogenschießen Schülerklasse C



Verdiente Sportler und Vereinsfunktionäre wurden vom Markt Manching ausgezeichnet. Max Schmidtnr

mit dem Recurvebogen MBB-SG Manching und Joachim Götte MBB-SG ebenfalls 3. Platz Oberbayerische Meisterschaft im Bogenschießen Herren Master mit dem Blankbogen beiden mit der Ehrennadel in Bronze auszuzeichnen. Ausgezeichnet für den 1. Platz Mannschaft Luftgewehr Auflage, Platz drei Einzel Senioren und Platz zwei Mannschaft DSB Pokal Luftgewehr wurde Thomas Hofmann vom ZSG Bavaria Unsernherrn nachdem er in den Disziplinen bereits die Ehrennadeln in Gold und Silber er-

hielt, wurde Hofmann nur noch mit einer Urkunde und Ehrennadel in Bronze geehrt. Ebenfalls wurde Karl Friedrich Johann ZSG Schützen Bavaria Unsernherrn für 19 erfolgreich Plätze in verschiedenen Disziplinen darunter Platz eins Bayerische, Bezirk und Gaumeisterschaft Luftpistole, KK Sportpistole und Luftgewehr Senioren, Einzel und Mannschaft 10 und 25 Meter Auflage mit einer Urkunde ausgezeichnet. Auch Erika Johann vom ZSG Unsernherrn hat bereits alle Auszeichnungsstufen. Somit er-

hielt sie nur noch eine Urkunde für ihren zweiten Platz bei der Bayerischen Meisterschaft Luftpistole Senioren. Martin Seder von den Edelweißschützen Oberstimm der bereit alle Auszeichnungen für sich verbuchen kann wurde nur noch eine Urkunde für seinen zweiten Platz bei der Deutschen Meisterschaft, Steinschlossflinte Deutschen Meisterschaft offene Klasse und Platz eins Bayerischen Meisterschaft Perkussionsflinte Einzel vom Bürgermeister Herbert Nerb überreicht.

Max Schmidtnr

Manchinger Anzeiger Juni 2025

MBB-SG MANCHING – KARATE

Erfolgreiche Gürtelprüfung mit Rekordbeteiligung

Mit über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die kürzlich durchgeführte Gürtelprüfung ein echtes Mammutprogramm – und zugleich ein voller Erfolg. Die intensive Prüfung zog sich über fast drei Stunden und forderte von den Karateka nicht nur technisches Können, sondern auch Geduld, Konzentration und innere Ruhe: Während jeweils eine Gruppe ihr Prüfungsprogramm absolvierte, mussten die anderen diszipliniert und aufmerksam bleiben.

Unter der Leitung der erfahrenen Prüfer Jürgen Kolbinger und Albin Schwarzmüller wurden die Prüfungen in zwei Gruppen durchgeführt. Unterstützt wurden sie dabei von den Trainern Markus Münzhuber, Dmitri Ger-

weck und Lisa Schwarzmüller, die die Prüflinge gemeinsam mit den Prüfern im Vorfeld intensiv vorbereitet hatten. Besonders erfreulich: Neben zahlreichen Prüfungen bei den Kindern – einige davon bis zum 6. Kyu (grüner Gurt) – konnten auch anspruchsvolle Graduierungen im Erwachsenenbereich erfolgreich abgelegt werden. So bestanden zwei Karateka die Prüfungen zum 2. und zum 1. Kyu – damit rücken sie dem Schwarzgurt ein bedeutendes Stück näher.

Der Verein ist Mitglied im Deutschen Karate Verband (DKV), dem größten Fachverband für Karate in Deutschland und dem einzigen, der als offizieller Vertreter des Karate im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)



Erleichterte Gesichter nach einer erfolgreichen Prüfung: Die Karate-Kids feiern ihren Erfolg.

anerkannt ist. Die Prüfungen folgen einem klar definierten Programm des Verbandes. Gefordert werden Inhalte aus den Bereichen Kihon (Grundschule), Kata (Form), Kumite (Kampf) und Bunkai (Anwendung). Alle Prüflinge konnten die Anfor-

derungen erfüllen – und durften sich am Ende über ihre neuen Gürtelgrade freuen. Die Traineeinnen und Trainer zeigten sich sichtlich stolz auf die gezeigten Leistungen und den respektvollen Umgang der Karateka miteinander.

Lisa Schwarzmüller

MBB-SG MANCHING – TAI CHI

Tai Chi – Meditation in Bewegung für Körper und Geist

Tai Chi ist eine jahrhundertealte chinesische Bewegungskunst, die ihre Wurzeln sowohl in den Kampfkünsten als auch im Qigong hat – einem umfassenden System der Energiearbeit. Am treffendsten lässt sich Tai Chi jedoch als „Meditation in Bewegung“ beschreiben. Die sanften, fließenden Bewegungen wirken sich positiv auf das Nervensystem sowie auf das Atem-, Herz-Kreislauf- und Verdauungssystem aus. Gleichzeitig fördern sie das Gleichgewicht, verbessern die Koordination und steigern das allgemeine Wohlbefinden. Dabei geht es im Tai Chi nicht um „höher, schneller, weiter“, sondern um das achtsame Arbeiten mit der inneren Energie – mit dem

Ziel, Gesundheit und innere Balance zu stärken.

In Manching orientiert sich unser Tai Chi/Qigong-Training am Konzept von BKB-Instruktor Hilmar Fuchs. Ein Teil des Trainings widmet sich gezielt den Gesundheitsübungen aus dem Qigong. Im zweiten Teil üben wir die 24er-Tai-Chi-Form, die aus der traditionellen 108er-Yang-Form hervorgegangen ist.

Das Training findet jeden Montag von 18:30 bis 20:00 Uhr in der Realschulturnhalle Manching statt. Bei schönem, trockenem Wetter verlegen wir die Übungen gerne ins Freie auf das Sportgelände – Bewegung an der frischen Luft inklusive.

Albin Schwarzmüller



Besonders wichtig: Eine entspannte Atmosphäre für Körper und Geist ist beim Tai Chi wichtig.

MBB-SG MANCHING – SPORTSCHÜTZEN

Saisonabschluss der Bogenschützen



Milan Stephan, Amelie Aichinger und Joachim Götte auf dem 2. Ismaninger UV-Cup

Im Februar schlossen die Bogenschützen der MBB-SG Manching die Hallensaison mit den letzten Meisterschafts- und Turnierteilnahmen ab. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Dieses Jahr hatte sich Joachim Götte als einziger Manchinger Bogenschütze für die Bayerische Landesmeisterschaft in der Halle qualifiziert, die wie immer Anfang Februar auf der Olympia-Schießanlage in Garching bei München stattfand. Schon im ersten Durchgang konnte er sich mit starken 245 Ringen auf seiner ersten Landesmeisterschaft in der Halle klar unter den Topschützen der Blankbogen-Herrenklasse platzieren. Auf diesen soliden Start setzte er in der zweiten Turnierhälfte, in der vielen Schützen erfahrungsgemäß etwas die Puste ausgeht, noch einmal eins drauf und schoss glatte 250 Ringe. Mit diesen hervorragenden 495 Gesamtpunkten sicherte er sich schließlich einen grandiosen 5. Platz.

Leider hatte er damit um sehr knappe fünf Ringe die Teilnahme an der diesjährigen Deutschen Hallenmeisterschaft verpasst, doch das tat der Feierlaune keinen Abbruch.

Nur zwei Wochen später stand J. Götte wieder an der Schießlinie, diesmal mit zwei Vereinskollegen zu einem Spaßturnier: dem 2. Ismaninger UV-Cup am 23. Februar. Ebenfalls mit dabei waren der Recurve-Schüler Milan Stephan und in der gemischten Recurveklasse Amelie Aichinger. Ausgetragen wurde das Turnier bei Schwarzlicht, also unter vollkommen ungewohnten Bedingungen. Hier zählte weniger die Leistung als vielmehr der Spaß an der Herausforderung und vor allem die Kreativität bei den Outfits! Die drei Schützen hatten viel Spaß bei der Teilnahme und ließen die Saison somit gut ausklingen. Und Joachim Götte belegte sogar den 2. Platz in der gemischten Blankbogenklasse!

Amelie Aichinger

MBB-SG MANCHING – TISCHTENNIS

Spannung, Spaß und ein verdienter Sieger bei der Tischtennis-Marktmeisterschaft



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tischtennis-Marktmeisterschaft 2025 mit Abteilungsleiter Dennis Schwenk (rechts)

In der Sporthalle der Realschule am Keltenwall wurde am 10. Mai wieder eifrig geschmettert, geblockt und angefeuert als die offene Marktmeisterschaft im Tischtennis erneut zahlreiche Hobby- und Freizeitspieler an die Platte lockte. Das Turnier wurde von der Abteilung Tischtennis der MBB-SG Manching für die acht gemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgetragen, was für einen abwechslungsreichen und ausgeglichenen Verlauf sorgte. Insgesamt standen 28 Einzelspiele auf dem Programm – jedes hart umkämpft, aber stets in freundschaftlicher Atmosphäre. Am Ende setzte sich Tobias Baier souverän mit sieben Siegen in sieben Spielen durch und sicherte sich damit verdient den Titel

des Marktmeisters 2025. Den zweiten Platz belegte Albert Duchon, der sich nur dem späteren Sieger geschlagen geben musste. Rang drei ging an Helmut Niederberger, der ebenfalls eine starke Leistung zeigte und fünf seiner sieben Spiele für sich entschied.

Neben dem sportlichen Teil stand auch das Gemeinschaftserlebnis im Mittelpunkt. An mehreren Tischen konnte freigespielt werden, was besonders bei den Gästen gut ankam. Die Marktmeisterschaft hat erneut gezeigt, wie lebendig und inklusiv der Freizeitsport in Manching ist. Einige Teilnehmende haben bereits Interesse signalisiert, dem Verein beizutreten – ein schönes Zeichen für die wachsende Tischtennisgemeinschaft im Ort.

Dirk Zirbel

Manchinger Anzeiger Juni 2025

HC DONAU/PAAR

Beachfeeling am Familienfest



Alle dem Ball hinterher: Beim Beachhandball ist der Spaß vorprogrammiert.

Marion Reichel

Sommer, Sonne, Strand - am MBB Familienfest traf alles zu. Bei bestem Sommerwetter bot der HC Donau/Paar - dem Zusammenschluss zwischen der Handballabteilung der MBB SG Manching und der ehemaligen HG Ingolstadt - das nötige Strandgefühl am Beachhandballplatz auf dem Pichler Sportgelände.

Über mehr als drei Stunden war dort Action für Klein und Groß geboten. Rund 40 Kinder und Jugendliche des HC Donau/Paar zeigten den Besuchern des Familienfestes die rasante, schweistreibend und spaßige Alternative im Sand zum bekannten Hallenhandball. Den Beginn machten Minis und Bambinis. Es folgte ein Spiel der E- und D-Jugendlichen und den Abschluss

machte die C- und B-Jugend, die Unterstützung von ein paar erwachsenen Spielern erhielt. Der Spaßfaktor war bei allen drei "Gaudi-Spielen" hoch und die jungen Handballerinnen und Handballer zeigten den Zuschauern, dass nicht nur Volleyball im Sand funktioniert.

Während der spielfreien Zeit und in der Vorbereitung wird Beachhandball gerne als willkommene Abwechslung zum Training in der Halle genutzt. Durch das Laufen im Sand werden vor allem die Kondition und Muskelkraft in den Beinen ausgebaut und bietet zudem hervorragende Verletzungsprophylaxe. Und an einem lauen Sommerabend macht das Training an der frischen Luft sowieso noch viel mehr Spaß!

Manchinger Anzeiger Juni 2025

MBB-SG MANCHING – GESAMTVEREIN

Vereinsführung der MBB-SG Manching bestätigt



Wiedergewählter Vorstand der MBB-SG Manching v.l.n.r.: Tanja Lettenbauer, Marina Neuner, Jürgen Lettenbauer, Horst Pieper, Richard Besl, Michaela Lettenbauer, Uwe Hawa-König, Johannes Sippl, Alois Rieder, Franz Schweiger und Wilfried Beinlich

Ulrike Neune

Die gewählten Delegierten des Vorstandes und der einzelnen Abteilungen der MBB-SG Manching, weitere Vereinsmitglieder sowie die Vereinsbeiräte Bürgermeister Herbert Nerb, dritte Bürgermeisterin Martina Groß und dritte Landrätin Elke Drack waren am 28. April zur ordentlichen, vereinsoffenen Delegiertenversammlung 2025 in den Manchinger Hof gekommen.

Der amtierende MBB-Vorsitzende Horst Pieper begrüßte dabei auch den MBB-Ehrenvorsitzenden Richard Besl sowie die Ehrenmitglieder Alois Rieder sen., Wilfried Beinlich und Franz Schweiger. In seiner Ansprache an die Delegierten teilte Horst Pieper mit, dass der Verein weiterhin wachsende Mitgliederzahlen verzeichnet und zum April 2025 insgesamt 1.824 Erstmitglieder gemeldet sind. Dabei kommen ca. 66% aller Mitglieder aus Manching, wobei die Abteilungen Gymnastik/Turnen (491), Kindersportschule (270) und Volleyball (246) die mitgliederstärksten Abteilungen sind. Im Rückblick auf 2024 verwies Horst Pieper nochmals auf die Hochwasserkatastrophe vom Juni, wobei auch das Sportgelände in Pichl überflutet wurde und hob die sportlichen Erfolge der Abteilungen Tennis (Klassenerhalt 2. Damen-Bundesliga) und Handball (Damen haben erstes Aufstiegsrelegationsspiel gewonnen) sowie der Kugelschützen (Aufstieg) hervor. Vorausblickend warb H. Pieper besonders

für das große MBB-Sommerfest am 31. Mai am Sportgelände in Pichl, wies auf den erforderlichen Umzug der Geschäftsstelle zum 30. Juni hin und sprach Überlegungen zur Gründung einer Schachabteilung an.

Finanzverwalter Franz Schweiger vermeldete für 2024 einen positiven Jahresgewinn und stellte auch für 2025 ein ausgeglichenes Ergebnis als Ziel dar. Anschließend stellte die zuvor in der Jugendleiterversammlung wieder gewählte Gesamtjugendleiterin Michaela Lettenbauer die Zahlen sowie Erfolge und Aktivitäten der MBB-Jugendarbeit vor. Insgesamt sind derzeit 806 Kinder und Jugendliche bei der MBB-SG was einen Anteil von 45 % der Gesamtmitgliederzahl ausmacht. Die einzelnen Beisitzer im Vorstand berichteten danach über die Vorkommnisse 2024 in ihren Ressorts: Wilfried Beinlich (Recht und Versicherung), Richard Besl (Sachanlagen), Johannes Sippl (EDV/-internet), Alois Rieder (Presse), Lisa Schwarzmüller (Öffentlichkeitsarbeit) und Martin Stoll (Abteilungen).

Kassenprüfer Albin Schwarzmüller bestätigte anschließend eine ordnungsgemäße Kassenführung worauf die MBB-Vorstandschafft für das Geschäftsjahr 2024 entlastet wurde, so dass anschließend unter Leitung von Jürgen Kesselring die Neuwahl der Vorstandschaft durchgeführt wurde. Dabei bestätigten die wahlberechtigten Delegier-

ten alle wieder angetretenen Vorstandsmitglieder in ihren Positionen, wobei Johannes Sippl in das Ressort "Abteilungen" wechselt und Marina Neuner (Öffentlichkeitsarbeit) sowie Uwe Hawa-König (EDV/-internet) neu in die Vorstandschaft aufgenommen wurden. Kassenprüfer bleiben für weitere zwei Jahre Ingrid Neuner und Albin Schwarzmüller. Zum Abschluss der Versammlung verabschiedete Vorsitzen-

der Horst Pieper noch Lisa Schwarzmüller und Martin Stoll aus der Vorstandschaft und bedankte sich für deren Mitarbeit. Martin Stoll wurde dabei für seine langjährigen Verdienste im Vorstand der MBB-SG und in der Abteilung Handball mit der Goldenen MBB-Verdienstnadel ausgezeichnet und zuletzt Werner Gennrich aus der Abteilung Modellflug für seine 40-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt.

Alois Rieder

MBB-SG MANCHING – VOLLEYBALL

Neuwahl der Jugendleitung



Teilnehmer*innen der Volleyball-Jugendleitersitzung in der MZH

Insgesamt 34 wahlberechtigte Kinder und Jugendliche waren am 12. Mai in die Mehrzweckhalle im Lindenkreuz zur diesjährigen Jugendversammlung mit Neuwahlen der Abteilung Volleyball der MBB-SG gekommen. In den Wahlgängen zur neuen Jugendleitung wurde Bettina Girgsdies als Abteilungsjugendleiterin einstimmig wiederge-

wählt und als stellvertretender Jugendleiter mehrheitlich Rouven Wirnitzer gewählt. Neue Jugendsprecherin wurde Luna Humpl. Verabschiedet wurden Erika Waitl als stellvertretende Jugendleiterin, die über 10 Jahre ein Amt in der Jugendleitung inne hatte und Jugendtrainerin Stefaniya Madeshova.

Alois Rieder



BRENNSTOFFE

finkenzeller

GmbH & Co. KG

Holzpellets – Holzbriketts

Kostenfreie Anlieferung bei Abnahme von palletierter Ware im Gemeindebereich

Tel. 0 84 59 / 10 59

Ingolstädter Str. 33, 85077 Manching

Manchinger Anzeiger Juni 2025

MBB-Geschäftsstelle zieht um!



MBB-Geschäftsstelle in der Grundstraße schließt im Juni

Die Geschäftsstelle der MBB-SG Manching in der Grundstraße 13 wird im Laufe des Juni geschlossen und bezieht ein neues Büro in der Ringstraße 12. Während der Umzugsarbeiten kann kein Parteiverkehr aufrecht erhalten werden. Mitte Juni werden Melanie König, Stephanie Schweiger und Jürgen Kesselring in der

neuen Geschäftsstelle im Geschäftshaus in der Geisenfelder Straße, mit Zugang von der Ringstraße aus, wieder für alle Belange der MBB-Sportler und Funktionäre sowie für allgemeine Informationen über die Sportmöglichkeiten bei der MBB-SG Manching allen Bürgern zur Verfügung stehen.

Alois Rieder

Manchinger Anzeiger Juni 2025

MBB-SG MANCHING – SEGELN

Faszination des Segelns – kostenlos und unverbindlich bei der MBB-SG!



Segeln im Feilenmoos

Haben Sie schon immer davon geträumt, die Segel zu setzen und den Wind zu spüren? Oder haben Sie bereits erste Erfahrungen gesammelt und möchten diese auffrischen oder sogar einen Segelschein machen? Dann lernen Sie uns bei einer kostenlosen Probefahrt kennen! Die Sparte Segeln der MBB-SG Manching lädt am 24. Juni und am 8. Juli jeweils ab 18 Uhr zum Probesegele am Feilenmooser

Weiher ein. Anfahrt: Von Geisenfeld kommend Richtung Forstwiesen fahren, nach dem Kiosk „Haus Feilenmoos“ rechts abbiegen, nach 250 m parken und durch die gesperrte Zufahrt bis zu den Booten gehen. Die Veranstaltung entfällt bei Regen. Nähere Informationen zur Segelabteilung enthält die neu gestaltete Homepage der MBB-SG unter: <https://www.mbb-sg-manching.de/segeln>

Thomas Furtner

Durchmarsch zum Aufstieg



Das Team der MBB-SG Manching (v.l.n.r.): Thomas Grill, Pascal Knauer, Alex Meßias, Horst Pieper, Jonas Baumann, Marina Neuner und Joachim Götte

Wie bereits in der Januar-Ausgabe des Manchinger Anzeigers berichtet, legten die Kugelschützen der MBB-SG Manching einen fulminanten Einstieg in das diesjährige Sekti-

onsrundenschießen hin. In der Hinrunde im Herbst/Winter 2024 konnte sich das Team bereits vorläufig den 1. Platz in der Tabelle sichern, indem es bis auf Freischütz Pörnbach alle

Gegner schlug – und selbst Pörnbach musste sich die Mannschaft nur um einen einzigen Ring sehr knapp geschlagen geben. In ähnlich guter Form präsentierten sich die Schützen nun auch in der Rückrunde, die im März und April ausgetragen wurde. Wieder traten die Manchinger gegen die gleichen vier Mannschaften an und wieder gingen sie meist erfolgreich aus dem Duell hervor.

Diesmal konnte das Team Freischütz Pörnbach deutlich schlagen, unterlag aber leider der Mannschaft von Alt Hög. Punktgleich mit Alt Hög konnten die MBB-Schützen mit dem besseren Schnitt den ersten Tabellenplatz verteidigen und steigen somit kommende Saison in die B-Klasse der Sektion Reichertshofen auf. Herzlichen Glückwunsch zu dieser hervorragenden Leistung!

Amelie Aichinger

Manchinger Anzeiger Juni 2025

MBB-SG MANCHING-TISCHTENNIS

Spannende Tischtennis-Vereinsmeisterschaft der MBB-SG



Siegreiche Vereinsmeister im Einzel 2025

Trotz einiger krankheits- und verletzungsbedingter Ausfälle ließen sich elf Mitglieder der Tischtennisabteilung der MBB-SG Manching die diesjährige Vereinsmeisterschaft am 17. Mai in der Realschulsporthalle am Kettenwall nicht entgehen – und sorgten für einen sportlichen Nachmittag, der an Spannung und Vereinsgeist kaum zu überbieten war. In freundschaftlicher, aber dennoch ehrgeiziger Atmosphäre wurde sowohl im Einzel als auch im Doppel um die begehrten Titel gespielt. Besonders im Einzelfinale zwischen Dennis Schwenk und Martin Schmid schenkten sich die beiden Finalisten über die volle Distanz von fünf Sätzen hinweg nichts. Am Ende entschied ein glücklicher Kantentreffer den letzten Satz

zugunsten von Dennis Schwenk, der sich damit den Titel des Vereinsmeisters 2025 sicherte. Dritter wurde Klaus Kolb, der ebenfalls ein starkes Turnier spielte. Im Doppel setzten sich am Ende Jürgen Schwenk und Andreas Mayer durch und sicherten sich den ersten Platz. Den zweiten Rang belegten Martin Schmidt und Andreas Hübl, gefolgt von Dennis Schwenk und Günter Promies auf dem dritten Platz. Der sportliche Teil wurde anschließend mit einem gemütlichen Beisammensein abgeschlossen. Statt Pokalen standen am Ende der Gemeinschaftssinn und der Spaß am Spiel im Mittelpunkt – ganz so, wie es sich für eine gelungene Vereinsmeisterschaft gehört.

Dirk Zirbel

Saisonabschluss der Volleyball mädels

Die U13-Mädchenmannschaft der MBB-SG Manching hat eine ereignisreiche und lehrreiche Saison hinter sich und beendete nach drei spannenden Liga-Spieltagen die Saison auf dem 8. Platz. Auch wenn das Ergebnis auf dem Papier vielleicht noch Luft nach oben lässt, stand in dieser Saison vor allem die Entwicklung der Spielerinnen im Vordergrund – und diese war beeindruckend! Besonders erfreulich war die technische Entwicklung: Aufschläge wurden sicherer, das Pritschen präziser und auch das Baggern klappte von Spiel zu Spiel besser. Der Teamgeist und die Motivation waren während der gesamten Saison spürbar – jede einzelne Spielerin hat einen großen Schritt nach vorne gemacht, kann mit viel Stolz auf diese Saison zurückblicken und sich schon auf die kommenden Herausforderungen freuen!

Die Mädels der U15w haben eine starke Saison gespielt und konnten das im Training Erarbeitete mit viel Einsatz und Kampfgeist größtenteils gut im Spiel umsetzen. Besonders beeindruckend war dabei der Sieg gegen den Tabellenführer SV Eitensheim. Am Ende wurden das U15-Team verdient Dritter in der Liga-Gesamtwertung und belegte auch den 3. Platz beim Rankingturnier – wobei die erstplatzierten Mannschaften außer Konkurrenz gespielt haben.

Für die U20-Mädels standen in einer spannenden und erfolgreichen Saison vier Spieltage auf dem Programm, darunter auch ein Turnier in Manching. Alle Spiele wurden im Turniermodus ausgetragen, was den Teams viel Abwechslung und spannende Matches bot. Am Ende der Saison belegte das U20-Team den 3. Platz in der Tabelle, bei



U15w beim Spieltag in Eitensheim

insgesamt sieben Mannschaften – eine tolle Leistung! Im Rankingturnier erreichten die Mädels sogar das Finale, mussten sich dort jedoch leider geschlagen geben und den ersten Platz abgeben. Für die Mädels war

diese Saison die letzte im Jugendbereich. Ab September werden sie in den Damenbereich integriert und dort im Erwachsenen-Spielbetrieb antreten.

Miriam und Bettina Girgsdies, Stefi Madeshova

Manchinger Anzeiger Juni 2025

MBB-SG MANCHING – VOLLEYBALL

40 Jahre Volleyball bei der MBB-SG Manching



Heute: Jung und Alt prägen das Bild der MBB-Volleyballabteilung nach 40 Jahren gleichermaßen

Christian Zielinski

Ihr 40-jähriges Bestehen feierte die Volleyballabteilung der MBB-SG Manching am 1. Juni. Die erste Initiative für das Volleyballspielen bei der MBB-SG startete Alois Rieder jun., der im Mai 1981 innerhalb der damaligen Abteilung Leichtathletik/Turnen in der Donaufeldhalle eine Volleyball-Übungsstunde einführte. Die Gründung einer eigenständigen Abteilung wurde dann im Frühjahr 1985 von Michael Rieder und Uwe Girgisdies im ehemaligen Koboldkeller in Ingolstadt beschlossen. Acht Frauen und zehn Männer gründeten dann zum 1. Juni 1985 offiziell wieder eine Abteilung Volleyball bei der MBB-SG Manching. Michael Rieder wurde erster Abteilungsleiter, dessen Bruder Alois Rieder leitete das für Damen und Herrn gemischte Training. Im Oktober 1985 startete

die Herrenmannschaft in der Kreisklasse I Oberbayern Nord in ihre erste Punktrunde. Ein Jahr später, zum Saisonbeginn 86/87, folgt die zwischenzeitlich gegründete Damenmannschaft nach, die danach innerhalb von nur zwei Spielzeiten erstmals in die Bezirksklasse aufstieg. Die Herrenmannschaft pendelte lange Jahre zwischen Kreisklasse und Kreisliga ehe zur Saison 2000/2001 erstmals der Aufstieg in die Bezirksklasse gelang. Aktuell bereiten sich zwei Damenteams, je eine Herren- und Mixedmannschaft sowie mehrere Jugendteams auf die Punktrunde 2025/26 vor. Die Abteilung wurde nach Michael Rieder (1985-1988) in den vergangenen vier Jahrzehnten von Günter Müller (1988-1995), Christian Schauer (1995-2007), Magdalena Vocht (2007-2009),

Birgit Prawda (2009-2015) und Marion Huber (2015-2017) geführt und entwickelt. Der Umzug in die neu errichtete Mehrzweckhalle im Lindenkreuz direkt nach deren Einweihung bildete dabei einen Meilenstein in der Abteilungsgeschichte. Zum Einen konnte der damalige Abteilungsleiter Günter Müller im Rahmen der Sportwoche zur Halleneinweihung das Frauen-Bundesligaspiel zwischen Bayern Lohof und dem 1. VC Schwerter am 25. Oktober 1992 in die prall gefüllte neue Halle nach Manching holen, zum Anderen nutzte die Abteilung die vermehrt zur Verfügung stehenden Hallenzeiten zur Expansion. Im Dezember 1994 startete die Abteilung mit der Jugendarbeit, die im Laufe der Jahre auch zu erfolgreichen Teilnahmen an Oberbayerischen und Südbayerischen

Jugendmeisterschaften führte. Zur Spielzeit 1995/96 wurden erstmals eine zweite Herrenmannschaft und gleichzeitig eine Freizeit-Mixed-Mannschaft gegründet sowie 2002/03 auch eine zweite Damenmannschaft in den Punktspielbetrieb eingebracht. Im Herbst 2004 starteten Birgit und Gerald Prawda zudem mit der "Kindergruppe Kunterbunt" um allgemeinen Bewegungssport für 4 bis 8-jährige anzubieten. In den letzten 20 Jahren wurde dann auch Beach-Volleyball als sommerliche Alternative außerhalb der Halle in das umfangreiche Angebot der MBB-Volleyballabteilung aufgenommen und seit 2006 traditionell am Barthelmarktsamstag das King&Queen of the Beach-Turnier als Beachvolleyball-Vereinsmeisterschaft durchgeführt. Während der Corona-Pandemie 2020-2022 konnte die Abteilung mit Freiluft-Beach-Aktivitäten ein sportliches Programm aufrecht erhalten und so die Zeit der Hallenschließungen fast ohne Mitgliederverluste überwinden. Heute ist die Abteilung mit 246 Mitgliedern die drittgrößte Abteilung der MBB-SG Manching, wobei teilweise bereits die dritte Generation der ursprünglichen Gründungsmitglieder im Verein sportlich aktiv ist, während mit Doris Rogalski (geb. Froschmeier), Uwe Girgisdies und Gerald Prawda sowie Michael und Alois Rieder immer noch fünf der achtzehn Gründungsmitglieder in der Abteilung bis zum heutigen Tag dabei sind.

Alois Rieder

Manchinger Anzeiger Juni 2025

Ingolstadt – Die Tennisherren der MBB SG Manching haben am vergangenen Sonntag einen Pflichtsieg beim TC BW Würzburg II eingefahren. In der Bayernliga Nord gelang den Oberbayern ein 8:1. So ist die Hoffnung auf den Klassenerhalt zwar am Leben, die Ausgangslage bleibt aber schwierig.

Derweil feierten die Herren des DRC Ingolstadt einen überraschend klaren Heimsieg im Spitzenspiel gegen den TC RW Cham und übernahmen so die Tabellenführung. Ebenfalls siegreich waren die Landesliga-Damen des STC RW Ingolstadt (6:3 gegen den 1. FC Reichenschwand).

Herren, Bayernliga: TC BW Würzburg II - MBB SG Manching 1:8 (5:16): „Der Sieg war in jedem Fall überlebensnotwendig“, beschrieb Manchings Mannschaftsbetreuer Yvo Panak. „Er ändert aber nichts daran, dass wir auch die letzten beiden Spiele gewinnen müssen.“ Die bis dahin noch sieglosen Manchinger machten bereits in den Einzeln alles klar. Nach einem 6:2, 6:1-Erfolg von Jakub Volesky gegen Lukas Schneider sorgte Pavel Staubert an Position zwei für Spannung. Er siegte im ersten Satz gegen Arthur Schmitkel mit 6:4, unterlag aber im zweiten Durchgang mit 4:6, sodass die Entscheidung im Match-Tiebreak fiel. „In diesen Situationen ist Pavel stark“, erklärte Panak. Staubert triumphierte durch ein 10:8 mit 2:1.

Es folgten ein 6:3, 6:3 von Daniel Volesky gegen Julius Sommer und ein 6:1, 6:3 von Lukas Chyba gegen Laurenz Link. Daniel Filo siegte deutlich mit 6:2, 6:0, ehe sich Miroslav Herzán knapp mit 3:6, 6:1, 10:8 gegen Nicolas Turtl durchsetzte. „So stand es bereits 6:0 und die Nerven waren beruhigt“, erinnerte sich der Mannschaftsbetreuer.

In den Doppeln sahen die unterfränkischen Zuschauer ein enges Duell zwischen Schmitkel/Sommer und Daniel Volesky/Herzán (6:7, 6:2, 10:2). Da das

dritte Doppel kampflos an die SG ging, sollte das zweite Doppel der einzige Punktverlust der Oberbayern bleiben. Jakub Volesky und Fabian Altmann mussten sich Lukas Schneider und Nicolas Turtl mit 5:7, 1:6 geschlagen geben.

Durch den 8:1-Erfolg darf Panaks Team zwar auf den Klassenerhalt hoffen, befindet sich aber weiter in einer schwierigen Ausgangslage. „Die Bayreuther Niederlage gegen CaM Nürnberg (4:5, Anmerk. d. R.) hat uns wehgetan“, beschrieb Panak. „Durch die Tabellenkonstellation müssen wir die beiden letzten Spiele gewinnen.“

Am kommenden Sonntag empfängt Manching zunächst den CaM Nürnberg (10 Uhr, Vorwerkstraße 20). „Aktuell haben wir einen Matchpunkt mehr und können sie überholen“, be-

TENNIS

Bayernliga Grp. 120 Herren

TC Würzburg II - MBB SG Manching	1:8
CaM Nürnberg - TC Bayreuth	5:4
ATV 1873 Nürnberg - SC Uttenreuth	8:1
TC Bamberg - 1. FC Nürnberg II	5:4
1. Frank. Nürnberg	5 4 1 35:10 8
2. SC Uttenreuth	5 4 1 26:19 8
3. TC Bamberg	5 4 1 25:20 8
4. 1. FC Nürnberg II	5 3 2 24:21 6
5. TC Bayreuth	5 2 3 21:24 4
6. CaM Nürnberg	5 2 3 17:28 4
7. MBB SG Manching	5 1 4 18:27 2
8. TC Würzburg II	5 0 5 14:31 0

schreibt Panak. „Am letzten Spieltag rechnen wir aber mit einem CaM-Sieg gegen den 1. FC Nürnberg II. Deshalb müssen wir zeitgleich gegen Uttenreuth gewinnen, um eine Chance auf den Klassenerhalt zu haben.“ Nur mit einem glatten Sieg gegen Nürnberg scheint Manching den Liga-Verbleib schaffen zu können. „Diese Situation haben wir uns aber selbst eingebrockt“, weiß Panak. „Es wird hochspannend.“ *nuj*

Donau Kurier 01.07.2025

Verflixte Match-Tiebreaks

Tennis: Bayernligist MBB Manching steigt nach vermeidbarem 3:6 gegen Nürnberg ab – DRC spielt um Landesliga-Meisterschaft

Ingolstadt – Der DRC Ingolstadt (Landesliga 1) und die DJK Ingolstadt (Landesliga 2) haben einen Spieltag vor dem Ende der Tennis-Saison immer noch eine Weiße Weste und spielen jeweils um die Meisterschaft. Auch die Damen des STC RW Ingolstadt können als Dritte in der Landesliga 2 zufrieden sein. Enttäuschung herrscht derzeit bei den Herren des MBB SG Manching, die als Absteiger aus der Bayernliga feststehen.

■ **Herren-Bayernliga: MBB SG Manching - CaM Nürnberg 3:6 (9:12):** Die MBB SG Manching steht nach dem 3:6 in Nürnberg als Absteiger aus der Bayernliga Nord fest. Drei verlorene Match-Tiebreaks sorgten für die fünfte Saisonniederlage. „Für uns war es die dritte sehr bittere Niederlage, in der wieder einmal Kleinigkeiten den Ausschlag gegeben haben“, beschrieb Manchings Betreuer Yvo Panak. „Leider hatten wir wieder einmal kein Glück.“ Nachdem sowohl Jakub Volesky (6:3, 6:4 gegen Lukas Janousek) als auch Pavel Staubert (6:4, 6:3 gegen Marian Geyer) gewonnen hatten, folgten drei bittere Pleiten. Lukas Chyba entschied den ersten Satz gegen Ivan Kosh mit 7:6 für sich, unterlag dann aber mit 6:7 und mit 7:10 im Match-Tiebreak. Daniel Filo gab den ersten Durchgang mit 4:6 ab, sicherte sich durch ein 6:3 das 1:1, ehe auch er im Match-Tiebreak (5:10) verlor. Ebenso musste sich Miroslav Herzán nach drei Sätzen geschlagen geben (6:7, 7:6, 7:10). Da Fabian

Altmann an Position sechs chancenlos gegen Samuel Sippel war (0:6, 0:6) lagen die Gastgeber nach den Einzeln mit 2:4 zurück. „Die Tiebreaks hätten wir alle gewinnen können“, haderte Panak. „Stattdessen standen wir mit dem Rücken zur Wand und mussten in den Doppeln ins Risiko gehen.“ Dennoch blieb MBB das Comeback verwehrt. Zwar siegten Staubert/Herzán mit 7:5, 6:4 gegen Khosh/Sippel, dafür unterlagen Chyba/Filo gegen Janousek/Hofmann (4:6, 3:6) und Volesky/Altmann gegen Büttner/Sun (3:6, 4:6). „Es gibt noch die minimale Chance, dass ein Klub zurückzieht, aber wir gehen davon aus, dass unsere Bayernliga-Ära nach sieben Jahren zu Ende geht“, sagte Panak. Am letzten Spieltag trifft Manching kommenden Sonntag auf den SC Uttenreuth (10 Uhr). „Wir werden unsere Wunden lecken und dann schauen, was möglich ist.“ *nuj*

■ **Herren-Landesliga 1: DRC Ingolstadt - TC Rot-Blau Regensburg II 6:3 (14:5):** Tabellenführer DRC Ingolstadt (12:0 Punkte) hat im vorletzten Saisonspiel ein klares Zeichen gesetzt: Mit einem 6:3-Heimsieg gegen Regensburg II untermauerte das Team seine Ambitionen auf den Aufstieg in die Bayernliga. Am letzten Spieltag fällt die Entscheidung im Fernduell mit RW Cham (10:2). Schon in der ersten Einzelrunde lief für den DRC vieles nach Plan: Viktor Hockl zeigte nach einem unglücklichen ersten Satz Come-

back-Qualitäten und gewann im Match-Tiebreak (6:7, 6:0, 10:8). Maximilian Deml – früher selbst für Regensburg aktiv – ließ beim 6:1, 6:1 keine Zweifel aufkommen. Auch Georg Trompler punktete souverän mit 6:4, 6:2. In der zweiten Runde sicherte Kapitän Philipp Kunkel mit einem starken Auftritt (6:4, 6:1) den vierten Einzelpunkt. Lukas Guhra (3:6, 1:6) und Adrian Fernandez (1:6, 3:6), der etwas energielos wirkte, mussten ihre Matches abgeben. Beim Stand von 4:2 für den DRC wurden die Doppel nicht mehr ausgetragen und mit 2:1 für die Gastgeber gewertet – damit stand der 6:3-Endstand



Einer von drei Manchingern, die erst im Match-Tiebreak unterlagen: Miroslav Herzán. Foto: ur

fest. „Am letzten Spieltag treffen wir auf den TSV Altenfurt und sind im Fernduell mit Cham. Mit einem Sieg steigen wir auf – das ist unser klares Ziel, und wir werden alles reinlegen“, sagte Teamkapitän Kunkel.

■ **Herren-Landesliga 2: DJK Ingolstadt - TC Kümmersbruck 5:4 (11:9):** Die Herren der DJK haben im letzten Heimspiel einen verdienten 5:4-Erfolg gegen den Tabellendritten Kümmersbruck gefeiert und bleiben verlustpunktfrei an der Tabellenspitze. In der ersten Einzelrunde holten Jakob Kalteis (6:4, 6:3) und Mario Kljajic (6:0, 5:7, 10:2) zwei wichtige Punkte für die Gastgeber. Kljajic zeigte sich dabei im ersten Satz dominant, ließ im zweiten nach, setzte sich aber nervenstark im Match-Tiebreak durch. Henry Hampe musste sich dagegen in zwei Sätzen geschlagen geben (1:6, 2:6). In Runde zwei punkteten Michael Weinberger (6:3, 6:4) und Matej Laibl (6:2, 6:3) souverän. Mannschaftsführer Thomas Rottenkolber kämpfte sich nach Satzrückstand noch in den Match-Tiebreak, verlor dort aber knapp (5:7, 6:0, 7:10). Mit einer 4:2-Führung im Rücken wurden die Doppel einvernehmlich mit 2:1 für Kümmersbruck gewertet – somit stand das 5:4 für die DJK fest. Zum Saisonabschluss wartet auf die DJK am kommenden Sonntag das Top-Spiel beim Zweiten ASV Burglengenfeld. „Dort wollen wir uns gut verkaufen – ohne den Druck, unbedingt gewinnen zu müssen“, sagte Rottenkolber.

■ **Damen-Landesliga 2: STC RW Ingolstadt - 1. FC Nürnberg (15:4):** Mit einem klaren 7:2-Heimsieg gegen den 1. FC Nürnberg haben sich die Damen des STC Rot-Weiß in der Landesliga 2 bis auf Rang drei vorgearbeitet. Schon nach den Einzeln lagen die Gastgeberinnen mit 4:2 in Führung, in den Doppeln ließen die Ingolstädterinnen dann nichts mehr anbrennen. In der ersten Einzelrunde musste sich Liel Plank nach starkem Kampf im Match-Tiebreak geschlagen geben (6:2, 4:6, 8:10), während Hannah Hoffmann (6:2, 6:0) und Nina Hampe (6:1, 6:3) punkteten. In Runde zwei unterstrich Konstanz Herz-Baur ihre Dominanz mit einem klaren 6:0, 6:0, Emma Baumann holte ein ungefährdetes 6:1, 6:3. Karolin Epstein musste sich in zwei Sätzen geschlagen geben (4:6, 0:6). Mit dem 4:2-Zwischenstand im Rücken entschieden die Ingolstädterinnen alle drei Doppel für sich. Das Duo Herz-Baur/Plank gewann kampflos, während Baumann/Epstein (6:2, 6:0) und Hoffmann/Hampe (7:5, 6:1) Siege einfuhren. „Wir waren sehr zufrieden mit dem Spiel – auch wenn der Gegner nicht in Bestbesetzung antreten konnte“, erklärte STC-Mannschaftsführerin Emma Baumann. „Für uns ist das letzte Saisonspiel beim Tabellensechsten ESV Flügelrad Nürnberg nun zum Glück nicht mehr wirklich entscheidend. Die Saison läuft insgesamt sehr gut – Platz drei ist mehr als wir erwartet hatten. Damit sind wir jetzt schon absolut happy.“ *frb*

Donau Kurier 09.07.2025

Ferien bei der MBB-SG

Manching – In Kooperation mit dem Markt Manching bietet die MBB-SG Manching in den ersten beiden Wochen der Sommerferien – vom 4. bis 8. und vom 11. bis 14. August – wieder eine Ferienbetreuung für Kinder von 6 bis 12 Jahren an. Das wetterunabhängige Programm und die Exkursionen sollen für viel Freude und Abwechslung sorgen. Die Kinder werden im Vereinsheim und auf dem Sportgelände der MBB-SG Manching in Pichl von erfahrenen Betreuern begleitet. Für das leibliche Wohl ist mit warmem Mittagessen und Getränken gesorgt. Anmeldungen nimmt ab sofort die MBB-Geschäftsstelle (am neuen Standort in der Ringstraße 12 in Manching) entgegen. Öffnungszeiten: dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr, Telefon: (0 84 59) 32 50 92; Mail: gs@mbb-sg-manching.de. *are*

Donau Kurier 10.07.2025

Zunge verschluckt: Erbas leistet sofort Erste Hilfe

Manching – Es war eine außergewöhnliche Aktion, mit der Emre Erbas möglicherweise sogar das Leben seines Freundes und früheren Mitspielers Nick Schels gerettet hat: In der A-Klassen-Partie vom 18. Mai zwischen Erbas' MBB SG Manching und dem SV Irsching wurde Schels kurz vor Schluss von einem Flankenball an der Schläfe getroffen. Der Irschinger fiel auf den Kopf und blieb bewusstlos liegen. „Die Partie wurde vom Schiedsrichter sofort unterbrochen. Mehrere Spieler standen dann um Nick herum und wirkten ratlos und betroffen“, schilderte Erbas. Der Spielertrainer der MBB SG dagegen reagierte geistesgegenwärtig: „Ich habe ihm



Besondere Auszeichnung: Die Spielleiter Ömer Karakas (von rechts), Florian Neubert und Iris Spitaler (links) ehrten Emre Erbas für seine außergewöhnliche Aktion. Foto: Christoph Enzmann

die Zunge aus dem Hals gezogen. Nick war aber immer noch bewusstlos. Ich habe ihn dann in die stabile Seitenlage gebracht und geschaut, dass die Zunge nicht mehr zurück

in den Hals rutscht“, schilderte Erbas. Schließlich erlangte Schels, der früher zwei Saisons gemeinsam mit Erbas bei der MBB SG spielte, nach rund einer Minute wieder das Be-

wusstsein und kam schließlich ins Krankenhaus. „Mir kam zu Gute, dass ich so eine Situation schon mal erlebt habe, darum wusste ich, was zu tun war“, führte Erbas aus. Auch wenn er für sein beherztes Handeln nun im Rahmen der DFB- und BFV-Aktion „Fair ist mehr“ ausgezeichnet wurde, sieht sich Erbas nicht als Held. „Es war für mich eine Selbstverständlichkeit. Ich würde immer wieder so handeln.“ Nach Rücksprache mit beiden Trainern wurde die Partie wenige Minuten vor dem regulären Ende beim Stand von 5:1 für Manching beendet. „Aber das Ergebnis hat keine Rolle gespielt, manchmal gibt es wichtigeres als Fußball“, sagt Erbas. *enc*

DRC lässt die Korken knallen

Tennis: Ingolstädter machen mit 5:4 in Altenfurt Bayernliga-Aufstieg klar – DJK Zweiter in der Landesliga 2

Ingolstadt/Manching – Jubel beim DRC Ingolstadt, Trauer bei der MBB SG Manching: Während die Ingolstädter Herren ihren Bayernliga-Aufstieg feierten, kehrten die Manchinger in die Landesliga zurück. Niederlagen – allerdings ohne negative Folgen – gab es zum Abschluss für die Landesligisten DJK Ingolstadt (Herren) und STC RW Ingolstadt (Damen).

■ **Herren-Bayernliga: SC Uttenreuth - MBB SG Manching 8:1 (16:2):** Die Manchinger haben sich ersatzgeschwächt mit einer deutlichen Niederlage aus der Bayernliga Nord verabschiedet. Am vergangenen Sonntag unterlag der Absteiger mit 1:8 beim Zweiten Uttenreuth. „Eigentlich wollten wir nochmal mit einer starken Aufstellung antreten und die Saison ordentlich zu Ende bringen“, schilderte Mannschaftskapitän Yvo Panak. „Leider sind kurzfristig Daniel Volesky und Miroslav Herzán ausgefallen, sodass wir mit einer ganz anderen Truppe nach Uttenreuth reisen mussten.“ Gegen den SC stand die Manchinger Niederlage daher bereits nach den Einzelnen fest. Pavel Staubert unterlag Benedikt Novak mit 0:2 (4:6, 4:6). An Position zwei musste sich Lukas Chyba Jean Zietsmann klar mit 2:6, 0:6 geschlagen geben. Dafür lieferte Fabian Altmann Alexander Wolfschmidt einen harten Kampf. Nach einem 3:6 im ersten Satz musste Altmann im zweiten Durchgang jedoch beim Stand von 3:5 aufgeben und stand somit ebenfalls als Verlierer fest. Die beiden SG-Youngster Benedikt Schuster (0:6, 0:6 gegen Filip Paroulek) und Adrian Rama (0:6, 1:6 gegen Alex Solanki) durften Bayernliga-Luft schnuppen, waren aber chancenlos. Das Spiel an Position sechs zwischen Gästetrainer Petr Panak und Markus Staudacher ging außerordentlich kampflös an die Uttenreuther. Aufgrund des schlechten Wetters einigten sich die Teams anschließend darauf, die Doppel nicht mehr auszuspüren, wodurch noch ein Punkt an Manching fiel und das Duell mit 8:1 an die Gastgeber ging. Für Manching war es der vorerst letzte Auftritt in der Bayernliga, nachdem der Abstieg bereits vorab feststand. „Neuigkeiten zur kommenden Saison gibt es aber noch nicht“, verriet Yvo Panak. „Die Planung geht jetzt erst los.“ Immerhin dürfen die Manchinger vermutlich auch in der kommenden Saison auf Panak als Mannschaftsbetreuer und Kapitän bauen. „Es ist mein Heimatverein. Daher bin ich immer für diese Aufgabe zu haben“, erklärte Panak. „Ob es am Ende vielleicht sogar zu meinem Comeback als Spieler kommt, müssen wir derzeit noch abwarten.“ Der Kapitän sei „immer gesprächsbereit, wenn es für beide Seiten passt“, beschrieb er und fügte angesichts des Abstiegs hinzu: „Für Manching würde ich in jeder Liga spielen.“



Tausche Tennis-Schläger gegen Bier-Halbe: Nachdem der Aufstieg in die Bayernliga feststand, ließ es das Team des DRC Ingolstadt mit (von links) Adrian Fernandez, Maximilian Deml, Dragan Agic, Georg Trompler, Philipp Kunkel und Viktor Hockl mächtig krachen. Foto: Kunkel

■ **Herren-Landesliga 1: TSV Altenfurt - DRC Ingolstadt 4:5 (10:11):** Der DRC Ingolstadt hat ist zurück! Mit einem knappen 5:4-Auswärtssieg beim TSV Altenfurt sicherten sich die Ingolstädter den Aufstieg in die Bayernliga. In einer hochspannenden Partie der Landesliga 1 kämpfte der DRC mit großem Einsatz – und wurde am Ende belohnt. Bereits die erste Einzelrunde deutete auf ein enges Match hin. Adrian Fernandez sorgte mit einem souveränen 6:3, 6:3 für den ersten Punkt, während Mannschaftsführer Philipp Kunkel nach verlorenem ersten Satz mit 2:6, 7:6 und 10:3 im Match-Tiebreak beeindruckend zurückkam. Dragan Agic hingegen musste sich nach großem Kampf und einem dominanten zweiten Satz hauchdünn mit 3:6, 6:0 und 9:11 geschlagen geben. Auch in der zweiten Einzelrunde blieb es spannend: Viktor Hockl lieferte sich ein nervenaufreibendes Duell und setzte sich mit 7:5,

4:6, 10:8 durch. Maximilian Deml unterlag klar mit 2:6, 1:6, doch Georg Trompler sorgte mit einem abgeklärten 6:3, 6:4 für den entscheidenden vierten Einzelsieg – und damit für die 4:2-Führung vor den Doppel. Die drei Doppel wurden anschließend in beiderseitigem Einvernehmen nicht mehr ausgetragen und mit 2:1 für Altenfurt gewertet – der DRC Ingolstadt gewann so mit 5:4 und machte die Meisterschaft sowie den Aufstieg perfekt. „Es war auf jeden Fall eine Willensleistung von allen und purer Kampf gegen starke Altenfurter“, freute sich DRC-Teamkapitän Kunkel nach dem Spiel. „Wir sind einfach überglücklich und werden richtig feiern. Es war eine perfekte Runde – von jedem Spieler“, erklärte Kunkel zum Abschluss.

■ **Herren-Landesliga 2: ASV Burglengenfeld - DJK Ingolstadt 8:1 (16:2):** Im letzten Saisonspiel der Landesliga 2 mussten die bislang verlustpunktfreien Ingol-

städter beim direkten Verfolger Burglengenfeld eine 1:8-Niederlage hinnehmen. Damit sicherten sich die Gastgeber am letzte Spieltag die Meisterschaft und den Aufstieg in die Landesliga 1. Die Gäste reisten ohne ihre Spitzenspieler an und gaben bereits zwei Einzelkämpfe ab, wodurch bereits früh die Weichen gestellt wurden. Sportlich war für die Ingolstädter nicht mehr viel zu holen: Thomas Rottenkolber unterlag klar mit 1:6, 0:6, Kian Campara verlor 0:6, 2:6, Isaac Valfridson kämpfte sich in seinem ersten Satz noch gut hinein, musste sich am Ende aber mit 4:6, 2:6 geschlagen geben. Yile Wu blieb beim 0:6, 1:6 ebenfalls ohne Chance. Die abschließenden Doppel wurden nicht mehr ausgespielt und mit 2:1 für Burglengenfeld gewertet. Der Endstand lautete somit 8:1 für den Gastgeber. Trotz der Niederlage zog DJK-Mannschaftsführer Rottenkolber ein positives Saisonfazit: „Wir haben eine super Saison

gespielt, aber die Liga über uns ist aktuell einfach zu stark. Wir sind daher ohne unsere besten Leute angereist – es war klar, dass dadurch dann heute nichts geht. Unser Ziel Klassenerhalt haben wir mit dem zweiten Platz mehr als erreicht. Das macht uns sehr stolz.“

■ **Damen-Landesliga 2: ESV Flögelrad Nürnberg - STC RW Ingolstadt 5:4 (11:8):** Im letzten Saisonspiel mussten sich die Damen des STC Rot-Weiß beim ESV Flögelrad Nürnberg denkbar knapp mit 4:5 geschlagen geben. Trotz der Niederlage schließen die Ingolstädterinnen die Saison auf einem starken dritten Tabellenplatz ab – und ziehen deshalb ein positives Fazit. In der ersten Einzelrunde sorgten Liel Plank (6:1, 6:1) und Hannah Hoffmann (6:3, 6:2) mit klaren Siegen für einen perfekten Start. Carla Milocco musste sich hingegen mit 1:6, 3:6 geschlagen geben. In der zweiten Runde holte Lucia Milocco nach verlorenem ersten Satz mit 3:6, 6:4, 10:4 im Match-Tiebreak einen weiteren Punkt für die Gäste. Almudena Andres (1:6, 2:6) und Emma Baumann (5:7, 2:6) konnten sich hingegen nicht durchsetzen. Der Zwischenstand nach den Einzelnen lautete somit 3:3. In den entscheidenden Doppel war das Nürnberger Team am Ende etwas stärker. Andres/Milocco (3:6, 1:6) und Plank/Milocco (1:6, 1:6) verloren jeweils in zwei Sätzen. Den vierten Punkt für den STC holten Baumann/Hoffmann mit einem überzeugenden 6:0, 6:1. „Wir sind mit der Runde sehr zufrieden. Als Tabellendritter haben wir eine rundum schöne Saison ohne Verletzungen gespielt – und den Klassenerhalt souverän geschafft“, sagte Mannschaftsführerin Baumann.

TENNIS IN ZAHLEN

Bayernliga Gr. 120 Herren		
Calb Nürnberg – 1. FC Nürnberg II	7:2	12
SC Uttenreuth – MBB SG Manching	8:1	12
TC Bayernreuth – TC Bamberg	8:1	12
ATV 1873 Nürnberg – TC Würzburg II		
1. Frankonia Nürnberg	7	6
2. SC Uttenreuth	7	6
3. TC Bayernreuth	7	4
4. Calb Nürnberg	7	4
5. TC Bamberg	7	4
6. 1. FC Nürnberg II	7	3
7. MBB SG Manching	7	1
8. TC Würzburg II	7	0
Landesliga 1 Gr. 128 Herren		
TSV Rahr – TC Cham	2:7	14
TF Fürt – TC Widen	0:9	14
TSV Altenfurt – DRC Ingolstadt	4:5	14
TSV Melkendorf – TC Regensburg II	2:7	14
1. DRC Ingolstadt	7	7
2. TC Cham	7	6
3. TC Regensburg II	7	4
4. TC Postkeller Weiden	7	4

5. TSV Altenfurt	7	3
6. TSV Rahr	7	2
7. TF Fürt	7	2
8. TSV Melkendorf	7	0
Landesliga 1 Gr. 128 Frauen		
TSV Burglengenfeld – MBB SG Manching II	6:3	14
MTV Bamberg – TC Cham	2:7	14
1. Regensburger Tennis-Klub – TC Regensburg II	4:5	14
TC Neutraubling – TB Regenstein	3:6	14
1. TC Regensburg II	7	7
2. 1. Regensburger TK	7	6
3. TC Cham	7	4
4. TB Regenstein	7	3
MTV Bamberg	7	3
TC Neutraubling	7	3
7. TSV Burglengenfeld	7	2
8. MBB SG Manching II	7	0
Landesliga 2 Gr. 126 Herren		
ASV Burglengenfeld – DJK Ingolstadt	8:1	14
TC Kimmersbruck – TC Amberg am Schandl II	2:7	14
DRC Ingolstadt II – TC Maxhötte		

1. Regensburger Tennis-Klub – TSV Altenfurt II	7:2	12
1. ASV Burglengenfeld	7	6
2. DJK Ingolstadt	7	6
3. TC Kimmersbruck	7	4
4. DRC Ingolstadt II	6	3
5. TC Amberg II	7	3
6. 1. Regensburger TK	7	3
7. TC Maxhötte	6	2
8. TSV Altenfurt II	7	0
Landesliga 2 Gr. 133 Frauen		
TC RW Erlangen – 1. FC Reichenschwand	8:1	12
TSV Altenfurt III – TSV Ansbach	8:1	12
TF Fürt – 1. FC Nürnberg	9:0	12
ESV Nürnberg – STC Ingolstadt	5:4	12
1. TSV Altenfurt III	7	7
2. TF Fürt	7	6
3. STC Ingolstadt	7	4
4. 1. FC Nürnberg	7	4
5. TC RW Erlangen	7	2
6. Flögelrad Nürnberg	7	2
TSV 1860 Ansbach	7	2
8. 1. FC Reichenschwand	7	1

1. Regensburger Tennis-Klub – TSV Altenfurt II	7:2	12
1. ASV Burglengenfeld	7	6
2. DJK Ingolstadt	7	6
3. TC Kimmersbruck	7	4
4. DRC Ingolstadt II	6	3
5. TC Amberg II	7	3
6. 1. Regensburger TK	7	3
7. TC Maxhötte	6	2
8. TSV Altenfurt II	7	0
Landesliga 2 Gr. 133 Frauen		
TC RW Erlangen – 1. FC Reichenschwand	8:1	12
TSV Altenfurt III – TSV Ansbach	8:1	12
TF Fürt – 1. FC Nürnberg	9:0	12
ESV Nürnberg – STC Ingolstadt	5:4	12
1. TSV Altenfurt III	7	7
2. TF Fürt	7	6
3. STC Ingolstadt	7	4
4. 1. FC Nürnberg	7	4
5. TC RW Erlangen	7	2
6. Flögelrad Nürnberg	7	2
TSV 1860 Ansbach	7	2
8. 1. FC Reichenschwand	7	1

Mit voller Power in die neue Saison

Die kommende Handball-saison steht in den Startlöchern – und wir freuen uns, dass wir im Jugendbereich wieder mit zahlreichen Mannschaften an den Start gehen können.

Unsere gemeldeten Jugendmannschaften für die Saison 2025/26: männl. und weibl. B-Jugend, männl. C-Jugend (Spielgemeinschaft mit MTV Ingolstadt), weibl. C-Jugend, männl. und weibl. D-Jugend.

Darüber hinaus planen wir mit 2–3 E-Jugenden sowie zwei Minimannschaften. Die Bambinis nehmen zwar nicht am regulären Spielbetrieb teil, sind aber fleißig im Training – und vielleicht ergibt sich wieder die Möglich-

keit für 1-2 Freundschaftsturniere mit Nachbarvereinen.

Das Training ist bereits wieder in vollem Gange. Im Sommer nutzen einige Teams auch gerne den Beachplatz in Pichl – Training unter freiem Himmel sorgt für Abwechslung und viel Spaß.

Besonders stolz sind wir auf das engagierte Trainerteam und die wachsende Zahl an Kindern und Jugendlichen, die sich mit Begeisterung dem Handball-sport widmen.

Wer Lust hat, erste Handballluft zu schnuppern, ist bei uns immer herzlich willkommen – Meldet euch hierzu gerne unter jugend@hcdonaupaar.de.

Nicole Jens

Sommerfest 2025 der MBB-SG Manching



Familien-Olympiade der Kindersportschule KISS.

Marina Neuner

Nachdem das Sommerfest der MBB-SG im Juni 2024, im wahrsten Sinn des Wortes, ins (Hoch-)Wasser gefallen war, starteten wir, am 31. Mai 2025 auf dem Vereinsgelände in Pichl, eine sehr erfolgreiche Neuauflage dieses Events. Fast alle Abteilungen haben dabei mitgewirkt und sich der breiten Öffentlichkeit dargestellt. So wurden Abteilungen der MBB-SG, wie Tanzsport, Skilauf/Wandern & Nordic Walking oder die Segler den Gästen und Besuchern nähergebracht. Ob sich das in „neuen Mitgliedern“ widerspiegeln wird ist noch offen, war aber eines der Ziele dieser Großveranstaltung. Besonderes Zuschauermagnet waren die Zumba-Kids, die mit viel Freude und Engagement in ihrer Vorführung aufgegangen sind. Ebenso zogen die Spiele der Fußball-F-Jugend eine große Zuschauerzahl an. Natürlich war die Kindersportschule der Renner schlechthin. Die Familien-/Kinder-Olympiade hat allen sehr viel Freude und Spaß bereitet.

Getränke, Essen und Kaffee/Kuchen kamen sehr gut an. Hier muss das Personal der Versorgungsstände aus den verschiedenen Abteilungen besonders

hervorgehoben werden. Alle Angesprochenen haben sich außerordentlich gut ins Zeug gelegt, um den hohen Nachfragen unserer Gäste gerecht zu werden. Auch der Auf- und Abbau des Zeltes und der Tischgarnituren hat sehr gut geklappt und war voll im Zeitrahmen. In diesem Jahr wurde auch die Siegerehrung des 35. Bürgerschießens des Marktes Manching von der Schützenabteilung der MBB-SG durchgeführt und natürlich, kurzer Hand, in unser MBB-Sommerfest-Zelt gelegt.

Darüber hinaus, hat es der Wettergott mehr als gut mit uns gemeint. Sonne, warme Temperaturen und gute Laune, bei Besuchern wie auch beim Personal auf den verschiedenen Ständen und Stationen, sowie die abendliche Musikunterhaltung von „Andrea und Stefano“ hatten einen erheblichen Anteil am „Guten Gelingen“ unseres Festes. Letztendlich ist das Wichtigste, die Resonanz unserer Gäste, welche durchweg positiv war.

Der Tenor war einheitlich:

„Macht ihr das im nächsten Jahr wieder?“

„JA!“

Jürgen Kesselring

GSG-Mixed-Turnier in Bremen



Drei Mixed-GSG-Teams der MBB-SG in Bremen

Am 17. Mai stand für die Volleyballer der MBB-SG Manching die alljährliche Volleyball-Mixedmeisterschaft der Gesamtsportgemeinschaft (GSG) aller Airbus Group Standorte Deutschlands an. Der Austragungsort des GSG-Sportfestes dieses Jahres war Bremen. Bereits am Freitagmorgen traten 25 Volleyballer*innen die Reise mit drei Kleinbussen an. Zusammengestellt aus den Damen-, Herren- und Hobby-Mannschaften der MBB-SG Volleyballabteilung gingen am Samstag die drei MBB-Mixed-Teams „Schmetterlinge“, „Lufthoheiten“ und „Blockbuster“ an den Start, um Manching im Turnier mit weiteren 11 Mannschaften zu vertreten. Die insgesamt 14 GSG-Standort-Teams wurden für eine Gruppenphase in 3 Gruppen á 5 bzw. 4 Teams eingeteilt. Gespielt wurde ein Satz auf Zeit–14 Minuten und mindestens 2 Damen mussten auf dem Spielfeld stehen. Die Manchinger Mannschaften schnitten nach den Vorrundenspielen mit 5, 4 und 2 Punkten (Schmetterlinge, Lufthoheiten und Blockbuster) in der Tabelle recht solide ab. In der Platzierungsrunde wurde das Starterfeld neu sortiert, sodass die Schmetterlinge und Lufthoheiten um die Plätze 6-10 im Mittelfeld und die Blockbuster um die Platzierungen 11-14 weiter spielten. Vor allem in der Platzierungsrunde gab es sehr enge, spannende Spiele mit schönen und hart umkämpften Ballwechseln. In solch einem knappen

Platzierungsspiel trafen die Manchinger Teams „Schmetterlinge“ und „Lufthoheiten“ aufeinander. Die „Schmetterlinge“ erzielten am Ende der Zeit einen Punkt mehr und gewannen somit das MBB interne Duell. Mit Voranschreiten des Turniers wurde die Belastungsquote immer höher, jedoch waren die Mixed-Teams mehr und mehr aufeinander eingespielt und es gelang die eine oder andere überraschende Aktion. Ob es sich nun um „Kill-Blocks“, erfolgreiche Feld-Abwehr, starke Angriffe oder Hinterfeldangriffe „Mit Wumms!“ handelte, die Spielaktionen wurden auf dem Feld, wie auch von den Zuschauern gefeiert. So herrschte insgesamt eine sehr euphorische Atmosphäre auf und neben dem Feld. Das Ergebnis der Platzierungsrunde viel für Manching recht positiv aus: Die „Schmetterlinge“ holten sich den 7., die „Lufthoheiten“ den 8. und die „Blockbuster“ den 14. Platz. GSG-Turniersieger wurde das Team aus Ulm, gefolgt von Dresden und Hamburg. Nach der Siegerehrung folgte dann auf dem Weserschiff „Oceana“ eine Abschlussfeier um mit den anderen Sportlern des GSG-Sportfestes den erfolgreichen Sporttag gebührend zu feiern. Nach diesem schönen, erfolgreichen und verletzungsarmen Turnier in Bremen freuen sich die Manchinger Volleyballer schon sehr auf das GSG-Turnier 2026 in Immenstaad am Bodensee.

Esther Ingenhütt, Uwe Girgsdies

MBB-SG MANCHING – GYMNASTIK/TURNEN

Kinderwagen- und Mamafitness im Sommer ab 16. Juli



Spaß beim letzten Kinderwagen-Fitnesskurs rund um den Niederstimmer Weiher

Mit Kind kommt man nicht mehr so richtig zum Sport, doch spazieren gehen alleine reicht leider nicht, um wieder richtig fit zu werden. Aus dieser Idee entstand der Kurs „Kinderwagenfitness“, den es mittlerweile schon seit sechs Jahren bei der MBB-SG Manching gibt. Aber auch wenn die Kinder schon größer sind, kommen die Bewegung und der Sport im Alltag oft zu kurz. Deshalb kann dieser Kurs auch ganz flexibel ohne Kind und Kinderwagen besucht werden. Der nächste Kurs startet am 16. Juli!

Der Kurs findet immer mittwochs von 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr am Niederstimmer Weiher statt und wird von der BLSV-Übungsleiterin Katharina Heimrath geleitet. Neben Ausdauer und Kraftübungen stehen auch verschiedene Übungen für die Beweglichkeit und die Koordination auf dem

Programm. Die Übungen werden mit und ohne Kinderwagen durchgeführt – auf jeden Fall aber mit viel Spaß und an der frischen Luft. Die Kurstermine mit einer Ferienunterbrechung sind für Teil 1: 16./ 23. und 30. Juli sowie 6. August und für Teil 2: 17. und 24. September sowie 1. und 8. Oktober. Bei sehr schlechtem Wetter entfällt der Kurs, dafür gibt es noch einen Ersatztermin am 15. Oktober. Für Mitglieder der MBB-SG Manching (Elternteil und Kind) ist der Kurs kostenlos, für Nicht-Mitglieder kosten Teil 1 und 2 zusammen 65 €, und einzeln 35 € für Teil 1 oder Teil 2. Treffpunkt ist immer am ehemaligen Kiosk am Niederstimmer Weiher. Anmeldung und weitere Informationen bei Übungsleiterin Katharina Heimrath unter 08459/5930260 oder unter heimrath@mbb-sg-manching.de

Katharina Heimrath

MBB-SG MANCHING-GESAMTVEREIN

Ferienbetreuung bei der MBB-SG Manching



MBB-Kinderbetreuung vomVorjahr

In Kooperation mit dem Markt Manching bietet die MBB-SG Manching in den ersten beiden Wochen der Sommerferien vom 04. bis bis 08. August und vom 11. bis 14. August wieder eine Ferienbetreuung für Kinder von 6 bis 12 Jahren an. Das wetterunabhängige Programm und die Exkursionen sollen für viel Freude und Abwechslung sorgen. Die Kinder werden in den beiden Wochen im Vereinsheim und auf dem Sportgelände der MBB-SG

Manching in Pichl von erfahrenen Betreuern begleitet. Für das leibliche Wohl ist mit warmem Mittagessen und Getränken ausreichend gesorgt. Anmeldungen nimmt ab sofort die MBB-Geschäftsstelle am neuen Standort in der Ringstr.12 in Manching entgegen. Öffnungszeiten: dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr, Telefon: 0 84 59/32 50 92; Mail: gs@mbb-sg-manching.de.

Alois Rieder

Manchinger Anzeiger Juli 2025

Neuwahlen in Manching

Volleyball-Abteilungsleitung im Amt bestätigt

Manching – Einen umfangreichen Rückblick auf die Aktionen des vergangenen Jahres präsentierten die Abteilungsleiter Uwe Girgsdies, Christian Müller und Henrike Haberland sowie die Trainer und Trainerrinnen der aktiven Mannschaften der Abteilung Volleyball der MBB-SG Manching bei der Jahresversammlung.

So wurde in Anwesenheit des MBB-Vorsitzenden Horst Pieper berichtet, dass die Volleyballer nach Gymnastik/Turnen und der Kindersportschule KISS mittlerweile die drittgrößte Abteilung der MBB-SG sind (251 Mitglieder zum Juli) und 2024 bei vielen Ein- und Ausritten insgesamt einen Zuwachs von 23 Mitgliedern verzeichnen konnten. Sportlich haben die Damen und Herren I die gesteckten Saisonziele jedoch knapp verfehlt und verpassten beide den Aufstieg in die Bezirksklasse. Die Damen mit einem dritten Tabellenplatz der Kreisliga nach spannenden Saisonabschlussspielen und einem Sieg zu wenig und die erste Herrenmannschaft nach verlorener Relegation um den Aufstieg. Die zweiten Herren wurden Siebter und die Mixed-Mannschaft erreichte den 3. Platz der Punktrunde und zog beim Mixed-Turnier in Wolnzach ins Finale ein, musste sich dort aber geschlagen geben. Für die kommende Saison muss zwar die zweite Herrenmannschaft nach nur zwei Jah-



Die aktuellen Amtsträger der Manchinger MBB-Volleyballer nach den Neuwahlen. Foto: Alois Rieder

ren im Spielbetrieb wieder abgemeldet werden, dafür kann im Damenbereich erstmals seit langem wieder eine zweite Mannschaft in der Kreisklasse gemeldet werden, die von Christian Munzinger betreut wird. Während im Jugendbereich bei stark eingeschränkten Hallenzeiten immer mehr Kinder zu betreuen sind und in der Spielzeit 2025/26 wieder mehrere Jugendteams zwischen U12 und U16 gemeldet werden können, ist im Beach-Bereich in diesem Sommer bislang wenig Aktivität aufgekommen.

Bei der anschließenden Neuwahl der Abteilungsleitung stellten sich alle bisherigen Amtsinhaber erneut für zwei Jahre zur Verfügung und wurden jeweils einstimmig wiedergewählt. So wurde Uwe Girgs-

dies ebenso in seinem Amt bestätigt wie seine Stellvertreter Christian Müller und Henrike Haberland sowie Kerstin Steyer (Finanzverwaltung). In die weiteren Funktionen der Abteilung wurden ebenfalls die bisherigen Amtsinhaber berufen: Gerald Prawda (Spielbetrieb), Alois Rieder (Pressewart) sowie Dominik Rieder und Christian Munzinger (Sport- und Gerätewart). Anschließend wurden noch die Delegierten der Abteilung Volleyball innerhalb der MBB-SG für die kommenden zwei Jahre neu gewählt. In der Jugendversammlung im Mai waren zuvor schon Bettina Girgsdies und Rouven Wirmitzer als Jugendleitung gewählt worden. Das Amt der Jugendsprecherin wird künftig Luna Humpl ausüben. are

Donau Kurier 01.08.2025

Der MTV Ingolstadt ist bereit

Donau/Isar: Aufsteiger hat für erstes Heimspiel fast den kompletten Kader

Ingolstadt – In der Kreisliga 1 Donau/Isar steht am 2. Spieltag gleich das erste Topspiel an: Die Titelanwärter FC Hitzhofen und SV Kasing treffen aufeinander.

Kreisliga 1: FC Hitzhofen - SV Kasing (Samstag, 14 Uhr): Nach der vergangenen Saison gehört die Begegnung ohne Zweifel in die Kategorie Spitzenspiel. FCH-Trainer Michael Wittmann sieht sein Team im Vergleich zum Start in Kösching einen Schritt weiter: „Urlaubs- und verletzungsbedingt waren wir dort seit dem ersten Testspiel erstmals wieder komplett und hatten jetzt eine weitere Woche“, sagt er. Entsprechend groß ist die Vorfreude beim Vorjahresdritten auf die komplizierte Aufgabe gegen Kasing. Dennoch ist die Zielsetzung nach dem 3:2 in Kösching eindeutig, wie Wittmann erklärt: „Wir wollen die drei Punkte in Hitzhofen lassen.“ Den Gästen hingegen ist klar, „dass wir mehr da sein müssen, als letzte Woche“, wie Spielertrainer Fabian Reichenberger klarstellt. „Die Einheiten unter der Woche waren aber ein Schritt in die richtige Richtung“, fügt der SVK-Coach zuversichtlich an. jsw

Kreisklasse 1: MTV Ingolstadt - SV Lippertshofen (Sonntag, 15 Uhr): MTV-Trainer Harun Hüdaverdi war nach dem ersten Auftritt seiner Mannschaft in Lenting trotz der 0:2-Niederlage zufrieden. „Wir machen uns keinen Kopf. Wir haben uns gut in die Nähe des Tores kombiniert und wussten, dass es in Lenting ohnehin schwer werden würde“, beschreibt der Coach. „Wir hatten vorab drei Wochen kein wirkliches Training, da die Urlaubszeit für viele Ausfälle gesorgt hat.“ Das wird sich jetzt vor dem Heimspiel gegen Lippertshofen ändern. „Bis auf drei Spieler werden wir vollständig sein.“ Der SVL sei laut Hüdaverdi eine „Mannschaft, die eingespielt ist“ und mit Spielertrainer Bernd Geiß habe das Team „einen super Spieler“ in seinen Reihen. „Außerdem wollen sie vieles fußballerisch lösen. Aber genau solche Gegner mögen wir.“ Zwar weiß der Coach, „dass es nicht leicht wird“. Hüdaverdi gibt sich aber zuversichtlich: „Die Stimmung ist gut. Wir wollen den ersten Sieg.“ nuj

A-Klasse 3: MBB SG Manching - SV Irsching-Knodorf

(Sonntag, 15 Uhr): Trauriger Anlass: Beide Mannschaften widmen das Spiel dem kürzlich durch einen tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommenen Philipp Braun, der in der Jugend bei der MBB SG ausgebildet wurde und bis zuletzt für den SVL auflief. Die Teams treten in Trauerflor an. Beide Trainer sind sich der schwierigen Situation bewusst. Für sie tritt der Fußball da in den Hintergrund. Trotz aller Trauer stehen beiden Vereinen 90 Minuten bevor: „Wir haben uns in der Vorbereitung viel erarbeitet und fahren nach Pichl, um dort drei Punkte zu holen“, sagt Irschings Spielertrainer Joachim Schuffert. Sein Gegenüber Ali Erbas erwartet für sein Team nach dem spielfreien ersten Spieltag nicht nur eine herausfordernde Saisonpremiere, sondern insgesamt eine schwere Spielzeit: „Wir müssen einen Komplettumbruch verkraften, viele Jugendspieler integrieren und hatten eine unbefriedigende Vorbereitung mit zahlreichen Verletzten und Urlaubern, in der wir einige Spiele absagen mussten.“ Die Favoritenbürde dieser überschatteten Begegnung liegt auf Seiten der Gäste. kuk

Donau Kurier 30.08.2025

MBB-SG bezieht neue Geschäftsräume



Neue Geschäftsstelle der MBB-SG in der Ringstraße

Nachdem die MBB-SG Manching Ende Juni die bisherige Geschäftsstelle in der Grundstraße 13 räumen musste sind die Umzugsarbeiten nun abgeschlossen. Die MBBGeschäftsstellenmitarbeiter_innen Melanie König, Stephanie Schweiger und Jürgen Kesselring stehen daher nun den MBB-Sportlern und Funktionären in den neuen

Räumen in der Ringstraße 12 wieder zur Verfügung. Die MBB-Geschäftsstelle befindet sich nun im Geschäftshaus in der Geisenfelder Straße, mit Zugang von der Ringstraße her und ist wieder zu den bisher bereits gewohnten Öffnungszeiten dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Alois Rieder

Mannschaften schwitzen in der Saisonvorbereitung

Laufen, Sprinten, Gewichte stemmen - besonders bei den Senioren-Mannschaften hat seit einigen Wochen wieder der anstrengendste Teil der Saison begonnen. In der Vorbereitung werden die Grundlagen gesetzt, Verletzungen vorgebeugt und die Mannschaft auf einander abgestimmt. Besonders im Damenbereich ist letzterer Punkt

gefragt. In der Saison 2025/26 werden lediglich zwei Damenmannschaften gemeldet. Die 2. Mannschaft geht in der Bezirksliga an den Start, die 1. Mannschaft bleibt in der Oberliga. Durch die Auflösung einer Mannschaft werden die beiden anderen neu zusammengestellt, was viel Arbeit für die Trainerteams bedeutet. Abläufe müs-

sen neu einstudiert und Positionen neu besetzt werden. Da wird es jetzt in der Vorbereitung neben "Laufen, Sprinten, Gewichte stemmen" auch "Passen, Passen, Passen" heißen. Auch die 1. Herrenmannschaft hat personell gesehen einen relativ großen Umbruch hinter sich. Einige langjährige Spieler verabschiedeten sich in die

wohlverdiente Handballrente und überlassen den Jüngeren das Parkett. Aktuell bestreiten die 1. und 2. Mannschaft die Saisonvorbereitung noch gemeinsam. Wenn es näher an den Saisonstart geht, werden die Trainingseinheiten voraussichtlich wieder getrennt.

Marion Reichel

Manchinger Anzeiger August 2025

MBB-SG MANCHING – SPORTSCHÜTZEN

Ehrung der Schützenkönige



Bürgermeister Herbert Nerb (Dritter von links) mit den Bürgerköniginnen Sabrina Schmidtnr, Michaela Leitner-Klasek und Elke Drack (von links nach rechts)

Am 31. Mai fand im Rahmen des Sommerfests der MBB-SG Manching die Siegerehrung des 35. Bürgerschießens des Marktes Manching am Sportgelände in Pichl statt. Ausrichter waren in diesem Jahr die MBB-SG-Sportschützen, unterstützt durch die Vereine Edelweiß Oberstimm, Hubertus Niederstimm, Eichenlaub Pichl, Römerschanz Manching und Römerwall Forstwesen. Unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters Herbert Nerb und seiner aktiven Beteiligung wurde die Siegerehrung kurzweilig und zielgenau von der 2. Schützenmeisterin Amelie Aichinger und der Sportleiterin Marina Neuner durchgeführt. Insgesamt hatten sich 347 Bürgerinnen und Bürger an den Schießständen gemessen. Auszeichnungen gab es für die Einzelmeisterinnen und Einzelmeister bei den Erwachsenen und der Jugend, für die Mannschaftsmeister und natürlich den Wanderpokal für die Meistbeteiligung. Hier gab es eine kleine Überraschung: Aufgrund zu vieler gleicher Teilnehmerzahlen entschied der Ausrichter, die Preise zu splitten und etwas aufzustocken. Sieger wurde mit

großem Abstand und 76 Teilnehmern die Freiwillige Feuerwehr Pichl. Mit jeweils 31 Teilnehmern teilten sich der Stammtisch Forstwesen und die Dorfgemeinschaft Niederstimm den 2. Platz und mit jeweils 22 Teilnehmern teilten sich die MBB-SG Manching und die Freiwillige Feuerwehr Manching den 3. Platz. Anschließend wurden Katharina Lindemann (1.), Lukas Dötschel (2.) und Emma Froschmeier (3.) als Jugendkönig*in des Jahres 2025 geehrt und zuletzt die Bürgerköniginnen: 1. Sabrina Schmidtnr, 2. Elke Drack und 3. Michaela Leitner-Klasek. Parallel dazu gab es während des Bürgerschießens für die Wettkampfschützen die Möglichkeit, den Marktkönig auszuschießen. 25 Schützen nahmen teil. 1. Marktkönig wurde Wolfgang Kölbl, 2. Marktkönigin Monika Leitner und 3. Marktkönig Markus Kiesewetter. Die Manchinger Schützenvereine danken allen Teilnehmern für ihr Interesse und ihren Sportsgeist und freuen sich auch im nächsten Jahr wieder über eine rege Teilnahme!

Amelie Aichinger

Manchinger Anzeiger August 2025

MBB-SG MANCHING – VOLLEYBALL

„Ehemalige“ feiern 40 Jahre Volleyballabteilung



Ehemaligen-Treff zum 40-jährigen Bestehen der Abteilung Volleyball

Foto: Miriam Girgsdies

Am 01. Juni jährte sich die Gründung der Abteilung Volleyball innerhalb der MBB-SG Manching zum vierzigsten Mal. Die in der Abteilung noch aktiven fünf der damals 18 Gründungsmitglieder, Uwe Girgsdies, Gerald Prawda, Alois und Michael Rieder sowie Doris Rogalski initiierten zu diesem Anlass am 11. Juli ein Wiedersehen mit Abteilungsmitgliedern, die während der vergangenen 40 Jahre in den Damen- oder Herrenmannschaften aktiv gewesen waren und heute nicht mehr in den Mannschaftsbetrieb eingebunden sind. Nachdem sich die Kontaktaufnahme und Adressenfindung der frühen Abteilungsmitglieder sehr schwierig gestaltet hatte folgten dem Aufruf doch etliche „Ehemalige“, die den Verein bzw. die Abteilung zum Teil schon lange verlassen haben, zu einer kleinen Feier im Foyer der Mehrzweckhalle. Dort tauschte man sich mit den noch aktiven Mitgliedern der Abteilung bei Geschichten und Anekdoten aus den Volleyballjahren der 1980er bis 2010er Jahre aus und blätterte, in Erinnerungen schwelgend, die Fotochronik der frühen Jahre mit Bildern der eigenen Vergangenheit durch. Zu Beginn hatten sich schon acht ehemalige Volleyballherren (so wie ein Sohn eines aus Ulm an-

gereisten Ehemaligen) zu einem Schleifertturnier in der Halle getroffen und sich – manche nach sehr langer Pause vom Ballsport – im spielerischen Wettkampf gemessen, während die ehemaligen Volleyballdamen das Geschehen vom Spielfeldrand aus verfolgten und lieber nicht in die schweißtreibende Auseinandersetzung auf dem Spielfeld eingreifen wollten, obwohl die Hände und Füße zuckten. Uwe Girgsdies und Christian Müller, heutige Leiter der Abteilung, ehrten anschließend die Sieger des kurzen Gaudi-Turniers, welches Michael Rieder, erster Abteilungsleiter Volleyball nach der Abteilungsgründung (1985 bis 1988), gewinnen konnte. Uwe Girgsdies verwies dabei darauf, dass aus den ursprünglich 18 Gründungsmitgliedern mittlerweile über 270 Abteilungsmitglieder geworden sind, die ein umfangreiches Angebot für alle Altersgruppen im Volleyballsport geboten bekommen. Unter Allen die gekommen waren, herrschte große Wiedersehensfreude und die „Ehemaligen“ bedankten sich im Nachgang herzlich bei den Einladenden, die diesen Festabend und das Wiedersehen möglich gemacht hatten.

Alois Rieder

Manchinger Anzeiger August 2025

MBB-SG MANCHING – VOLLEYBALL

Volleyball-Abteilungsleitung im Amt bestätigt



Die aktuellen Amtsträger der MBB-Volleyballer nach den Neuwahlen

Einen umfangreichen Rückblick auf die Aktionen des vergangenen Jahres präsentierten die Abteilungsleiter Uwe Girgsdies, Christian Müller und Henrike Haberland sowie die Trainer:innen der aktiven Mannschaften der Abteilung Volleyball der MBB-SG Manching den 26 anwesenden erwachsenen Mitgliedern bei der Jahreshauptversammlung am 17. Juli im MBB-Vereinsheim in Pichl. So wurde in Anwesenheit des MBB-Vorsitzenden Horst Pieper berichtet, dass die MBB-Volleyballer nach Gymnastik/Turnen und der Kindersportschule KISS mittlerweile die drittgrößte Abteilung der MBB-SG sind (251 Mitglieder zum Juli) und 2024 bei hoher Fluktuation von Ein- und Austritten insgesamt einen Zuwachs von 23 Mitgliedern verzeichnen konnten. Sportlich konnten die Damen und Herren I die gesteckten Saisonziele knapp nicht erreichen und verpassten beide den Aufstieg in die Bezirksklasse; die Damen mit einem dritten Tabellenplatz der Kreisliga nach spannenden Saisonabschlussspielen und einem Sieg zu wenig und die erste Herrenmannschaft nach verllorener Relegation um den Aufstieg. Die zweiten Herren wurden Siebter und die Mixedmannschaft erreichte den 3. Platz der Punktrunde und zog beim Mixedturnier in Wolnzach ins Finale ein, musste sich dort aber geschlagen geben. Für die kommende Saison muss zwar die zweite Herrenmannschaft nach nur zwei Jahren im Spielbetrieb wieder abgemeldet wer-

den, dafür kann im Damenbereich erstmals seit langem wieder eine zweite Mannschaft in der Kreisklasse gemeldet werden, die von Christian Munzinger betreut wird. Während im Jugendbereich bei stark eingeschränkten Hallenzeiten immer mehr Kinder zu betreuen sind, und in der Spielzeit 2025/26 wieder mehrere Jugendteams zwischen U12 und U16 gemeldet werden können, ist im Beachbereich in diesem Sommer bislang wenig Aktivität aufgekommen. Bei der anschließenden Neuwahl der Abteilungsleitung stellten sich alle bisherigen Amtsinhaber erneut für 2 Jahre zur Verfügung und wurden jeweils einstimmig wieder gewählt. So wurde Uwe Girgsdies ebenso in seinem Amt bestätigt wie seine Stellvertreter Christian Müller und Henrike Haberland sowie Kerstin Steyer (Finanzverwaltung). In die weiteren Funktionen der Abteilung wurden ebenfalls die bisherigen Amtsinhaber berufen: Gerald Prawda (Spielbetrieb), Alois Rieder (Pressewart) sowie Dominik Rieder und Christian Munzinger (Sport- und Gerätewarte). Anschließend wurden noch die Delegierten der Abteilung Volleyball innerhalb der MBB-SG für die kommenden zwei Jahre neu gewählt. In der Jugendversammlung am 12. Mai waren zuvor schon Bettina Girgsdies und Rouven Wirnitzer als Jugendleitung gewählt worden. Das Amt der Jugendsprecherin wird künftig Luna Humpl ausüben.

Alois Rieder

Manchinger Anzeiger August 2025

Eberl schießt Reichertshofen an die Spitze

A-Klassen: TSV-Angreifer glänzt beim 6:1 in Großmehring mit einem Fünferpack – Hundszell II überrascht mit 9:1-Kantersieg

Ingolstadt – Nach zwei Spieltagen zeichnen sich in den A-Klassen Donau/Isar die ersten Trends ab. In der A-Klasse 2 sind mit dem SV Hundszell II, der DJK Ingolstadt, dem FC Gerolfing II und dem SC Irgertsheim noch vier Vereine verlustpunktfrei. Die zweite Garnitur der Hundszeller übernahm dabei mit einem 9:1-Kantersieg gegen den FC Nassenfels die Tabellenführung. In der A-Klasse 3 schoss Justin Eberl seinen TSV Reichertshofen beim 6:1-Auswärtserfolg beim TSV Großmehring II mit einem Fünferpack an die Tabellenspitze. Überraschend deutlich überführte die U 23 des SV Manching den TSV Mailing.

A-KLASSE 2:
TSV Oberhausenstadt - FC Gerolfing II 0:4 (0:2): „Wir sind gut reingekommen, hatten Tempo und Intensität in unseren Aktionen und mit zunehmender Spieldauer zahlreiche Situationen im gegnerischen Strafraum. Oberhausenstadt stand eigentlich nur hinten drin“, erklärte FCG-Coach Daniel Haunschild. Es dauerte bis zur 30. Minute, ehe Samuel Nißl eine Freistoßflanke von Leo Wegmann am kurzen Pfosten mit der Innenseite in den Winkel vollendete. Sieben Minuten später schlenzte Martin Würzburger das Leder von der Strafraumgrenze unhalbar ins rechte Eck zum 2:0. Auch nach dem Wechsel änderte sich nichts am Spielgeschehen. Drei Minuten nach dem Wiederbeginn musste Julian Bajer nach schöner Vorarbeit von Oliver Stanisavovskij nur noch den Fuß hinhalten. Für den Endstand der einseitigen Begegnung sorgte Lukas Haase, der ein Zuspätschießen von Matteo Meier per Lupfer über den Keeper veredelte (88.). „Die Niederlage geht völlig in Ordnung. Unsere Defensivausrichtung ging zunächst gut auf, das Umschaltspiel hat nicht funktioniert. Leider wurde uns beim Stand von 0:0 ein klarer Strafstoß verweigert. Nach dem 0:1 sind wir dann vollkommen eingebrochen“, hadernte TSV-Spielertrainer Marko Grgosevic.

DJK Ingolstadt - TSV Ingolstadt-Nord II 5:1 (2:0): „Wir hatten über 90 Minuten die Spielkontrolle, die Chancenverwertung war allerdings erneut katastrophal. Insgesamt aber entwickelte sich die Mannschaft in die richtige Richtung. Schauen wir, wohin die Reise geht“, sagte DJK-Coach Roman Blok nach dem deutlichen Sieg gegen die Nordler. Bereits in der dritten Minute verlängerte Andrii Sapunov eine Flanke auf Labinot Muljaki, der wenig Mühe hatte – 1:0. Isa Gashi erhöhte noch vor der Pause auf 2:0 (31.) und markierte nach einer knappen Stunde auch den dritten Treffer (58.), ehe Muljaki ebenfalls mit seinem zweiten Tor auf 4:0 stellte (60.). Das fünfte Tor der einseitigen Begegnung markierte schließlich Torjäger Andrii Sapunov



Mit einem 5:1-Sieg kehrte der SV Irsching vom Gastspiel bei der MBB SG Manching zurück. Hier setzt sich Irschings Simon Lautner (links) gegen Benedikt Huber (Mitte) und Tobias Huber durch.

Foto: kuk

nach 65 Minuten. Für den Ehrentreffer des TSV Nord II sorgte Dorian Savic nach einer gelungenen Kontersituation. „Noch sind einige Stammspieler im Urlaub, aber wir ziehen viel Positives aus dem Spiel. Das ein oder andere Tor hätten wir mehr machen können. Die Mannschaften, die wir schlagen können, kommen noch“, sagte TSV-II-Spielertrainer Shkodran Sulimani.

SC Irgertsheim - SV Karlshuld II 4:0 (2:0): „Das Durchschnittsalter meiner Mannschaft betrug heute 21,6 Jahre. Als Aufsteiger müssen wir uns in der Liga einfinden und unsere Fehler, die sofort bestraft werden, abstellen. Die Gegner, mit denen wir uns messen können, kommen noch“, sagte SVK-II-Trainer Alexander Hemauer. Irgertsheim begann konzentriert und ging früh in Führung. Nach Vorarbeit von Marc Schumann verlängerte Yannik Dennerlein das Leder ins Netz (7.). Nach einem schönen Angriff durch das Zentrum setzte Matthias Bausch den 2:0-Halbzeitstand ein. Der dritte Irgertsheimer Treffer folgte in der 75. Minute. Nach einem Einwurf schlenzte Dennerlein den Ball aus 18 Metern halblinker Position in den rechten Winkel. Fünf Minuten vor dem Abpfiff markierte dann Bausch, erneut nach einem Einwurf, den 4:0-Endstand. „Mit dem Saisonstart können wir zufrieden sein, auch wenn die schweren Brocken noch kommen. Jetzt heißt es dranbleiben um auch im Derby in Nassenfels etwas Zahlbares mitzunehmen“,

blickt SCI-Spielertrainer Deniz Tasgin bereits voraus.

SV Hundszell II - FC Nassenfels 9:1 (3:0): „Heute hat vieles gepasst. Wir waren fit, bestens aufgestellt, machen Fortschritte im Ballbesitz und haben den Gegner, der nicht so schlecht war wie es das Ergebnis vermuten lässt, über 90 Minuten dominiert“, lobte SVH-II-Coach Max Schmidt seine Mannschaft. Kapitän und Torjäger Luca Falkner mit seinen Saisontreffern fünf bis sieben (9., 53., 73.), zweifelhafte Florian Wanka (51., 70.), Johnny Arendell-Hamp (13.), David Szymczyk (32.), Michael Eberl (67.) und Tom Ziller (88.) trugen sich für den neuen Tabellenführer in die Torschützenliste ein. Für den Ehrentreffer des FCN zum Zwischenzeitlichen 1:3 sorgte Spielertrainer Mariusz Suszko. „Nach dem Anschlusstreffer waren wir kurzzeitig der Meinung, dass noch was geht. Auch wenn wir bei unserem kleinen Kader auf einige Spieler verzichten mussten, ist das kein Grund, so abgeschossen zu werden. Ich hoffe jetzt auf eine Reaktion“, sagte Nassenfels' Abteilungsleiter Matthias Stark.

A-KLASSE 3:

SpVgg Engelbrechtsmünster - TV Vohburg 1:1 (1:0): „Erneut mussten wir ein frühes Gegentor kassieren, um aufzuwachen und auf dem Platz präsent zu sein. Mit der zweiten Halbzeit bin ich zufrieden. Die Performance hat gestimmt und wir haben viel Druck entwickelt. Leider wurde uns ein regulärer Treffer wegen angeblichem Abseits aberkannt. Zwei Punkte

aus zwei Spielen sind insgesamt zu wenig“, sagte Vohburgs Spielertrainer Daniel Glotz. Der gastgebende Aufsteiger ging bereits in der fünften Minute in Führung. Nach einem Eckball von Andre Lall stand Johannes Schlierf richtig und köppte zum 1:0 ein. Die SpVgg zog sich in der Folge zurück und überließ den Gästen bis zur Halbzeit ohne Folgen das Spielgeschehen. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Vohburg das Tempo und kam in der 50. Minute durch einen 20-Meter-Schuss von Manuel Graswald zum verdienten Ausgleich. Trotz des Bemühens der Gäste um einen weiteren Treffer blieb es beim Remis. „Insgesamt ein ausgeglichenes Spiel mit etwas mehr Ballbesitz und Spielanteilen für den TV. Vor allem im zweiten Durchgang hatten die Vohburger mehr Torchancen, da waren wir etwas zu passiv. Als Aufsteiger können wir mit dem Punkt gut leben. Unser Saisonstart ist glücklich“, sagte Engelbrechtsmünsters Coach Andreas Ullmann.

SV Manching U 23 - TSV Mailing-Feldkirchen 5:1 (0:1): „Im ersten Durchgang hatten wir das Spiel komplett unter Kontrolle und haben eine gute Leistung gezeigt. Manching hatte bis zur Pause keine richtige Torchance. Unsere krassen individuellen Fehler im zweiten Durchgang haben dann das Spiel entschieden“, sagte ein enttäuschter TSV-Spielertrainer Lukas Haas Christensen nach der zweiten Saisonniederlage. Seine Elf kam gut in die Partie und ging nach Flanke von Rafael Teubert durch Phil-

ip Sepp früh in Führung (7.). Mehr Kapital aus der Überlegenheit konnte Mailing im ersten Durchgang nicht schlagen. Der Ausgleich dann drei Minuten nach Wiederbeginn. Eine scharfe Flanke von Dadeq Novroze, dem SVM-Trainer Fatih Soysal ebenso wie Daniel Gottfried ein Sonderlob zollte, wurde von der Mailinger Abwehr nur unzureichend geklärt und Arton Tahiri war zur Stelle. Nach einem Foul an Timur Oguz verwandelte Tobias Reichart kurz darauf den fälligen Strafstoß zur Führung für den SVM (58.). Zehn Minuten später folgte die Vorentscheidung zugunsten der Grün-Weißen. Einen Freistoß von Lucas Zettler ließ der Mailinger Keeper nach vorne abprallen und Samuel Abam war zur Stelle. Abam markierte dann nach einer Unkonzentriertheit in der Gästeabwehr sein zweites Tor zum 4:1 (70.). Den Schlusspunkt setzte Novroze, der einen zurückprallenden Pfostenknaller von Toni Maric in den Winkel versenkte. „Im ersten Durchgang waren wir zurückhaltend, nicht mutig und im Zweikampf nicht bissig. Nach dem Wiederbeginn spielten wir dann druckvoll, haben Mailing förmlich eingeschnürt und bis zuletzt Gas gegeben“, lobte Coach Fatih Soysal.

TSV Großmehring II - TSV Reichertshofen 1:6 (0:3): Spieler des Tages beim ungefährdeten Auswärtssieg des TSV Reichertshofen war Justin Eberl. Der 19-jährige Rechtsfuß, der aus dem eigenen Nachwuchs stammt und zuletzt für den TSV Rohrbach auflief, schnürte in Großmehring einen Fünfer-

pack. „Wir haben in der ersten Halbzeit einen tollen Fußball gezeigt. Die Tore waren schön herausgespielt und wir haben kaum etwas zugelassen“, lobte Reichertshofens Sportlicher Leiter Sebastian Wirthschaft. Mit einem lupenreinen Hat-trick (14., 30., 32.) brachte Eberl sein Team früh auf die Siegesstraße. Der spielstarke Co-Trainer Mentor Haliti erhöhte noch vor dem Halbzeitpfiff auf 4:0. Nach dem Seitenwechsel markierte Eberl zunächst das 5:0 (50.), ehe die Heimelf zum Ehrentreffer kam. Nach einem weiten Ball hinter die Kette von Simon Schöberl gelang Lukas Heilmann das 1:5. Den Schlusspunkt setzte erneut Eberl in der 75. Minute. „Ein verdienter Sieg für Reichertshofen, die heute eine Klasse besser waren. Wir sind nicht in die Zweikämpfe gekommen und haben den Gegner spielen lassen. Dennoch wollen wir auf Dauer zeigen, dass wir in die A-Klasse gehören“, sagte TSV-Spielertrainer Dave Dennerlein.

MBB SG Manching - SV Irsching-Knodorf 1:5 (0:2): Die Begegnung, die beide Teams dem kürzlich durch einen tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommenen Philipp Braun widmeten, ähnelte im ersten Durchgang einem Freundschaftsspiel. Obwohl es kaum nennenswerte Torchancen gab, führten die Gäste nach 45 Minuten mit 2:0. Zunächst überwand Co-Trainer Florian Rath MBB-Keeper Manuel Lettenbauer mit einem halbharten Schuss aus 18 Metern (24.), ehe Sebastian Rauch einen Foulelfmeter verwandelte (37.). „Vor dem Seitenwechsel waren die Abstände in unseren Reihen zu groß für saubere Kombinationen. Im zweiten Durchgang haben wir es besser gemacht und hatten mehr Spielfluss“, analysierte SVI-Spielertrainer Joachim Schuffert. Fünf Minuten nach dem Wiederbeginn setzte sich Christoph Härdl am Flügel durch. Seine Hereingabe konnten die SG nicht entscheidend klären und Rauch spitzelte den Ball über die Linie – 3:0. Sechs Minuten später keimte bei der Heimelf noch einmal Hoffnung auf. Einen Freistoß für MBB verlängerte Irschings Marcus Brunnhuber an den langen Pfosten des eigenen Tores. Benedikt Huber stand richtig und drückte das Leder zum 1:3 über die Linie. Die Freude währte nur vier Minuten. Nach einem Ballgewinn im Mittelfeld und schönem Doppelpass mit Rauch verwandelte Nick Schels von der Strafraumgrenze volley. Für den 5:1-Endstand zeichnete schließlich Julian Ostermeier verantwortlich, der einen Eckball am kurzen Pfosten mit der Hüfte eindrückte (64.). „Nach der schwierigen Vorbereitung fehlen uns noch Spielverständnis und Cleverness. Das Team hat bis zuletzt gekämpft und alles gegeben. Darauf lässt sich aufbauen“, erkannte MBB-Abteilungsleiter Jürgen Lettenbauer. kuk

Handball: HC Donau/Paar zieht sein BOL-Team zurück

Ingolstadt/Manching – Paukenschlag beim HC Donau/Paar: Noch bevor die neue Saison in der Bezirksoberliga beginnt, haben die Verantwortlichen des Handballvereins aus Ingolstadt und Manching entschieden, ihre erste Herrenmannschaft aus dem Spielbetrieb zurückzuziehen.

Die Nachricht kam unerwartet, denn unter Trainer Matei Serban spielte das Team zuletzt eine solide Runde und sicherte sich als Siebter den Klassenerhalt. Nun steht Donau/Paar bereits vor dem ersten Spieltag als erster Absteiger fest.

Der Grund für den Rückzug:

Der Kader hat sich nach dem Saisonende drastisch verkleinert und trotz intensiver Bemühungen konnten die Abgänge nicht kompensiert werden. Insgesamt neun Spieler – darunter Pirmin Leimeister, Florian Weimer, Peter Lorenz, Julian Beschler, Julian Rohrer, Michael Kraus, Calvin Stickel sowie die Torhüter Bernhard Linder und Joachim Murgg (Foto) – beendeten im Sommer ihre Karriere. Spielertrainer Serban, der die Mannschaft zwei Jahre lang trainierte, zeigt sich



enttäuscht: „Wir haben uns letzte Woche mit beiden Herrenmannschaften zusammengesetzt, aber keine Lösung gefunden.“ Inklusiv Serban selbst stehen der ersten Mannschaft aktuell nur sieben Spieler zur Verfügung. „Es ist sehr schade, weil wir letztes Jahr gut gespielt haben“, bedauert der Coach.

Laut Abteilungsleiter Murgg gelang es in der Vorbereitung nicht, Spieler aus der zweiten in die erste Mannschaft zu integrieren. „Die Spieler der Zweiten

haben uns signalisiert, dass sie höchstens punktuell aushelfen würden“, erklärt Murgg. Da auch externe Neuzugänge ausblieben und es derzeit keine Jugendlichen gibt, die hätten nachrücken können, sahen sich die Verantwortlichen zum Rückzug gezwungen. Wie es für die verbliebenen BOL-Spieler und Trainer Serban weitergeht, ist noch offen. „Ich habe dazu noch keine Entscheidung getroffen“, sagt der Coach. Für Murgg hingegen steht der nächste Schritt bereits fest: „Wir werden diese Saison in der Bezirksklasse neu starten. Dort können wir auch unsere Ju-

gendspieler langsam heranzuführen.“ Nach dem Rückzug aus der Bezirksoberliga bleibt dem HC immerhin das Recht, in der darauffolgenden Saison eine Liga tiefer in der Bezirksliga wieder einzusteigen – unabhängig davon, ob die Meisterschaft in der Bezirksklasse gelingt.

„Es ist schon der Plan, dass wir unseren Startplatz in der Bezirksliga dann auch wahrnehmen“, kündigt Murgg an. Mit Damir Novokmet, der zuletzt mit den HC-Damen knapp den Aufstieg in die Regionalliga verpasste, steht der Bezirksklassen-Mannschaft ein erfahrener Trainer zur Verfügung. *wde, Foto: ur*

Donau Kurier 05.09.2025

Rothemund folgt auf Novokmet

Von Dennis Wang

Ingolstadt – Die Handballerinnen des HC Donau/Paar starten mit einem neuen Trainer in die kommende Oberliga-Saison. Kurt Rothemund (Foto) übernimmt das Zepher von Damir Novokmet, dem in der vergangenen Spielzeit der Aufstieg in die Regionalliga nur denkbar knapp in der Relegation verwehrt blieb.

Die Entscheidung für den Trainerwechsel kam nach einer Sitzung der Verantwortlichen. Rothemund beschreibt: „Nachdem klar war, dass Damir nicht weitermacht, wurde ich gefragt. Ich habe direkt gesagt, dass ich es mir schon vorstellen kann – und jetzt machen wir es so.“

Der neue Damen-Coach blickt auf eine 33-jährige Trainerkarriere zurück und war beim HC Donau/Paar und dem Vorgängerverein HG Ingolstadt schon für Teams in nahezu allen Alters- und Leistungsbereichen tätig. Zeitweise fungierte er auch als Stützpunkttrainer. Seinen Ansatz beschreibt er wie folgt: „Ich bin jemand, der seine Mannschaft viel laufen lässt. Wir wollen offensiv verteidigen, schnell spielen und vorne variabel agieren“, kündigt Rothemund an.

Der Start ist für ihn eine besondere Herausforderung,



schließlich hat er das Team mitten in der Vorbereitung übernommen und konnte bisher nur wenige Trainingseinheiten leiten. Zudem

verpasst er urlaubsbedingt einige weitere Einheiten. Auch die Kaderplanung gestaltet sich schwierig, da Leistungsträgerinnen wie Franziska Neumeier, Pia Dietz und Torhüterin Katharina Reisch den ohnehin schon dünn besetzten Kader verlassen haben. Im Gegenzug sollen nun Spielerinnen aus der zweiten Mannschaft des HC integriert werden, die in der Vorsaison von der Bezirksoberliga in die Bezirksliga abgestiegen ist.

Aufgrund der knappen Zeit bis zum Saisonbeginn wird Rothemund in spielerischer Hinsicht stark auf die bereits vorhandenen Konzepte aus der Vorsaison aufbauen. „Es wird wahrscheinlich bis Weihnachten dauern, bis mein Spiel zu erkennen ist“, meinte der neue Coach.

Ungeachtet dessen ist Abteilungsleiter Joachim Murgg optimistisch: „Wir haben mit Kurt eine super interne Lösung gefunden, nicht zuletzt, weil er sehr viel Erfahrung mitbringt. Da die Ausgangssituation nicht einfach ist, das wissen wir im Vorstand.“ Am 20. September starten die HC-Damen bei Auf-

Donau Kurier 13.09.2025

Auftakt für neu formierten HC

Handball: Donau/Paar-Frauen starten in Ebersberg in die Oberliga-Saison

Ingolstadt/Manching – Vor dem Start in die neue Handball-Saison hat sich bei den Oberliga-Damen des HC Donau/Paar einiges getan. Mit Kurt Rothemund steht nicht nur ein neuer Trainer an der Seitenlinie der HC-Handballerinnen, auch innerhalb der Mannschaft gab es nach den Abgängen von Leistungsträgerinnen wie Pia Dietz und Franziska Neumeier einen Umbruch.

Nachdem Donau/Paar in der vergangenen Spielzeit unter der Leitung von Damir Novokmet, der nun die HC-Herren trainiert, den Aufstieg in die Regionalliga denkbar knapp verpasst hatte, sind die Erwartungen für die anstehende Saison eher gering. „Es fällt mir schwer, ein Ziel auszugeben, weil wir viele Abgänge hatten und den Kader nun mit Spielerinnen aus der zweiten Mannschaft auffüllen, die noch keine Landesliga-Erfahrung ha-

ben“, erklärt Rothemund. Die Vorbereitung auf die neue Spielzeit gestaltete sich überdies schwierig, da der Trainerwechsel relativ unerwartet kam und viele Spielerinnen aufgrund von

Urlaub und Verletzungen immer wieder fehlten. Auch Rothemund selbst verpasste urlaubsbedingt mehrere Einheiten. „Mein Ziel ist es natürlich, der Mannschaft so schnell wie möglich meinen Handball-Stil zu vermitteln“, sagt der neue HC-Coach.

Gleich zum Auftakt wartet an diesem Samstag (20 Uhr) mit Aufsteiger TSV EBE Forst United II aus Ebersberg eine alles andere als einfache Aufgabe auf den HC. Rothemund rechnet mit einem motivierten Gegner, zumal seiner eigenen Mannschaft voraussichtlich nur acht Spielerinnen zur Verfügung stehen werden. Unter anderem fehlen Vivien Bulla, Nora Wagner und Svenja Sandgruber. Trotz der schwierigen Umstände zeigt er sich optimistisch: „Die Vorzeichen sind schlecht, wir fahren aber überall hin mit der Einstellung, Punkte zu holen.“ ude



Melanie Habold und der HC Donau/Paar stehen vor einer schwierigen Saison. Foto: Jürgen Meyer

Donau Kurier 20.09.2025

Hundszell stürzt den Tabellenführer

A-Klassen: SVH-Reserve nach 3:1 gegen Irgertsheim an der Spitze – Dollings Morawietz mit Dreierpack – Neun Tore in Gerolfing

Ingolstadt – In der A-Klasse 1 bleibt der SV Dolling weiter ungeschlagen und nahm auch die Auswärtshürde beim FC Böhmfeld souverän mit 4:0. In der A-Klasse 2 löste der zweite Anzug des SV Hundszell mit einem 3:1-Heimerfolg den SC Irgertsheim an der Tabellenspitze ab. Mit einem Spiel weniger bleibt der FC Gerolfing II nach dem torreichen 5:4-Sieg gegen die DJK Ingolstadt dem Spitzenduo auf den Fersen.

In der A-Klasse 3 endete das Aufeinandertreffen des Tabellenführers TSV Reichertshofen mit dem TSV Mailing 2:2-Unentschieden. Kreisklassen-Absteiger SV Manching U23 übernahm mit einem knappen 1:0-Heimerfolg gegen die SpVgg Engelbrechtsmünster die erste Verfolgerrolle.

A-Klasse 1:

FC Böhmfeld - SV Dolling 0:4 (0:3): Zu einer klaren Angelegenheit entwickelte sich das Gastspiel des Tabellenführers aus Dolling in Böhmfeld: „Wir hatten die Begegnung über 90 Minuten gut im Griff. Böhmfeld bekam eigentlich keine echte Torchance“, lobte SVD-Trainer Andi Tausch. In der 15. Minute versenkte Fabian Spindler nach einem schönen Angriff über die linke Seite die Flanke von Sebastian Koch unhaltbar. Auch der zweite Treffer der Schwarz-Weißen wurde über die Außenbahn vorbereitet. Diesmal bediente Spindler Dominik Morawietz, dessen Abschluss abgeblockt ins Netz fiel (18.). Zehn Minuten vor dem Seitenwechsel hämmerte Morawietz einen Freistoß aus 18 Metern zentraler Position in den Winkel. Der SV Dolling zog sich im zweiten Durchgang in die eigene Hälfte zurück, vom FC Böhmfeld kam allerdings zu wenig. So plätscherte die zweite Halbzeit vor sich hin, ehe Morawietz auf Vorlage von Spindler mit seinem dritten Treffer für den 0:4-Endstand sorgte. „Die Gäste waren heute besser, gewannen etwas zu hoch aber sicher verdient. Wir machten zu viele individuelle Fehler und hatten nur im zweiten Durchgang nochmal zwei Möglichkeiten, um noch einmal heranzukommen“, meinte FCB-Vizeabteilungsleiter Markus Pfäffl.

A-Klasse 2

FC Gerolfing II - DJK Ingolstadt 5:4 (1:3): Zum Ende einer sehenswerten Begegnung mit zwei grundverschiedenen Halbzeiten blieb der FCG erneut verlustpunktfrei. „Wir sind denkbar schlecht gestartet. Der Gegner war bei Standards sehr gefährlich. Aufgrund unserer starken zweiten Halbzeit geht der Sieg aber in Ordnung“, fasste Coach Daniel Haunschild zusammen. Bereits nach zwei Minuten brachte Andrii Sapunov nach

einem Eckball die Gäste in Führung. Haunschild blieb kurz darauf mit einem Distanzschuss aus (10.). Die DJK blieb mit ruhenden Bällen gefährlich. Sapunov (32.) und Toni Maricic (39.) erhöhten innerhalb weniger Minuten auf 1:3. Umstellungen zur Halbzeit und die Einwechslung von Lukas Papke brachten für die Grün-Weißen schließlich die Wende. Von der ersten Halbfeldflanke Papkes profitierte Kevin Sebert (63.), von der zweiten Julian Bajer (70.). Im Gegenzug gingen die Gäste durch Benno Hanslian per Distanzschuss noch einmal mit 4:3 in Führung (71.). Wiederrum nur eine Minute später war es erneut „Flankengott“ Papke, der Sebert das 4:4 auflegte. Der FCG blieb nun am Drücker und wurde belohnt. Nach einer schönen Paskombination war es Anastasios Porfyriadis, der zum vielumjubelten 5:4-Siegtreffer einschoss (85.). „Die ersten 45 Minuten verliefen vielversprechend. Obwohl zur Halbzeit angesprochen, haben wir es nicht geschafft, die Halbfeldflanken zu verteidigen. Die Defensivstruktur ging völlig verloren“, monierte DJK-Coach Roman Blok.

SV Hundszell II - SC Irgertsheim 3:1 (3:0): „Mit den ersten 25 Minuten war ich überhaupt nicht zufrieden. Wir haben dem Gegner das Spiel überlassen. Nach einigen Korrekturen lief es dann besser. Am Ende war es ein wichtiger und verdienter Sieg“, resümierte SVH-Coach Max Schmidt. Der bisherige Tabellenführer aus Irgertsheim kam gut in die Partie, war spielbestimmend, strahlte aber keine Torgefahr aus. So dauerte es bis zur 39. Minute, ehe der erste Treffer fiel: Hundszells Fritz Auerhammer überwand Gästekeeper Raphael Gruber aus großer Distanz mit einem hohen Ball (39.). Dies war der Weckruf für die Heimelf. Wenige Minuten später brach Florian Wanka auf der linken Außenbahn durch und ließ Gruber mit einem platzierten Flachschuss ins lange Eck keine Chance (45.). In der Nachspielzeit der ersten Halbzeit erhöhte Florian Tank nach einer Ecke von Michi Eberl per Kopf auf 3:0. „Wir haben gut angefangen, waren aber in der Offensive zu harmlos. Das glückliche 0:1 hat uns aus dem Konzept gebracht, das dritte Tor kurz vor dem Seitenwechsel war der Genickbruch. Im zweiten Durchgang haben wir es noch einmal versucht, aber Hundszell hat gut verteidigt“, erklärte SCI-Übungsleiter Deniz Tasgin. In den zweiten 45 Minuten mit insgesamt wenigen Tormöglichkeiten verkürzte schließlich SCI-Angriffe Felix Hanczar auf 1:3 (75.).

TSV Etting II - TV 1861 Ingolstadt 3:1 (2:0): „Wir waren im ersten Durchgang die klar bessere Mannschaft und hätten höher führen müssen. Nach dem Wie-



Sein Treffer brachte den Sieg in trockene Tücher: Hundszells Florian Tank (rechts) traf gegen den SC Irgertsheim (hier mit David Lechermeier) kurz vor der Pause zum zwischenzeitlichen 3:0. Foto: SV Hundszell

derbeginn fehlte es uns an Konzentration, wodurch wir dem TV Möglichkeiten eröffneten. Unser dritter Treffer fiel zur richtigen Zeit“, erklärte Ettings Trainer Stefan Rieger. Simon Weidenhiller nutzte auf Zuspiel von Ousmane Bamba die Überlegenheit der Heimelf in der ersten Halbzeit zur frühen Führung (11.). Der TSV legte nach 23 Minuten nach. Einen von TV-Keeper Martin Krumpitz abgewehrten Schuss von Hugo Schmal staubte Tobias Kaczynski zum 2:0 ab. „Leider haben wir die erste Hälfte komplett verschlafen und wurden zweimal kalt erwischt. Nach dem Seitenwechsel ist uns trotz guter Möglichkeiten das 2:2 nicht mehr gelungen“, ärgerte sich Gästecoach Max Schmidt. Ingolstadts Kapitän Emre Alagöz verkürzte nach 79 Minuten per Kopf nach schöner Vorarbeit von Mehmet Yavuz auf 1:2. Kaczynski mit seinem zweiten Treffer erlöste die Gastgeber nach 84 Minuten, als er einen weiten Ball von Tarek Qasem zum 3:1-Endstand veredelte.

A-Klasse 3

SV Irching-Knodorf - TSV Unsernherrn 2:0 (1:0): Die Gäste aus Ingolstadt schrammten knapp am ersten Punktgewinn

vorbei. „Unsernherrn war im ersten Durchgang dem 1:1 näher als wir dem 2:0. Keine gute Partie von uns, die bis zum Schluss offen war. Uns fehlte die Spielkontrolle“, kritisierte SVI-Spielertrainer Joachim Schuffert. Sebastian Rauch nutzte nach Steilpass von Florian Rath die erste Möglichkeit für die Heimelf (4.). Danach kamen die Gäste besser in die Begegnung. Zunächst scheiterte Kapitän Bastian Steffen mit einem Handelfmeter an der Latte (15.), kurz darauf rettete SVI-Defensivakteur Kevin Sigglechner im Anschluss an einen Eckball auf der Linie. Zudem traf Spielertrainer Bastian Spenger mit einem Kopfball das Torgebälk. „Insgesamt war es eine gute Leistung von uns. Aufgrund unserer Chancen war sicher mehr drin“, bemängelte Spenger. Mit zunehmender Spieldauer lockerten die Gäste ihre Defensive. Dies nutzte die Heimelf in der Nachspielzeit. Rauch musste nach einem Querpass des eingewechselten Martin Weilemann nur noch den Fuß hinhalten (90. + 3.).

TV Vohburg - MBB SG Manching 3:0 (2:0): „Mit dem ersten Angriff in der ersten Minute bekommen wir den Gegentreffer. Hätten wir gleich nach dem Seitenwechsel die beiden Riesen-

chancen genutzt, wäre vielleicht noch was gegangen. So aber hat Vohburg verdient gewonnen“, bemerkte MBB-Spielertrainer Ali Erbas. Das Spiel war noch keine 60 Sekunden alt, als Enrico Meister von links außen Florian Hauber bediente, der aus kurzer Distanz eindrückte. Die Gäste fingen sich, mussten aber nach 14 Minuten den zweiten Gegentreffer hinnehmen. Nach einem weiten Ball von Daniel Glotz verlängerte Hauber auf Manuel Graswald, der dem MBB-Keeper im Eins-gegen-eins keine Chance ließ und zum 2:0-Halbzeitstand verwandelte. Kurz nach dem Wiederbeginn hatten Selim Dinler und Marcel Bode für die Gäste den Anschlusstreffer auf dem Fuß, konnten die Chancen aber nicht nutzen. So war es Hauber, der der nach einem feinen Zuspiel von Jakob Beck mit dem 3:0-Endstand den Deckel draufmachte (63.). „Das war nicht unsere beste Partie. Insbesondere bei eigenem Ballbesitz waren wir zu fehlerhaft und kamen nicht an unser Leistungslimit. Die drei Punkte verbuchen wir dennoch als verdient“, sagte TSV-Spielertrainer Daniel Glotz. **TSV Reichertshofen - TSV Mailing 2:2 (1:2):** Das mit Spannung erwartete Kräftenessen endete mit einem Remis. „Es war ein

Spiel auf Augenhöhe. Ein Unentschieden beim ungeschlagenen Tabellenführer kann sich sehen lassen. Wir sind auf einem guten Weg“, freute sich Mailings Co-Trainer Arnold Waal. Die Gäste aus Ingolstadt gingen in der 9. Minute in Führung. Phillip Sepp spitzelte Reichertshofens Ersatzkeeper David Wawrzynek eine Rückgabe vom Fuß und vollendete zum 0:1. Der Ausgleich folgte zehn Zeigerumdrehungen später: Mentor Haliti erkämpfte das Leder, bediente Justin Eberl und dieser nutzte das Zuspiel zum Ausgleich. Nach 24 Minuten vertändelte Wawrzynk nach einem Rückpass das Leder und Felix Neubauer stellte auf 1:2. Nach dem Seitenwechsel drängte der Tabellenführer mit aller Macht auf den Ausgleich. Trotz Unterzahl – Wisdom Okoh musste nach einer guten Stunde mit Gelb-Rot vom Platz – lag das 2:2 mehrfach in der Luft. In der 88. Spielminute schickte Haliti Torjäger Eberl in die Gasse, der unsanft von den Beinen geholt wurde. Den fälligen Strafstoß verwandelte der Passgeber sicher zum 2:2-Ausgleich. „Es war ein super Spiel auf sehr hohem Niveau. Wir sind gegen ein gutes Mailing Pressing nur schlecht reingekommen. Im zweiten Durchgang haben wir sie dann aber ziemlich an die Wand gespielt. Ich bin super stolz auf meine Mannschaft, dass wir zurückgekommen sind“, lobte Heim-Spielertrainer Efe Bulut.

SV Manching U23 - SpVgg Engelbrechtsmünster 1:0 (1:0): Die U23 des SVM blieb auch im fünften Saisonspiel ungeschlagen. Lohn nach dem vierten Saisonsieg gegen einen unbeeindruckten Gegner aus Engelbrechtsmünster ist Tabellenrang zwei. „Ich bin unheimlich stolz auf die Mannschaft. Zwar waren wir zeitweise im Aufbau unsauber, haben aber aus dem Spiel heraus nichts zugelassen. Die einfachen individuellen Fehler müssen wir noch abstellen“, forderte SVM-Trainer Fatih Soysal, dessen Team erst einen Gegentreffer hinnehmen musste. Das Tor des Tages fiel bereits nach 17 Minuten. Nach einem Angriff durchs Zentrum passte Arton Tahiri auf Leon Bojaj, der nach kurzer Annahme mit der Brust das Leder von der Strafraumgrenze ins Netz hämmerte. Die SpVgg war insbesondere über ihre schnellen Außen und bei Standards gefährlich. Drei Kopfbälle nach Eckbällen entschärfte Manchings guter Keeper Niklas Märkl, der auch in einer Eins-gegen-eins-Situation die Oberhand behielt. „Manching hätte sich über ein Unentschieden nicht beschweren dürfen. Ein Punkt für uns wäre verdient gewesen. Wir hatten in einem Auswärtsspiel vier richtige Chancen. Dies hätte zumindest für einen Treffer reichen müssen“, meinte Gäste-Coach Andi Ullmann. kuk

Donau Kurier 24.09.2025

MBB-SG MANCHING – VOLLEYBALL

26. Keltencup der MBB-Volleyballabteilung



Nicht mehr dabei: „Ehemalige & Friends“ 2024

Alois Rieder

Bereits zum 26. Mal beabsichtigt die Abteilung Volleyball der MBB-SG Manching Ende September wieder die Austragung des Saisonvorbereitungsturniers um den Keltencup durchzuführen. Dabei wird das Herrenturnier mit einem MBB-Herrenteam als Abendveranstaltung schon am Freitagabend den 26. September und das Damenturnier mit wieder zwei MBB-Damenteams im Starterfeld am Samstag den 27.

September in der Mehrzweckhalle im Lindenkreuz ausgetragen. Das Mixedturnier wird am verkaufsoffenen Sonntag im Markt Manching, den 28. September den Abschluss bilden. Erstmals wird dabei nur ein MBB-Mixedteam an den Start gehen, da die „Ehemaligen & Friends“ bei der 25. Jubiläumsausgabe des Keltencups im vergangenen Jahr letztmals angetreten waren.

Alois Rieder

Präsentation der MBB-SG beim verkaufsoffenen Sonntag



MBB-Bogenschießstand am verkaufsoffenen Sonntag 2023

Alois Rieder

Die MBB-SG Manching präsentiert sich zum verkaufsoffenen Sonntag im Markt Manching am 28. September am Rathausplatz und in der Schulstraße wieder mit einem umfangreichen Einblick in ihr sportliches Programm. So wollen sich der Gesamtverein und u.a. die Abteilung Skilauf/Wandern & Nordic Walking mit einem Infostand und die MBB-Schützen mit einem Schießstand präsentieren. Die Abteilung Tennis wird ein Tennisfeld zum akti-

ven Spiel im Bereich der Schulstraße aufbauen.

Vor dem Rathausplatz wird die Abteilung Tanszsport einen Infostand betreiben und dort Bowle anbieten. Die Fußballabteilung (AH-Herren) wird die MBB-Grillstation anheizen und mit Speisen und Getränken die Manchinger Bevölkerung verköstigen, während das Gesangsduo „Andrea und Stefano“ mit Live-Musik für Unterhaltung sorgt.

Alois Rieder

MBB-SG MANCHING – SPORTSCHÜTZEN

Souverän auch mit der Luftpistole

... und dabei auch noch sehr ziel-sicher! Denn obwohl an dieser Stelle immer wieder viel von den Errungenschaften der Bogenschützen berichtet wird, muss sich die Kugelsparte der MBB-SG Sportschützen Manching keinesfalls verstecken. Das demonstrieren Marina Neuner und Susi Mödl während dieser Saison eindrucksvoll mit der Luftpistole. Ihren größten Erfolg durften sie dabei auf der Oberbayerischen Meisterschaft feiern, ausgerichtet im alt-ehrwürdigen Ambiente der Olympia-Schießanlage in Hochbrück bei München. Angesichts dieser historischen Stätte zeigten sich die beiden Manchinger Schützinnen jedoch wenig eingeschüchtert, sondern demonstrierten ihre jahrelange Turnier Erfahrung. Und da-

bei waren sie sich an diesem Tag sehr einig, wie es schien: In einem engen Kopf-an-Kopf-Rennen schoss sich Marina Neuner trotz eines schlechten Schusses, der eine der vier Serien „versaute“, schließlich in die Oberbayerischen Top 10 – ringgleich und zehnergleich mit Susi Mödl (die für einen anderen Verein antrat, ab kommender Saison jedoch auch bei der MBB-SG schießt), die damit Platz 11 belegten. Mit diesen hervorragenden Ergebnissen ließ die Einladung auf die Bayerische Landesmeisterschaft nicht lange auf sich warten. Auch diesmal war das Reiseziel wieder die Münchener Olympia-Schießanlage, doch die Konkurrenz war ein anderes Kaliber. Zwar konnte Marina Neuner mit

insgesamt 356 Ringen wieder ein sehr solides Ergebnis abrufen und lag nur 3 Ringe unter ihrem Ergebnis der Bezirksmeisterschaft,

musste sich diesmal aber mit einem 44. Platz zufriedengeben. Susi Mödl belegte mit nur vier Zählern weniger Platz 51.



Amelie Aichinger, 2. Schützenmeisterin, MBB-Sportschützen

Foto Susi Mödl (l.) und Marina Neuner (r.) bei der Bayerische Meisterschaft LP

Manchinger Anzeiger September 2025

MBB SG MANCHING – GESAMTVEREIN

Tolle Ferienbetreuung der MBB-SG Manching!



Teilnehmer der Ferienbetreuung der ersten Woche Foto: Ulrike Neuner

Die diesjährige Ferienbetreuung der MBB-SG Manching wurde wieder sehr gut angenommen und stand unter dem Motto "Entdecken und Experimentieren". Höhepunkt der ersten Woche war der Ausflug ins Xperium („Die Welt der Wahrnehmung“) im Bayerischen Wald. In der zweiten Woche waren Sonne, Schatten und Wasser die Elemente die uns beschäftigten. Die knapp 60 Kinder die die Ferienbetreuung in den ersten beiden Sommerferienwochen besuchten, konnten harmonisch mit nur einer Regel für Kinder und Betreuer team – „wir ärgern uns nicht“ – die Ferien gemeinsam genießen. Neben gemeinsamem Kochen / Experimenten / Legospielen / Malen / Basteln und Handarbeiten stand Fußballspielen und das Edelsteinsuchen sehr im Fokus. Höhepunkt der zweiten Woche war eine megalange und geniale Wasserschlacht! Ohne Unterstützung wären die beiden Wochen für die drei Betreuer Uli, Susi und Nadine nicht so einfach zu stemmen gewesen! Deshalb bedanken wir uns herz-

lich bei unseren Unterstützern, der MBB-SG Manching und dem Markt Manching, der Airbus Defence and Space, der Fa. Braun Entsorgung Manching, Edeka Schuhböck Manching und der Edelsteinfrau Jessy, sowie dem Gelato-Mobil für dessen Besuch. Auch für nächstes Jahr gibt es bereits viele Ideen und wir freuen uns schon wieder auf so tolle Ferienkinder wie in diesem Jahr!

Ulrike Neuner



Wasser marsch! gegen die Hitzewelle der zweiten Woche

Foto: Ulrike Neuner

Manchinger Anzeiger September 2025

Umbruch im Seniorenbereich



Kurt Rothmund übernimmt das Traineramt der 1. Damenmannschaft.

Kurz vor Saisonbeginn muss der HC Donau/Paar noch einige größere Veränderungen hinnehmen. Im Damenbereich gab es während der laufenden Saisonvorbereitung einen Trainerwechsel. Damir Novokmet und die Mannschaft trennten sich einvernehmlich, nachdem es zu unterschiedlichen Vorstellungen bei der Trainingsausrichtung gab. Glücklicherweise stand nach der Entscheidung sofort HG Ingolstadt Urgestein Kurt Rothmund parat und übernimmt nun für die Saison 2025/26 das Traineramt der 1. Damenmannschaft. Rothmund war zuvor mehrere Jahre Trainer im Jugend- sowie im Damenbereich und genoss vergangenes Jahr eine kleine Auszeit vom Traineramt. Damir Novokmet und seine Trainerexpertise bleibt dem HC Donau/Paar zum Glück erhalten. Zunächst wurde er als Trainer der 2. Herrenmannschaft verpflichtet. Doch schon wenige Wochen nach dieser Entscheidung, gab es den

nächsten Umbruch. Mangels Spieler wurde die 1. Herrenmannschaft in der Bezirksoberliga abgemeldet. In Folge dessen wird in der Saison 2025/26 nur noch eine Herrenmannschaft für den HC Donau/Paar am Ligabetrieb teilnehmen und zwar in der Bezirksklasse. Trainer der "neuen" Ersten wird Novokmet.

Matai Serban - bis zuletzt Spielertrainer der 1. Herrenmannschaft - wird unter Novokmet nur noch als Spieler fungieren.

Bei den neu formierten Mannschaften und ihren Trainern liegt nun die letzten Wochen der Vorbereitung der Fokus auf dem Zusammenfinden, um in kürzester Zeit ein aufeinander abgestimmtest Spielsystem zu etablieren.

Der erste Spieltag ist am 20.09. (Damen) bzw. 21.09. (Herren) jeweils auswärts. Der erste Heimspieltag in der Paul-Wegmann-Hall in Ringsee findet eine Woche später am 27.09. statt.

Marion Reichel

Manchinger Anzeiger September 2025

MBB-SG MANCHING – SPORTSCHÜTZEN

Bergauf, bergab – im Parcours wie im Schützenleben

Nicht nur in der olympischen Disziplin sind die Bogenschützen der MBB-SG Manching fleißig unterwegs, sondern auch am 3D-Schießen beteiligten sie sich dieses Jahr wieder rege. Der erste Saisontermin war die Oberbayerische Bezirksmeisterschaft, ausgerichtet in Dürnhaußen-Habach am 24. Mai. Als Ausrichter der Meisterschaft im letzten Jahr hätte man sich als Teilnehmer erst freuen können, den Parcours schon zu kennen, aber weit gefehlt! Für dieses Jahr hatte sich der Verein eine neue Wegführung und neue Ziele ausgedacht, um die oberbayerischen Schützen auf ihr Können zu testen.

Von der MBB-SG hatten sich Joachim Götte und Andreas Schmidt gemeldet, die sich der neuen Herausforderung im leider dieses Jahr deutlich ausgelichteten Waldgelände stellten. Bei bester Stimmung konnten sich auch die Ergebnisse sehen lassen: Joachim Götte wurde in der Herrenklasse Blankbogen Fünfter und lag nur 1 Punkt hinter dem Viertplatzierten, Hans Westner aus Gaimersheim. Bei

den Blankbogen-Mastern belegte Andreas Schmidt einen hervorragenden 12. Platz. Mit diesen fantastischen Ergebnissen durften sich die beiden Schützen auch über eine Einladung auf die Bayerische Landesmeisterschaft in Aislingen Mitte Juli freuen. Nachdem die Bayerische Meisterschaft letztes Jahr durch einen vergleichsweise leichten Parcours viele bayerische Qualifikationen zu den Deutschen Meisterschaften ermöglicht hatte, sah es da dieses Jahr ganz anders aus: Ein fordernder Parcours sorgte für ein ganz anderes Ergebnisniveau und ein deutlicheres Aussieben für die nationalen Meisterschaften.

Für J. Götte, der mit 324 Zählern bei den Blankbogen-Herren 18. wurde, und für A. Schmidt, 23. bei den Blank-Mastern mit 331 Zählern, endete die diesjährige Meisterschaftsrunde leider mit der Landesmeisterschaft. Dennoch Gratulation zu diesen hervorragenden Leistungen und wir drücken die Daumen für eine Qualifikation zur „Deutschen“ im nächsten Jahr!

Amelie Aichinger

Nichts für schwache Nerven

Handball: Oberliga-Frauen des HC Donau/Paar schlagen Aichach 36:35 – Auch Gaimersheim triumphiert

Ingolstadt – Knapp ging es bei den Handballern am vergangenen Wochenende zu. Dabei konnten sowohl die Oberliga-Frauen des HC Donau/Paar als auch die Bezirksliga-Männer des TSV Gaimersheim am Ende jubeln. Dagagen kassierten die Frauen des TSV in der Bezirksliga eine deutliche Niederlage.

■ **TSV Aichach - HC Donau Paar 35:36 (13:15):** Der zweite Saisonsieg der HC-Damen war bis in die Schlusssekunden hart umkämpft. „Am Schluss waren wir einfach etwas cleverer“, kommentierte HC-Coach Kurt Rothemund nach der spannenden Partie. Zu Beginn hatten die Gastgeberinnen die Oberhand und führten nach einem Treffer von Iva Vlahinic mit 6:3 (10. Minute). Donau/Paar wurde stärker und drehte den Spielstand kurz vor der Halbzeit zu einer 12:11-Führung (25.). Zwar musste der HC (bis zum Ende) relativ viele Gegentore hinnehmen, konnte durch gute Konter aber auch selbst immer wieder treffen. So führte Donau/Paar zur Halbzeit knapp mit 15:13. „Wie schon in der Vorwoche erwähnt, müssen wir in der Abwehr noch etwas offensiver stehen. Daran werden wir arbeiten“, kündigte Trainer Rothemund an. Im Angriff lenkte vor allem HC-Rückraumspielerin Katharina Müller, mit neun Toren Top-Scorerin der Partie, das Spielgeschehen. „Sie war spielbestimmend, hat sich vorne durchgesetzt und ihre Mitspielerinnen sehr gut in Szene gesetzt“, lobte Rothemund. Dies war be-

sonders wichtig, weil Leistungsträgerin Melanie Habold (sechs Tore) durch eine Einzeldeckung nicht wie erhofft zur Geltung kam. Rothemund sah es pragmatisch: „Wir gewinnen trotz häufiger Manndeckung unsere Spiele, weil wir auf allen Positionen immer gefährlicher werden.“ So übernahm Donau/Paar in der zweiten Hälfte das Spielgeschehen und führte knappe zehn Minuten vor dem Spielende mit vier Toren (30:26). Zwei Minuten vor dem Ende glichen die Aichacherinnen allerdings aus (34:34), ehe Vivien Bulla und Müller den Zwei-Tore-Vorsprung herauswarfen, der trotz eines TSV-Treffers (59:52 Minuten) zum Sieg reichte. An diesem Samstag spielt Donau/Paar als Fünfter auf den punktgleichen Tabellennachbar TSV Haunstetten II (4.). Rothemund sieht den Kontrahenten als bislang stärksten Gegner. „Wir müssen sehr konzentriert auftreten und dürfen keine Minute nachlassen.“ *wde* HC Donau/Paar: Dirmaier, Seeger, Müller (9 Tore), Habold (6), Hübner (6), N. Wagner (5), Bulla (3), Sandgruber (2), M. Wagner (2), Fuchs, Ceka.

■ **Bezirksliga, Männer: TSV Gaimersheim - DJK Eichstätt 25:23 (9:14):** Rund 100 Zuschauer sahen eine umkämpfte Partie. Beide Mannschaften konnten nicht in Top-Besetzung auflaufen, dabei kamen die Gäste aus Eichstätt schneller in den Rhythmus. Bald lagen die Hausherren mit 3:9 Toren zurück (15. Minute). Unkonzentriertheiten im De-



Führte Gaimersheim gegen die DJK Eichstätt mit sieben Toren zum Sieg: Lucas Vierthaler (rechts). Foto: Udo Rimmelspacher

ckungsverband und ungenutzte Torchancen waren zunächst das Problem. Einzig Lucas Vierthaler (insgesamt sieben Tore) stemmte sich dagegen und fand mit klugen Aktionen wiederholt die Schwachstellen

in der DJK-Abwehr. Die heimischen „Wölfe“ holten aber nochmal auf und wechselten beim Stand von 9:14 die Seiten. Die Pause nutzte Spielertrainer Frederik Lauer zu klaren Ansagen und einer Umstellung in

der Abwehr. Nach und nach kämpfte sich der TSV Dank der nun offensiveren Deckung heran. Die Eichstätter machten einfache Fehler, die von den Gaimersheimern sofort bestraft wurden. Drei Minuten vor dem Ende glich Kapitän Florian Najc zum 22:22 aus. In der dramatischen Schlussphase sicherten Treffer von Matthias Kürzinger und Jan Hüttel den 25:23-Heimsieg. „Was für ein Kampfgeist. Die letzten 15 Minuten haben gezeigt, was in unserem Team steckt“, kommentierte Lauer nach seinem Einstand. An diesem Samstag (20 Uhr) haben die Gaimersheimer daheim gegen Schrobenhausen die Möglichkeit direkt nachzulegen. *DK*

TSV Gaimersheim: Schneider (TW), Pinschmidt (TW), Vierthaler (7/1), Wittmann (4), Gineiger (4), Rasche (3), Mayer (3), Hüttel (2), Najc (1), Kürzinger (1), Mannel, Rihabl.

■ **Bezirksliga, Frauen: TSV Gaimersheim - HSG Straubing 28:40 (14:22):** Nach fünf Minuten stand es noch 4:4. Doch danach häuften sich Fehler im Spiel des TSV. In der Abwehr fehlten die Absprachen, im Angriff wurden technische Fehler gemacht. So setzte sich Straubing bis zur 15. Minute bereits auf 12:6 ab. Die schnellen Angriffe der Gäste konnten bis zur Halbzeit kaum gestoppt werden (14:22). Nach dem Wiederanpfiff baute Straubing den Vorsprung auf 26:14 aus, auch eine Umstellung in der Abwehr brachte keine wirkliche Wende, sodass Straubing verdient mit 40:28 gewann. *DK*

Donau Kurier 08.10.2025

Lippertshofen fordert den Spitzenreiter

Kreis Donau/Isar: Türkisch SV Ingolstadt empfängt den SVL zum Top-Spiel der Kreisklasse 1 – Flutlicht-Derby in Zuchering

Ingolstadt – Bereits an diesem Freitag steigt das Kreisliga-Derby zwischen dem SV Zuchering und dem punktgleichen SV Karlskron. In der Kreisklasse 1 muss sich Tabellenführer Türkisch SV Ingolstadt gegen den Verfolger SV Lippertshofen beweisen.

■ **Kreisliga 1: SV Zuchering - SV Karlskron (Freitag, 18.30 Uhr):** Der Blick auf die bisherige Derby-Bilanz dürfte den Karlskronern gefallen. In 20 Aufeinandertreffen seit 2005 ging der SVK 13-mal als Sieger vom Feld und musste sich nur dreimal geschlagen geben. „Derby, ein Flutlichtspiel und dazu zwei Mannschaften, die sich nichts schenken werden. Was will man als Fußballer mehr?“, fragt SVK-Spielertrainer Marcus Bährle vor dem

„Highlightspiel“. Die Zielsetzung ist – wenig überraschend – sehr eindeutig: „Nach der Niederlage gegen Hohenwart wollen wir jetzt die Wiedergutmachung“, kündigt der 32-Jährige an. Wie die Blau-Weißen haben auch die Zucheringer „eine ähnliche Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern“, beschreibt Bährle, der eine „maximale Herausforderung“ erwartet. „Dabei wollen wir gegen den Aufsteiger zeigen, dass wir schon im dritten Kreisliga-Jahr

sind.“ Personell gibt es beim SVK keine Ausfälle. Der punktgleiche Gastgeber Zuchering erwartet laut Trainer Claudio Maritato einen „physisch und kämpferisch guten Gegner, der zudem über Qualitäten in der Offensive verfügt“. Das Augenmerk soll darauf liegen, „die

Eigenfehler zu minimieren“, sagt der Coach. Maritato rechnet mit einem „engen Spiel, bei dem Kleinigkeiten entscheidend sein können“.

jsw

■ **Kreisklasse 1: Türkisch SV Ingolstadt - SV Lippertshofen (Sonntag, 15.30 Uhr):** Nach drei sieglosen Heimspielen fuhr der SV Lippertshofen am vergangenen Sonntag – rechtzeitig vor dem anstehenden Spitzenspiel – wieder einen Sieg ein. Durch das 7:3 gegen den TSV Etting kletterte der SVL (16 Punkte) auf den dritten Rang und liegt nur vier Zähler hinter Spitzenreiter Türkisch SV. „Es war wichtig, endlich wieder drei Punkte einzufahren. Jetzt wartet aber die nächste schwere Aufgabe auf uns“, weiß Trainer Bernd Geiß, der die fußballerischen Qualitäten des kommenden Gegners schätzt: „Individuell sind sie sehr stark. Sie haben richtig ta-

lentierte Fußballer im Team.“ Außerdem überzeugte der noch ungeschlagene Tabellenführer bisher mit Effizienz. Er siegte noch nie mit mehr als zwei Toren Vorsprung. Mit lediglich neun Gegentoren stellt Türkisch allerdings auch die beste Abwehr der Liga. Geiß blickt voraus: „Wir wollen mit mannschaftlicher Geschlossenheit dagegenhalten und dann auch etwas Zählbares mitnehmen.“

nuf

■ **A-Klasse 3: MBB SG Manching - TSV Baar-Ebenhausen (So, 15 Uhr):** Nach der höchst unglücklichen Niederlage in der vierten Minute der Nachspielzeit in Engelbrechtsmünster musste MBB-Spielertrainer Ali Erbas seine Mannschaft – mit vier Zählern Tabellenzehnter – erst einmal wieder aufrichten. „Unser junges Team zahlt Lehrgeld. Sie hauen jedes Wochenende alles raus, belohnen

sich aber noch zu wenig. Für das Spiel gegen Baar-Ebenhausen haben wir uns vorgenommen, zumindest einen Punkt zu behalten“, sagt Erbas. Der erfahrene Übungsleiter, der auf mehrere Verletzte und Urlauber verzichten muss, räumt ein, dass die nächsten Wochen im Kampf gegen den Abstieg sehr wichtig sind. Gegner TSV Baar-Ebenhausen hat schon sieben Punkte mehr als die Manching und hinterlässt in dieser Saison einen gefestigten Eindruck: „Unsere Neuzugänge und die Jugendspieler haben sich gut integriert. Das Trainerteam leistet eine Top-Arbeit. Wir wollen das Spiel beim MBB gewinnen, um uns im gesicherten Mittelfeld hinter den Topteams zu etablieren. Mit der Entwicklung sind wir momentan sehr zufrieden“, sagt der Sportliche Leiter des TSV, Daniel Winkelmeier.

kuk



Donau Kurier 17.10.2025

Baar-Ebenhausen nimmt die Punkte mit

A-Klassen: Formstarker TSV nach 4:1 bei MBB Manching Vierter – Erste Niederlage für Dolling – Kammerer rettet Hundszeller 1:1

Ingolstadt – In der A-Klasse 1 Donau/Isar musste Aufstiegsfavorit SV Dolling die erste Niederlage hinnehmen. Im Spitzenspiel beim direkten Verfolger FC Hitzhofen-Oberzell II unterlag der bisherige Tabellenführer mit 0:1.

In der A-Klasse 2 siegte die Zweitvertretung des FC Gerolfing beim FC Nassenfels mit 2:1 – und behielt damit im achten Saisonspiel die Weiße Weste. Auch die direkten Verfolger SC Irgrtshelm, VfB Friedrichshofen und ST Kraiberg hielten sich schadlos.

In der A-Klasse 3 verdrängte der FC Rockolding durch einen 4:2-Heimerfolg gegen den weiter abstiegsgefährdeten TSV Unsernherrn den spielfreien Klassenprimus TSV Reichertshofen von der Tabellenspitze.

A-Klasse 1:

FC Hitzhofen-Oberzell II - SV Dolling 1:0 (0:0): „Insgesamt ein verdienter Sieg. Dolling hat sehr abwartend gespielt. Unsere Marschroute, vorne zu pressen und sich nicht zu verstecken, ging auf“, erklärte FC-Co-Trainer Max Wild. In einer intensiven und von der Taktik geprägten Begegnung dauerte es bis zur 70. Minute, ehe das Tor des Tages fiel. Die Heimelf agierte zu diesem Zeitpunkt in Überzahl, weil Dollings Bastian Benner eine Zeitstrafe verbüßte. FC-Akteur Josef Mayer schlenzte das Leder vom Strafraum über den Gästekeeper hinweg, unhaltbar ins Eck. SV-Kapitän Markus Vollhals rutschte in der Schlussphase haarscharf an einer Hereingabe und damit am möglichen Ausgleich vorbei, so dass es beim 1:0 blieb. „Ein typisches 0:0-Spiel, das Hitzhofen mit einem Lucky Punch für sich entschied. Über 90 Minuten eine sehr gute Partie von beiden Teams, auch taktisch. Nach 18 ungeschlagenen Spielen in 2025 hat es und leider erwisch“, meinte SV-Spielertrainer Andi Tausch.

A-Klasse 2:

ST Kraiberg - TSV Egweil 2:0 (0:0): TSV-Abteilungsleiter Christoph Spies war stinksauer: „Dieses Spiel hat der Schiedsrichter entschieden. Das war die klarste Rote Karte, die es geben kann und er gibt beim Stand von 0:0 nach einer Stunde nur eine Zeitstrafe. Wir haben eine gute Leistung abgeliefert.“ Kraiberg kam etwas besser in die Begegnung, mehr als Halbchancen sprangen allerdings gegen die defensiv gut eingestellte Gäste nicht heraus. Es dauerte bis zur 80. Minute, ehe ST-Torjäger Henry Gabriel das 1:0 gelang. Nach einem Freistoß von Hakan Baygar köpfte Gabriel wuchtig ins Eck. Mit dem Schusspfiff dann der zweite Treffer für die Gastgeber. Nach einem Eckball stand Yavuz Calik goldrichtig und traf per Kopf (90.). „In der ersten Viertelstunde kamen wir gut rein, haben es danach aber schleifen lassen. Insgesamt we-

nig Tormöglichkeiten für beide Teams“, beschrieb ST-Abteilungsleiter Denis Kitschaty.

SC Irgrtshelm - TSV Oberhausen 4:1 (2:0): „Oberhausen hat spielerische Klasse und steht zu Unrecht unten drin. Mein Team ist reifer als letzte Saison und hält die Konzentration auch über 90 Minuten hoch. Es waren verdiente drei Punkte für uns“, freute sich SC-Spielertrainer Deniz Tasgin. Nach gutem Beginn beider Mannschaften ging die Heimelf in Führung. Yannic Dennerlein bediente nach einem Fehlpas in der TSV-Defensive Dominik Mejdrech, der von Keeper Nils Stöwer unsanft von den Beinen geholt wurde. Den fälligen Strafstoß verwandelte Dennerlein (17.). Nach einer schnellen Umschaltssituation über die linke Seite bediente Dennerlein den mitgelaufenen Louis Habermeier, der aus fünf Metern wenig Mühe hatte (2:0, 32.). Die Gäste verstärkten die Offensivbemühungen, erspielten sich die ein oder andere Chance und kamen nach einem Foulspiel an Ali Basaran zum Anschlusstreffer. Mario Grgosevic nutzte den Elfer zum 2:1 (49.). In der ausgeglichenen Begegnung markierte Thomas Fehrer um rund 22 Metern mit dem 3:1 (74.) die Vorentscheidung. Den Schlusspunkt setzte Dennerlein (4:1, 84.). „Leider sind wir wieder in unser altes Muster verfallen: zu wenig Leidenschaft, zu wenig Laubereitschaft, zu wenig selbst kriert. So verliert man gegen Irgrtshelm, die schlagbar waren“, ärgerte sich TSV-Coach Grgosevic.

FC Nassenfels - FC Gerolfing 1:2 (1:1): Der Gerolfinger Express ist nicht zu stoppen: „Nach starkem Beginn und mehreren vergebenen Chancen haben wir nicht mehr kompakt verteidigt und sind in Rückstand geraten. Nassenfels hat es uns schwer gemacht, am Ende selbst die drei Punkte“, resümierte FCG-Trainer Daniel Haunschild nach dem achten Sieg im achten Spiel. Den Gastgebern gelang die überraschende Führung. Einen Freistoß aus halblinker Position wehrte Gästekeeper Anton Weber kurz ab und FCN-Angriffeur Marco Dlugosch köpfte ein (21.). Der Tabellenführer schlug zurück: Florian Usler hämmerte das Leder aus 22 Metern unhaltbar zum 1:1-Halbzeitstand ins Kreuztor (36.). Auf tiefem Boden versuchten die Lila-Weißen immer wieder Konter anzusetzen. Die beste Defensive der Liga ließ aber keinen weiteren Treffer zu. Der fiel auf der anderen Seite. Nach einer Flanke nutzte Kevin Seibert den Abpraller zum 1:2 (50.). Die beste Möglichkeit zum Ausgleich machte Weber zu nichts, als er bei einem direkten Freistoß von Michael Göbel stark reagierte. „Einen Punkt hätten wir verdient gehabt. Meine Mannschaft ist auf einem guten Weg. Wenn wir solche Leistungen bringen, haben es alle Teams schwer gegen uns“, meinte FCN-Spielertrainer Marius Suszko.

SV Hundszell II - TSV 1861 Ingol-



Intensives Laufduell: Baar-Ebenhausens Erblin Zeka (links) wehrt sich in dieser Szene gegen den Manchinger Waldemar Stengler.

Foto: kuk

stadt 1:1 (0:1): Das Trainerduell Max Schmidt gegen Max Schmidt endete remis. Die intensive, aber faire Begegnung war im zweiten Durchgang nach der schweren Verletzung von TV-Spieler Stefan Funk (Verdacht auf Kreuzbandriss, ohne gegnerische Einwirkung) für längere Zeit unterbrochen. „Wir kamen besser rein als zuletzt und haben den Gegentreffer aus dem Nichts bekommen. Insgesamt war ich mit der Einstellung zufrieden. Die zweite Halbzeit war ein Spiel auf ein Tor, der Ausgleich ein Tor des Willens“, erklärte der Hundszeller Trainer. SVH-Angriffeur Luca Falkner traf nach drei Minuten nur die Latte, mit einem Sonntagsschuss ins Kreuztor sorgte TV-Spielmacher Funk in der 42. Minute für die Gästeführung. Nach dem Wiederbeginn verlegte sich die Gäste komplett auf die Defensive. Die andauernden Offensivbemühungen der Heimelf wurden belohnt. Kurz vor dem Schusspfiff erzielte Leon Kammerer aus 18 Metern mit einem Schuss in den Winkel das verdiente 1:1 (90.+ 9.). „Im ersten Durchgang ging unser Matchplan gut auf, nach der langen Unterbrechung war der Spielfluss bei uns weg. Kompliment an die Mannschaft, die bis zum späten Gegentreffer alles wegverteidigt hat. Mit dem Punkt können wir besser leben als der Gegner“, so TV-Spielertrainer Schmidt.

A-Klasse 3

FC Rockolding - TSV Unsernherrn 4:2 (3:0): „Unsernherrn

hat es uns sehr schwer gemacht. Sie haben gut verteidigt und hatten vorne einen guten Stürmer. Unsere Stärke war die Effektivität bei Standards. Nach sechs Siegen in Folge freuen wir uns über die Tabellenführung“, meinte FC-Spielertrainer Silvio Smoljic. Die Gastgeber gingen früh in Führung. Nach einem Smoljic-Eckstoß köpfte Stefan Toma das 1:0 (4.). Dem zweiten Treffer der Grün-Weißen ging ein unzureichend geklärter Freistoß voraus. Bahattin Köksal nutzte den Abpraller zum 2:0 (19.). Auch der dritte Treffer folgte diesem Schema. Einen abgekehrten Freistoß von Andrej Kubicek verwertete Köksal im zweiten Versuch zur vorentscheidenden 3:0-Halbzeitführung. Auch das 4:0 resultierte aus einem ruhenden Ball: Kubicek verwandelte einen an Alin-Stefan Marcu verursachten Strafstoß (52.). Die Hausherren schalteten danach einen Gang zurück. TSV-Kapitän Bastian Steffen per Foulelfmeter (61.) und Daniel Cenozo (87.) gelang die Ergebniskorrektur. „Im ersten Durchgang waren wir nicht giftig und konnten die Standards nicht konsequent verteidigen“, ärgerte sich TSV-Coach Bastian Spenger.

TV Vohburg - SV Menning II 3:3 (1:2): In Halbzeit nahm die Partie Fahrt auf. „Wir haben etwas gebraucht, bis wir im Derby-Modus waren. Drei Ecken für Menning, drei Gegentore. Meine Mannschaft hat Moral bewiesen und sich richtig reingekämpft. Der Punkt ist mehr als verdient“, lautete das Fazit von TV-Spielertrainer Daniel Glotz. Spieler des

ausgefallen“, meinte Daniel Winkelmeier, Sportlicher Leiter des TSV. Das Spiel war noch keine zwei Minuten alt, da stand es bereits 0:1. Tobias Bauer bediente Stefan Humbach, der aus elf Metern einschoss. Die Gäste blieben überlegen. Humbach spielte Jakob Appel frei, der den Ball zum 0:2 unter die Latte hämmerte (21.). Nun besann sich die Heimelf und gestaltete die Begegnung ausgeglichener. Insbesondere durch Freistöße boten sich der SG Möglichkeiten. In der 29. Minute setzte der agile Spielertrainer Ali Erbas im Strafraum Mustafa Kaldirim in Szene, der zum 1:2 abschloss. Die Gastgeber kamen druckvoll aus der Kabine, drängten auf den Ausgleich, doch Marcel Bode scheiterte am Pfosten. Besser machten es die Gäste. Nach einem weiten Zuspätschießen von Emanuel Sixt auf den eingewechselten Andreas Kraher schob dieser zum vorentscheidenden 1:3 ein (73.). Den Schlusspunkt in der von Schiedsrichter Maximilian Beck souverän geleiteten Partie setzte Humbach, als er eine Sixt-Flanke volley zum 1:4 verwertete (83.). „Die Anfangsviertelstunde haben wir komplett verschlafen. Nach der Pause hatten wir gute Chancen, mussten aber den abseitsverdächtigen dritten Treffer hinnehmen. Wir haben viel versucht, der TSV hat verdient gewonnen“, sagte MBB-Coach Ali Erbas.

SV Irching-Knodorf - SpVgg Engelbrechtsmünster 2:2 (1:0): „Wir hatten das Spiel bis auf wenige Standards gut unter Kontrolle, mehr Spielanteile und mehr Tormöglichkeiten. Vorne waren wir aber trotz guter Chancen nicht konsequent genug, deshalb haben wir zwei Punkte verloren“, kritisierte SV-Spielertrainer Joachim Schuffert. Nick Schels vergab Mitte der ersten Halbzeit eine der wenigen guten Möglichkeiten, als er alleine auf SpVgg-Keeper Dominik Hackl zusteuerte, diesen aber anschoss. Der Führungstreffer für die Heimelf folgte kurz vor dem Seitenwechsel. Hackl lenkte einen Freistoß von Sebastian Rauch an die Latte, den zurückspringenden Ball köpfte Schuffert ein (45.). Ein von Johannes Schlier getretener Freistoß landete kurz nach der Pause von der Mauer abgefälscht zum 1:1 im SVI-Tor (52.). Die SpVgg witterte Morgenluft. Nach einem schnellen Konter überwand Manuel Wimmer den Iringer Torhüter zum 1:2 (60.). Die Heimelf antwortete: Christoph Hård spielte einen langen Ball hinter die Abwehrkette auf Rauch, der das Leder über den Keeper zum 2:2 ins Netz (66.) hob. Die letzte Chance für den auf den Sieg drängenden SVI vergab Luis Oxler, der aus zwölf Metern knapp über die Latte zielte. „Ein gerechtes Remis. Im ersten Durchgang dominierten die starken Defensivreihen, im zweiten waren wir besser. Nach dem 2:1 hatten wir zunächst Chancen zum 3:1, später war Irching dem dritten Treffer näher“, beschrieb SpVgg-Coach Andreas Ullmann. kuk

Donau Kurier 22.10.2025

Fatales Wurfpech

Handball: Oberliga-Frauen des HC Donau/Paar lassen beim 22:30 gegen die HSG Würm zu viele Chancen aus

Ingolstadt – Die Handballerinnen des HC Donau/Paar haben in der Oberliga die zweite Niederlage in Folge kassiert: Nach der schmerzhaften 21:31-Pleite gegen den TSV Haunstetten II mussten sich die HC-Damen der HSG Würm-Mitte in heimischer Halle mit 22:30 (9:14) geschlagen geben. In der Bezirksliga entschieden die Frauen des TSV Gaimersheim den Krimi gegen den SC Kirchdorf mit 24:23 für sich und feierten den ersten Saisonsieg.

■ **Oberliga, Frauen: HC Donau/Paar - HSG Würm-Mitte 22:30 (9:14):** Das große Manko der HC-Mannschaft war dieses Mal die Chancenverwertung. Dabei startete das Team von Trainer Kurt Rothemund gut in die Partie. Nach einer knappen Viertelstunde traf Vivien Bulla zur 7:6-Führung für Donau/Paar. Was danach allerdings geschah, konnte sich Rothemund auch einen Tag später noch nicht so recht erklären. „Wir haben über eine Viertelstunde lang kein Tor geworfen. Gefühlt hatten wir sechs Latten- und vier Pfostentreffer. Zweimal war die gegnerische Torhüterin dran – der Ball ging einfach nicht rein, egal aus welcher Position“, haderte der Coach. Die Gäste waren wesentlich effizienter und zogen mit einem 8:0-Lauf auf 7:14 davon. Erst in der letzten Minute der ersten Halb-

zeit gelang Melanie Habold wieder ein Treffer für den HC.

Im zweiten Durchgang war Donau/Paar zwar wieder besser im Spiel, schaffte es aber nicht, den Rückstand signifikant zu verkürzen. „In der zweiten Halbzeit haben wir mehr investiert, offensiver gedeckt und schneller hinten raus gespielt. Das hat dann aber nicht mehr gereicht“, sagte Rothemund.

Trotz der Niederlage sah der Coach einige gute Ansätze seiner Mannschaft: „Mit der Zeit werden unsere Laufwege immer besser, auch im Zusammenspiel haben wir uns gesteigert.“ Trotz der schwachen Chancenverwertung nahm Rothemund sein Team in Schutz: „Das war kein Unvermögen, sondern einfach Wurfpech. Schade für die Mannschaft, die sich öfter hätte belohnen müssen. Aber unsere Einstellung hat durchgehend gestimmt, keiner hat den Kopf hängen lassen. Wenn eine Spielerin einen Ball vorne verworfen hat, hat sie sofort versucht, den Fehler in der Abwehr wieder gut zu machen.“

Abschließend blickte Rothemund bereits auf die nächsten Trainingseinheiten: „Wir werden viel Wurftraining machen und uns im Zusammenspiel noch besser abstimmen.“ Weiter geht es für Donau/Paar am kommenden Samstag (18 Uhr) beim Tabellenvierten SG Biesenhofen-Marktobderdorf. *wde*



Brachte die HC-Damen gegen Würm-Mitte sogar kurzzeitig mit 7:6 in Führung: Vivien Bulla. Foto: Udo Rimmelspacher

HC Donau/Paar: Dirmaier (Torwart), Habold (8 Tore), N. Wagner (3), Hübner (3), Sandgruber (2), Papke (2), Bulla (2) Müller (1), Kranich (1), Otto, Weinretter, Philipp, Fuchs, Edelsbrunner.

■ **Bezirksliga, Frauen: TSV Gaimersheim - SC Kirchdorf HC 24:23 (12:10):** In einer mitreißenden Begegnung entwickelte sich von Beginn an eine Partie auf Augenhöhe. Kirchdorf er-

wischte den besseren Start und ging bereits nach 27 Sekunden durch Franziska Sellmaier in Führung. Auch die Gaimersheimerinnen waren sofort da. Vor allem Stefanie Tittmann zeigte sich in bestechender Form und brachte die Gastgeberinnen mit insgesamt acht Treffern immer wieder heran. Zur Halbzeit führte der TSV knapp mit 12:10. Auch nach dem Seitenwechsel blieb es spannend – keine Mannschaft konnte sich mit mehr als zwei Toren absetzen. Kirchdorf hielt vor allem durch Melanie Knäbl (sieben Tore) dagegen, während auf Gaimersheimer Seite Theresa Kraus (vier) und Katrin Legl (drei) Akzente setzten. Die Schlussphase war nichts für schwache Nerven: Nach einem kurzen Rückstand (21:23, 56. Minute) drehte der TSV die Partie in den letzten Minuten. Kreisläuferin Katharina Werner traf in der 57. Minute zum 23:23-Ausgleich, ehe Tittmann eine Minute vor Schluss den umjubelten 24:23-Siegtreffer erzielte. Nach dem ersten Saisonsieg sehen die Gaimersheimerinnen dem Auswärtsspiel beim TSV Indersdorf (Samstag, 18 Uhr) optimistisch entgegen. *DK*

TSV Gaimersheim: Kinateder (Tw) – Tittmann (8), Kraus (4), Legl (3), Werner (2), Schaller N. (2), Reinhardt (2), Rauch (2), Hörnig (1), Schroll, Schaller, Schumann.

Donau Kurier 22.10.2025

Schach bei der MBB-SG

Manching – Erstmals seit vielen Jahren beabsichtigt die MBB-SG Manching, wieder eine neue Abteilung aus der Taufe zu heben. Am Dienstag, 28. Oktober, findet um 18.30 Uhr im Vereinsheim der MBB-SG am Sportgelände in Pichl, Martinstraße 19, die Gründungsversammlung einer neuen Schachabteilung statt. Vorgesehen ist ein wöchentliches Schachtraining, dienstags um 18.30 Uhr im Vereinsheim Pichl, sowie langfristig der Aufbau einer Turniermannschaft. Mit dem Trainingsbetrieb kann gleich nach der Abteilungsgründung begonnen werden. Interessierte Schachspieler jeder Spielstärke können zum weiteren Aufbau der neuen Abteilung ohne Voranmeldung direkt zum wöchentlichen Schachtreff ins MBB-Vereinsheim kommen. *DK*

Donau Kurier 23.10.2025

Trio setzt sich ab

A-Klassen: Rockolding, Reichertshofen und Manching nach Siegen in der Gruppe 3 vorn – Großmehring II gibt Rote Laterne an Unsernherrn

Ingolstadt – In der A-Klasse 2 Donau/Isar zieht der FC Gerolfing II weiter einsam seine Kreise. Nach dem klaren 5:0-Heimsieg gegen den TSV Ingolstadt-Nord II beträgt der Vorsprung auf die beiden aussichtsreichsten Verfolger SC Irersheim und VfB Friedrichshofen bereits fünf Punkte.

In der A-Klasse 3 zeichnet sich an der Tabellenspitze ein Dreikampf zwischen dem FC Rockolding, dem TSV Reichertshofen und der U 23 des SV Manching ab. Mit seinem ersten Saisonsieg gab das bisherige Schlusslicht TSV Großmehring II beim 4:2-Erfolg in Unsernherrn die Rote Laterne an den Gegner ab.

A-Klasse 2

VfB Friedrichshofen – FC Nassenfels 4:0 (2:0): „Insgesamt war es ein verdienter Sieg. Defensiv standen wir sehr gut und haben nur ganz wenig zugelassen. Aus unseren Tormöglichkeiten hätten wir vor allem im ersten Durchgang mehr machen müssen“, resümierte VfB-Trainer Florian Daum nach dem vierten Sieg in Folge. Den Torreigen eröffnete Goalgetter Florian Berthold. Von Christoph Meier bedient, schob er unhaltbar ein (1:0, 8.). In der 21. Minute wurde Berthold nach einem schönen Angriff über die linke Seite von Nassenfels' starkem Keeper Marco Drotleff unsanft von den Beinen geholt. Meier verwandelte den Elfer sicher zum 2:0. Nach dem Seitenwechsel kam Nassenfels wiederum etwas auf, ehe Friedrichshofen wieder das Zepter übernahm und im Schlusspunkt noch einmal nachlegte. Berthold mit seinem elften Saisontor nutzte einen Freistoß aus 16 Metern blitzschnell – der Keeper stellte noch die Mauer – und Berthold schob das Leder ins leere Tor (3:0, 81.). Der vierte Treffer dann in der Nachspielzeit. Im Anschluss an eine Ecke für die Gäste konterte die Heimelf blitzschnell und Niels Rading erzielte den Endstand (90.+2). „Es war ein verdienter Sieg für Friedrichshofen. Wir mussten mehrere Stammspieler ersetzen, was bei unserem sehr kleinen Kader nicht zu kompensieren ist“, erklärte FCN-Abteilungsleiter Matthias Stark.

FC Gerolfing II – TSV Ingolstadt-Nord II 5:0 (2:0): „Ein ungefahrter Erfolg. Wir hatten heute fast zu viele freie Anspielstationen und haben gegen einen unterlegenen Gegner nicht alles abgerufen“, erklärte FC-Trainer Daniel Haunschild. Die von Beginn an überlegene, aber nicht übermäßig gekforderte Heimelf ging bereits in der 6. Minute nach einem sehenswerten Angriff über Demirhan Saylan und Julien Bajer, der Kevin Seibert am langen Pfosten freispielte, in Führung. Mit einem flachen Distanzschuss erhöhte Florian Uslar auf 2:0 (14.). Danach fehlte die letzte Konsequenz im Angriffsspiel des Tabellenträgers. Es dauerte bis zur 64. Minute, ehe Bajer nach einer Flanke von Lukas Papke auf 3:0 stellte. Die letzten beiden Treffer für die Grün-Weißen gingen auf das Konto des eingewechselten Altan Calim, der zweimal nach feinem Dribbling von der Strafraumgrenze abzog (4:0, 66./5:0, 88.). „Gerolfing war ein richtig starker Gegner, der zu recht oben steht. Wir haben versucht dagegenzuhalten, offensiv gelang uns aber wenig“, erklärte Nord-Spielertrainer Shkdran Sulimani.

DJK Ingolstadt – TSV Egweil 7:0 (4:0): „Es wäre aus Fair-Play-Gründen sehr wünschenswert gewesen, wenn wir einen Anruf bekommen hätten, dass wir auf Kunstrasen spielen. Dann hätten wir zumindest das richtige Schuhwerk mitgenommen. Wir haben in den letzten Jahren viele schwere Verletzungen auf Kunstrasen erlitten, da sind unsere Spieler einfach sehr gehemmt“, schimpfte TSV-Abteilungsleiter Christoph Spies. In einer recht einseitigen Begegnung eröffnete Aytaç Mandacı früh den Torreigen (1:0, 2.), Torjäger Andrii Sapunov legte sofort nach (2:0, 4.). Sapunov (29.) und Alexander Lir (45.). erhöhten bis zum Seitenwechsel auf 4:0. Auch im zweiten Durchgang änderte sich am Spielverlauf nichts. Benno Hanslan per Straßstoß (5:0, 53.), Flore Cataldo (6:0, 64.) und Sapunov mit seinem dritten Treffer in der 67. Minute schraubten das Ergebnis auf 7:0. „Wir haben das Spiel über 90 Minuten klar dominiert, der Gegner hat sich kaum gewehrt. Der Ball lief gut und wir haben wenige klare Torchancen vergeben. Der Sieg geht in dieser Höhe in Ordnung“, fasste DJK-Trainer Roman Blok zusammen.

A-Klasse 3

SpVgg Engelbrechtsmünster – TSV Baar-Ebenhausen 2:2 (1:2): „Grundsätzlich können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein. Die SpVgg war kämpferisch stark, fair und mit ihren schnellen Spitzen bei Kontern gefährlich. Wir haben in der ersten Halbzeit vor allem spielerisch die beste Saisonleistung gezeigt. Unsere Treffer war sehr gut herausgespielt“, lobte TSV-Spielertrainer Matthias Zimmermann. Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld von Tobias Bauer, der noch einmal quergelegt wurde, vollendete Erblin Zeka (17.). Stefan Humbach nutzte wenig später die Vorarbeit von Bauer und erhöhte auf 2:0 (26.). Nur eine Minute später folgte der Anschlusstreffer für die Heimelf. Felix Wassermann vollendete einen Angriff aus zwölf Metern per Flachschuss ins rechte Eck (27.). Nach dem Seitenwechsel drängte die SpVgg auf den Ausgleich. Dieser gelang Wassermann, der einen Ball hinter die TSV-Abwehrkette im dritten Versuch zum 2:2-Endstand über die Linie brachte (60.). „Wir waren in der ersten Halbzeit harmlos und haben zwei unnötige Tore kassiert. Zum Glück gelang uns schnell das 1:2. Nach dem Seitenwechsel waren wir 25 Minuten richtig gut, insgesamt war es ein gerechtes Remis“, erklärte Engelbrechtsmünsters Coach Andreas Ullmann.

SV Menning II – FC Rockolding 1:4 (1:2): „Rockolding ist nicht



Elfmeter! Mailings Jean Torbio (rechts) wird vom Manchinger Tobias Huber (links) von den Beinen geholt. Doch TSV-Spieler Lukas Haas-Christensen vergab den anschließenden Straßstoß. Foto: kuk

nur Spitzenreiter, sie treten auch als solcher auf. Nach dem frühen Gegenwurf waren wir nah am Ausgleich. Die Niederlage geht in Ordnung, ist dem Spielverlauf nach aber zu hoch ausgefallen“, meinte SV-Spielertrainer Marco Rauch. Bei schwierigen Platzverhältnissen gingen die Gäste früh in Führung. Spielertrainer Silvio Smoljic verwandelte eine Ecke direkt (5.). Danach drängte die Heimelf auf den Ausgleich, Alexander Rzepka verfehlte nach einem Standard knapp. Besser machten es der FC. Smoljic schickte bei einem Konter Ali Ifeni in die Gasse, der Mennings Keeper Eric Jung keine Chance ließ. Die Heimelf steckte nicht auf und kam noch vor dem Seitenwechsel zum Anschlusstreffer. Andreas Mula verwandelte einen an Raphael Lex verursachten Foulelfmeter (40.). Die Vorentscheidung folgte kurz nach dem Seitenwechsel. Nach einem Foulspiel im Sechzehner an Alin-Stefan Marcu konnte Jung den Elfer von Gheorghe Diaconu zunächst an die Latte lenken, ehe der Schütze im zweiten Versuch das 1:3 erzwang (51.). Den 1:4-Endstand markierte dann Ifeni, der nach einem Standard von Smoljic die Kopfballablage von Robert Lanig einschob (90.+1). „Ein sehr schwieriges Spiel gegen eine gut eingestellte Mannschaft. Wir haben über den Kampf ins Spiel gefunden und dann unsere technischen Vorteile ausgenutzt. Ich bin stolz auf die Jungs“, kommentierte FC-Spielertrainer Smoljic den siebten Sieg in Folge.

TSV Mailings – MBB SG Manching 2:0 (1:0): In einem am Ende noch hitzigen Spiel geht unser Sieg klar in Ordnung. Wir haben

eine sehr ansprechende erste Halbzeit gespielt, in der wir vieles gut umgesetzt haben. Die zweite Hälfte war aufgrund zahlreicher Wechsel und Unterbrechungen sehr zerfahren. Der Spielfluss ging komplett verloren“, beschrieb TSV-Trainer Lukas Haas-Christensen. Die Gastgeber kamen besser in die Partie, gewannen die Zweikämpfe und gingen früh in Führung. Torjäger Philipp Sepp stand nach einer Ecke von Ali Öztürk goldrichtig und köpfte ungehindert ein (5.). Der TSV blieb am Drücker. Sepp verfehlte nach gutem Zuspiel von Benedikt Gerner das lange Eck aber um Zentimeter. Ab der 30. Minute gestalteten die Gäste das Spiel offener. Es dauerte allerdings bis in die zweite Halbzeit, ehe Mustafa Kaldirim eine Flanke von Ali Erbas knapp über das (nach überstandener Verletzung) erstmals vom Marco Ernhofer gehütete TSV-Tor setzte. (55.). Kurz darauf vergab Haas-Christensen den ersten Elfmeter. Nach einem Foul an Jean Torbio schoss er drüber (60.). Auch der zweite Straßstoß nach einer Regelwidrigkeit gegen Arnold Waal konnte von Sepp nicht genutzt werden (70.). Die Entscheidung folgte nach 80 Minuten. Nach einer scharfen Freistoßflanke von Gerner schaltete Meris Smajic am schnellsten und schloss zum 2:0-Endstand ab. In der Nachspielzeit schickte der gut leitende Schiedsrichter Manuel Kranjc noch die MBB-Akteure Marcel Bode (Rot, Schiedsrichterbeleidigung) und Tobias Hager (Gelb-Rot, wiederholtes Foulspiel) vorzeitig unter die Dusche. „Erneut laufen wir beinahe die gesamte Spieldauer einem Rückstand hin-

terher. Aktuell sind wir nicht konkurrenzfähig“, bemängelte MBB-Spielertrainer Ali Erbas.

SV Manching U 23 – TV Vohburg 2:0 (0:0): Vohburg hat uns mit der Defensivtaktik etwas überrascht. Trotzdem hatten wir bereits im ersten Durchgang Chancen zur Führung. Nach dem Wiederbeginn haben wir durch Wechsel und Umstellungen viel versucht, das hat sich ausgezahlt“, berichtete SVM-Coach Fatih Soysal. Die Heimelf hatte mehr Ballbesitz und versuchte spielerisch, die TV-Defensive zu knacken. Die Gäste setzten derweil auf Kontermöglichkeiten. Bastian Trübawetter, Manuel Graswald und Florian Hauber konnten allerdings Umschaltssituationen nicht nutzen. Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Manchinger den Druck. Es dauerte bis zur 88. Minute, ehe der erste Treffer fiel. Emrah Ahmetovic wurde im Strafraum von den Beinen geholt. Leon Bojaj scheiterte zunächst an TV-Keeper Niklas Schrecker, den abgewehrten Ball schob Jordi Knapp zum 1:0 über die Linie. Vohburg warf nun alles nach vorne – und lief in den entscheidenden Konter. Nach schöner Vorarbeit von Ahmetovic vollendete Daniel Schweiger zum 2:0-Endstand (90.+3). „Wir haben vermutet, dass Manching mit einer verstärkten Mannschaft auftritt und eine Defensivtaktik gewählt, die fast aufgegangen wäre. Absolut bitter, dass uns ein Elfmeter kurz vor dem Ende auf die Verliererstraße bringt“, meinte TV-Spielertrainer Daniel Glotz.

TSV Unsernherrn – TSV Großmehring II 2:4 (0:1): Ein Lebens-

zeichen aus Großmehring. Am 10. Spieltag gelang dem bisherigen Schlusslicht im Kellerduell der ersehnte erste Saisonsieg: „Wir waren in der ersten Halbzeit klar stärker, hatten die wesentlich besseren Chancen und zwei Latentreffer. Heute haben wir uns für eine gute Leistung endlich mal belohnt“, freute sich TSV-Trainer Dave Dennerlein. Nach ausgeglichenem Beginn brachte David Hartmann die Gäste nach 20 Minuten mit einem flachen Distanzschuss in Führung. Großmehring bestimmte weiter das Geschehen. Kurz nach dem Seitenwechsel gelang Unsernherrn aber der Ausgleich, als Leon Puschnig den gegen die tiefstehende Sonne blickenden Gästekeeper Leon Dietz mit einem hohen Ball überwand (1:1, 51.). Die Heimelf war nun besser in der Partie, ehe die Gäste das Spiel innerhalb von zehn Minuten entschieden. Zunächst schnürte Lukas Heilmann einen Doppelpack, als er ein Zuspiel von Simon Schöberl einschob (1:2, 68.) und kurz darauf nach einer Glagla-Ecke goldrichtig stand (1:3, 70.). Den vierten Großmehring Treffer steuerte Glagla per Straßstoß nach Foul an Nicolai Kern bei (78.). Für den 2:4-Endstand sorgte Unsernherrn Kapitän Bastian Steffen mit einem Chipball über den Torhüter hinweg (83.). „Wir waren im ersten Durchgang nicht bissig und giftig genug und haben in der Defensive zu viele Fehler gemacht. Durch Fehlpässe haben wir uns selber unter Druck gebracht“, ärgerte sich Unsernherrns Spielertrainer Bastian Spenger.

SV Irching-Knodorf – TSV Reichertshofen 0:2 (0:1): „Wir kamen gut rein und konnten das hohe Pressing von Irching spielerisch auflösen. Wir waren einen Tick besser, haben als Team überzeugt und einen wichtigen Erfolg eingefahren“, freute sich TSV-Spielertrainer Eberl. Bulut selbst klärte in der 6. Minute auf der Torlinie, ehe er sich zwei Minuten später auf der linken Seite durchspielte. Über Justin Eberl kam das Leder zu Mentor Haliti und dessen Chipball landete zum 0:1 im Netz (8.). Die Begegnung gestaltete sich offen, beide Teams spielten mit hohem Tempo nach vorne und ließen jeweils gute Möglichkeiten liegen. Die beste Ausgleichschance für Irching vergab in der zweiten Halbzeit Sebastian Rauch, dessen Schuss nur um Haarsbreite über die Latte flog. Die Entscheidung folgte in der 73. Minute. Einen weiten Ball aus der eigenen Hälfte nahm Eberl auf, zog von drei Gegenspielern umringt in den Strafraum und fiel. Den fälligen Straßstoß verwandelte der Gefoulte selbst zum 0:2-Endstand. „Ein gutes und temporeiches Spiel beider Mannschaften, in dem Reichertshofen etwas abgezockter und cleverer war als wir. Einsatz und Wille haben bei uns gestimmt, vor dem Tor fehlte aber etwas die Durchschlagskraft“, resümierte SV-Spielertrainer Joachim Schuffert. kuk

Mit allen Kräften

Handball: Oberliga-Frauen des HC Donau/Paar schießen sich mit geschlossener Teamleistung beim 32:25 aus der Krise

Von Dennis Wang

Ingolstadt/Manching – Die Formkrise ist überwunden. Nach zwei schwächeren Leistungen gegen die HSG Würm-Mitte (22:30) und den TSV Haunstetten II (21:32) haben die Oberliga-Handballerinnen des HC Donau/Paar bei der SG Biessenhofen-Marktofersdorf durch den 32:25 (15:10)-Sieg in die Erfolgsspur zurückgefunden. Für HC-Trainer Kurt Rothemund war die starke Vorstellung seines Teams vor allem eine Willenssache. „Nach zwei hohen Niederlagen auswärts so eine Reaktion zu zeigen, spricht klar für die Moral dieser Mannschaft“, lobte er die Einstellung seines Teams.

Gegen die viertplatzierte SG

zeigten sich die Gäste von Anfang an spielbestimmend. Metta-Leah Wagner eröffnete mit ihrem Tor zum 1:0 die starke

Anfangsphase ihrer Mannschaft, nur zehn Minuten später traf Nora Wagner schon zur klaren 7:1-Führung und zwang

die Gastgeberinnen zu ihrer ersten Auszeit.

„Wir sind über eine starke Abwehrleistung gut ins Spiel gekommen und waren im Torabschluss von Beginn an effizient“, freute sich Rothemund. Gerade bei der Chancenverwertung hatte der HC zuletzt einige Probleme.

Gegen Biessenhofen hielt Donau/Paar die Konzentration bis zur Halbzeitpause hoch und wechselte mit einem Fünf-Tore-Vorsprung die Seiten. Ein Stimmungsdämpfer im ersten Durchgang war jedoch die Verletzung von Marie Philipp, die einen Mittelfußbruch erlitt.

Nach dem Seitenwechsel verbesserte sich die SG ein wenig, die Partie wurde ausgeglichener. Die Gäste konnten ihre

Führung aber souverän verwalten, sodass die HC-Frauen ihren dritten Saisonsieg feiern konnten und in der Tabelle auf Rang sieben kletterten. „Das war eine rundum geschlossene Teamleistung“, lobte Rothemund. Jede Feldspielerin trug mindestens ein Tor zum Sieg bei.

Weiter geht es für Donau/Paar in zwei Wochen gegen den Zehnten TSV Herrsching II, der erst einen Sieg einfahren konnte. „Wir haben jetzt zwei Heimspiele, da wollen wir punkten“, sagt Rothemund.

HC Donau/Paar: Dirmaier - N. Wagner (8 Tore), Müller (6), M. Wagner (4), Habold (4), Hübner (3), Bulla (3), Sandgruber (2), Ceka, Philipp (1)



Erwischte in Biessenhofen einen Sahnetag: Nora Wagner gelangen acht Treffer für den HC Donau/Paar. Foto: Udo Rimmelspacher

Donau Kurier 30.10.2025

Fulminante Freiluftsaison der olympischen Bogenschützen



Die erfolgreichen Schützen der Gaumeisterschaft WA720: Amelie Aichinger, Milan Stephan, Daniel Stocker und Joachim Götte (v.l.n.r.)

Alois Rieder

Bereits im Mai, kurz nach Durchführung des Manchinger Bürgerschießens, stand für die Bogenschützen der MBB-SG Manching das erste Freiluft-Event in der olympischen Disziplin an: die Gaumeisterschaft bei Rot-Weiß Ingolstadt. Die vier angetretenen Schützen Milan Stephan, Joachim Götte, Daniel Stocker und Amelie Aichinger sicherten sich in einem Wettkampf unter etwas kühlen, doch sonst guten Bedingungen beeindruckende vier Mal Gold! Dank ihrer hervorragenden Ergebnisse durften Joachim Götte, Milan Stephan und Amelie Aichinger dann auch die nächsten Stufen der Meisterschaftsleiter erklimmen. Stephan und Götte traten dazu im Juni bei den Oberbayerischen Meisterschaften in Langenpreising an. Unter sehr schwierigen Windbedingungen kämpften sie sich tapfer durch den Wettkampf und schafften es zuletzt auf den 6. Platz (Schüler C Recurve, Stephan) bzw. den 9. Platz (Herren Blankbogen, Götte).

Im Juli schließlich reisten Götte und Aichinger zur Bayerischen Meisterschaft auf die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück bei München. Diesmal waren die Wettergötter Götte besser gesonnen. Für ihn war es die erste Bayerische Meisterschaft in der olympischen Disziplin, und noch dazu auf einem sehr an-

spruchsvollen Platz. Er schlug sich jedoch hervorragend und konnte sich mit 548 Ringen einen hervorragenden 11. Platz sichern – um nur einen einzigen Ring verpasste er haarscharf die bayerischen Top 10.

Götte's Vereinskollegin Amelie Aichinger hingegen kennt die oft schwer einzuschätzenden Windbedingungen auf dem Hochbrücker Platz schon seit über 10 Jahren. Bei herrlichem Sommerwetter und überraschender Windstille schoss sich die Manchingerin mit hervorragenden 578 Ringen auf den vierten Platz der Qualifikation. Leider musste sie jedoch schon im Viertelfinale die Fahnen streichen – gegen die Qualifikationsfünfte, die nur einen Ring hinter ihr gelegen hatte und später den Bayerischen Meistertitel holte, hatte sie an diesem Tag leider keine Chance. Wir gratulieren ihr jedoch zu ihrem Mannschaftsgold, das sie zwei Wochen später bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Rahmen der „Finals“ in Dresden mit der Damenmannschaft ihres Ligaverbands, der BSG Ebersberg, bei einem spannenden Finalmatch vor der Semperoper gewann, sowie zur Qualifikation zur Deutschen Einzelmeisterschaft in Wiesbaden Anfang September.

Amelie Aichinger, 2. Schützenmeisterin, MBB-Sportschützen

Alois Rieder

Krönender Saisonabschluss



Amelie Aichinger bei der Gerätekontrolle vor dem Wettkampf

Der Abschluss der Bogen-Freiluftsaison stand Anfang September mit der Deutschen Meisterschaft in der olympischen Disziplin WA720 in Wiesbaden an. Wie auch in den letzten Jahren hatte sich die Manchinger Bogenschützin Amelie Aichinger im Juli auf den Bayerischen Landesmeisterschaften erfolgreich qualifiziert. Nach einem sehr durchwachsenen August grüßte der erste Septembersamstag in Wiesbaden mit wunderschönem Sonnenschein und zunächst auch mit Windstille. Ideale Voraussetzungen für gute Ergebnisse also. Mit diesem Hintergrundgedanken galt es nun, ruhig zu bleiben und den Pfeil sicher ins Ziel zu bringen. Das gelang der routinierten Schützin in der ersten Wettkampfhälfte sehr gut. 294 Ringe platzierten sie zunächst in den Finalrängen für die Endausscheidungen. Leider änderten sich die Bedingungen in der zweiten Hälfte jedoch etwas. Es kam unsteter Wind auf, der teilweise schwer einzuschätzen war, sodass es den einen oder anderen Pfeil der Manch-

gerin verwehte. Trotzdem konnte sie sich zunächst in den Finalrängen halten – bis zur allerletzten Passe der Qualifikation, als ein verrissener Schuss sie auf Platz 18 rutschen ließ. Damit fiel sie aus dem Raster der ersten 16, die in die Direktausscheidungen gehen durften, und musste nach der Qualifikation das Wettkampffeld verlassen.

Trotzdem zeigt sich die Manchinger Schützin nicht unzufrieden: „Ich bin glücklich mit diesem Ergebnis. Ich habe einen souveränen Wettkampf geschossen und meine Technik gut umgesetzt. Dass es am Schluss nicht ganz für das Finale gereicht hat, ist schade, aber angesichts meines Trainingsstandes auch nicht verwunderlich. Nachdem ich in den letzten Wochen immer wieder gesundheitlich etwas zu kämpfen hatte, bin ich froh, heute überhaupt unter den deutschen Top 20 stehen zu dürfen.“ Damit verabschieden sich die Bogenschützen in eine kurze Saisonpause, bevor die Vorbereitungen auf die Hallenwettkämpfe ab November beginnen. Amelie Aichinger

Drei Waffen, ein Sieger



Die Gewinner des diesjährigen Drei-Waffen-Turniers (v. l.): Erstplatzierte Alexander Meßias, 1. Schützenmeisterin Uli Neuner, Jugendsieger Milan Stephan, Zweitplatzierte Christian Berger

Nach der sehr positiven Resonanz im letzten Jahr richteten die Sport- und Bogenschützen der MBB-SG Manching diesen Sommer zum zweiten Mal ihr Drei-Waffen-Turnier aus. Die Herausforderung: mit je 30 Schuss in drei verschiedenen Waffengattungen (bzw. den zwei Waffengattungen Luftgewehr und Luftpistole und mit dem Sportgerät Bogen) das höchste Ergebnis zu erzielen. Ebendieser Herausforderung stellten sich dieses Jahr 10 Schützinnen und Schützen aus drei Vereinen: von der MBB-SG Manching, vom Schützenverein Lohengrin Großmehring und dem Schützenverein Bavaria Weichering. Die Ergebnisse fielen dabei deutlich höher aus als noch im letzten Jahr. So hätte der letztjährige Sieger mit 674 Gesamtringen dieses Jahr nur den 5. Platz belegt! Das diesjäh-

rige Podium gestaltete sich wie folgt: Platz 3 sicherte sich Pascal Knauer von der MBB-SG mit 692 Ringen. 244 davon errang er alleine mit der Luftpistole, in der er die höchste Disziplinwertung schaffte. Nur vier Ringe vor ihm lag der Zweitplatzierte (und in der Bogendisziplin beste Schütze) Christian Berger von Lohengrin Großmehring. Berger hatte das Turnier im letzten Jahr gewonnen, musste den Staffelstab aber nun übergeben: An den Organisator des Turniers Alexander Meßias, der sich mit herausragenden 703 Zählern Platz 1 sicherte. Außerdem gab es auch eine Jugendversion, das Zwei-Waffen-Turnier: mit Bogen und Lichtgewehr erzielte Milan Stephan hier hervorragende 285 Ringe und gewann diesen Wettbewerb.

Amelie Aichinger

Manchinger Anzeiger Oktober 2025

Handballer starten in die neue Saison

Für die 1. Damenmannschaft des HC Donau/Paar–dem Zusammenschluss aus ehemaliger HG Ingolstadt und der Handballabteilung der MBB-SG Manching–fiel der Startschuss für die neue Spielzeit 2025/26 am 20.09. zu später Stunde. Um 20 Uhr gastierte der HC Donau/Paar bei der Reserve des TSV EBE Forst United. Die Vorzeichen für den Saisonstart standen allerdings alles andere als gut. Während der Forst United mit voller Bank auflaufen konnte, waren die Damen um Trainer Kurt Rothmund extrem ersatzgeschwächt ins Münchner Umland gereist. Dennoch hielten sie in der ersten Halbzeit gut mit und man trennte sich mit einem 12:11 in die Pause. In der zweiten Hälfte konnte Ebersberg allerdings dann seinen Vorteil der voll besetzten Bank ausspielen, während beim HC Donau/Paar die Kräfte und

damit auch die Konzentration schwanden. Am Ende stand ein recht eindeutige Niederlage von 25:18 auf der Anzeigentafel. Bei den Männern stand am Tag darauf die Partie gegen die Reserve der HF Scheyern als Saisonstart auf dem Programm. Dadurch dass Scheyern ihre „Zweite“ allerdings außer Konkurrenz gemeldet hat, hatte das Spiel auf dem Papier eher den Charakter eines letzten Vorbereitungsspiels. Doch Scheyern spielte von Beginn an ihre Schnelligkeit aus, sodass der HC Donau/Paar bereits nach 20 Minuten mit fünf Toren zurück lag. Trainer Damir Novokmet haderte vor allem mit der schlechten Chancenverwertung seiner Mannschaft und forderte eine deutliche Steigerung beim ersten „richtigen“ Punktspiel eine Woche später gegen den TSV Gaimersheim.

Marion Reichel

Manchinger Anzeiger Oktober 2025

MBB-Mixedteam erst im Finale unterlegen



MBB-Mixed nach verlorenem Finale auf Platz 2

Foto: Alois Rieder

Zum 26. Mal richtete die Volleyballabteilung der MBB-SG Manching an drei Turniertagen vom 26. bis 28. September in der Mehrzweckhalle im Lindenkreuz mit insgesamt 22 Mannschaften wieder das Saisonvorbereitungsturnier um den Keltencup aus und feierte dabei gleichzeitig das 40-jährige Jubiläum der am 01. Juni 1985 gegründeten Abteilung.

Beim Freitagabendturnier der Herren erreichten die beiden MBB-Mannschaften nach Vorrundensiegen gegen den TSV Neuburg 2 und den SV Wettstetten gemeinsam das Spiel um Platz drei, wo dann die „Erste“ der MBB-SG die eigene „Zweite“ bezwingen konnte. Den Turniersieg holte sich das Team des SV Lohhof IV mit einem Endspielsieg gegen den ewigen Zweiten im Keltencup ESV Ingolstadt, der seit 2021 fünfmal in Serie das Endspiel erreicht aber nicht gewonnen hat.

Beim Damenturnier am Samstag beteiligten sich sieben Mannschaften im Turniermodus Jede gegen Jede. Bis zur vorletzten Spielrunde entwickelte sich dabei zwischen Neuburg, Manching, Titting und Kösching ein spannender Vierkampf um den Titel, wo kein Team ohne Satzverlust blieb. Am Ende holte sich der TSV Neuburg knapp vor den Titelverteidigerinnen der DJK Titting den Keltencup 2025 und verwies die MBB-Erste und den TSV Kösching auf die Ränge

drei und vier. Die Ingolstädter Teams des MTV und ESV sowie Manchings „Zweite“ folgen auf den Plätzen fünf bis sieben.

Das traditionelle Saisonauftaktfest der MBB-SG am Samstagabend stand in diesem Jahr unter dem Motto des 40-jährigen Gründungsjubiläums der Volleyballabteilung innerhalb der MBB-SG. Die noch aktiven Gründungsmitglieder Doris Rogalski, Uwe Girgsdies sowie Michael und Alois Rieder (Gerald Prawda war verhindert) berichteten dabei zusammen mit den früheren Abteilungsleitern Günter Müller und Christian Schauer in einer verbalen Zeitreise von den Anfängen und zeigten den älteren und jungen Mitgliedern die bisherige Historie der Abteilung auf. In geselligen Runden konnte so in jahrzehntealten Erinnerungen geschwelgt werden.

Am sonntäglichen Mixedturnier beteiligten sich neun Mannschaften in Vorund Zwischenrunde sowie Platzierungsspielen am Kampf um den 26. Keltencup. Das gastgebende Mixedteam der MBB-SG konnte sich dabei in der Vorrunde gegen Karlskron und Reichertshofen durchsetzen und als Gruppensieger die Zwischenrunde erreichen. Dort holten die MBB'ler ein Unentschieden gegen den TSV Hohenwart, rangen dann mit ihrer besten Turnierleistung den SV Wettstetten sehr eindrucksvoll mit 2:0 nieder und erreichten so erstmals das Endspiel



Abteilungsleiter Uwe Girgsdies (seit 2017) mit früheren Abteilungsleitern Christian Schauer (1995-2007), Günter Müller (1988-1995) und Michael Rieder (1985-1988)

Foto: Alois Rieder

um den Turniersieg. Dieses hatten parallel auch die „Schutterballer“ als Titelverteidiger mit Erfolgen gegen Reichertshofen und die DJK Ingolstadt erreicht. Im eher einseitigen Finale dominierten die Schutterballer dann zu jeder Zeit das Spiel, wehrten eine Aufholphase der MBB-Mannschaft zum Ende des ersten Satzes souverän ab und verteidigten so ihren Keltencup-Titel des vergangenen Jahres mit

dem erneuten Turniersieg. Nach drei anstrengenden Turniertagen zogen die MBB-Abteilungsleiter Uwe Girgsdies und Christian Müller, mit besonderem Dank an die vielen Turnierorganisatoren (Verpflegungsteam, Turnierleitung, Aufbau und Abau) im Hintergrund, wieder ein sehr positives Fazit zum Turnierverlauf und der historisch angelegten Feier des 40-jährigen Abteilungs Jubiläums.

Alois Rieder

MANCHINGER ANZEIGER

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Die nächste Ausgabe des Manchinger Anzeigers erscheint am

Samstag, 8. November 2025

Anzeigenschluss ist am
Mittwoch, 29. Oktober 2025

Ihr Medienberater hilft Ihnen bei Fragen gerne weiter:

Stephan Behr

Tel. 0841/88543-266

E-Mail: stephan.behr@inmedia-online.de

Schachabteilung der MBB-SG gegründet

Manching – Vier Jahre nach der bis jetzt letzten Abteilungsgründung im November 2021, als die Kindersportschule Kiss bei der MBB-SG Manching installiert wurde, ist im Vereinsheim der MBB-SG am Sportgelände in Pichl eine Schachabteilung aus der Taufe gehoben worden. Dabei wurden die Gäste vom Vorsitzenden der MBB-SG Manching, Horst Pieper, zur Gründungsversammlung begrüßt und mit einem kurzen Überblick über das Vereinsgeschehen informiert.

Nach der Erledigung der notwendigen Formalitäten wurde die Abteilung „Schach“ gegründet und der Wahlausschuss für die Wahl der Abteilungsleitung bestimmt. Als Wahlleiter fungierte Horst Pieper, als Schriftführer und Wahlbeisitzer Richard Besl.

Von den anwesenden Gründungsmitgliedern, die alle stimmberechtigt waren, wurden gemäß der Satzung der MBB-SG jeweils einstimmig



Die MBB-SG Manching hat eine Schachabteilung: Frank Schröder (von links), Felix Haberling, Thomas Niedermeier, Alfred Sepal, Jürgen Lamer und Alfred Schuster mit Horst Pieper. Foto: Richard Besl

Alfred Schuster zum Abteilungsleiter und Jürgen Lamer zum stellvertretenden Abteilungsleiter gewählt. Als Delegierte, die die neu gegründete

Abteilung künftig im Gesamtverein vertreten, wurden einstimmig Jürgen Lamer und Thomas Niedermeier gewählt. Horst Pieper und Richard Besl

gratulierten der neu gewählten Abteilungsleitung im Namen des MBB-Vorstands und wünschten viel Erfolg beim weiteren Aufbau der Abteilung.

Donau Kurier 07.11.2025

FCG-Reserve ungeschlagen Herbstmeister

A-Klassen: Gerolfinger bleiben mit 2:0 gegen Irgertsheim in der Erfolgsspur – Reichertshofen führt Gruppe 3 an – Unsernherrn überrascht

Ingolstadt – Einen Spieltag vor dem Ende der Hinrunde der Saison 2025/26 in den A-Klassen des Kreises Donau/Isar stehen die Herbstmeister fest: In der Gruppe 2 gewann der souveräne Tabellenführer FC Gerolfing II mit 2:0 gegen Verfolger SC Irgertsheim und blieb damit verlustpunktfrei. Im Tabellenkeller musste der TV 1861 Ingolstadt gegen den TSV Egweil eine bittere 0:1-Niederlage hinnehmen.

In der A-Klasse 3 grüßte der TSV Reichertshofen nach dem 2:0 gegen den SV Zuchering II von Platz eins, gefolgt von der U 23 des SV Manching und dem FC Rockolding. Im Abstiegskampf landete der TSV Unsernherrn einen wichtigen 2:0-Erfolg gegen den Vierten TSV Baar-Ebenhausen, während die MBB Manching beim SV Menning II mit 1:5 unter die Räder kam und zusammen mit dem TSV Großmehring II das Tabellenende zierte.

A-Klasse 2

FC Gerolfing II - SC Irgertsheim 2:0 (2:0): „Das frühe Gegentor brachte uns zunächst aus dem Rhythmus. Danach wurde die Partie kampfbetonter und der Spielfluss ging verloren. Vor allem ab der 70. Minute kamen wir zu mehreren guten Chancen, die wir aber nicht nutzen konnten“, beschrieb SC-Spielertrainer Deniz Tasgin. Bereits nach vier Spielminuten spielte Gerolfings Lukas Papke einen Ball in die Gasse zu Kevin Sebert, der zum 1:0 einschoss. In einer insgesamt chancenarmen Begegnung fiel das Tor zum 2:0-Endstand bereits in der 19. Minute. Nach einem schönen Angriff über die linke Seite flankte Papke auf den mitgelaufenen Sebert. Dieser legte zurück auf David Wendrich, der mit links volldrückte. Kurz vor dem Seitenwechsel sah Gerolfings Vincent Höber zurecht die Gelb-Rote Karte. Bei zahlreichen Unterbrechungen kamen die Gäste in Überzahl erst in der Schlussviertelstunde zu einigen Möglichkeiten. Felix Hanczar vergab freistehend aus fünf Metern und Tasgin konnte das Leder nicht im FC-Gehäuse unterbringen, so dass es beim 2:0 für den Tabellenführer blieb. „Insgesamt kein gutes Fußballspiel mit viel Kampf. In den gut 50 Minuten, in denen wir in Unterzahl agieren mussten, konnte man nicht erkennen, dass Irgertsheim einen Spieler mehr auf dem Platz hatte. Vor dem Tor waren wir sehr effektiv“, erkannte FC-Trainer Daniel Haunschild.

VfB Friedrichshofen - SV Hundszell II 3:3 (2:2): Die Verantwortlichen waren sich einig: Eine über 90 Minuten temporeiche und sehenswerte Begegnung endete mit einem leistungsgerechten Remis. „Beide Mannschaften haben viel investiert, robust und fair agiert. Wir mussten auf sechs Stammspieler verzichten. Mit der Leistung bin ich sehr zufrieden, mit dem Punkt nicht“, resümierte SV-Coach Max Schmidt. Einen von FC-Ersatzkeeper Domenic Högbe unglücklich abgewehrten Freistoß von David Szymczyk stocherte

Luca Kammerer zum 0:1 über die Linie (7.). Fünf Minuten später nahm VfB-Torjäger Florian Berthold Hundszeils Ersatztorhüter Kristzian Miehling einen versprungenen Ball ab und schob zum 1:1 ein (12.). Beide Teams blieben offensiv. Die Führung für die Gastgeber nach einer halben Stunde: Einen abgewehrten Freistoß verwandelte Christoph Meier per Bogenlampe (21., 31.). Die sofortige Antwort der Gäste folgte vom Anstoß weg. Johnny Arendell-Hamp schlenzte das Leder aus 18 Metern zum 2:2-Halbzeitstand (32.) ins Eck. Auch nach dem Wechsel blieb die Partie intensiv. Elias Weixler brachte die Hundszeiler mit einem direkten Freistoß erneut in Führung (49.). Nur zwei Zeigerumdrehungen später wiederum der Ausgleich. Nach einem Ballgewinn im Zentrum kam das Leder zu Meier, der mit dem 3:3 einen Doppelpack schnürte (51.). Beide Teams spielten weiter auf Sieg, weitere Tore fielen allerdings nicht mehr. Auch zwei Zeitstrafen gegen den VfB in der Schlussphase gegen Alexander Bolich und Daniel Ortner blieben ohne Folgen. „Ein wirklich gutes Spiel. Mit etwas Glück können beide Mannschaften die Partie für sich entscheiden“, meinte VfB-Trainer Florian Däum.

TV 1861 Ingolstadt - TSV Egweil 0:1 (0:1): „Eine verdiente Niederlage gegen kämpferisch sehr starke Egweiler. In keiner Phase der Partie kam bei uns Spielfluss zustande. Bis auf wenige Halbchancen waren wir ungefährlich. Sehr enttäuschend, da es ja ein Sechspunkte-Spiel war. Wir kommen nach der Verletzungsmisere auf der letzten Rille daher und freuen uns auf die Winterpause“, erklärte TV-Spielertrainer Max Schmidt. Bereits in der zweiten Minute rettete TV-Keeper Martin Krumpitz mit einer tollen Parade gegen Egweils Jan Loos. Dieser nutzte dann seine nächste Möglichkeit zum Führungstreffer. Nach einer Passaßteile schloss er unhalbtbar zum 0:1 ab (24.). Bis zur Pause ließen die Gäste noch die ein oder andere Möglichkeit zum 0:2 liegen. Nach dem Seitenwechsel verflachte die Begegnung bei schwierigen Platzverhältnissen zusehends. Bis auf einen Postenschuss des agilen Loos blieben Torchancen Mangelware. „Wir wollten in den letzten Spielen vor der Pause noch einmal alles investieren, das hat sich mit zwei Siegen ausgezahlt. Im ersten Durchgang waren wir besser, die zweite Hälfte verlief ausgeglichen. Das Ergebnis zeigt erneut, dass wir verteidigen können“, freute sich TSV-Abteilungsleiter Christoph Spies.

A-Klasse 3

TSV Malling - SpVgg Engelbrechtsmünster 4:2 (3:0): „Ein hochverdienter Sieg. Durch die Rückkehr einiger Stammkräfte konnten wir auch spielerisch wieder überzeugen. Alle Tore waren super herausgespielt“, freute sich TSV-Spielertrainer Lukas Haas-Christensen. Nach einem schnellen Angriff über Haas-Christensen und Mohammad



Immer am Gegenspieler: Hier stört der Unsernherrner Lukas Schwarzbauer (links) im Spiel der A-Klasse 3 den Baar-Ebenhausener Tim Pfafflinger. Foto: kuk

Shretah brachte Torjäger Philipp Sepp nur noch den Fuß hinhaltend (1:0, 7.). Das 2:0 nur vier Minuten später. Wieder kam das Leder über Außen zu Sepp, der erneut goldrichtig stand (11.). Der dritte Malling-Treffer folgte mit dem Halbzettelpfiff. Sepp bediente Leutrin Sali, der keine Mühe hatte (3:0, 45.). Eine Unachtsamkeit der SpVgg-Defensive ermöglichte der SpVgg den Anschlusstreffer. Eine Freistoßflanke aus dem Halbfeld von Johannes Schlierf veredelte Benny Bueusa am langen Pfosten (3:1, 50.). Die Gäste witterten noch einmal Morgenluft, ehe Sepp mit seinem dritten Treffer an diesem Tag den alten Abstand wieder herstellte. Nach einem schönen Vollpass von Matthias Wilhelm vollendete der Torjäger mit einem Flachschieß ins lange Eck (4:1, 70.). Die beiden Gästeakteure Andre LaWall (Gelb-Rot, 73.) und Philip Richter (Rot, 82.) wurden danach vom gut leitenden Unparteiischen Fabian Metzler vorzeitig zum Duschen geschickt. Kurz vor dem Ende nutzte Betusa einen Foulelfmeter für die SpVgg zum 2:4-Endstand (86.). „Wir haben die erste Viertelstunde komplett verschlafen. Nach dem Anschlusstreffer keimte etwas Hoffnung auf, aber der dritte Gegentreffer war der Nackenschlag“, analysierte Engelbrechtsmünsters Co-Trainer Thomas Kühnel.

TSV Reichertshofen - SV Zuchering II 2:0 (1:0): „Wir mussten viel rotieren und haben uns auch deshalb schwer getan. Der Sieg geht in Ordnung. Beide Rote Kar-

ten gegen die Gäste waren berechtigt. Schade, dass wir von den Zucheringer Zuschauern aus Überbelästigung wurden“, schimpfte TSV-Spielertrainer Efe Bulut. Bei schwierigen Platzverhältnissen taten sich beide Teams. Die abstiegsgefährdeten Gäste versteckten sich nicht und kamen ebenfalls zu Torchancen. Der Führungstreffer für den Tabellenführer und Herbstmeister entstand aus einem Abwehrfehler. Bayazit Bulut eroberte das Leder und schoss aus spitzem Winkel zum 1:0-Halbzeitstand ein (38.). Dergleiche Spieler scheiterte im zweiten Durchgang mit einem Foulelfmeter. Innerhalb von fünf Minuten flogen danach die Gästeakteure Yannik Stibbe (52.) und Jan Schimmack (57.) mit Gelb-Rot vom Platz. Es dauerte jedoch bis zur Vor-Schluss, ehe die Heimelf Kapital daraus schlagen konnte. Der eingewechselte Mentor Haliti legte von der Grundlinie zurück auf Wisdom Okoh, der aus 22 Metern flach zum 2:0-Endstand einschoss (86.). „Reichertshofen hat verdient gewonnen. Wir waren die bessere Mannschaft, hatten gute Chancen, die wir etwas besser hätten ausspielen müssen. Man hat nicht gemerkt, dass wir mit zwei Mann weniger agierten“, erklärte SVZ-Spielertrainer Leo Baal.

TSV Unsernherrn - TSV Baar-Ebenhausen 2:0 (1:0): „Wir waren feldüberlegen, hätten heute aber wohl noch eine Stunde spielen können und keinen Treffer erzielt. Ich kann der Elf bis auf die

fehlende Effektivität keinen Vorwurf machen. Der gegnerische Keeper hat überredend gehalten“, analysierte Baar-Ebenhausens Coach Matthias Zimmermann nach der Niederlage. Sein Team war von Beginn an spielbestimmend, zeigte die reifere Spielanlage und kam zu Möglichkeiten. Die beste vergab in der Anfangsphase Stefan Humbach. In aussichtsreicher Position scheiterte er an Unsernherrns Torhüter Rayan Abdalrh (10.). Etwas überraschend der Führungstreffer für die Hausherren. Spielertrainer Bastian Spenger bediente in halblinker Position Bastian Steffen, der flach einschoss (22.). Am Spielverlauf änderte sich wenig. Die Gäste scheiterten immer wieder an der aufopferungsvoll kämpfenden Unsernherrner Defensive um Abdalrh. Nach rund einer Stunde musste Gästeakteur Manuel Stippel nach einer Notbremse das Feld frühzeitig verlassen (58.). In der 69. Minute folgte dann die Vorentscheidung. Nach einem Doppelpass mit Andreas Puschnig vollendete Spenger zum 2:0. Als kurz darauf Humbach mit einem Foulelfmeter an Abdalrh scheiterte (75.), war die Partie entschieden. „Baar-Ebenhausen hatte mehr vom Spiel. Wir haben Nadelstiche gesetzt, waren bissig und haben sehr gut verteidigt. Unser Keeper hatte einen Super-tag“, lobte Spielertrainer Spenger.

SV Irsching-Knodorf - TV Vohburg 1:1 (0:1): „Ein robustes, spektakuläres und spannendes

Derby. In Überzahl hätten wir cleverer agieren müssen. Durch ungenaues Passspiel und Leichtsinnigkeit haben wir es uns selbst schwer gemacht. Die leidenschaftliche Abwehrarbeit von Vohburg brachte uns zum Verzweifeln“, bilanzierte SV-Spielertrainer Joachim Schuffert. Die Begegnung brauchte wenig Anlaufzeit. Bereits nach 120 Sekunden verwandelte TV-Angrifer Florian Hauber einen Eckball von Manuel Graswald volley zum 0:1. Danach zogen sich die Gäste etwas zurück und verlegten sich aufs Kontorn. Irsching übernahm die Spielkontrolle und hatte Pech, als Nick Schels nur den Pfosten des Vohburger Gehäuses traf. Im Gegenzug kratzte Kevin Siglechner einen Heber von Hauber von der Torlinie. Nach 30 Minuten wurde der TV-Akteur dann wegen eines Foulspiels mit zu hohem Bein (Rote Karte) des Feldes verwiesen. Nach dem Wiederanpfiff eröffnete sich den Gästen die Möglichkeit zum 2:0. Graswald traf nach einem schnellen Angriff über die rechte Seite aber nur die Querlatte. Im Gegenzug der Ausgleich für die Heimelf: Nach einem Schuss von Florian Rath vollendete Enrico Beis am langen Pfosten (66.). Als Leon Haziri auf Vohburger Seite kurz darauf eine Zeitstrafe erhielt (67.), deutete einiges auf einen Heimsieg hin. Doch gegen tapfer kämpfende Gästedefensive gelang Irsching kein weiterer Treffer. „Das Derby hatte einiges zu bieten. Schade, dass wir den zweiten Treffer nicht nachgelegt und im Gegenzug den Ausgleich kassiert haben. Riesenkompliment an meine Mannschaft, die auch in Unterzahl mit taktisch diszipliniert agiert hat“, erklärte TV-Spielertrainer Daniel Glotz.

SV Menning II - MBB SG Manching 5:1 (3:0): „Ein Spiel auf einem katastrophalen, eigentlich unbespielbaren Feld. Insgesamt ein verdienter Sieg für Menning, der allerdings zu hoch ausgefallen ist“, erklärte MBB-Spielertrainer Ali Erbas. Die Gastgeber hatten es eifrig. Zunächst verwandelte William von Schuttenbach einen Freistoß aus 25 Metern direkt (5.). Der Ball schien nicht unhalbtbar. Kurz darauf stellte Andreas Mula nach Vorarbeit von Serkan Aksu auf 2:0 (7.). Der vorentscheidende dritte Treffer für den neuen Tabellenfünften folgte schon vor dem Seitenwechsel. Aksu stand nach einem abgewehrten 20-Meter-Schuss von Manuel Kirmeier genau richtig und staubte ab (45.). Nach langer Verletzungspause gelang Niclas Regensburg per Abstauber das 4:0 (56.), ehe von Schuttenbach mit einem sehenswerten Schlenzer den Doppelpack schnürte (5:0, 64.). Erbas schließlich erzielte in der 67. Minute nach einem missglückten Rückpass den Ehrentreffer für die abstiegsgefährdeten Gäste. „Wir hatten die Begegnung über 90 Minuten im Griff. Mit dem 3:0 war das Spiel, auch aufgrund der sehr schwierigen Platzverhältnisse, entschieden. Wir freuen uns auf das Spiel um Platz vier gegen Baar-Ebenhausen“, blickte SV-Übungsleiter Marco Rauch nach vorne. kuk

Rätselhafter Einbruch

Handball: Oberliga-Frauen des HC Donau/Paar geben gegen Herrsching II klare Halbzeit-Führung aus der Hand

Ingolstadt – Eine Sieben-Tore-Führung hat nicht gereicht. Gegen den TSV Herrsching II lagen die Oberliga-Handballerinnen des HC Donau/Paar zur Halbzeit mit 16:9 vorne, mussten nach einem Leistungseinbruch in der zweiten Hälfte aber eine bittere 24:25-Niederlage einstecken. Eine deutliche Heimmiederlage gegen den TSV Schleißheim II (19:29) mussten die Gaimersheimer Frauen in der Bezirksliga hinnehmen.

■ **Oberliga Süd, Frauen: HC Donau/Paar – TSV Herrsching II 24:25 (16:9):** HC-Trainer Michael Rothemund konnte sich die desaströse Vorstellung nach dem Seitenwechsel nicht erklären: „Es hat sowohl vorne als auch hinten einfach gehapert.“ Dabei startete die Partie vielversprechend für die Gastgeberinnen. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase konnte sich der HC Mitte der ersten Halbzeit nach einem Tor von Nora Wagner auf 8:5 absetzen. Kurz vor dem Seitenwechsel legte Donau/Paar sogar noch nach und baute den Vorsprung auf sieben Tore aus.

Laut Rothemund machte seine Mannschaft im ersten Durchgang vieles richtig: „Wir haben uns gut ohne Ball bewegt, die Abwehr hat aggressiv und offensiv verteidigt und war immer rechtzeitig an der Gegenspielerin“, lobte er die starke Leistung in den ersten 30 Minuten.

Auch nach dem Seitenwechsel sah es zunächst gut für die Gastgeberinnen aus, Donau/Paar verwaltete in den ersten zehn Minuten den Vorsprung souverän. Nora Wagner, die insgesamt sechs Tore erzielte, sorgte in der 40. Minute für das 20:13 aus HC-Sicht. Damit deutete eigentlich alles auf einen Sieg der Gastgeberinnen hin. Umso unerwarteter kam der Einbruch. Über einen 6:0-Lauf, den Lena Torggler zum 21:21-Ausgleich (51.) abschloss, war Herrsching wieder im Spiel und hatte das Momentum klar auf seiner Seite. „Wir haben unser komplettes Spielkonzept verloren“, haderte Rothemund, der versuchte, seine Mannschaft durch Umstellungen in der Abwehr und im Angriff wieder zurück in die Partie zu bringen.

Die Maßnahmen blieben jedoch ohne den erhofften Erfolg. Annika Edelwart veredelte das Comeback der Gäste wenige Sekunden vor Schluss mit dem Siegtreffer zum 25:24 für den TSV. „Das ist sehr bitter, weil wir diese zwei Punkte eigentlich hätten holen müssen“, resümierte der Coach.

Mit dem Vorletzten SG Friedberg-Kissing wartet nun eine vermeintliche Pflichtaufgabe auf Donau/Paar, doch Rothemund warnt: „Wir haben gesehen, dass uns in dieser Liga nichts geschenkt wird. Ich hoffe, dass wir im nächsten Spiel über die gesamte Zeit konzent-



In der starken Anfangsphase eine der HC-Torschützinnen: Nora Wagner kam gegen Herrsching auf sechs Treffer. Foto: Udo Rimmelspacher

riert bleiben und am Ende die Punkte mitnehmen.“ *ude*
HC Donau/Paar: Dirmaier, Seeger – Habold (7 Tore), N. Wagner (6), M. Wagner (4), Hübner (3), Sandgruber (1), Kranich (1), Papke (1), Edelsbrunner (1), Otto, Bulla, Fuchs.

Bezirksliga, Frauen: TSV Gaimersheim – TSV Schleißheim II 19:29 (8:14): Bis zum 3:3 (8.) hielten die Gaimersheimerinnen noch mit, dann übernahmen die Gäste die Spielkontrolle. Zur Halbzeit führte Schleißheim bereits mit sechs Toren. Im zweiten Durchgang gelang es den Gastgeberinnen nicht, den Rückstand entscheidend zu verkürzen. Zwar kämpfte das Team und kam vor allem durch Aiyana Reinhardt, Noa Schaller und Stefanie Tittmann zu sehenswerten Treffern, doch die Schleißheimerinnen blieben spielbestimmend. Trotz mehrerer Zeitstrafen ließen die Gäste in der Schlussphase nichts mehr anbrennen. TSV-Trainerin Müller zeigte sich nach dem Spiel kämpferisch: „Wir haben phasenweise gut gespielt, müssen aber konsequenter im Abschluss werden und auch in der Abwehr stärker agieren.“ Die nächste Chance dazu bietet sich an diesem Samstag (15.15 Uhr) im Heimspiel gegen den Tabellendritten SSG Metten. *DK*
TSV Gaimersheim: Kinateder, Schroll – Tittmann (5), Reinhardt (4), N. Schaller (4), Beer (4), Kraus (1), Werner (1), Menzel, Hörner, Hüttner, L. Schaller.

Donau Kurier 12.11.2025

Gerolfinger Serie reißt

A-Klassen: FCG-Reserve kassiert gegen Kraiberg erste Saisonniederlage – Reichertshofen behält Weiße Weste

Ingolstadt – Am letzten regulären Spieltag des Jahres in der A-Klasse 2 Donau/Isar ist die Serie mit zehn Spielen ohne Niederlage für den FC Gerolfing II gegen Verfolger ST Kraiberg zuende gegangen. Dennoch steht die FCG-Reserve vorne, als Dritter bleibt das Sport-Team im Aufstiegsrennen.

In der A-Klasse 3 hat die U 23 das brisante Derby gegen MBB SG Manching gewonnen und so Platz zwei verteidigt. An der Spitze thront weiterhin der TSV Reichertshofen, der nach dem Sieg gegen den TV Vohburg die erste Sommerunde ohne Niederlage beendete.

A-Klasse 2

FC Gerolfing II - ST Kraiberg 0:1 (0:1): In einer sehr intensiven Partie riss die Serie des bis dahin verlustpunktfreien Tabellenführers aus Gerolfing. „Es war klar, dass es uns irgendwann erwischt und ich kann der Mannschaft überhaupt keinen Vorwurf machen. Der Gegner hat sich sehr auf die Defensive konzentriert, trotzdem hatten wir bestimmt sieben oder acht hochkarätige Chancen. Das Tor von Kraiberg war aber wie vernagelt für uns“, berichtete FCG-Trainer Daniel Haunschild. Das Tor des Tages fiel in der 32. Minute. Nach einer Balleroberung spielte Luan Dervisi einen Pass in die Gasse auf Henry Gabriel. Der setzte sich im Laufduell durch und traf flach ins Eck. Ansonsten dominierte Gerolfing die Partie weitgehend, konnte aber selbst klare Chancen nicht verwerten. „Sicherlich war auch Glück dabei. Wir haben aber sehr erwachsen gespielt und uns den Sieg hart erarbeitet, mein Team hat sich voll reingehauen“, lobte Kraibergs Trainer Mario Chiaradia.

VfB Friedrichshofen - SC Irgertsheim 4:1 (2:1): „Wir hatten große Personalprobleme und sind froh, dass jetzt Winterpause ist. Wir wollten das Fußballjahr aber positiv beenden und das ist uns absolut gelungen“, freute sich Friedrichshofens Trainer Florian Daum. Die Gastgeber hatten aber ein paar Anlaufschwierigkeiten und Irgertsheim ging durch Felix Hanczar in Führung (4.). Christoph Meier gleich in der neunten Minute durch einen direkten Freistoß aus und weckte damit seine Kollegen auf.



Meist einen Schritt schneller: Hier schirmt der Reichertshofener Justin Zoll (vorne) den Ball gegen den Vohburger Lukas Euringer ab. Der TSV behielt schließlich mit 4:1 die Oberhand. Foto: Martina Schneider

In der 24. Minute legte Jannik Kohlross den Ball vor dem Tor quer und Lisandro Schenk vollendete zum 2:1. Zwei Minuten nach dem Wiederanpfiff unterlief den Gästen nach einem Eckball von Florian Berthold ein Eigentor zum 3:1. Den Schlusspunkt setzte Berthold in der 65. Minute aus fast unmöglichem Winkel. „Wir waren immer einen bis zwei Schritte zu spät, das war mit Abstand unser schlechtestes Saisonspiel“, ärgerte sich Irgertsheims Coach Deniz Tasgin.

A-Klasse 3

TSV Unserherrn - TSV Mailing 1:4 (0:0): „Wir haben zu viele Fehler gemacht und waren vor allem in der Anfangsphase nicht präsent. Deshalb haben wir verdient verloren“, gab Unserherrns Spielertrainer Bastian Spenger zu. In der elften Minute nutzte

Berkay Dilek einen solchen Fehler und brachte die Gäste mit einem Chip ins leere Tor in Führung. In der 23. Minute schlug Benedikt Gerner einen Freistoß in den Strafraum und der Ball ging an Freund und Feind vorbei zum 0:2 ins Netz. Danach fing sich die Gastgeber etwas und Maximilian Zöllner gelang nach 36 Minuten auf Vorarbeit von Bastian Steffen der Anschlusstreffer. In der 73. Minute brachte Unserherrn nach einer Flanke den Ball nicht weg und Thomas Rung nutzte dies zum 1:3. Den Schlusspunkt setzte Dilek in der 81. Minute. „Es war ein absolut verdienter Sieg bei schwierigen Platzverhältnissen. Wir waren in beiden Halbzeiten die spielbestimmende Mannschaft“, lobte Mailings Coach Lukas Haas Christensen.

SV Manching U 23 - MBB SG Manching 3:1 (2:0): „Es war ein

durchaus hitziges Derby, das wir verdient gewonnen haben. Wir haben auch noch einige Chancen ausgelassen. Mit der Hinrunde bin ich sehr zufrieden“, erklärte Fatih Soysal, Co-Trainer bei den Gastgebern. Sein Team ging in der 18. Minute in Führung. Ein Freistoß für die Gäste wurde zur Umschaltssituation, Leo Bojaj schickte Daniel Gottfried und der traf zum 1:0. Nach einer halben Stunde nutzte Muhammed Tokmak ein Zuspiel von Sadeq Novroze zum zweiten Treffer der U 23. Nach der Pause traf Novroze, der auffälligste Spieler bei den Gastgebern, zunächst per Freistoß das Aluminium, ehe er den nächsten Versuch in der 67. Minute zum 3:0 verwandelte. 20 Minuten vor dem Ende verwertete MBB-Spielertrainer Ali Erbas einen Abpraller zum Treffer für sein Team. „Wir haben uns lange gut gehalten und waren phasen-

weise ebenbürtig, deshalb kein Vorwurf an meine Mannschaft“, sagte Erbas.

TSV Reichertshofen - TV 1911 Vohburg 4:1 (2:1): „Es war den Jungs anzumerken, dass sie unbedingt ungeschlagen in die Winterpause wollten. Wir haben gut gespielt, waren bissig und ich hatte nie das Gefühl, dass hier etwas anbrennt“, war Reichertshofens Trainer Efe Bulut voll des Lobes. Er war es zunächst selbst, der mit seiner Hereingabe in der 20. Minute das Eigentor von Lukas Euringer zum 1:0 erzwang. Neun Minuten später bediente Timo Raeder nach einem Angriff über links Justin Eberl und es stand 2:0. Vohburg wehrte sich und Korbinian Rankl gelang in der 39. Minute nach einer Ecke von Manuel Graswald im Nachsetzen der Anschlusstreffer. Nach einer Stunde sorgte Mentor Haliti per Foulelfmeter für das 3:1, vorausgegangen war ein Ziehen bei einer Ecke. Den Schlusspunkt setzte Eberl nach einem langen Ball (73.), nachdem zuvor Graswald zweimal den erneuten Anschluss verpasst hatte. „Der Gegner hat sehr reif gespielt und verdient gewonnen, wenn auch etwas zu hoch“, gab TV-Trainer Daniel Glotz zu.

SV Irsching-Knodorf - FC Rockolding 2:1 (1:1): „Das Spiel hatte vor allem in der ersten Halbzeit hohes Tempo und lebte von Ballgewinnen. Nach dem 2:1 haben wir es sehr gut verteidigt“, berichtete Irschings Trainer Joachim Schuffert. Nach einem solchen Ballgewinn und einem schönen Zusammenspiel mit Nick Schels und Stefan Meßias konnte Sebastian Rauch alleine aufs Tor zulaufen und das 1:0 erzielen (23.). Kurz vor der Pause glückte Robert Lanig mit einem Sonntagsschuss am Freitagabend aus. Nach dem Wechsel scheiterte Rauch zweimal im Eins-gegen-eins, ehe er den Ball in der 73. Minute nach einem Steilpass von Florian Rath zum 2:1 ins Netz lupfte. Am Ende der Partie gerieten Rath und Rockoldings Spielertrainer Silvio Smoljic aneinander und sahen beide Rot. „Der schlechte Platz hat uns mehr wehgetan als Irsching. Wir haben individuelle Fehler bei den Gegentoren gemacht und ich habe den letzten Willen bei uns vermisst. Es ist bitter, so in die Pause zu gehen“, bilanzierte Smoljic.

gam

„Die Mannschaft ist wieder aufgestanden“

Handball: Oberliga-Frauen des HC Donau/Paar nach Herrsching-Pleite gut erholt – 34:21-Sieg gegen Friedberg

Ingolstadt – Die Handballerinnen des HC Donau/Paar zeigten beim deutlichen Oberliga-Heimspiel gegen die SG Friedberg-Kissing eine starke Reaktion auf die bittere 24:25-Pleite in der Vorwoche gegen Herrsching II. Seinerzeit hatte die Mannschaft von Trainer Kurt Rothmund eine 16:9-Halbzeitführung noch verspielt. In der Bezirksliga kam der TSV Gaimersheim nicht ganz unerwartet gegen Spitzenreiter TSV Schleißheim unter die Räder. Auch die Bezirksliga-Frauen des TSV kassierten eine klare Heimmiederlage.

■ **Oberliga, Mitte, Frauen: HC Donau/Paar - SG Friedberg-Kissing 34:21 (20:11):** „Dieses Mal haben wir über die gesamten 60 Minuten eine tolle Leistung gezeigt und haben uns keine Schwächephase erlaubt“, lobte Rothmund. Mit den ersatzgeschwächten und absteiggefährdeten Gästen aus Friedberg und Kissing erwischte der HC jedoch Rothmund zufolge einen dankbaren Gegner. Vivien Bulla eröffnete die Partie mit ihrem Treffer zum 1:0 und zeigte damit schon früh, in welche Richtung die Partie gehen wird. Offensiv spielten die Gastgeberinnen effizient und kamen über ihre Spielkonzepte zu einfachen Torerfolgen. Im Tor hatte Donau/Paar mit Michelle Seeger einen starken Rückhalt.

Verdient setzte sich der HC dementsprechend schon nach zehn Minuten auf 9:5 ab. Zur Halbzeitpause wurde die Führung gar auf neun Tore ausgebaut (20:11). „Ein positiver Aspekt war, dass auch die Mädels von der Bank, die in dieser Spielzeit weniger gespielt haben, alle ihre Leistung gebracht haben, es war kein Leistungsabfall erkennbar und insgesamt eine tolle Teamleistung“, lobte Rothmund. Auch nach dem



Starker Rückhalt: Michelle Seeger, Torhüterin bei den Oberliga-Handballerinnen des HC Donau/Paar hatte im Spiel gegen Friedberg mehrere gute Szenen. Foto: Udo Rimmelspacher

Seitenwechsel blieb sein Team spielbestimmend. Mit einem Vorsprung von 13 Toren konnte Donau/Paar beim 34:21 (20:11) schlussendlich den höchsten Sieg der Saison feiern. „Manche Teams zerbrechen nach so einer Niederlage wie wir es vergangene Woche erlebt haben, aber die Mannschaft ist wieder aufgestanden und hat Charakter gezeigt“, freute sich Rothmund. Am nächsten Spieltag trifft der HC auf den Tabellenachbar HCD Gröbenzell II, der für den HC-Trainer schwer einzuschätzen ist. Sicher ist aber: „Wenn wir genauso wie gegen Friedberg auftreten, dann können wir mit jeder Mannschaft aus dem Tabellenmittelfeld mithalten, egal ob zuhause oder

auswärts.“ Drei Spiele stehen noch vor dem Jahresende an, die Zielsetzung ist für Donau/Paar klar definiert: das Maximum rausholen. „Wir wollen so viele Punkte wie möglich vor der Winterpause einspielen, um im nächsten Jahr den Abstiegskampf zu vermeiden“, sagt Rothmund.

HC Donau/Paar: Dirmmaier, Seeger-Habold (8 Tore), N. Wagner (5), Müller (4), Bulla (4), Fuchs (4), Papke (3), Sandgruber (2), Hübner (2), Kranich (1), Otto, Ceka, Edelsbrunner. *ude*

■ **Bezirksliga, Männer: TSV Gaimersheim - TSV Schleißheim 26:46 (11:23):** Gegen den Tabellenführer konnten die Gaimersheimer nur bis zum 1:1 (2. Minute) das Spiel ausgegli-

chen gestalten, danach dominierten die Gäste die Partie klar. In der Abwehr fanden die Gastgeber nie ins Spiel und konnten die Zweikämpfe nicht gewinnen. So kam Schleißheim aus der Nahdistanz zu einfachen Würfen, bei denen die bemitleidenswerten Torhüter der Wölfe keine Chance hatten. Kamen sie doch mal an einen Ball, so landete der Abpraller meist bei den überlegenen Gästen. Zur Halbzeit stand es bereits 11:23 aus Sicht der Gaimersheimer. In der zweiten Halbzeit ein ähnliches Bild: Schleißheim dominierte nach Belieben und konnte die Heimmannschaft mit einem Kempa-Tor zum Schluss noch vorführen. Die Wölfe ließen an dem Tag jede Gegenwehr ver-

missen. Einzig positive Erkenntnis zum letzten Heimspiel: Das Rückzugsverhalten hat gepasst und auch die 26 geworfenen Tore gegen die starken Gäste waren in Ordnung. Am Ende stand ein 26:46 auf der Anzeigetafel. Am kommenden Sonntag (16.30 Uhr) haben die Wölfe die Chance beim Tabellenletzten Eintracht Karlsfeld wieder auf ein ausgeglichenes Punktekonto zu kommen.

TSV Gaimersheim: Schneider (TW), Pinschmidt (TW), Vierthaler (6), Rasche (6), Tkac (4), Wittmann (3), Najc (2), Gineiger (2), Hüttel (2), Mayer (1), Kronester, Kürzinger, Manneil.

■ **Bezirksliga, Frauen: TSV Gaimersheim - SSG Metten 34:14 (14:8):** Die Frauen des TSV Gaimersheim konnten dem formstarken Tabellenzweiten nur wenig entgegensetzen. Schon in den Anfangsminuten wurde deutlich, dass Metten den Ton angeben würde. Über eine kompakte Abwehr sowie ein schnelles Umschaltspiel setzte sich die SSG Tor um Tor ab. Insbesondere Paula Gäck und Thyra Köck (beide acht Tore) waren von der Gaimersheimer Defensive kaum zu stoppen. Der TSV tat sich im Angriff schwer. Zwar gelang es Aiyana Reinhardt (vier Tore) und Julia Beer (3) vereinzelt, offensive Akzente zu setzen, doch zu oft blieben die Gastgeberinnen an der gut organisierten Gäste-Abwehr hängen oder scheiterten an der Torhüterin. Zur Halbzeit führte die SSG bereits komfortabel mit 14:8. Bis Mitte der zweiten Halbzeit hielt Metten das Tempo (29:10, 49.), Gaimersheim wehrte sich, war letztendlich aber chancenlos. Für der TSV, mit 2:12 Punkten aktuell Schlusslicht, geht es am 22. November (17.30 Uhr) beim Sechsten TSV Schleißheim II weiter. *DK*

Donau/Paar-Sieben wird nicht belohnt

Handball: Starke Torhüterinnen halten Partie der HC-Frauen in Gröbenzell lange offen – Pech für Gaimersheim

Ingolstadt – In einem sehenswerten und hochklassigen Oberliga-Spiel mussten sich die Handballerinnen des HC Donau/Paar knapp mit 34:37 gegen die zuvor punktgleiche Reserve des HCD Gröbenzell geschlagen geben und liegen in der Tabelle auf Rang sieben. Bezirksligist TSV Gaimersheim hat am vergangenen Sonntag trotz gutem Start bei Eintracht Karlsfeld eine bittere Niederlage einstecken müssen.

■ **Oberliga Mitte, Frauen:** HCD Gröbenzell II - HC Donau/Paar 37:34 (18:17): Trotz der Niederlage zeigte sich HC-Coach Kurt Rothmund zufrieden mit seiner Mannschaft: „Es war ein schönes, faires Spiel auf hohem Niveau“, resümierte er. Allerdings brauchten die Gäste zu Beginn eine knappe Viertelstunde, um richtig in die Partie zu finden. Besonders in der Offensive leistete sich Donau/Paar einige Ballverluste. Die Gastgeberinnen nutzten dies eiskalt aus: Durch konsequente Tempo-Gegenstöße führte Gröbenzell bereits nach fünf Minuten mit 5:1. „Dieses Mal hat es nicht nur am Harz gelegen. Das viel größere Problem war, dass wir einfach nicht wach genug waren und vorne zu viele Bälle verloren haben“, kritisierte der Coach, der mit einer frühen Auszeit reagierte. Die Maßnahme zeigte Wirkung: Im weiteren Verlauf der ersten Hälfte verbesserten sich die Gäste, spielten im Angriff konzentrierter und hatten mit Torhüterin Johanna Dirmair einen stark aufgelegten Rückhalt. Zur Halbzeit lag der HC nur noch mit einem Tor hinten (17:18), nach dem Seitenwechsel ging Donau/Paar sogar zwischenzeitlich mit drei Toren in Führung (26:23, 43. Minute). Die Partie blieb aber weiterhin



Mit neun Treffern, darunter fünf Siebenmeter, war Katharina Müller erfolgreichste Torschützin des HC: Dennoch musste sie mit Donau/Paar in Gröbenzell eine Niederlage hinnehmen. Foto: Udo Rimmelspacher

umkämpft: Gröbenzell drehte den Spielstand und setzte sich auf 30:27 (49.) ab, ehe der HC wenig später wieder zum 30:30 (51.) ausglich. Die Gastgeberinnen kamen primär über Einzelaktionen zu Torerfolgen oder holten dabei immer wieder Siebenmeter heraus. Rothmund zweifelte zwar einige der zwölf gegen sein Team verhängten Strafwürfe an, doch das musste er eigentlich kaum: Torhüterin Michelle Seeger, die speziell für die Siebenmeter ins Tor kam, parierte beeindruckende fünf der zwölf Versuche des Gegners und hielt ihre Mannschaft da-

mit im Spiel. Am Ende sollte es aber nicht ganz reichen. Marit Papke sorgte mit ihrem Anschlusstreffer zum 34:35 drei Minuten vor dem Spielende für das letzte Tor der Gäste, am Ende gewann Gröbenzell nach zwei Toren von Nele Schilling letztlich verdient mit 37:34. Trotz der Niederlage überwog aber der Stolz bei Rothmund. Das Torhüter-Duo um Dirmair und Seeger zeigte eine überragende Leistung und auf dem Feld musste der HC früh auf Top-Scorerin Melanie Habold verzichten, die sich am Knie verletzte. Auch ohne die Leis-

tungsträgerin beeindruckte die Mannschaft. „Melanie Hübner hat die Position im Rückraum übernommen und ihre Sache sehr gut gemacht. Katharina Müller hat statt Habold (insgesamt neun Tore, Anmerk. d. Red.) die Siebenmeter geworfen und alle getroffen“, freute sich der Coach. Nun wartet am nächsten Spieltag mit Spitzenreiter TSV Simbach, der bislang alle acht Punktspiele gewann, die wohl härteste Aufgabe auf Donau/Paar. „Wir erwarten einen Gegner, der verdient oben steht. Aber wir werden nichts herschenken und wollen

ein Stolperstein sein.“

HC Donau/Paar: Dirmair, Seeger – Müller (9 Tore), Hübner (7), N. Wagner (6), Bulla (4), Papke (3), Sandgruber (2), Kranich (2), Habold (1), Otto, Fuchs. *wde*

■ **Bezirksliga West, Männer:** Eintracht Karlsfeld - TSV Gaimersheim 27:26 (11:12): Trotz einer Halbzeitführung reichte es für den TSV nicht zum erhofften Erfolg. Gaimersheim startete konzentriert und spielfreudig in die Partie. Mit kompakter und aggressiver Abwehrarbeit hielten sie die Gastgeber zunächst auf Abstand. Nach 20 Minuten führten die Gäste verdient mit 8:4. Ein Garant für die starke Anfangsphase war Torwart Florian Pinschmidt, der mehrere Siebenmeter parierte und seine Mannschaft damit im Spiel hielt. Zur Halbzeit lagen die Gaimersheimer knapp mit 12:11 vorne. Doch nach dem Seitenwechsel kam der Bruch: Die Karlsfelder fanden nun vermehrt Lösungen gegen die TSV-Defensive und konnten sich Tor um Tor absetzen (20:15, 42. Minute). Die lautstarke Unterstützung der Heimfans tat ihr Übriges, um die Gastgeber nach vorne zu treiben. Im Angriff verloren die Gaimersheimer hingegen zunehmend ihre Durchschlagskraft, erst in der Schlussphase kamen sie beim 20:22 (52.) aus ihrer Sicht noch einmal heran. Das Spiel drehen konnten sie aber nicht mehr, der Sieg ging mit 27:26 an Karlsfeld. TSV-Trainer Frederik Lauer kommentierte anschließend enttäuscht: „Bei uns hat am Ende der nötige Kampfgeist gefehlt.“ *DK*

TSV Gaimersheim: Schneider (TW), Pinschmidt (TW), Vierthaler (7), Rasche (6), Gineiger (5), Wittmann (3), Kürzinger (3), Hüttel (1), Schweiger (1), Mayer, Kronester, Mannel, Najc.

Zeit für einen neuen Titelgewinner

Bei der anstehenden Fußball-Hallen-Kreismeisterschaft gibt es keinen eindeutigen Favoriten – Drei Vorrunden-Gruppen

Ingolstadt – Draußen ist es grau und kalt – da fällt der Übergang in die Hallensaison umso leichter. 20 Mannschaften aus dem Fußballkreis Donau/Isar haben deshalb für die anstehende Hallen-Kreismeisterschaft gemeldet, die Anfang Dezember mit den Vorrundenstarts beginnt.

Dabei erscheint heuer gut möglich, dass es einen neuen Sieger gibt, nachdem die Futsal-Spezialisten von Vorjahressieger FC Fatih Ingolstadt inzwischen zum Großteil zum FC Türk Sport Garching (Kreisliga München) gewechselt sind. Die Ingolstädter waren 2025, zum zweiten Mal nach 2023, sogar Bayerischer Hallenmeister geworden.

„Es ist ein bisschen schade, dass aus dem Kreis Freising auch heuer kaum Interesse besteht, das Thema Futsal findet dort leider nur sehr wenig Anklang“, sagt Kreisspielleiter Florian Neubert, der hervorhebt,

dass „hier gerade technisch starke Mannschaften gute Chance haben“. Mit Turnierspielleiter Ömer Karakas erhielt er aber immerhin 20 Anmeldungen. Der Großteil der

Teilnehmer kommt aus dem Raum Ingolstadt/Pfaffenhofen, nur der SV Pulling und die SG Eichenfeld-Freising sind aus dem Kreis Freising dabei. Dabei ist im Vorfeld nur schwer ein

klarer Favorit auszumachen. Vorne zu erwarten sind aber sicher der MTV Ingolstadt, der auf Spieler aus der Futsal-Regionalliga zurückgreifen kann, der Türkisch SV Ingolstadt (im Vorjahr Kreis-Vizemeister) sowie – je nach Aufstellung – der Landesligist SV Manching und die Bezirksligisten TSV Gaimersheim, FC Fatih Ingolstadt und TSV Oberhaunstadt.

In den Vorrunden wird nach dem Modus Jeder-gegen-jeden gespielt (Einteilung am Textende). Dabei qualifizieren sich aus der Sechser-Gruppe, die in Gaimersheim ausgespielt wird, zwei Mannschaften für die Kreis-Endrunde, aus den Siebener-Gruppen beim FC Fatih Ingolstadt und beim MTV Ingolstadt kommen drei Teams weiter.

Die Kreisendrunde findet traditionell in der Mehrzweckhalle im Lindenkreuz in Manching statt, am 3. Januar soll es hier um 13 Uhr losgehen. An

gleicher Stelle findet am 10. Januar auch die Bezirksmeisterschaft („Oberbayerische“) statt, ebenfalls ab 13 Uhr.

■ **Vorrunde Gaimersheim (Freitag, 5. Dezember, 18.30 Uhr, zwei Teams kommen weiter):** DJK Ingolstadt, FC Hitzhofen-Oberzell, TSV Gaimersheim, SV Hundszell, TSV Baar-Ebenhausen, TSV Oberhaunstadt.

■ **Vorrunde FC Fatih Ingolstadt (Sonntag, 14. Dezember, 13 Uhr, drei Teams kommen weiter):** FC Geisenfeld, TSV Ertling, MBB SG Manching, FC Fatih Ingolstadt, SV Pulling, SV Oberstimm, SG Eichenfeld-Freising.

■ **Vorrunde MTV Ingolstadt (Sonntag, 21. Dezember, 11 Uhr, drei Teams kommen weiter):** TSV Reichertshofen, TSV Lichtenau, SV Zuchering, SV Kasing, Türkisch SV Ingolstadt, SV Manching, MTV Ingolstadt.

nor



Titelverteidiger: Der FC Fatih Ingolstadt wurde im Vorjahr Kreismeister, hat jedoch zahlreiche Hallenspezialisten abgegeben. Heuer kommen deshalb mehrere Teams für den Sieg in Frage. Foto: DK-Archiv

Donau Kurier 26.11.2025

GRUNDSCHULE OBERSTIMM

Kindersportschule an der Grundschule Oberstimm



Foto: Steffi Strohmeier

Endlich wieder KISS in der Schule! Die Kinder der 3a fieberten zurecht der Sportstunde mit Herrn Müller entgegen. Unglaublich wie viele Turngeräte gleichzeitig in einer Turnhalle Platz fanden und zu einem regelrechten Bewegungsparadies

aufgebaut wurden. Mit Feuereifer tobten die Kinder umher und schulten ihre Bewegungsfertigkeiten mit großer Begeisterung. Da wurden auch die müden Gliedmaßen sehr gerne in Kauf genommen.

Steffi Strohmeier

Manchinger Anzeiger November 2025

Klare Siege und knappe Niederlagen zum Saisonbeginn



Damen 1 und Damen 2 beim Heimspiel-Saisonauftakt

Das MBB-Mixedteam eröffnete für die Manchinger Volleyballabteilung die Spielzeit 2025/26 mit einem Heimspieltag am 01. Oktober gegen den SSV Schrobenuhausen. Mit einer starken Aufschlagserie und teilweise artistischen Abwehraktionen der gegnerischen Angriffe konnte das Team früh in Führung gehen und diese bis zum 25:21-Satzgewinn auch verteidigen. Im 2. Satz kam Schrobenuhausen besser ins Spiel und zog auf 12:6 davon. Die MBB-Sechskampfmannschaft kam zwar wieder auf 13:10 heran, unterlag aber 16:25. Im entscheidenden dritten Durchgang zeigte Manching wieder seine Stärken: sichere Annahme, viele druckvolle Angriffe und eine geschlossene Mannschaftsleistung führten zu einem klaren 25:8-Satzerfolg und einem 2:1-

Sieg zum Saisonauftakt.

Am 18. Oktober starteten auch die beiden MBB-Damenmannschaften mit einem Heimspieltag in die Punktrunde 2025/26. Für die aus der vorjährigen U20-Jugend neu gegründete zweite Damenmannschaft ging es im ersten Spiel gegen den SV Wettstetten. Im ersten Satz schlugen sich die MBB-Spielerinnen tapfer und entschieden diesen Satz mit 25:20 für sich. Doch in den nächsten Sätzen ließ die Leistung etwas nach, und die gewinnbringenden drei Sätze gingen allesamt an Wettstetten (20:25, 17:25, 19:25). Danach stand die Damen 2 dem TSV 1862 Neuburg 3 gegenüber. Hier wurde noch einmal Energie und Motivation gesammelt, und die Damen konnten mit 25:5, 25:15 und 25:10 einen klaren



3:0-Saisonauftaktsieg feiern.

Parallel startete Manchings Damen 1 gegen den ESV Ingolstadt in die Spielzeit. Trainer Gerald Prawda brachte für dieses Match eine geänderte Grundaufstellung auf das Spielfeld, was die MBB-Damen zwar mental forderte, mit erhöhter Wachsamkeit aber zu einem klaren 3:0-Sieg (25:13, 25:16, 25:15) führte. Gegen den TSV Kösching entwickelte sich anschließend ein wahrer Nervenkrampf, in dem die MBB-Damen die ersten beiden Sätze knapp mit 25:22 und 26:24 für sich entscheiden konnten. Danach stellten sich die Köschingerinnen immer besser auf die MBB-Angriffe ein. Weil die Manchingerinnen immer weniger Druck aufbauen konnten gingen die folgenden drei Sätze denkbar

knapp an Kösching, die sich so den Tie-Break-Erfolg sicherten (22:25, 23:25, 12:15). Manchings Herrenmannschaft musste zum Saisonbeginn am 18. Oktober gleich beim gefürchteten Dauerrivalen DJK Titting 1 antreten, wo sie sich die ersten beiden Durchgänge souverän mit 25:18 und 25:21 sicherten. Danach zeigten die Tittinger wieder ihre besondere Abwehrstärke, brachten fast jeden MBB-Angriff zurück und holten sich noch alle folgenden Sätze zum 3:2-Erfolg (25:21, 25:20, 15:9). Gegen den MTV Ingolstadt 3 gelang den Manchingern danach ein umkämpfter 3:0 Erfolg (25:23, 25:19, 25:22) und sicherten so auch den ersten Saison-sieg.

*Christian Zielinski, Emily Buchta,
Ester Ingenhütt, Alois Rieder*

Weibliche D-Jugend bei der Mini-WM



Die weibliche D-Jugend als Schweden bei der Mini-WM.

Die weibliche D-Jugend des HC Donau/Paar - der Spielgemeinschaft aus ehemaliger HG Ingolstadt und Handballabteilung der MBB SG Manching - trat am Tag der Deutschen Einheit zum ersten Mal bei der sogenannten "Mini-WM" an. Bei dem vom bayerischen Handballverband organisierten Format treten 32 D-Jugend-Mannschaften aus ganz Bayern an. Jede Mannschaft steht dabei für eine Nation der diesjährigen Heim-WM der Damen und spielen im selben Turniermodus den Mini-Weltmeister 2025 aus. Die Mädchen des HC Donau/Paar repräsentierten dabei Schweden in der Gruppe G.

Auftaktgegner am Vorrundenturniertag war der Gastgeber VfL Günzburg alias Tschechien. Trotz starkem Start stellte vor allem die gute offensive Abwehr die D-Jugend-Mädels vor Probleme und der Auftakt ging mit 9:14 verloren. Auch das zweite Spiel

gegen den SV Mering alias Kuba verlor der HC Donau/Paar (11:14). Vor dem dritten Spiel war klar: ein Sieg musste her, damit der HC doch noch eine Runde weiter kommt. Mit voller Konzentration und Motivation ging es gegen den HF Scheyern alias Brasilien. Die erste Halbzeit ging noch knapp aber verdient an den HC (4:3), allerdings scheiterte man dann in der 2. Halbzeit vor allem an der gegnerischen Torhüterin und den eigenen Nerven. Scheyern nutzte seine Chancen clever und so ging das hart umkämpfte Entscheidungsspiel mit 7:9 an Scheyern alias Brasilien.

Die Mini-WM war damit leider bereits nach der Vorrunde für die D-Jugend des HC Donau/Paar vorbei. Doch das einmalige Erlebnis auf so einem großen Turnier und das gemeinsame Abschluss-Essen bei Sponsor Sporttreff halfen über die Enttäuschung hinweg.

Marion Reichel

Erfolgreiche Heimturniere der MBB-Jugendvolleyballteams



U14w und U12w beim Heimturnier in der Mehrzweckhalle

Gleich zwei BVV-Turnierspieltage der weiblichen U12 und U14 richtete die MBBVolleyballjugend im Oktober in der Mehrzweckhalle im Lindenkreuz aus. So traten am 19. Oktober neun Mädchenteams (SV Wettstetten1&2, MTV Pfaffenhofen 1&2, FC Beilngries, SC Freising 1&2, MTV Ingolstadt und MBB-SG Manching) in Manching zum U12w Wettkampf an. Dabei konnten die MBB-Mädels gegen Freising 1, die schon Angaben von oben machen und dreimal in der Mannschaft zusammen spielen, nichts ausrichten und verloren beide Sätze klar (5:25 und 8:25). Danach ging es für die Manchingerinnen gegen den SV Wettstetten 2, die mit 2:0 besiegt wurden. Gute Angaben und ein paar zurückgespielte Bälle haben den MBB-Mädchen den ersten Saisonsieg ermöglicht. Nach der Mittagspause

ging es dann gegen den FC Beilngries. Das MBB-Team war auch in diesem Spiel mehrmals gleichauf und machte ein paar gute Punkte, was jedoch nicht genug war um die 0:2-Niederlage zu vermeiden (18:25 und 19:25). Am 26. Oktober traten ebenfalls neun Mädchenmannschaften des SV Wettstetten1&2, TSV Neuburg1&2, SV Eitensheim, TSV Ober-/Unterhaunstadt, MTV Ingolstadt, TSV Kösching und der MBB-SG Manching zum U14w Wettstreit an. Dabei traf Manchings weibliche U14 im ersten Spiel auf den TSV Kösching und ging nach anfänglicher Nervosität bald in Führung. Es entwickelte sich ein umkämpfter Satz, an dessen Ende Manching leicht in Führung lag, die eigenen Satzbälle aber nicht verwandeln konnte und nach langem Hin und Her den ersten Satz mit 27:29 verlor. Mit dem



für die MBB-SG gewonnenen zweiten Satz (25:22) ging es dann in den Tie-Break. Schnell lagen die Manchingerinnen mit 5:0 in Führung und ließen den Köschingerinnen durch eine starke Leistung keine Chance, so dass der dritte Satz souverän mit 15:6 gewonnen werden konnte. Im zweiten Spiel traten die Gastgeberinnen gegen den SV Eitensheim an, dessen Spielerinnen mit starken Aufschlägen von oben das MBB-Team unter Druck setzten. Zwar konnten die Manchinger Mädels den Punkt-Abstand immer wieder aufholen, doch leider schlichen sich im eigenen Spiel einige zu ungenaue Bälle ein, so dass der erste Satz mit 20:25 verloren ging. Im zweiten Satz entwickelte sich dann ein spannendes Spiel auf Augenhöhe. Angefeuert von ihren Mannschaftskolleginnen und den Zuschauern ging es so hin

und her. Ab dem zwischenzeitlichen Spielstand von 20:20 war die Schlussphase geprägt von spannenden Ballwechseln sowie taktischen Auswechslungen und Auszeiten auf beiden Seiten. Mehrere Satzbälle, sowohl von Manching, als auch von Eitensheim, wurden nicht genutzt, bzw. konnten abgewehrt werden. Am Ende entschieden die Eitensheimerinnen den hart umkämpften Satz mit 29:27 für sich. Da im Spielmodus der U14w immer drei Sätze gespielt werden, konnten die Manchingerinnen im 3. Satz nochmal ihr Können beweisen und gingen gleich mit 6:0 in Führung. Am Ende entschieden die Manchingerinnen durch eine starke Leistung den Satz mit 15:7 und konnten sich so im zweiten Spiel noch über einen verdienten Satzgewinn freuen.

Erika Waltl & Daniel Reiter

Antikmodellfliegertreff in Manching 2025

Nach der Pause im letzten Jahr haben die Modellflieger der MBB-Sport-Gemeinschaft Manching heuer wieder ein Antikmodellfliegertreffen organisiert, das am 9. August auf dem Flugplatz der WTD61 in Manching stattfand. Wie der Name schon sagt, geht es hier um ältere Modellflugzeuge und auch die zugehörigen Piloten sind in der Regel nicht mehr die Jüngsten. 27 Teilnehmer haben die teils weite Anreise bei idealem Flugwetter aber sehr hohen Temperaturen unternommen. Nach der vorherigen Anmeldung jeder Person war die Einfahrt in das militärische Gelände reine Formsache. Angekommen im Modellflugbereich fand sogleich das ausführliche Briefing von Abteilungsleiter Ian Allen statt. Wegen den Flugaktivitäten von 5 Vereinen (4 Manntragenden und einem Modellflugverein), die alle einen engen Luftraum am Platz benutzen, sind strenge Regeln unbedingt einzuhalten. Danach war jeder Pilot damit beschäftigt, seine Flugmodelle aufzubauen und flugbereit zu machen.

Der erste war mit seinem Modell dann schon knapp eine Stunde nach Ankunft in der Luft. Die eingeladenen AMD-Freunde aus nah und fern sorgten mit ihren alten, bunten Fliegern aus den letzten 90 Jahren Fluggeschichte wie immer für sehenswerten Modell-Flugbetrieb.

Wie üblich war in der langen Modellflugzeug-Parade entlang des Abstellbereiches kaum noch ein freies Plätzchen zu finden. Es gab Verbrenner-sowie Elektromodelle zu bestaunen. Segelflugzeuge wurden mit einer elektrischen Winde auf Höhe gebracht und auch Fesselflug war auf einer eigens dafür gemähten Fläche möglich.

Wie bei allen Treffen, so gab es auch diesmal wieder sehr viel zu erzählen.

Im Laufe des Tages wurde es sehr heiß, aber Getränke und Verpflegung waren genug vorhanden. Am Ende des Tages waren alle Beteiligten mit dem Ablauf und den Flugaktivitäten sehr zufrieden. Die Gäste waren voll des Lobes und wollen bei einer Neuauflage natürlich gerne wieder kommen. Antikmodellfliegertreff in Manching 2025

Nach der Pause im letzten Jahr haben die Modellflieger der MBB-Sport-Gemeinschaft Manching heuer wieder ein Antikmodellfliegertreffen organisiert, das am 9. August auf dem Flugplatz der WTD61 in Manching stattfand. Wie der Name schon sagt, geht es hier um ältere Modellflugzeuge und auch die zugehörigen Piloten sind in der Regel nicht mehr die Jüngsten. 27 Teilnehmer haben die teils weite Anreise bei idealem Flugwetter aber sehr hohen Temperaturen unternommen. Nach der vorherigen Anmeldung jeder Person war die Einfahrt in das militärische Gelände reine Formsache. Angekommen im Modellflugbereich fand sogleich das ausführliche Briefing von Abteilungsleiter Ian Allen statt. Wegen den Flugaktivitäten von 5 Vereinen (4 Manntragenden und einem Modellflugverein), die alle einen engen Luftraum am Platz benutzen, sind strenge Regeln unbedingt einzuhalten. Danach war jeder Pilot damit beschäftigt, seine Flugmodelle aufzubauen und flugbereit zu machen.

Der erste war mit seinem Modell dann schon knapp eine Stunde nach Ankunft in der Luft. Die eingeladenen AMD-Freunde aus nah und fern sorgten mit ihren alten, bunten Fliegern aus den letzten 90 Jahren Fluggeschichte wie immer für sehenswerten Modell-Flugbetrieb.

Wie üblich war in der langen Modellflugzeug-Parade entlang des Abstellbereiches kaum noch ein freies Plätzchen zu finden. Es gab Verbrenner-sowie Elektromodelle zu bestaunen. Segelflugzeuge wurden mit einer elektrischen Winde auf Höhe gebracht und auch Fesselflug war auf einer eigens dafür gemähten Fläche möglich.

Wie bei allen Treffen, so gab es auch diesmal wieder sehr viel zu erzählen.

Im Laufe des Tages wurde es sehr heiß, aber Getränke und Verpflegung waren genug vorhanden. Am Ende des Tages waren alle Beteiligten mit dem Ablauf und den Flugaktivitäten sehr zufrieden. Die Gäste waren voll des Lobes und wollen bei einer Neuauflage natürlich gerne wieder kommen.

Christian Kaufmann

Manchinger Anzeiger November 2025

Habold führt HC zum Überraschungssieg

Handball: Donau/Paar schlägt verlustpunktfreien Oberliga-Tabellenführer Simbach mit 34:28 – Starke Gaimersheimer im Pech

Ingolstadt/Manching – Eine große Überraschung ist den Handballerinnen des HC Donau/Paar am Wochenende in der Oberliga Süd gelungen: Das Team von Trainer Kurt Rothemund bezwang den bis dato verlustpunktfreien Tabellenführer TSV Simbach mit 34:28. Weniger Glück hatte Bezirksligist TSV Gaimersheim, der bei der HSG Schwab/kirchen mit einem Tor Unterschied unterlag.

■ **Oberliga Süd, Frauen: HC Donau/Paar - TSV Simbach 34:28 (17:17):** Die Voraussetzungen beim HC waren nicht gerade ideal: Trainer Rothemund musste krankheitsbedingt die Trainingseinheiten unter der Woche aussetzen und gegen Simbach zudem auf Leistungsträgerin Katharina Müller verzichten. Dennoch versteckten sich die HC-Frauen nicht, im Gegenteil: Die Gastgeberinnen starteten besser in die Partie und gingen in der elften Minute durch Melanie Habold mit 11:8 in Führung. Gegen Ende der ersten Hälfte wurden die Gäste allerdings stärker und

schienen ihrer Favoritenrolle gerecht zu werden. Simbach drehte den Spielstand bis zur eigenen 17:14-Führung. „Es war von beiden Seiten ein Spiel auf sehr hohem Niveau“, kommentierte Rothemund. Seine Mannschaft kam kurz vor dem Seitenwechsel zurück und tankte reichlich Selbstvertrauen, nachdem Habold den Ball in der letzten Sekunde von der Mittellinie zum 17:17-Ausgleich ins Simbacher Tor gefeuert hatte. „Der letzte Treffer vor der Halbzeit hat uns einen richtigen Aufschwung gegeben“, bestätigte Rothemund. Nach dem Wiederanpfiff blieb die Partie unentschieden. Bis zum Zwischenstand von 24:24 nach knapp 45 Minuten konnte sich keine Mannschaft absetzen. Das sollte sich erst in der Crunch-Time ändern. In der Schlussphase war es der Underdog Donau/Paar, der einen kühlen Kopf bewahrte und seine Torchancen effizienter nutzte. Gegen die offensiv agierende HC-Abwehr fand Simbach nicht die passenden Lösungen, wodurch die Gastgeberinnen gegen Spielende ihre

Führung Stück für Stück ausbauen konnte. Mit 34:28 setzte sich das Team von Rothemund überraschend deutlich, letztlich aber verdient gegen den bis dato ungeschlagenen Ligaprimus durch. „Das war durch die Bank eine hervorragende Mannschaftsleistung. Man merkt, dass wir auf allen Positionen immer torgefährlicher werden“, lobte der Coach, wobei Habold mit elf Treffern herausstach. Den Schwung will Donau/Paar nun ins letzte Spiel des Jahres mitnehmen. An diesem Samstag ist der HC als Siebter bei Tabellennachbar TG Landshut (8.) zu Gast. „Wenn wir das Spiel gewinnen, können wir mit einer positiven Bilanz in die Winterpause gehen. Das ist unser Ziel“, sagte Rothemund. *wde*
HC Donau/Paar: Dirmaier - Habold (11 Tore), Bulla (5), Fuchs (5), N. Wagner (5), Sandgruber (2), M. Wagner (2), Hübner (2), Otto (1), Edelsbrunner (1), Ceka, Hilleringmann.

■ **Bezirksliga West, Männer: HSG Schwab/kirchen - TSV Gaimersheim 31:30 (19:18):** Mit einer stark dezimierten

Mannschaft haben die Gaimersheimer Wölfe bei der knappen Niederlage Moral bewiesen. Krankheitsbedingt standen nur zwei Auswechselspieler zur Verfügung. Die Wölfe fanden gut in die Partie und nutzten immer wieder die Lücken in der offensiv ausgerichteten Deckung der HSG. Mehrere Zwei-Minuten-



Überragender Auftritt: HC-Spielerin Melanie Habold traf gegen Simbach elfmal. Foto: ur

Strafen sorgten jedoch für wiederholte Unterzahl, wodurch der Gastgeber aufholen und beim 7:6 (12. Minute) auch erstmals in Führung gehen konnte. Mit einem 18:19-Rückstand ging der TSV in die Pause. Auch in der zweiten Halbzeit blieb die Partie lange ausgeglichen, bis zur 41. Minute (27:24) hatte sich kein Team mit mehr als zwei Toren absetzen können. In dramatischen Schlussminuten hatten die Gaimersheimer noch die Chance zum Ausgleich. Sie verkürzten in der 57. Minute auf 31:30 konnten in den Schlussminuten aber auch eine Überzahl nicht mehr nutzen. Trotz der Niederlage überzeugten die Gaimersheimer hinsichtlich Motivation und Zusammenhalt, herausragender Spieler war Lucas Vierthaler mit 14 Treffern. Weiter geht es für den TSV an diesem Samstag (13 Uhr) beim Tabellendritten ASV Dachau II. *DK*

TSV Gaimersheim: Schneider (TW), Pinschmidt (TW), Vierthaler (14), Rasche (3), Kronester (3), Mannel (3), Najc (3), Hüttel (2), Gineiger (1), Tkac (1).

Donau Kurier 03.12.2025

HC-Frauen geht die Puste aus

Handball: Oberliga-Team bricht beim 23:31 in Landshut ein – Gaimersheim beim 24:25 erneut ohne Spielglück

Ingolstadt – Die Oberliga-Handballerinnen des HC Donau/Par in Landshut haben das Jahr 2025 mit einer schmerzhaften 23:31-Niederlage bei der TG Landshut abgeschlossen – und gehen somit als Achter in die Weihnachtspause.

In der Bezirksliga bleibt der TSV Gaimersheim als Drittplatzter im Tabellenkeller. Am vergangenen Wochenende gab es eine ärgerliche 24:25-Niederlage beim ASV Dachau II. Ähnlich ergeht es den Bezirksliga-Frauen des Klubs, die dem Tabellenführer SpVgg Altenerding lange Paroli boten, am Ende aber mit 21:25 unterlagen.

■ **Oberliga Süd, Frauen: TG Landshut - HC Donau/Par 31:23 (14:14):** „Wir haben über die gesamte Spielzeit eigentlich nicht richtig in die Partie gefunden, waren einfach nicht präsent“, haderte HC-Trainer Kurt Rothemund. Der Halbzeitstand von 14:14 wirkte zwar ausgeglichen, doch Rothemund zufolge tauschte bereits dieses Zwischenergebnis.

Denn Landshut dominierte die Anfangsphase klar und führte durch Nadine Schlegel nach knapp zehn Minuten bereits mit 6:2. Erst gegen Ende der ersten Hälfte fanden die Gäste besser ins Spiel und erzielten kurz vor dem Seitenwechsel den 14:14-Ausgleich. „Die Landshuterinnen waren besser im Spiel, wir konnten aber eine kurze Schwächephase von ihnen ausnutzen“, erklärte Rothemund.

Sein Team ging nach dem Wiederanpfiff durch Katharina Müller sogar kurzzeitig mit 16:15 (33.) in Führung, blieb anschließend bis zur 41. Minute beim Stand von 19:21 aus HC-Sicht noch an den Gastgeberinnen dran. Allerdings ging Donau/Par dann im letzten Drittel die Luft aus. Dies war wohl auch dadurch bedingt, dass Leistungsträgerin Katharina Müller (elf Tore) angeschlagen war. Zudem zogen sich Melanie Habold (6) und Vivien Bulla (1) während der Partie Verletzungen zu, kämpften aber trotz der Blessuren weiter. Da die Möglichkeit zur Rotation eingeschränkt war, konnte Landshut den Vorsprung in der Schlussphase kontinuierlich ausbauen und einen letztlich überraschend deutlichen 31:23-Sieg einfahren. „Die erste Halbzeit war



Trainer Kurt Rothemund (3. von links) und seine Handballerinnen vom HC Donau/Par fanden gegen die TG Landshut nicht wie gewünscht ins Spiel. Nach einer schwachen Schlussphase gab es eine enttäuschende 23:31-Niederlage. Foto: Udo Rimmelspacher

ausgeglichen, wobei wir da auch Glück hatten, in der zweiten Hälfte sind wir eingebrochen. Es hat dann einfach nicht mehr gereicht“, kommentierte Rothemund.

Mit fünf Siegen und sechs Niederlagen schließt der HC Donau/Par das Handballjahr 2025 somit auf dem achten Tabellenplatz ab. Rothemund, der seit dem vergangenen Sommer an der Seitenlinie steht, zieht nach seinem ersten Halbjahr eine erste positive Bilanz: „Ich bin ehrlich überrascht, wie gut die Mannschaft zusammengefunden hat. Die Mädels haben das ganz toll gemacht“, lobte er. Verbesserungspotenzial sieht er vor allem beim Thema Konstanz. „Wir haben noch zu viele Hochs und Tiefs. Unsere Formschwankungen sind einfach zu groß.“

Die zweite Saisonhälfte beginnt für den HC im neuen Jahr am 11. Januar zuhause gegen den Fünften TSV EBE Forst United II. *wde*

HC Donau/Par: Dirmaier, Seeger - Müller (11 Tore), Habold (6), M. Wagner (2), Papke (2), N. Wagner (1), Bulla (1), Otto, Sandgruber, Weinretter, Kranich, Fuchs.

■ **Bezirksliga West, Männer: ASV Dachau II - TSV Gaimersheim 25:24 (13:13):** Von Beginn an konnte sich keine Mannschaft absetzen, es entwickelte sich eine bis zum Ende sehr ausgeglichene Partie. Die Gaimersheimer Wölfe überzeugten mit einer aggressiven Abwehr, angeführt von Kapitän Florian Najc, der eine konsequente Manndeckung spielte. Zur Halbzeit stand es leistungsgerecht 13:13. Im Angriff zeigte vor allem der neue Mittelfeldspieler des TSV, Lukas Kronester, eine starke Leistung und stieß immer wieder erfolgreich in die Lücken der Dachauer Abwehr.

In der zweiten Hälfte erspielten sich die Gaimersheimer dann trotz ihres kleinen Kaders einen Vorteil und lagen in der 47. Minute mit 18:16 und auch

noch in der 55. Minute (22:20) mit zwei Toren vorne. Eine Zwei-Minuten-Strafe in der 57. Minute gegen Kronester brachte jedoch den Bruch im Spiel der Gäste. Dachau nutzte die Überzahl, drehte die Partie und gewann am Ende etwas glücklich mit 25:24.

TSV Gaimersheim: Schneider. (TW), Pinschmidt (TW), Vierthaler (9), Najc (4), Gineiger (4), Kronester (3), Mannel (2), Hüttel (1), Bergmann (1), Mayer. *DK*

■ **Bezirksliga, Frauen: SpVgg Altenerding - TSV Gaimersheim 25:21 (17:13):** Die Frauen des TSV Gaimersheim zeigten eine engagierte Vorstellung, zogen am Ende gegen den ungeschlagenen Tabellenführer SpVgg Altenerding jedoch den Kürzeren. Gaimersheim begann mutig und ging durch Stefanie Tittmann mit 1:0 in Führung. Doch Altenerding drehte in den Folgeminuten auf und setzte sich über die Zwischenstände 6:3 (10.) und 16:10 (25.) langsam ab.

Doch Gaimersheim hielt weiter dagegen. Aiyana Reinhardt und Julia Beer sorgten dafür, dass der Rückstand nicht weiter anwuchs. Reinhardt traf im ersten Durchgang viermal. Zur Pause lag Gaimersheim mit 13:17 zurück – ein Ergebnis, das Hoffnung für den zweiten Abschnitt ließ.

Nach dem Seitenwechsel blieb es umkämpft, beide Teams leisteten sich nun technische Fehler, zudem unterbrachen Zeitstrafen auf beiden Seiten den Spielfluss. Altenerding nutzte die Überzahlssituationen konsequenter aus und zog auf 21:16 (41.) und später vorentscheidend auf 24:19 (54.) davon. Gaimersheim verkürzte noch einmal (24:21, 57.) doch Altenerding setzte schließlich mit 25:21 durch. TSV-Trainerin Sabrina Müller zeigte sich nach der Partie zufrieden: „Wir haben dem Tabellenführer über weite Strecken Paroli geboten. Darauf können wir aufbauen.“ *DK*

Fotofinish für den FC Fatih

Hallenmeisterschaft: Titelverteidiger qualifiziert sich auf letzten Drücker für Endrunde – Oberstimm überragt

Von Matthias Gabler
und Christoph Enzmann

Ingolstadt – Die Endrunde der Hallenmeisterschaft im Fußballkreis Donau/Isar nimmt Formen an. Nach dem zweiten Vorrundenturnier am Sonntag auf der Ingolstädter Bezirkssportanlage Nord-Ost stehen nun fünf der acht Teilnehmer für das Finalturnier in Manching (3. Januar, Halle Im Lindenkreuz) fest.

Gastgeber Fatih Ingolstadt hatte das Vorrundenturnier sehr gut organisiert. Sportlich gesehen qualifizierte sich der Bezirksligist in einem Fotofinish ebenso für die Endrunde wie der FC Geisenfeld, den Turniersieger musste er aber dem SV Oberstimm überlassen. Der Kreisklassist spielte in der Halle ähnlich wie in der Liga kompromisslos, schnell, ohne Schnörkel und sehr effizient und setzte sich mit 14 Zählern, keiner Niederlage und nur fünf Gegentoren verdient an die Spitze. „Ich finde, es war ein gutes und insgesamt recht faires Turnier und ich möchte auch die Schiedsrichter loben. Mit unserer Leistung bin ich voll zufrieden. Im letzten Spiel hat aber unser Keeper Tomas Ruhland das Unentschieden festgehalten. Das muss den Jungs eine Lehre für die Endrunde sein, bis zum Schluss alles zu geben“, bilanzierte Oberstimm-Trainer Patrick Fuchs.

Seine Mannschaft gewann zunächst souverän mit 3:1 gegen den SV Pulling, ließ dem SG Eichenfeld-Freising beim 4:0 ebenso wenig Chancen wie dem FC Geisenfeld beim überlegenen 3:1. Schließlich gewann der SVO auch das Gipfeltreffen gegen Fatih mit 2:1. Damit stand Oberstimm bereits als Teilnehmer an der Endrunde fest. Beim



Mit viel Mühe qualifizierte sich Titelverteidiger FC Fatih Ingolstadt (links Mert Karatas, rechts Sebastian Rutkowski) noch als Zweitplatzierte für die Endrunde. Die MBB SG Manching (hier mit Daniel Powell) schied dagegen mit zwei Punkten als Letzter aus.

Foto: Jürgen Meyer

folgenden Spiel gegen den Kreisklassisten TSV Etting wurden sie durch eine Rote Karte ausgebremst und kamen zu einem 1:1, wie auch in ihrer letzten Partie gegen die SG MBB Manching.

Zunächst sah es danach aus, als würde der FC Fatih seiner Favoritenrolle gerecht werden. Der Bezirksligist gewann zuerst

mit 3:1 gegen Manching und setzte sich auch gegen den SV Pulling mit 2:1 durch. Ein wildes 4:4 gegen die Freisinger brachte die Mannschaft von Trainer Ugur Genc etwas aus dem Tritt, die dann gegen den SV Oberstimm und den FC Geisenfeld verlor. „Unser Kader hatte nichts mehr mit dem aus den vergangenen Jahren unter Fatih

Topcu zu tun, von damals war kein einziger Spieler mehr dabei“, sagte Genc. „Die meisten unserer Spieler hatten zuvor noch nie Futsal gespielt und wir hatten zuvor nur eine Trainingseinheit. Wir haben darum auch kein sportliches Ziel ausgegeben sondern den Jungs mitgegeben, dass sie Spaß haben sollen. Sie haben es super ge-

macht und natürlich sind wir stolz, dass wir es als Titelverteidiger noch in die Endrunde geschafft haben“, resümierte Genc, der mit Marko Miskovic (SC Kirchdorf) und Ersin Ucar (TSV Ingolstadt-Nord) zumindest zwei Futsal-erfahrene Gastspieler mit an Bord hatte. Miskovic kam dabei eine besondere Rolle zu: „Wir hatten keinen Torwart. Marko meinte dann, dass er zumindest schon mal bei einem Spiel im Tor gestanden ist, also hat er das übernommen und es super gemacht“, lobte Genc.

Die Geisenfelder gingen einen umgekehrten Weg. Nach einem gelungenen Auftakt beim 2:1 gegen Etting, bei dem alle drei Tore in den letzten zwei Minuten fielen, holte die Mannschaft von Spielertrainer Stefan Hoffmann aus den überlegenen Spielen gegen Eichenfeld-Freising (1:1), MBB Manching (1:1) und Pulling (3:3) nur drei Zähler und verlor gegen Oberstimm. In dem Wissen, dass in der letzten Partie nur ein Sieg helfen würde, spielte der FCG trotz Rückstand gegen Fatih Ingolstadt mit vollem Risiko und gewann mit 3:1, wobei dem als Torwart agierenden Alexandre Zemorov das wichtige 2:1 gelang.

So kam es, dass es im letzten Spiel des Turniers zwischen Fatih Ingolstadt und dem TSV Etting im direkten Duell um den letzten Platz in der Endrunde ging. Den Ettingern um Spielertrainer Alexander Thielmann hätte ein Unentschieden gereicht, doch Sebastian Rutkowski und Spielertrainer Atilla Demir schossen die Gastgeber mit einem 2:1-Sieg eine Runde weiter, während der TSV die Endrunde knapp verpasste.

Die beiden A-Klassisten Pulling und Freising konnten sich zwar nicht für die Endrunde qualifizieren, sorgten jedoch für spannende Spiele und eine Menge Stimmung von den Zuschauerrängen. Im bedeutungslosen direkten Duell agierten beide mit offenem Visier und Pulling setzte sich mit 7:3 durch. Am Ende des Klassements landete die SG MBB Manching, die aber mit ihren Ballkünstlern keineswegs enttäuschte. **DK**

Fataler Fehlschuss bei Fair-Play-Aktion

Ingolstadt – Ein Raunen ist beim Vorrundenturnier der Hallenkreismeisterschaft Donau/Isar in Ingolstadt nach der Partie zwischen dem SV Pulling und dem TSV Etting durch das Publikum gegangen: Eine Fair-Play-Aktion aufs leere Tor blieb auf fast dilettantische Weise ungenutzt. Was war geschehen?

Pulling hatte mit 2:0 geführt, ehe Etting auf 2:1 verkürzte und der Kreisklassist aus Ingolstadt in den Schlusssekunden das Ergebnis schließlich durch zwei Tore von Jonas Knon sogar auf 3:2 drehte. Weil jedoch der dritte Treffer sehr strittig war, einigten sich die Teams und die Unparteiischen darauf, die Pullinger

einen Angriff auf das leere Ettinger Tor spielen zu lassen. Dafür wurde die Zeit eine Sekunde vor Ende der Partie gestoppt. Der Pullinger Akteur, der auch mit dem Ball ins Tor hätte laufen können, verfehlte mit seinem Schuss aus rund zehn Metern kurioserweise jedoch das Gehäuse – so dass es beim 3:2 für Etting blieb. **gam**

HALLENFUSSBALL

VORRUNDE BEIM TSV NORD

1. SV Oberstimm	6 14:5 14
2. FC Fatih Ingolstadt	6 13:12 10
3. FC Geisenfeld	6 11:10 9
4. TSV Etting	6 7:7 8
5. SV Pulling	6 16:15 7
6. SG Eichenfeld-Freising	6 11:18 6
7. MBB SG Manching	6 6:11 2

Donau Kurier 16.12.2025

Ein Duo kommt ohne Niederlage aus

A-Klasse 3 - Winterfazit: Rockolding sowie die ungeschlagenen Reichertshofener und der SV Manching II mit den besten Aufstiegschancen

Ingolstadt – Mannschaften, die ohne Niederlage durch die Vorrunde marschieren, stehen in der Regel an der Tabellenspitze. Der TSV Reichertshofen und die U 23 des SV Manching bestätigen dies in der laufenden Spielzeit der A-Klasse 3 Donau/Isar eindrucksvoll. Der ebenfalls spielstarke FC Rockolding konnte mit dem Führungsduo lange mithalten, ehe die Grün-Weißen im Hinrundenendspurt zwei Niederlagen kassierten.

Das breite Tabellenmittelfeld, das von Rang vier bis neun reicht, führt überraschend der SV Menning II an, noch vor dem höher eingeschätzten TSV Mailing und dem SV Irching-Knodorf. Akute Abstiegsgefahr herrscht vor allem bei der MBB SG Manching und den beiden Aufsteigern TSV Unsernherrn und TSV Großmehring II.

Wer hat überzeugt?

„Ganz klar Reichertshofen und Manching. Spielerisch haben sie die stärksten Teams der Liga, sind gut organisiert und es ist schwer, gegen beide Mannschaften Tore zu erzielen“, erklärt stellvertretend für viele ähnlich lautende Aussagen Marco Rauch, Spielertrainer des SV Menning II. Mit nur sieben bzw. acht Gegentreffern stellt das Spitzenduo die stärksten Defensivreihen.

„Reichertshofen hat eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern, die Manchinger Truppe ist voller Spielwitz“, ergänzt MBB-Übungsleiter Ali Erbas. Auch SVM-Coach Fatih Soysal selbst zeigt sich mit der Entwicklung zufrieden: „Der TSV hat zusammen mit uns eine richtig starke Vorrunde gespielt und steht „noch“ auf dem ersten Tabellenplatz“, erklärt er augenzwinkernd. Die positive Überraschung der bisherigen Spielzeit ist der SV Menning II: „Definitiv! In ihrem zweiten A-Klassenjahr haben sie eine ganz starke Entwicklung genommen“, lobt Baar-Ebenhausens Sportlicher Leiter Daniel Winkelmeier. Auch dessen Mannschaft präsentiert sich im Vergleich zur Vorsaison deutlich stabiler. Mit einer Serie von sieben Siegen in Folge, nach einem etwas holprigen Start, hatte auch der FC Rockolding seinen Hut in den Aufstiegsring geworfen. „Der FC hat überzeugt. Wäre ihre Serie nicht gerissen, hätten wir im neuen Jahr gleich ein Spiel um die Tabellenführung“, sagt Reichertshofens Spielertrainer Efekan Bulut vor dem Rückrundenauftakt, der am 15. März erfolgen wird.

Wer hat enttäuscht?

„Wir selbst haben uns viel mehr Punkte erhofft. Oft waren wir gar nicht so schlecht, haben aber häufig die Anfangsphase verpennt“, kritisiert Ali Erbas von der MBB SG Manching. Lediglich vier Punkte aus elf Begegnungen und nur zwölf erzielte Treffer – zusammen mit dem TSV Unsernherrn die schwächste Torausbeute – machen die prekäre Situation deutlich. 15 Punkte und Tabellenrang acht bedeuten auch für den TV Vohburg eine eher magere Zwischenbilanz: „Nach einem guten Saisonstart sind wir aus der Spur geraten und konnten trotz ordentlicher Auftritte nicht mehr konstant punkten. Der Umbruch im Sommer mit neuem Trainer und der Integration von A-Jugendspielern benötigt wohl mehr Zeit“, analysiert TV-Spielertrainer Daniel Glotz. Insbesondere aufgrund namhafter Neuzugänge erwarteten die Experten den TSV Mailing zu Saisonbeginn aus der A-Klasse 2 hinzugekommen, weiter oben. Mit Tabellenplatz fünf und 20 Zählern blieb der TSVM bislang hinter den Erwartungen. Insbesondere der missglückte Saisonstart und zahlreiche Verletzungen waren hier ausschlaggebend.

Wer ist aufgefallen?

Überragender Akteur der Hinrunde ist nach einhelliger Meinung Reichertshofens Spielmacher Mentor Haliti: „Er ist extrem ballsicher, immer anspielbar und hat viel Gefühl im Fuß“, lobt beispielsweise SV Irching-Knodorfs Spielertrainer Joachim Schuffert den 33-Jährigen. „Mit seiner Klasse und Erfahrung hat er dem TSV noch einmal einen Schub gegeben“, ergänzt Ali Erbas. Als „überragenden Denker und Lenker, der Spiele im Alleingang entscheiden kann“, stuft Marco Rauch den ehemaligen Lichtenauer ein. Auch Halitis Mannschaftskollege Justin Eberl spielte eine starke Hinrunde. „Nicht nur wegen seiner Tore. Er ist sehr schnell, verfügt über eine hohe Spielintelligenz, hat einen guten Schuss und sehr gute Laufwege. Sicherlich könnte er höherklassig spielen“, analysiert Bastian Spenger, Spielertrainer des TSV Unsernherrn, den Führenden der Torjägerliste (13). Mit Sebastian Rauch (ebenfalls 13) verfügt auch Irching-Knodorf über einen herausragenden Stürmer. Er ist ein sehr guter Spieler mit einem super Abschluss“, charakterisiert Andreas Ullmann



Obenau: Timur Salmak (links) und der Tabellenführer TSV Reichertshofen kämpfen genauso wie der Dritte SV Manching II und Leon Bojaj noch um den Aufstieg in die Kreisklasse.

Foto: kuk

IN ZAHLEN

A-Klasse 3

1. TSV Reichertshofen	12	10	2	0	36:7	32
2. SV Manching II	12	8	4	0	27:8	28
3. FC Rockolding	12	8	0	4	43:29	24
4. SV Menning II	12	6	2	4	32:21	20
5. SV Irching-Knodorf	12	5	5	2	23:17	20
6. TSV Mailing	12	6	2	4	24:24	20
7. TSV Baar-Ebenhausen	12	5	3	4	22:18	18
8. TV Vohburg	12	3	6	3	25:19	15

von der SpVgg Engelbrechtsmünster den 22-Jährigen, der schon für den Bezirksligisten TV Aiglsbach die Fußballschuhe schnürte. Ähnlich äußert sich Efekan Bulut: „Rauch hat extreme Qualitäten, die auf dem Platz immer schön anzusehen sind.“ Fatih Soysal zeigte sich von Vohburgs Stürmer Manuel Graswald angetan. „Er bringt konstant starke Leistungen und sorgt eigentlich immer für Gefahr vor dem Tor.“ Neben Manchings Kapitän Meriton Morina spielte nach Einschätzung von Daniel Winkelmeier auch Stefan Humbach (TSV Baar-Ebenhausen) eine auffällige Hinrunde: „Mit 44 Jahren neun Tore an nur sechs Spieltagen zu erzielen, ist schon klasse.“ Auf der Torhüterposition überzeugte

9. Engelbrechtsmünster	12	3	4	5	25:25	13
10. SV Zuchering II	12	2	3	7	12:28	9
11. TSV Unsernherrn	11	2	1	8	12:35	7
12. MBB SG Manching	11	1	1	9	12:34	4
13. TSV Großmehring II	12	1	1	10	14:42	4

Torjäger

13 Tore: Justin Eberl (TSV Reichertshofen), Sebastian Rauch (SV Irching-Knodorf).
10 Tore: Manuel Graswald (TV Vohburg), Phillip Sepp

Niklas Märkl von der U 23 des SV Manching. „Ein überragender Keeper für die A-Klasse“, urteilt Marco Rauch über den erst 21-Jährigen, der aktuell eine Verletzung auskuriert.

So geht's 2026 weiter

Konstanz dürfte das Zauberwort der Rückrunde sein. Zeigen sich sowohl der TSV Reichertshofen als auch der SV Manching weiterhin stabil, führen nur über diese beiden Vereine. Es ist jedoch zu früh, die Verfolger abzuschreiben. „Die Punktedifferenz ist noch aufzuholen. Wichtig wird es sein, eine gute Vorbereitung zu absolvieren und erfolgreich in die Rückrunde zu starten“, hat Silvio Smol-

(TSV Mailing).	9 Tore: Mentor Haliti (TSV Reichertshofen), Stefan Humbach (TSV Baar-Ebenhausen).
8 Tore: Alexander Zielinski (SV Menning).	7 Tore: Lukas Heilmann (TSV Großmehring).
6 Tore: Florian Hauber (TV Vohburg), Andrej Kubick (FC Rockolding), Ali Stefan Marco (FC Rockolding), Bastian Steffen (TSV Unsernherrn), Silvio Smoljic.	5 Tore: Georgehe Diaconu, Robert Lang (alle FC Rockolding).

jic, Spielertrainer des FC Rockolding, die Saison noch lange nicht abgehakt. Auch dem TSV Mailing ist noch einiges zuzutrauen. Mit den beiden Winterneuzugängen David Meier (TSV Gaimersheim) und Roin Kobliadidze (FC Türk Sport Garching), beide favor von TSV-Keeper Marco Ernhofen beim FC Fatih Ingolstadt unter Vertrag, werden die Ingolstädter alles in die Waagschale werfen, um zumindest den Relegationsrang zu erreichen. Während der SV Menning II eine überragende Spielzeit sorgenfrei zu Ende spielen kann, bleibt abzuwarten, ob der SV Irching noch einmal ins Aufstiegsrennen eingreift. Für den TSV Baar-Ebenhausen und den TV Vohburg gilt es, die restliche Spielzeit für die Weiterentwick-

lung zu nutzen. Aufsteiger SpVgg Engelbrechtsmünster um Trainer Andreas Ullmann bereichert die Liga und hat sich schnell in der neuen Spielklasse akklimatisiert. „Durch ihr schnelles Konterspiel halten sie richtig gut mit“, sagt Daniel Glotz. Unter den vier sich in akuter Abstiegsgefahr befindlichen Vereinen hat sicherlich die Zweite des SV Zuchering mit aktuell neun Punkten die besten Chancen, das Abstiegsgepenst zu verschrecken. Der einzige Absteiger wird wohl zwischen den beiden Aufsteigern TSV Unsernherrn (7 Zähler) bzw. TSV Großmehring II (4) und der MBB SG Manching (4) ermittelt. Einen ersten Hinweis wird die Nachholpartie zwischen der MBB SG und Unsernherrn geben.

Der „Herr“ im Tor

In den Elitigen des Weltfußballs ist es schon aus kommerziellen Gründen gang und gäbe, die Trikots mit den Namen der Spieler zu beflochten. In den Niederungen der Amateurligen ist dies hingegen eher selten zu beobachten. Ganz außergewöhnlich wird es, wenn zum Namen auch noch eine geschlechtsspezifische Bezeichnung hinzukommt. So zu beobachten am ersten Spieltag der Saison. Der FC Rockolding trat beim TSV Reichertshofen an. Das Tor der Gäste, gut erkennbar am orangenen Sweater, hütete die Nummer 17 – laut Beflockung ein gewisser Herr Senger. Ja, Herr Senger. Ein Zeichen feiner Umgangsformen beim FCR? Ein Ausdruck des Respekts? Neue Etikette des BFV? Herr Senger wünscht gesiezt zu werden? Die Erklärung für diese ungewöhnliche Beflockung ist eher banal: Matthias Senger hütete an diesem Tag aufgrund Personalmangels nur ausnahmsweise das Gästetor. Da ihm das sonst im Einsatz befindliche Trikot aufgrund seiner Statut zu sehr beengt, griff Senger in das Sportfach des häuslichen Kleiderschranks und nahm besagtes Exemplar heraus, das er sich für die Teilnahme an einem Gaudiumturnier aus Spaß vor längerem hatte anfertigen lassen. Die Begegnung endete im Übrigen 3:1 für die Gastgeber. Herr Senger kassierte nur ein Gegentor, da er im Lauf der zweiten Halbzeit verletzt ausgewechselt werden musste. Den Treffer zum 0:1 für den FCR erzielte Herr Smoljic, für die TSV-Tore zeichneten einmal Herr Häcker und zweimal Herr Eberl verantwortlich. kuk

Donau Kurier 19.12.2025

Langjährige Funktionäre der MBB-SG geehrt

Manching/Ernsgaden – Stark vertreten war die MBB-SG Manching bei der Ehrung langjähriger Sport-Funktionäre des Landkreises Pfaffenhofen im Gasthof Riedmeier in Ernsgaden. Mit Christine Wild, Franz Schweiger, Jürgen Lettenbauer und Erwin Schachtner wurden gleich vier MBB-Funktionäre von Landrat Albert Gürtner, seinem Stellvertreter Karl Huber und dem BLSV-Vertreter Florian Weiß geehrt.

Christine Wild bekleidet bereits seit 25 Jahren das Amt der Schriftführerin in der Abteilung Segeln der MBB-SG, während Jürgen Lettenbauer seit 20 Jahren als Abteilungsleiter die Abteilung Fußball führt und gleichzeitig seit 10 Jahren stellvertretender Vorsitzender der



Funktionärserehrung mit (von links) Landrat Albert Gürtner, Franz Schweiger (MBB-Vorstand), Martina Groß (3. Bürgermeisterin Markt Manching), Jürgen Lettenbauer (stellvertretender MBB-Vorsitzender), Christine Wild (Abteilung Segeln), Horst Pieper (Vorsitzender MBB-SG), Florian Weiß (BLSV) und Vize-Landrat Karl Huber.

Foto: Landkreis Pfaffenhofen/Alois Rieder

MBB-SG Manching ist. Franz Schweiger blickt insgesamt auf eine seit 1993, also bereits 32 Jahre lang, während Funktionärstätigkeit zurück und hat in dieser Zeit mehrere führende Ämter in der Abteilung Handball (Abteilungsleiter und Stellvertreter, Finanzverwalter und Übungsleiter) bekleidet und ist seit März 2005 bis heute der gewählte Finanzverwalter des Gesamtvereins der MBB-SG Manching.

Erwin Schachtner, der beim Ehrenabend nicht anwesend war, kümmert sich seit 41 Jahren als Platzwart der Abteilung Fußball der MBB-SG Manching um die Pflege und den Unterhalt der Fußballplätze am MBB-Sportgelände in Pichl.

are

Donau Kurier 30.12.2025

Landrat Albert Gürtner würdigt langjähriges ehrenamtliches Engagement in Vereinen



Die Geehrten aus dem Markt Manching v.l.n.r. Landrat Albert Gürtner, Jürgen Lettenbauer, Franz Schweiger und Christine Wild (MBB- Sportgemeinschaft Manching), 3. Bürgermeisterin Martina Gross, Dr. Alexander Allen (Messerschmitt Flugsportgruppe Manching), Raimund Lögl (SV Manching), Florian Weiß

Text und Bild: Landratsamt Pfaffenhofen

Am Dienstagabend, den 25.11.2025 ehrten Landrat Albert Gürtner und Florian Weiß, Vorsitzender der Sportkommission im Landkreis Pfaffenhofen, in Erns-gaden insgesamt 19 Frauen und Männer für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in Sport- und Schützenvereinen. Zur Feier-

stunde gekommen waren neben den Partnerinnen und Partnern der Geehrten auch der Stellvertreter des Landrats Karl Huber, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Heimatgemeinden, Mitglieder der Sportkommission, Vereinsvorsitzende sowie Initiatoren der Auszeichnung.

Bewegungsparcours an der Grundschule Oberstimm



Mit Freude und Begeisterung durchliefen die Kinder der Klasse 2c den gut durchdachten Bewegungsparcours, den Julian Müller mit zwei Helfern aufgebaut hatte. In verschiedenen Stationen konnten die Jungen

und Mädchen in 15 Minuten möglichst viele Klassenpunkte sammeln, sobald sie eine Station erfolgreich absolviert hatten, und sich dabei richtig „auspowern“.

Text und Foto: Martina Dorsch

Bezirks-Einzelmeisterschaften Oberbayern-Nord bei der MBB- SG Manching



Blick in die Realschulsporthalle am Keltenwall bei der Einzel-Bezirksmeisterschaft 2025

Mit Spannung, Können und packenden Spielen hat die MBB-SG Manching erneut gezeigt, dass die Abteilung ein verlässlicher Gastgeber für überregionale Tischtennis-Turniere ist. Über mehrere Leistungsklassen hinweg traten 52 Spielerinnen und Spieler aus ganz Oberbayern an, begleitet von etlichen Zuschauern aus Manching, die die Matches verfolgten und für eine großartige Atmosphäre sorgten. In der Spitzenklasse der Erwachsenen mit Q-TTR 1651–3000 setzte sich Sebastian Hegenberger durch, der im Finale gegen Julian Thase souverän gewann. Das Spiel um Platz drei entschied Erik Steudtner gegen Michael Tomasik für sich. In der Kategorie Q-TTR 1501–1650 wurde es besonders dramatisch: Yannic Dahl sicherte sich den ersten Platz mit einem klaren 3:0-Finalsieg über Georg Santl. Das Spiel um Platz drei bot Nervenkitzel pur: Lukas Heigl gewann nach fünf Sätzen gegen Ingo Bettges (11:4, 6:11, 14:12, 8:11, 11:8) – ein echter Krimi für die Zuschauer. Auch die Erwachsenen-Klasse Q-TTR 1401–1500 bot hochklassige Duelle. Roland Zeitler setzte sich im Finale knapp gegen Beshar Karman durch (3:2), nachdem

Karman zuvor mit einem deutlichen 3:0-Halbfinalsieg über Stefan Petersen überzeugt hatte. Das Spiel um Platz drei entschied Petersen gegen Markus Taram für sich. Bei den Damen (Q-TTR 1251–1400) glänzte Julia Scheunemann, die mit zwei Siegen ungeschlagen den ersten Platz belegte. Marie Kolbus sicherte sich den zweiten Platz, gefolgt von Xiaohua Zhang auf Rang drei.

Ein Verein, der Zeichen setzt: Mit der Ausrichtung der Bezirks-Einzelmeisterschaften Oberbayern-Nord hat die MBB-SG Manching einmal mehr bewiesen, dass die Abteilung Tischtennis über das nötige organisatorische Know-how und die Infrastruktur verfügt, um große Wettkämpfe professionell zu gestalten. „Es ist immer wieder beeindruckend, wie viele Talente sich in Manching messen und wie fair und leidenschaftlich die Spiele ablaufen“, so der Abteilungsleiter Tischtennis des MBB-SG, Dennis Schwenk. Dank der großartigen Beteiligung und der spannenden Spiele steht fest: Die MBB-SG Manching wird auch künftig ein fester Anlaufpunkt für hochwertige Tischtennis-Turniere in Bayern bleiben. Dirk Zirbel

Manchinger Anzeiger Dezember 2025

Ligaspieltage der MBB-Volleyballteams



MBB-Herren in Beilngries MBB-Mixedteam gegen MTV Pfaffenhofen

Zahlreiche Spieltage absolvierten die aktiven Volleyballmannschaften der MBB-SG Manching im Laufe des November. So traten die MBB-Herren am 15. November erstmals beim 1. FC Beilngries an und fanden gegen die Gastgeber nur schwer ihren Rhythmus, kämpften aber um jeden Ball. Dank starker Aufschlagserien und sicherer Aktionen in den entscheidenden Momenten setzten sich die MBB-Herren dennoch in allen drei Sätzen durch und gewannen gegen den Liganeuling verdient mit 3:0. Danach gelang der MBB-Sechs in einem hart umkämpften Spiel mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung auch ein 3:1-Erfolg gegen den ESV Ingolstadt 2. Eine Woche später traf die MBB-Sechs beim Heimspieltag in der Mehrzweckhalle im Lindenkreuz erst auf den MTV Pfaffenhofen 2 und dann wieder auf den ESV Ingolstadt 2. Zuerst gelang gegen Pfaffenhofen ein 3:0-Erfolg (25:20, 25:18, 25:17), doch anschließend revanchierte sich der ESV Ingolstadt 2 in einem packenden 5-Satz-Spiel mit einem hauchdünnen Tie-Breaksieg (21:25, 25:22, 17:25, 25:23, 13:15).

Den zweiten Saisonspieltag und gleichzeitig zweiten Heimspieltag absolvierte die erste Damenmannschaft der MBB-SG am 22. November. Gegen den SV Eitensheim holten sich die MBB-Damen den ersten Satz souverän mit 25:14. In den folgenden Sätzen konnten sich die Eitens-

heimerinnen besser auf das MBB-Angriffsspiel einstellen und zeitweise selbst in Führung gehen – doch in beiden Sätzen drehten die Manchingerinnen zum Satzende das Ergebnis und gewannen 25:21 und 25:23. Anschließend kam es zum mit Spannung erwarteten Duell gegen den TSV Lenting, wobei die MBB-Damen stark ins Spiel fanden. Sie gewannen den 1. Satz 25:20 und lagen im 2. Satz bereits 22:18 in Front, bevor die Lentingerinnen mit einer Aufgabenserie, die die Manchingerinnen nicht unter Kontrolle brachten, den Satz zum 26:24 für sich drehten und auch den folgenden Durchgang mit 26:24 gewannen. Die MBB-Sechs konterte jedoch beeindruckend mit 25:15 im 4. Satz und zog optimistisch in den Tie-Break. Die Lentingerinnen überzeugten jetzt wieder mit gewinnbringenden Angaben und siegten deutlich mit 15:4 und somit 3:2. Manchings zweite Damenmannschaft trat am 29. November beim SV Wettstetten an und konnten dort in einem engen Spiel den MTV Ingolstadt 3 mit 25:23, 25:23 und 25:16 bezwingen. Gegen die Gastgeberinnen vom Tabellenführer SV Wettstetten gewannen die MBB-Damen dann zwar gleich den ersten Satz klar mit 25:16, mussten dann aber den stärker werdenden Gegnerinnen die folgenden Sätze überlassen (25:14, 25:20, 25:23) und verloren das Spiel mit 1:3. Manchings Mixed-Mannschaft bestritt gleich

Manchinger Anzeiger Dezember 2025

Turniertage der MBB-weiblichen-Volleyballjugend

Am 23. November veranstaltete die weibliche U13-Jugend der Volleyballabteilung der MBBSG Manching mit elf Gastmannschaften – SC Freising 1 und 2, MTV Pfaffenhofen, SV Eitensheim, TSV Neuburg 1 und 2, TSV Dietfurt, SV Wettstetten 1 und 2, 1. FC Beilngries und TSV Kösching (außer Konkurrenz) – einen Turniertag voller Spannung und Emotionen in der Mehrzweckhalle im Lindenkreuz. Der Heimturniertag war für alle etwas ganz Besonderes, denn mit insgesamt einem Duzend Mannschaften herrschte den ganzen Tag über eine tolle Stimmung in der Halle. Viele fleißige Helfer sorgten im Hintergrund dafür, dass alles reibungslos ablief und die Spielerinnen sich voll auf ihre Spiele konzentrieren konnten. Alle drei Begegnungen der U13-

Manchingerinnen wurden erst im Tiebreak entschieden und waren bis zum letzten Ball hart umkämpft. Gegen den TSV Dietfurt zeigten die MBB-Mädels starke Nerven, spielten konzentriert und belohnten sich mit einem sehr knappen aber verdienten 2:1-Sieg (23:25, 25:12, 16:14). Im Spiel gegen dem MTV Pfaffenhofen trafen sie auf sehr starke Aufschläge von oben und konsequente Spielzüge der Gegnerinnen. Trotzdem hielten die Gastgeberinnen der MBB-SG stark dagegen, zeigten tollen Einsatz und machten es den Pfaffenhofenerinnen bis zum Schluss schwer, auch wenn es am Ende bei der 1:2-Niederlage (12:25, 25:17, 7:15) leider nicht ganz gereicht hat. Zum Abschluss gegen TSV Neuburg II wuchs das MBB-Team noch einmal über sich hin-



aus, kämpfte füreinander und holte sich mit viel Einsatz und Teamgeist einen weiteren 2:1-Sieg (24:26, 25:11, 15:12). Besonders beeindruckend war, wie sehr sich die Mädels gegen-

seitig unterstützten und nie den Mut verloren. Derzeit stehen sie damit auf Rang 6 (von 12) der Kreisligatabelle Oberbayern Nord.

Autorin: Carina Inderst

Foto: U13w beim Heimturnier

Kinderbetreuung der MBB-SG am Buß- und Betttag



Volles Haus in der Realschulturnhalle am Keltenwall

Foto: Michaela Lettenbauer

Am Buß- und Betttag öffnete die MBB-SG Manching erneut die Sporthallen für die Manchinger Kids, um ihnen einen abwechslungsreichen und energiegeladenen Tag zu ermöglichen. Insgesamt 126 Kinder nahmen das Betreuungsangebot wahr, 64 in der Realschul-Turnhalle und 62 in der Lindenkreuzhalle. Organisiert wurde das Event von Julian Müller von der MBB-Kindersportschule, der gemeinsam mit den Übungsleitern der verschiedenen Abteilungen den jungen Sportlern einen Vormittag voller Lernen, Lachen und Toben bot. Die Kinder konnten dabei zahlreiche Sportarten ausprobieren. Neben Volleyball, Tennis, Bogenschießen, Karate, Fußball und Tischtennis gab es in diesem Jahr erstmals auch Gymnastik und Turnen, das mit spielerischen Bewegungslandschaften und Koordinationsübungen großen Anklang fand. Ein Highlight war für viele auch der Ninja-Parcours, in dem die Kinder ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten austesten konnten. Besonders bemerkenswert war der Einsatz

vieler jugendlicher Vereinsmitglieder, die in Abteilungen wie Bogenschießen, Karate und Tischtennis die Betreuung mit übernahmen und so erste Gehversuche in der verantwortungsvollen Rolle eines Trainers machen konnten. Spannend wurde der Tag auch durch kleine Herausforderungen: Pfeile gingen mal daneben, Bälle trafen nicht ins Tor, und nicht jeder Parcourslauf klappte sofort. Genau diese Momente machten den Vormittag lebendig und boten Kindern genauso wie angehenden Jungtrainern und alten Hasen die Möglichkeit, Neues auszuprobieren und Altes auf die Probe zu stellen. Ein großer Dank gilt daher allen Übungsleitern, Helfern, der Marktgemeinde für die Bereitstellung der Hallen sowie den Schulen, die die Ausschreibung weitergeleitet hatten. Nach diesem gelungenen Tag blickt die MBB-SG Manching bereits auf den Buß- und Betttag 2026, um erneut eine abwechslungsreiche Kinderbetreuung anzubieten und Kindern die Freude am Sport näherzubringen.

Lisa Schwarzmüller

Manchinger Anzeiger Dezember 2025

NEU: Manching hat wieder einen MBB-Schachabteilung



Gründungsmitglieder der Abteilung Schach v.l.n.r.: Frank Schröder, Felix Haberling, Thomas Niedermeier, Alfred Sepal, Jürgen Lahmer, Alfred Schuster, Horst Pieper (nicht im Bild: Richard Besl)

Foto: Richard Besl

Unter den Fittichen der MBB-SG wurde am 28. Oktober eine Abteilung Schach gegründet. Sieben Gründungsmitglieder hatten sich unter der Leitung des MBB-Vorsitzenden Horst Pieper und dem Beisitzer für Sachanlagen Richard Besl zusammengefunden und Alfred Schuster zum Abteilungsleiter sowie Jürgen Lahmer zum stellvertretenden Abteilungsleiter gewählt. Nach langen Jahren schachloser Zeit in Manching können nun Schachfreunde, ob jung oder alt, dem zeitlos schönen Spiel nachgehen und in geselliger Runde dem Schachsport frönen. Jeden Dienstag um 18:30 Uhr finden wir uns zum Vereinsabend zusammen und am ersten Donnerstag jeden Monats bieten wir im Bürgerhaus Manching einen offenen Schachtermin für alle Bürger aus Manching und Umgebung an. Dazu sind alle Schachfreunde vom Schüler bis zum Senior eingeladen. Schauen sie doch einfach am Vereinsabend oder im Bürgerhaus vorbei.

Manche fragen sich, warum man bei den vielfältigen Freizeitangeboten und in Zeiten von Social Media und Online-Schach noch in einer Schachabteilung aktiv sein soll. Ja, warum soll man heute überhaupt noch Schach spielen? Nun, Schach ist aktueller und wichtiger denn je. Schach macht Spaß, ist eine Denkschule und man kann viel auf das reale

Leben übertragen. Planung, Strategie und die taktische Umsetzung eines Plans sind sowohl beim Schach als auch im realen Leben gefragt. Nicht umsonst wird in vielen Ländern Schach in der Schule gelehrt. In Armenien ist Schach sogar Pflichtfach. In Spanien gibt es eine parlamentarische Empfehlung für die landesweite Einführung. In Bayern gibt es Schach-Arbeitsgemeinschaften zwischen Vereinen und Schulen, die zu freiwilligen Angeboten führen. Bei den Kindern fördert es Konzentration, Geduld und Problemlösungsfähigkeiten und ist eine wohltuende Alternative zum schnellen Wischen auf dem Handy. Gegebenenfalls lässt sich eine derartige Kooperation unserer Abteilung auch mit Ingolstädter und Manchinger Schulen eingehen. Wir wollen jedenfalls versuchen. Für Senioren und Rentner ist Schach ein perfektes Gehirnjogging. Bei uns in der Abteilung gibt es soziale Kontakte und Senioren können noch einmal die Freude an spielerischen Herausforderungen genießen.

Ab September 2026 wollen wir mit einer 8er Mannschaft in die Wettkämpfe im Schachkreis Ingolstadt – Freising einsteigen und bis dahin eine Mannschaft auf entsprechendem Wettkampfniveau stellen. Unser Trainer (FIDE Meister Thomas Niedermeier) und wir arbeiten fleißig daran.

Alfred Schuster

Manchinger Anzeiger Dezember 2025

Durchwachsendes Hinrunden-Resümee der Handballer

Die Hinrunde der Handballer neigt sich langsam dem Ende zu. Seit September kämpfen die Mannschaften mit viel Kampfgeist und Leidenschaft um jeden einzelnen Punkt.

Die 1. Damenmannschaft, die in der Oberliga Süd gegen elf andere Mannschaften kämpft, hält sich aktuell nach zehn Spielen auf Rang 7 mit 10:10 Punkten. Nach einem Spitzensieg mit 34:28 gegen den Erstplatzierten TSV Simbach geht es mit viel Mut ins letzte Spiel des Jahres 2025 am Samstag, den 06.12. in Landshut. Außerdem erhielten die Damen in den letzten Wochen einen Besuch vom Ingolstädter Fernsehen. Ein Beitrag über die Mannschaft, ihre Ziele und das Resümee der ersten Spiele mit neu formierter Mannschaft kann beim TV Ingolstadt bei "Heimspiel" vom 25.11.2025 angeschaut werden.

Die 2. Damenmannschaft tritt diese Saison in der Bezirksliga Altbayern an. Nach acht von zehn Spielen in der Hinrunde stehen sie aktuell auf dem 11. Platz mit 2:14 Punkten. Leider musste die Mannschaft schon einige Verletzungsrückschläge in Kauf nehmen. Wir wünschen allen Verletzten gute Besserung, eine schnelle Genesung und drücken die Daumen für das letzte Spiel im Jahr 2025.

Die einzige Herrenmannschaft der Spielgemeinschaft Donau/

Paar spielt in der Bezirksklasse Altbayern Staffel Nord/West. Aktuell auf Platz drei mit 5:5 Punkten haben die Herren eine positive Torbilanz und könnten sich mit einem weiteren Sieg gegen den Verfolger MTV Ingolstadt (5:7 Punkte) etwas absetzen. Die Mannschaft muss dieses Jahr noch zwei Spiele bestreiten.

Die Jugend des HC Donau/Paar ergibt sich aktuell aus 170 Kinder und Jugendlichen über alle drei Stammvereine (MBB, ESV, TV) verteilt. Um den Kindern einen schönen Jahresabschluss zu bereiten, ist am Samstag, den 06.12. eine große mannschaftsübergreifende Weihnachtsfeier mit Besuch vom Nikolaus geplant. Die E-Jugend freut sich außerdem bereits auf den 21.02.26. Denn hier werden sie bei der Bundesligamannschaft HC Erlangen mit den Profi-Spielern einlaufen.

Den Vereinsverantwortlichen freut es sehr, dass es vor allem im Kinderhandball eine so große Nachfrage am Handballsport gibt. Von Bambini bis E-Jugend gibt es teilweise durchgehend Wartelisten für Schnuppertermine.

Falls auch Du Interesse am Handballsport hast, melde dich gerne bei unserer Kinderhandballbeauftragten Susi Rothemund (susanne.rothemund@hc-donaupaar.de). Der HC Donau/ Paar freut sich auf Dich!

Katharina Müller

Manchinger Anzeiger Dezember 2025

Zweitrundenaus der MBB-Volleyballdamen im Kreispokal



Einen doppelten Pokalheimspiel konnte mit einer sehr konzentrier-

MBB-Damen 1 (vorne) im Pokalspiel gegen Pfaffenhofen

tag absolvierten die beiden Volleyball-Damenmannschaften der MBB-SG am 19. November. In ihren Zweitrundenspielen trafen dabei die „Erste“ auf den MTV Pfaffenhofen und die „Zweite“ auf den zwei Klassen höher in der Bezirksklasse spielenden BC Aresing. Die junge Nachwuchsmannschaft der MBB-SG Manching 2 hatte im Erstrundenspiel den TSV Reichertshausen 2 klar mit 3:0 bezwungen, ging mit viel Respekt in die Zweitundenbegegnung und musste nun gegen Aresing den ersten Durchgang deutlich mit 9:25 abgeben. Zwar steigerten sich die jungen Manchingerinnen danach deutlich, konnten den Verlust der beiden folgenden Sätze (15:25, 18:25) aber nicht verhindern und unterlagen somit in nur einer Stunde Spielzeit 0:3. Manching 1 hatte in der ersten Runde den TSV Neuburg 2 mit 3:1 bezwungen und

ten Leistung auch den ersten Satz gegen die Pfaffenhofener Bezirksklassenaufsteigerinnen der letzten Saison 25:19 gewinnen. Mit einem 25:22 im zweiten Satz glichen die Gäste aus und nutzten eine deutliche Schwächephase der Manchingerinnen auch zum 25:15 im dritten Durchgang. Im vierten Satz wechselte bei hoher Eigenfehlerquote auf beiden Seiten dauernd die Führung.

Nach vergebenem Satzball unterlag die MBB-Sechs dann knapp mit 25:27 und schied ebenfalls in der zweiten Runde aus dem Kreispokalwettbewerb 2025/26 aus.

Dagegen haben die MBB-Herren mit einem in vier hartumkämpften Sätzen erzielten 3:1-Erfolg gegen den TSV Neuburg (26:24, 29:31, 25:19, 27:25) das Viertelfinale des Kreispokals erreicht und treffen dabei auf den MTV Pfaffenhofen.

Alois Rieder

Manchinger Anzeiger Dezember 2025